r. 160. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 16. April 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe

zugspreis: M 6.– monatl. Postpreis M 7.– scheint wochentags mal, Montags 1 mal Nichterscheinen bei keine Rückzah ng des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: 1 mm Höhe (31 mm it) -.. ₰ außerh. des rbreitungsgeb. .. ₰. milienanzeigen 60 ₰ klamen für 1 mm he (71 mm br.) M .–

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 30.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 37.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Annahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, sowie telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript. wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 6½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

ie Regelung des Außenhandels.

Der Eisen- und Stahlwaren-Indu riebund hatte für gestern, Freitag, eine Mit liederversammlung nach dem Hotel Ver inshaus in Elberfeld einberufen, die von den isen- und Stahlwaren-Industriellen aus fast en Teilen des Reiches, vor allen Dingen auch s dem besetzten Gebiet, zahlreich besucht war. s einziger Punkt stand „Die Regelung es Außenhandels" auf der Tagesordnung. er Mitgliederversammlung voraus ging eine enfalls sehr gut besuchte Ausschußsitzung, e zur gleichen Frage Stellung nahm.

Der stellvertretende Vorsitzende des Bundes Friedrich an vom Bruck-Velbert hieß die Anwesenden will mmen und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Der eichswirtschaftsminister, dem eine Einladung zu dieser itgliederversammlung zugegangen war, hat im letzten ugenblick absagen müssen. Er hat sein Bedauern dar ber ausgedrückt und dem Bund den besten Erfolg für iese Mitgliederversammlung gewünscht. Der Vorsitzende ob die Bedeutung der deutschen Eisen- und Stahlwaren ndustrie für die deutsche Volkswirtschaft hervor. Weiter in wies er auf die Ohnmacht und Rechtlosigkeit des utschen Volkes hin, die es durch die freiwillige Ent affnung herbeigeführt habe. Erst wenn Deutschland nmal wieder ein Achtung gebietendes Heer besitze, werde e deutsche Rechtlosigkeit in der Welt ein Ende haben. r verbreitete sich dann weiterhin eingehend über das zialistische Wirtschaftsprogramm.

Der erste Referent, Direktor van den Kerkhoff, . d. R., Velbert, mit lebhaftem Beifall begrüßt, wies Eingang seiner Rede auf die unendlich schwere Zeit , in der das deutsche Volk augenblicklich lebe. Der ndbund habe u. a. auch die Gesamtorganisation unse r Ein- und Ausfuhrregelung mit Beschlag belegt, um in seinen Dienst zu stellen. Das hätte praktisch die tige Mitgliederversammlung eigentlich erübrigt, da e erneute Stellungnahme der Eisen- und Stahlwaren dustrie für die Gegenwart wenigstens keinerlei Einfluß f die Feinde und deren Entschließungen ausüben rfte. Er wies sodann auf die Ursachen, die zur Grün ng des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes ge rt hatten, hin. Es sei das in der Hauptsache die Ab hr gegen die Durchführung der Wissel-Möllendorfschen anwirtschaft gewesen, die die Zwangswirtschaft des ieges zu einer Dauereinrichtung erheben wollte. Eine rchgeführte Maßnahme davon sei die staatliche n- und Ausfuhrregelung. Mit ihr hätten unseren Feinden eine Waffe von überwältigender rkung in die Hand gegeben, wie sie sich diese nicht ser hätten wünschen können. Es werde ihnen dadurch lingen, einen bedeutsamen Einblick in die Geschäfts iken des deutschen Außenhandels zu erhalten. So nn berührte der Redner den unerträglichen Zwang, den Ein- und Ausfuhrregelung dem deutschen Wirtschafts en auferlege, und die Klagen, die darüber von seiten r Industrie und des Handels, vor allen Dingen auch der Presse laut geworden seien und täglich noch wer n. Die zur Erfüllung des Sozialisierungsgesetzes sorg ltig durchgeführte paritätische Zusammensetzung der ußenhandelsausschüsse habe eine erkennbare Befruch ng unseres Wirtschaftslebens nicht ergeben, das müsse geben werden, auch wenn man, wie der Redner, auf m Boden der Arbeitsgemeinschaft stehe. Wir sind ein hstoffarmes Land, daher um so mehr auf die Ausfuhr serer Hände Arbeit angewiesen. Diese mit einer Ueber chung oder Knebelung zu versehen, sei eine Utopie. gesichts unserer gegenwärtigen Armut bedeute die usfuhrregelung einen Luxus sondergleichen, den wir keineswegs leisten können. An Reichsmitteln habe ese Regelung verlangt: Für das Rechnungsjahr 1919 86 000 Mk., für das Rechnungsjahr 1920 10 502 900 Mk., r das Rechnungsjahr 1921 seien vorläufig 10 402 900 ark durch den Reichshaushalt angefordert worden. Die nnahmen wurden im Reichshaushalt für das Jahr 20 mit 9 200 000 Mark, für das Jahr 1921 mit 15 Mil nen Mark veranschlagt. Das seien aber nur die Sum n, die das Reichskommissariat als solches anspruche. Die einzelnen Außenhandelsstellen tten natürlich ihren besonderen Etat, der je nach Um ng der Stelle ganz bedeutend sei. Die indirekten Kosten, e Portis, Papier, Arbeit, Zeit und dergl., seien noch ßerordentlich viel höher. Sodann zeigte der Redner einigen Beispielen, wie die Außenhandelskontrolle der Praxis sehr oft umgangen werde. Der sogenannte usverkauf Deutschlands sei von der Aus hrregelung in nennenswerter Weise nicht verhindert orden. Der Redner teilte keineswegs die Auffassung, ß die Beseitigung der jetzigen Ausfuhrregelung zu nem Zerschlagen der Fachverbände führen müsse. Er eine, daß ein freiwilliger, durch die Notwendigkeit un er Gesamtwirtschaft bedingter Zusammenschluß sich ge lich sehr wohl so regeln ließe, daß ein Segen für die gemeinheit dabei herauskommen könnte. Auch bei der nfuhr ist er für die Freiheit. Ihre Regelung müsse eit Luxus- und Genußmittel in Frage kommen, unter en Umständen durchgeführt werden, obwohl die jetzige ung dieser Frage keineswegs ideal sei. Die deutsche inenindustrie wolle aber nicht nur verneinen und ritteln, sie sei vielmehr bereit, mit allen zur Verfü ng stehenden Kräften an der Wiederaufrichtung unse s zusammengebrochenen, heißgeliebten Vaterlandes mit wirken. „Wir alle wünschen den Tag herbei, wo es Ende hat damit, daß feindlicher Uebermut uns unser liches kärgliches Brot beschneiden darf, und wir alle bereit, mitzuhelfen, daß Deutschland wieder hoch mmt und innerhalb der Völkergemeinschaft den Platz nimmt, den es beanspruchen kann."

Der zweite Referent, Fabrikant Edeling-West en, betonte, daß ihm der Auftrag zugefallen sei, die ünde klarzulegen, die für die Beibehaltung der sfuhrverbote sprechen. Um nicht mißverstanden zu rden, schickte er voraus, daß wohl alle ohne Aus hme auf dem Boden ständen, daß die Außenhandels trolle eines Tages unbedingt verschwinden müsse. Es ge sich nur, ob der jetzige Augenblick der geeignete

Wenn man diese Frage richtig beantworten wolle, sse man das ganze System des Aufbaues der Au handelskontrolle von dem Gesichtspunkt des organi n Aufbaues und von dem der Ausfuhrverbote als e betrachten. Der Aufbau der Außenhandelskontrolle weit gefährlicher für unser Wirtschaftsleben als die fuhrverbote. Man sehe schon heute, daß sich die Au handelsstellen in Dinge einmischen, die sie auch nicht geringste angehen. Sie wollten und sollten die Auf en übernehmen, die bisher die großen Fachverbände habt haben. Auch die Steuerbehörden machten neuer s den Versuch, Auskünfte über einzelne Firmen ein ehen. Unstreitbar stehe heute fest, daß die Außen delsstellen das Bestreben haben, sich als dauernde liche Einrichtungen unseres Wirtschaftslebens auszugestalten. Die Außenhandelsstellen müßten verschwinden, wenn sie ihre eigentliche Aufgabe erfüllt haben. „Ich habe das Gefühl, daß in **dem** Augenblick, wo wir den Außenhandelsstellen ihre eigentlichen Aufgaben **nehmen**, diese in Auseinandersetzungen mit den **Fachverbänden** geraten und möchte daher im **jetzigen** Augenblick von der völligen Beseitigung der Außenhandelskontrolle und der **völligen Aufhebung aller** Ausfuhrverbote **abraten**. Das Verlangen nach Beseitigung könnte leicht zum Nachteil der Industrie ausschlagen.

Die Ausfuhrverbote haben heute nur noch **zwei** Aufgaben, nämlich: Die Mengenkontrolle und die Preiskontrolle. Die Mengenkontrolle strebe die Sicherstellung des Inlandbedarfs, die Preiskontrolle wolle die Verschleuderung des deutschen Volksvermögens verhüten. Soweit die Ausfuhrverbote für Eisen- und Stahlwaren in Betracht kommen, herrsche wohl Uebereinstimmung darüber, daß sie (hinsichtlich der Mengenkontrolle) für unsere Industrie wohl entbehrt werden könnten. Anders liege es dagegen bei der Preiskontrolle. „Ich bin der Meinung", so sagte der Redner, „daß die Ausfuhrverbote als Preiskontrolle für einen großen Teil der Eisen- und Stahlwaren zurzeit noch nicht entbehrt werden können. Der Tiefstand unserer Mark hält an und fremde Devisen müssen wir auch heute noch haben. Die Außenhandelskontrolle leidet unter Fehlern der praktischen Durchführung, die bei gutem Willen beseitigt werden könnten. Der Ausverkauf Deutschlands wird in dem Augenblick seinen Anfang nehmen, wo die Ausfuhrkontrolle fällt. Außerdem würde das Dumpinggeschrei noch größer werden und die fremden Länder werden sich durch Einfuhrverbote und Schutzzölle vor den billigen Preisen der deutschen Waren zu schützen suchen. Fast alle Handelsverträge und Zollverträge sind zurzeit vollständig außer Kraft. Eine vollständig freie Preisgestaltung würde sicherlich den Abschlüssen außerordentlich hinderlich sein. Eine andere Erscheinung werden wir bei völliger Preisfreiheit noch erleben. Für einige wenige deutsche Qualitätsartikel und Monopolerzeugnisse werden sich auch ohne Zwangsbestimmungen die Preise halten lassen. Für die große Menge der sogenannten Handels- oder Stapelartikel werden die Preise aber derart zurückgehen, daß die erzielten Verkaufspreise bis weit unter die Selbstkostenbasis herabsinken und daß auch auf kommerziellem Gebiet im Ausland Deutsche gegen Deutsche in gegenseitigen Unterbietungen stehen.

Es ergibt sich weiterhin die Frage: Sind die Sanktionen unwirksamer, wenn die Ausfuhrverbote fallen? Wenn das **letztere richtig** ist, so müssen wir selbstverständlich die Ausfuhrverbote beseitigen. Diese Frage läßt sich aber auch heute noch nicht restlos beantworten, da die Entente noch keine feste Stellung eingenommen hat. Wenn durch das Fallen der Ausfuhrverbote die Schleuderei nach dem Auslande beginnt, werden sich alle Entente-Staaten den Sanktionen voll und ganz anschließen. Wenn die deutsche Industrie, bezw. die einzelnen Industriezweige einig oder in geschlossenen Fachverbänden vereinigt wären und sich restlos oder auch mit wenigen Ausnahmen über die Preise verständigen könnten, so wäre die Sachlage eine ganz andere, dann brauchten wir keine Ausfuhrverbote.

An die Vorträge schloß sich eine längere, lebhafte **Aussprache** an, in der die **Meinungen** für und gegen die **Aufhebung der Außenhandelskontrolle** ebenfalls **geteilt** waren. Es wurde in der Hauptsache betont, daß es ausgeschlossen ist, jetzt schon in einer großen Versammlung über alle diese weitverzweigten und schwerwiegenden Fragen eine Entschließung herbeizuführen, weil die Maßnahmen der Entente noch nicht restlos bekannt sind. Außerdem liegen die Verhältnisse innerhalb der einzelnen Zweige der Eisen- und Stahlwarenindustrie sehr verschieden. Es wurde deshalb angeregt, daß in den **einzelnen Verbänden** zu diesen Fragen **Stellung** genommen wird und darüber Berichte an den Eisen- und Stahlwaren-Industriebund eingesandt werden. Immer wieder ertönte in den Ausführungen der Ruf zur **Einigkeit** und zum festen Zusammenschluß. Die Eisen- und Stahlwaren-Industrie müsse restlos ihre Spitzenvertretung im Eisen- und Stahlwaren-Industriebund haben. Nur dann könne sie sich durchsetzen und überall zur gebührenden Geltung bringen. Die Ausführungen der einzelnen Redner sowie die Schlußworte der beiden Referenten und des Vorsitzenden fanden den wärmsten Beifall der Versammlung.

„Jede Vermittlung ausgeschlossen".

WTB **Paris**, 15. April. (Drahtb.) Der „Temps" sagt in seinem heutigen Leitartikel: Jetzt können nur wirkliche Zahlungen und Bürgschaften in Frage kommen. Es sei kein Raum mehr für Proteste, Anregungen und Kombinationen. Die deutsche Regierung möge sagen, wie viel sie zahlen wolle in Gold, an Rohstoffen oder anderen zahlungsfähigen Gegenständen. Deutschland möge zu dem Rest seiner Schuld ein Beteiligungssystem an der deutschen Großindustrie, die Mittel zur Kontrolle der eventuell zu beschlagnahmenden Zolleinnahmen oder andere praktische Leistungen anbieten. Sie könnten nachgeprüft werden. Das Blatt sagt weiter: **Jede Vermittlung einer dritten Macht zwischen Deutschland und seinen Gläubigern ist ausgeschlossen.** Keine neutrale Macht könne Deutschland Beistand leisten, ohne dadurch aus ihrer Neutralität herauszutreten. Schließlich sagt der „Temps": Noch einmal muß Frankreich seinen Hauptanteil an der Macht sichern.

Die Sitzung im Elysée.

WTB. **Paris**, 15. April. „Havas" meldet noch zur Sitzung, die heute vormittag im Elysée stattfand: Es wurden **keinerlei Entschließungen** gefaßt, denn die Stellungnahme der französischen Regierung werde ganz und gar von der deutschen Reichsregierung abhängen. Es stehe natürlich fest, daß ihre voraussichtliche Möglichkeit ebenso wie die notwendig werdenden Maßnahmen erwogen worden seien. Außerdem sei sicher, daß **die französische Regierung**, wenn sie zum Handeln gezwungen würde, **nach Verständigung mit den Alliierten handeln** würde.

Die Wiederherstellungskommission.

WTB **Paris**, 15. April. (Drahtb.) Wie der „Temps" mitteilt, hat die Reparationskommission sich in ihrer heutigen Vormittagssitzung damit beschäftigt, eine **Grundlage für die Abschätzung der Schäden** zu finden. Die Blätter heben hervor, daß für die grundsätzlichen Fragen eine Einstimmigkeit erforderlich ist, aber nicht über die materiellen Fragen; hierbei entscheidet die Mehrheit und bei Stimmengleichheit die Stimme des Präsidenten.

Vertreter des neu besetzten Gebiets beim Reichskanzler.

WTB. **Berlin**, 15. April. (Drahtb.) **Vertreter der Städte Duisburg und Düsseldorf und der Handelskammern** Duisburg und Düsseldorf haben heute dem Reichskanzler und Mitgliedern der Regierung und der preußischen Regierung **Vortrag über die Lage im neu besetzten Gebiet** gehalten. Die Reichsregierung und die preußische Regierung haben zugesagt, daß den vorgetragenen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung getragen werden soll.

Englischer Bericht über die deutsche chemische Industrie.

WTB. **London**, 15. April. (Drahtb.) Die Regierung veröffentlicht die Einleitung zum **Bericht der britischen Mission**, die die deutschen chemischen Fabriken im besetzten rheinischen Gebiet im Februar 1919 besuchte. Es wird darauf hingewiesen, daß alle neuen von Deutschland während des Krieges errichteten Betriebe im Gegensatz zu zahlreichen während des Krieges in England geschaffenen Einrichtungen von dauerndem Wert sind. Als der Waffenstillstand geschlossen wurde, verfügte Deutschland über eine wichtige Industrie, die eine größere Produktivität hatte als vor dem Kriege. Das schnelle Emporkommen der britischen chemischen Industrie während des Krieges beweise jedoch, daß sie mit Deutschland erfolgreich in Wettbewerb treten könne, vorausgesetzt, daß die Umgestaltung auf einer genügend breiten Grundlage unternommen wird.

Amerikas ständiges Heer.

WTB **Washington**, 15. April. (Drahtb.) „Chicago Tribune" meldet aus Washington: Der Staatssekretär des Krieges, Weeks, kündigt an, er werde die Bildung einer ständigen Armee in Stärke von 175 000 Mann befürworten. In der letzten Sitzung des Kongresses einigte man sich nach heftiger Debatte auf **156000 Mann**.

Ein Scherbengericht.

ITA. **Sofia**, 16. April. Die **Sobranje** hat am letzten Mittwoch einstimmig beschlossen, daß alle **Mitglieder des Kabinetts Radoslawow** als Schuldige an der Niederlage Bulgariens vor dem Staatsgerichtshof gestellt werden sollen.

Englands Vorräte.

WTB. **London**, 15. April. (Drahtb.) Wie Reuter meldet, hat das Land **für über einen Monat Kohlenvorräte** für die Eisenbahn, für einen Monat für die Gasversorgung, für 6 Wochen für die elektrischen Unternehmungen und für 4 Monate Petroleum. Die **Ernährungslage ist zufriedenstellend**. Das Land wird imstande sein, den Eisenbahnverkehr aufrechtzuerhalten. Für den Dienst der Gas- und Elektrizitätswerke werden, falls nötig, Schiffsbesatzungen herangezogen werden. Die Regierung verfügt über ein Netz an drahtlosem Verkehr und Flugzeugverkehr. Es ist also **unmöglich**, daß **ein Teil des Landes isoliert** werden kann.

Deutsches Reich.

Die Papierpreise.

BB **Berlin**, 15. April. Die Abgeordneten Dr. **Rose** und **Buchhorn** von der Deutschen Volkspartei haben im Namen ihrer Fraktion im Landtag die **Anfrage** eingebracht:

> Die Presse und die Oeffentlichkeit werden zurzeit durch eine weitere, sehr große **Erhöhung der Zeitungspapierpreise** stark beunruhigt. Wenn diese Preiserhöhung in Kraft treten sollte, werden zahlreiche, insbesondere mittlere und kleinere Zeitungsbetriebe zum Erliegen kommen. Auch wird das **Wirken der Presse** im öffentlichen und nationalen Interesse, namentlich in den bedrohten und **besetzten Gebieten** und im Auslande **stark beeinträchtigt**. Wie verlautet, beabsichtigt die bayerische Regierung für **Bayern** Maßnahmen zu treffen, die einer Erhöhung entgegenwirken, insbesondere soll die **Bereitstellung billigen Papierholzes** zugesichert sein. Erachtet das Staatsministerium diese Maßnahme für zweckmäßig? Kann es andere Wege zeigen, um den wirtschaftlichen und politischen Folgen einer Erhöhung der Zeitungspapierpreise zu begegnen?

Die USP. lehnt Unterstützung der Kommunisten ab.

Im preußischen **Landtag** haben die Kommunisten einen Antrag auf Mißbilligung der Haltung der Regierung während des kommunistischen Aufruhrs eingebracht. Da sie aber nicht die nötigen 30 Stimmen aufbrachten, wurden die Unabhängigen um Unterstützung ersucht. Nach der „Freiheit" hat die Fraktion der USP. dies Verlangen mit folgendem Schreiben abgelehnt: Die Unabhängige Fraktion ist **nicht in der Lage**, in der gegenwärtigen Situation der VKPD. **eine irgendwie geartete Unterstützung** und sei es auch nur durch Hergabe von Unterschriften, **zu geben**.

Politische Wochenschau.

Vom

Reichsminister a. D. Schiffer, M. d. R.

Kaiserin **Auguste Viktoria** ist gestorben. Lange hatte ihre kräftige Natur der schweren Krankheit widerstanden, die sie im Jahre des Unheils 1918 befallen hatte. Schließlich erlag sie ihr. Vor dem Leiden und Scheiden dieser Frau wich Parteihaß und politisches Gezänk scheu zur Seite. Das Gefühl gemeinsamer Menschlichkeit und die Stimme natürlichen Empfindens rang sich wieder einmal durch. Die Gattin des letzten Kaisers war nicht so sehr durch Rang und Stellung als durch ihr namenloses Unglück geadelt; und ihr Unglück wirkte um so erschütternder durch den Abstand, in dem es zu ihren früheren Lebensformen stand. Denn wenn Glück auf Unglück folgt, so verstärkt sich das Glücksgefühl durch den Gegensatz zu dem, was überwunden ist und zurückliegt. Noch viel mehr aber verstärkt sich das Leid, wenn das Unheil in jähem Absturz aus glücklichen Verhältnissen erfolgt ist. Dann wird die nicht abzuweisende Erinnerung an die Vergangenheit zur Qual, die die Gegenwart noch unerträglicher erscheinen läßt.

Das gilt für den einzelnen Menschen, gilt aber auch für ein ganzes Volk. Das deutsche Volk spürt es. Immer aufs neue bohrt sich ihm das Bild dessen, was wir gewesen sind, und der Schmerz, der Zorn, der Jammer über das, was wir sind, ins Herz. Geschähe es nicht ganz von selbst, so würden unsere Gegner dafür sorgen, daß wir keinen Augenblick vergessen, **wie tief wir in Elend und Schmach stecken**. Neuerdings ist **die Welle des Hasses gegen uns wieder im Steigen**. Die Stimmen der Vernunft und der Gerechtigkeit, die vor einiger Zeit sich doch wenigstens hier und da hervorwagten, sind verstummt. Selbst ein Blatt wie der „Manchester Guardian", der sich sonst durch seine ebenso maßvolle wie mutige Haltung auszeichnete, stimmt jetzt unbedenklich und unbedingt in die moralische Verurteilung Deutschlands ein. Man lese nur seinen Leitartikel: „Des Kaisers Halluzinationen". Auch in **Amerika**, das doch außerhalb der noch immer überhitzten europäischen Atmosphäre steht, ist die Auffassung nicht viel anders. Präsident und Volk wollen die Fühlung mit den alten Verbündeten nicht verlieren und sind ängstlich darauf bedacht, auch nur den Anschein zu vermeiden, als ob sie mit dem Pariavolke etwas gemein hätten und sich zugunsten dieser Barbaren aus der Gesellschaft der Reinen und Guten, der Zivilisierten und Kultivierten absonderten. Ein Oberstleutnant Alexander Andersen, der den Krieg im 165. amerikanischen Infanterie-Regiment mitgemacht hatte, wagte es, bei einer Versammlung in Madison Square Garden sich abfällig über die Anwesenheit der schwarzen Truppen am Rhein zu äußern und dabei von einem „unschuldigen Volke" zu sprechen, an dem auf diese Weise Rache genommen werden sollte. Daraufhin wurde er schleunigst von der „Amerikanischen Legion", dem Verbande ehemaliger Soldaten des Weltkrieges, aus der Mitgliedschaft ausgeschlossen. Das ist ein extremer, indes immerhin bezeichnender Fall; bezeichnend für die auch drüben herrschenden Stimmungen.

Wo es sich freilich nicht um Stimmungen, sondern um **Interessen** handelt, ändert sich das Bild. Dann kommt die kühle Geschäftsmäßigkeit des Amerikaners zu ihrem Recht und tritt wieder in den Vordergrund. Sie hat die Mission **Vivianis**, trotz aller Ehrungen, die ihm persönlich erwiesen wurden, in der Sache zum Scheitern gebracht. Sie hat auch den wesentlichen Inhalt der **Botschaft** diktiert, wie sie der neue Präsident an den Kongreß erlassen hat. Der **Völkerbund**, der dem amerikanischen Selbstbestimmungsrecht und Selbständigkeitsbedürfnis zuwider ist, wird mit einigen kurzen, aber entschlossenen Sätzen abgetan. Sie enthalten nicht nur eine politische Absage, sondern auch eine moralische Vernichtung, nicht zum wenigsten für Hardings Amtsvorgänger, Herrn Wilson, der doch in diesem Teil des Versailler Vertrages die Krönung seines Werkes und seines Wirkens, die Realisierung seiner Wünsche und den letzten Grund dafür sah, daß es ihm überhaupt ermöglicht wurde, die durch jenen Vertrag geschaffene Ordnung der Dinge zuzulassen. Um des Völkerbundes willen verriet er seine vierzehn Punkte, gab er sie und sich preis. Jetzt erfahren wir aus dem Munde seines Nachfolgers, daß der Bund, weil mit dem Friedensvertrage verkettet, nichts anderes als ein Zwangsmittel der Sieger sei und nur zur Erreichung der besonderen Ziele irgendeiner Nation oder einer Gruppe von Nationen bestimmt sei. Das deckt sich ungefähr mit dem, was wir stets gesagt haben; und es bleibt uns nur übrig, auf den **neuen Verband der Nationen** zu warten, den der Präsident in Verbindung mit der uns durchaus sympathischen Schiedsgerichtsidee plant. Wie er aussehen und wie weit er reichen wird, bleibt noch im Dunklen; ebenso wie der Weg **unklar** ist, der zur **Herbeiführung des Friedens zwischen Amerika und Deutschland** eingeschlagen werden wird. Es soll anscheinend kein formeller Sonderfrieden geschlossen, sondern eine Abmachung in Anlehnung an den Versailler Friedensvertrag erfolgen, also mit Ausschaltungen, Vorbehalten und Zusätzen. Schon rein äußerlich wird demnach trotz aller Betonung des amerikanischen Interesses als des allein leitenden und maßgebenden Gesichtspunktes der Zusammenhang mit dem alten Kontinent nicht völlig aufgegeben. Er wird noch schärfer betont durch die Wendung, daß Amerika Verpflichtungen bei Schaffung der Ruhe in Europa habe. Damit hält sich Amerika die Tür für eine Mitwirkung bei der Ordnung der Verhältnisse jeder Art offen. Das kann zugunsten wie zuungunsten Deutschlands ausschlagen. Nach allen Erfahrungen, die wir bisher gemacht haben, tun wir gut daran, uns für den schlimmeren und schlimmsten Fall einzurichten. Was über den Rhein herüberdringt, weist unverkennbar auf die Absicht hin, auf dem beschrittenen Wege der Sanktionen weiterzugehen und sich durch den Nachweis, daß dieser Pfad nicht zum erstrebten Ziele führt, zunächst einmal nicht beirren zu lassen. Die Form, in der diese Absicht zutage tritt, berührt freilich manchmal sehr eigenartig, und wenn die Sache nicht so furchtbar ernst wäre, könne man versucht sein, sie hier und da komisch zu finden. Oder wirkt es nicht grotesk, wenn Herr Foch, der Heros, der Sieger, der Ueberwinder, höchstselbst in Bewegung gesetzt wird, um die Polizeiexekution gegen ein wehrloses Volk strategisch vorzubereiten und vielleicht durchzuführen? Oder wenn Herr Barthou von der „gefährlichen“ Ehre spricht, die militärischen Zwangsmaßregeln im neu zu besetzenden Gebiet zu vollstrecken? Das ist theatralisch; aber kein bloßes Theater. Es ist ernst gemeint und wird aller Voraussicht nach Ernst werden. England wird es nicht verhindern, obgleich es ihm schwer genug fallen mag, das mitzumachen, was es letzten Endes doch wohl als Unfug erkennt. Aber es ist eben unfrei in seiner Politik, und, solange es diese Unfreiheit nicht überwindet, gegenüber Frankreich und seinen Aspirationen gebunden. Nun sieht es freilich so aus, als ob sich in der englischen Konstellation ein gewisser Wandel vorbereitet. Der Vertrag mit Japan wird nicht erneuert und mit unterstrichener Geflissentlichkeit darauf hingewiesen, daß in solchen Angelegenheiten die Kolonien gehört werden müssen. Wie ihr Urteil über die von dem Mutterlande einzunehmende Stellung lauten würde, ist nicht zweifelhaft. Der Haß gegen Japan treibt sie an die Seite Amerikas. Erst jüngst empfahl der Präsident des Parlaments von Neuseeland, der frühere Justizminister Sir John Findlay, in einer großen Rede in Leeds als Sicherungsmittel gegen Japan möglichst enge Beziehungen zu den Vereinigten Staaten; denn Australien und Neuseeland würden niemals ihre Tore den Gelben öffnen, und es lieber auf einen Kampf auf Leben und Tod ankommen lassen.

So bahnen sich neue Entwicklungsmöglichkeiten an. Aber freilich — sie bahnen sich auch erst an; und der 1. Mai steht vor der Tür. Er wird uns zunächst eine umfangreiche Aufstellung der von uns angeblich begangenen Vertragsverletzungen bringen. Sie wird manches Sonderbare enthalten. Wenn die Presse zutreffend über die Aeußerungen der Ententestaatsmänner berichtet, so will man uns auch daraus einen Vorwurf machen, daß die „Kriegsverbrecher“ noch nicht abgeurteilt sind. Das wäre schwer verständlich; schließlich weiß doch alle Welt, daß wir alles getan haben, um die Prozesse in Gang und zur Erledigung zu bringen, und daß, wenn wir nicht vorwärts kommen, nicht wir daran die Schuld tragen, sondern lediglich und ausschließlich die Ententemächte, die uns ihr angebliches Material zum großen Teil noch vorenthalten und der Fortführung des Verfahrens durch Zeugenvernehmungen und andere Beweiserhebungen die größten formalen Schwierigkeiten in den Weg legen. Der Reichsjustizminister hat eigene Kommissare in die Ententehauptstädte entsandt, um einfachere Formen des Rechtsverkehrs zu vereinbaren, und auf diese Weise die schnellere Erledigung der anhängigen Prozesse zu ermöglichen. Es ist ihm nur teilweise gelungen. Er wird Gelegenheit erhalten, noch vor dem 1. Mai dies öffentlich klarzustellen, und zwar an der dazu geeignetsten Stelle, im Deutschen Reichstag. Vorher wird sein Kollege vom Aeußern im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten der Volksvertretung Mitteilung machen über das, was geschehen ist, und das, was beabsichtigt wird. Die Spannung ist groß, und an Kritik wird es nicht fehlen. Persönliches und Sachliches werden den Stoff für sie liefern. Aber die rückschauende Kritik sollte eingeschränkt werden, um alle Kraft zu sammeln für das, was jetzt zu tun ist. Sie sollte nur soweit geübt werden, als sie fruchtbringend, nämlich geeignet ist, aus etwa begangenen Fehlern der Vergangenheit für die Zukunft zu lernen und auf deren Gestaltung einzuwirken. Jedermann fühlt, daß Schicksalsdinge im Anzuge sind. Jedermann fragt sich, ob wir genügend auf sie vorbereitet sind. Die Frage zersplittert sich in eine große Anzahl von Unterfragen. Eine von ihnen ist die, ob die jetzige Reichsregierung äußerlich und innerlich stark genug ist, um den drohenden Stürmen standzuhalten und sich in ihnen, aller Welt zum Trotz, zu behaupten. Das ist nur möglich, wenn das Volk in seiner erdrückenden Mehrheit hinter seiner Regierung steht, sie trägt und stützt. Ist das aber der Fall — warum kommt sie dann nicht nach außen zum Ausdruck? Warum übernimmt denn nicht die stärkste Partei, ohne deren rückhaltslose Mitwirkung jedenfalls in dieser Stunde keine erfolgreiche Außenpolitik getrieben werden kann, nicht auch offen die Verantwortung, die sie doch in Wahrheit trägt und vor Gott und den Menschen, vor Mit- und Nachwelt nicht ableugnen kann? Diese Frage, schon oft und stets mit Recht gestellt, drängt jetzt zur Entscheidung. Es geht wirklich nicht mehr an, sich um sie mit parteitaktischen Erwägungen herumzudrücken oder gar bei ihrer Beantwortung solche Erwägungen ausschlaggebend sein zu lassen. Das klägliche Schauspiel, das sich in Preußen abgespielt hat, darf sich im Reich nicht wiederholen, wenn wir nicht unermeßlichen Schaden leiden wollen. Es mag unter den Sozialdemokraten einzelne überschlaue Nichtsalstaktiker geben, die selbst die außenpolitischen Probleme nur unter dem Gesichtswinkel der Partei betrachten und verstehen. Manche Vorgänge weisen darauf hin, daß man in diesen Kreisen den nahenden Konflikt in der Hauptsache nur als den Zusammenbruch der bürgerlichen Politik zu werten geneigt ist, der alsdann die Sozialdemokratie als die Retterin in der Not auf den Plan erscheinen lassen soll, um ihr das Recht zu geben, nunmehr die den anderen Parteien entgleitende oder zu entreißende Leitung der Geschäfte zu übernehmen. Männer, die sich ihrer Verantwortung bewußt sind, werden diesen kurzsichtigen Gedankengang nicht mitmachen; werden sich vor Augen halten, daß, wenn erst einmal der Zusammenstoß erfolgt ist, die Dinge zwangsläufig ihren Weg nehmen und durch internationale Utopien nicht so schnell umgewandelt werden können, als es die deutschen Lebensmöglichkeiten erheischen. Die Zeit drängt. Das sollten sich alle Parteien vor Augen halten und danach handeln.

Zur Beisetzung der Kaiserin.

Haus Doorn.

GA. **Amsterdam, 15. April.** (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Vom Hause Doorn, das an der Straße von Utrecht nach Arnheim liegt, weht Halbmast die Flagge der Hohenzollern, kein Adler, kein purpurfarbenes Tuch der Kaiserstandarte, nur schlicht die vier Quadrate weiß und schwarz, die schon dem ersten Burggrafen von Nürnberg vorangetragen wurden. In dem weißen Hause liegt auf dem Paradebett Deutschlands letzte Kaiserin. An ihrer Bahre türmen sich die Blumenberge und Kränze, die von allen Seiten eingehen. Seitdem Wilhelm II. das Haus Doorn erwarb und bezog, ist in dem sonst so stillen Ort etwas Leben gekommen. Haus Doorn liegt etwa 500 Meter von der stark benutzten Straße abseits, durch Wiesen und Gartenanlagen getrennt. Das alte Regime, sein Geist, seine Tradition sind nach Doorn mitgezogen. Der prächtige Neubau eines Hauses für das Hofmarschallamt läßt schließen, daß man sich für Generationen in Doorn einrichtet. Alles Unbequeme, alle Beziehungen und alle Angelegenheiten werden von hier aus geregelt, aber von der Außenwelt ferngehalten. Noch mehr als in all den Jahren seiner Regierung wird Wilhelm von Hohenzollern gewollt oder ungewollt isoliert. Ein Schilderhaus behütet den Eingang zu dem Besitz. Baumlange holländische Gendarmen langweilen sich im Hausflur, wie deutsche Kameraden in der früheren Potsdamer Gardezeit.

In dem Oberhofmarschallamt herrscht noch Geheimniskrämerei wie früher, die Abfahrtszeit der kaiserlichen Leiche wird verschwiegen. Im Dorfe dagegen weiß heute das kleinste Kind, daß sie auf Sonntagabend festgesetzt ist. Der Kaiser ist den Leuten im Dorfe fremd geblieben. Wohl sah man ihn oft auf Hunderte von Metern entfernt im Park spazieren gehen, doch seit den letzten Tagen ist er unsichtbar geblieben. Der Tod der Kaiserin hat das schon halb erloschene Interesse für ihn aufs neue geweckt. Die Beamten haben Tag und Nacht zu tun, um den Zustrom der Beileidstelegramme zu bewältigen. Aus dem Schloßgarten sausen die kaiserlichen Automobile zur Bahnstation, um Gäste zu holen. Die Wagenfenster sind dicht mit schweren Stoffen verhängt, damit man nicht die Gäste erkennen kann. Das Photographieren ist nicht gut zu verbieten. Wenn sich aber ein Photograph aufstellt, kann er sicher sein, daß im entscheidenden Moment sich ein Gendarm in den Weg stellt, und das Ergebnis stundenlangen Wartens ist das Lichtbild eines breiten Gendarmenrückens.

Die tote Kaiserin liegt im Saale aufgebahrt. Der Raum ist schwarz ausgeschlagen. Kerzen spenden ein mildes Licht. Zu Häupten steht ein silbernes Kreuz. Kostbare Kränze und Blumen umgeben das Lager. Der Kaiser, der seit dem Tode seiner Gemahlin das Haus noch nicht verlassen hat, weilt fast den ganzen Tag an der Bahre und mit ihm Oberhofprediger Dryander. Heute nacht wird die Leiche eingesargt. Der Zinksarg ist innen mit weißem, purpurverbrämtem Atlas ausgeschlagen und hat einen Ueberzug von rotem Plüsch. Goldene kniende Engel zieren die vier Ecken. Den Deckel schmückt ein Kruzifix. Auf jeder Seite des Sarges sind drei Bronzeringe angebracht, an denen der Sarg getragen werden kann. Die Trauerfeier im Hause Doorn findet am Sonntag, spät nachmittags, statt. Die Stunde ist so gewählt worden, damit der Transport nach dem Bahnhof sich schon in der Dunkelheit vollzieht. Der Zug mit der Leiche wird als Hofsonderzug mit eigenem Fahrplan gefahren, und zwar so, daß er noch auf holländischem Boden die Nacht über bleibt und erst am Montag früh bei Emmerich die deutsche Grenze überschreitet. Etwa eine halbe Stunde weit wird der Kaiser seiner toten Gefährtin das Geleit geben. Man begreift selbst in holländischen Kreisen nicht, warum er und der Kronprinz die Fahrt nicht wenigstens bis an die holländische Grenzstation mitmachen dürfen. Aber da scheinen höhere Regisseure ihr gewichtiges Wort gesprochen zu haben.

*

WTB. **Amsterdam, 15. April.** (Drahtb.) „Algemeen Handelsblad“ meldet aus Doorn: Die Leiche der früheren Kaiserin wird am Sonntag abend ½8 Uhr nach Maar gebracht. Der Zug wird am Montag früh 9.45 Uhr Maar verlassen und über Hedege und Arnheim nach Deutschland fahren.

WTB. **Amsterdam, 15. April.** (Drahtb.) „Utrecht Tagblatt“ meldet aus Doorn: Der Gouverneur der Provinz Van Lyden legte im Namen der Königin einen Kranz in der Sterbekammer der Kaiserin nieder. Der Kranz hat einen Durchmesser von nahezu 2 Meter und ist aus großen weißen Kalieblumen und Orchideen zusammengesetzt. Er trägt eine Schleife mit einem gekrönten W.

WTB. **Berlin, 15. April.** Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, steht der Teilnahme der Lehrer- und Beamtenabordnungen an der Trauerfeier für die verstorbene Kaiserin nichts im Wege. Vorbedingung ist jedoch, daß der Dienst in den Schulen und Behörden voll aufrechterhalten wird.

WTB. **Berlin, 16. April.** (Drahtb.) Da nach Mitteilung einer Berliner Nachrichtenstelle einige Hundertschaften der Berliner Schutzpolizei den Wunsch geäußert haben, an den Beisetzungsfeierlichkeiten der ehemaligen Kaiserin teilzunehmen, hat der preußische Minister des Innern Severing in einem Erlaß angeordnet, daß den Beamten der Berliner Schutzpolizei die Teilnahme an den Beisetzungsfeierlichkeiten freisteht, daß sie dabei jedoch keine Uniform tragen dürfen.

Levis Enthüllungen.

Nunmehr hat der Kommunistenführer Levi, nachdem er vor einiger Zeit auf Befehl Moskaus von der Leitung der VKPD. zurücktreten mußte und damit des größten Aktivpostens in seinem Budget verlustig ging, den Bruch mit der Kommunistischen Partei vollzogen, indem er die ganze schmutzige Wäsche seiner einstigen Parteifreunde vor aller Oeffentlichkeit wäscht. Er ist unter die „Enthüller“ gegangen. In einer Broschüre: „Unser Weg — Wider den Putschismus“ gibt Levi die Geheimnisse der Zentralleitung der VKPD. preis und enthüllt die wahren Beweggründe und die treibenden Ursachen de sten kommunistischen Aufstandes in Mittel land. Der Anstoß zum Aufstand ist nicht au Reihen der VKPD. gekommen, sondern russisch-bolschewistischer Seite. das Exekutivkomitee der Moskauer Internat den Aufstand veranlaßt hat oder der in De land befindliche Abgesandte der Bolsche vermag Levi nicht genau zu sagen, da es häufig der Fall gewesen sei, daß die Abge Moskaus ihre Vollmachten überschritten In der entscheidenden Sitzung des Ze ausschusses der VKPD., in der der Beschluß Losschlagen gefaßt wurde, äußerten die zieher des Aufstandes die Ueberzeugung, es den sich über den Rahmen der VKPD. h zwei bis drei Millionen nichtkommunistische beiter zum Kämpfen bereit finden. Die könne nicht mehr warten, bis die für den günstigen Bedingungen durch die gesamt litische Lage geschaffen würden, sondern nötigenfalls diese Bedingungen selbst sch wenn nötig auch durch Provokationen bayerischen Einwohnerwehr, der Sipo usw. habe im Zentralausschuß auf einen milit schen deutsch-polnischen Konfl anläßlich der Abstimmung in Oberschlesien hofft, man habe ferner für notwendig klärt, die Spannung zwischen Deu land und Frankreich zu verschär und gehofft, daß die verschärf Sanktionen einen günstigen Bo für den bolschewistischen Umst schaffen würden. In einer anderen Si sei von einem kommunistischen Führer die nung ausgesprochen worden, daß man bei gewissen Gewandtheit imstande sein würde Sipo aus ihrer Ruhe zu bring und daß die Sipo gegen die beiter vorgehen werde wob bei der Arbeiterschaft die nö „Stimmung“ für den Aufruhr schaffen werden würde. Die Leitung des standes, nachdem er einmal durch die Hetz ganda des Zentralausschusses und der „ Fahne“ ausgebrochen gewesen wäre, habe gänzliche Kopflosigkeit, Ratlosigkeit und heit der kommunistischen Part leitung offenbart. Levi fügt hierfür me Beispiele an. Leider nennt er nicht mit Na diejenigen seiner ehemaligen Gesinnungsgeno über die er nun die Schale seines Zornes gießt, nachdem er zur unumstößlichen Gew gelangt ist, daß für ihn kein Geld mehr au bolschewistischen Gefilden eintrifft. Die Liebe gen, die er aber diesen seinen gewesenen nungsgenossen zuteil werden läßt, sprechen fü Größe des in seiner Brust aufgespeicherten nes. Die Mitglieder des Zentralausschusses Partei werden von ihm u. a. Kindsköpfe nannt; ja, einer von ihnen wird für reif er in eine Kaltwasser-Heilanstalt ge zu werden, während es von einem anderen daß er es an Weisheit nicht einmal mi Indianer-Häuptling aufnehmen könne, der glaube, dem Sonnenlauf seine Richtung vor ben zu können. Levi teilt ferner der Oeffen keit mit, daß es in vielen Fällen zu gewalti Zusammenstößen zwischen den Kommunisten der Arbeiterschaft gekommen ist, die der Ze ausschuß in die Aktion habe hineinprüg wollen. Man habe neue Arbeits geschaffen, um sie als Sturmkolonnen in Tod zu schicken. Als die Lage für die Ko nisten bereits rettungslos verloren war, hab Mitglied der kommunistischen Zentrale den S seufzer getan, daß in Berlin die S doch die Ruhe verlieren möge, mit die Arbeiterschaft „ge werde. Trotz der Leichenhaufen sei in weiten Kreisen der Arbeiterschaft entgegen Voraussetzungen der Zentrale der VKPD. keine „Stimmung“ bei der Arbeiterschaft für kommunistischen Aufruhr aufgekommen, wo Zentrale ganz „nervös“ gemacht habe. Al Kampf endgültig für die Kommunisten ver gewesen sei, habe noch ein Mitglied des Zen ausschusses die Meinung geäußert, man müsse Aktion noch weiter treiben, damit man nach Abbruch sich wenigstens nicht auch noch „links“, sondern nur nach „rechts“ zu vertei brauche!

Also: Durch den Mund des ehemaligen sitzenden der VKPD. ist hiermit festgestellt, der Bolschewismus den deutschen Bürger

---

Von drinnen und draußen.

Berlin, dritte Aprilwoche 1921.

Sieben bis acht Uhr. Religion. Klagelieder Jeremiä. „Meine schweren Sünden sind durch seine Strafe erwachet, — Und mit Haufen mir auf den Hals kommen, — Daß mir alle meine Kraft vergehet. — Der Herr hat mich also zugerichtet, — Daß ich nicht aufkommen kann.“ Von neun bis zehn Uhr Homer. Odyssee zehnter Gesang. Circe verwandelt die Hälfte der Gefährten des Odysseus in Schweine. Schwierige Vokabeln — o Gott, o Gott! „Also wurden sie weinend hineingetrieben, Doch Kirke — schüttete Steineichfrucht, Eichmast und rote Kornelien — ihnen zum Fraß, das Futter der erdaufwühlenden Schweine.“ — Zehn bis elf Livius. Sonst nicht übel, aber diesmal — der „ciminische Wald“! Für die Römer — mitten in Etrurien — schauerlich. Für die armen deutschen Gymnasiasten, zwei Jahrtausende später nichts anders. „Der ciminische Wald war damals noch unwegsamer und schauerlicher, als neuerlich die germanischen Wälder waren, und nicht einmal ein Kaufmann hatte denselben bis dahin betreten. In diesen mit dem Heere einzudringen, wollte, außer dem Feldherrn selbst, keiner wagen; alle andern hatten die caudinische Niederlage noch in frischem Andenken. Da erbot sich einer der Anwesenden . . .“ Ich ahn's schon, ich werde morgen, unpräpariert, der „Anwesende“ sein, der in diesen ciminischen Vokabel-Wald über alle Konstruktionshindernisse eindringen muß. Und schwitze schon Blut. Von elf bis zwölf: Deutsch. Lessings Laokoon. (Schlagt mich tot — schrecklich langweilig.) Wie ist das doch mit der Malerei — sie soll — nein, sie kann — nein, sie muß eine sichtbare Szene annehmen, deren verschiedene zeitliche Teile der Maßstab für die darauf handelnden Personen werden; ein Maßstab, den [illegible] daneben [illegible], und dessen Unproportion uns die höheren Wesen, diese höheren Wesen, die bei dem Dichter groß waren, auf der Fläche des Künstlers [illegible] macht . . Heiliger Hieronymus — manchmal träum' ich noch davon. Bin Tertianer, sitze wieder auf der splittrigen Schulbank, stoße mir die Knie, „spicke“ unter der Tischplatte — Jeremias, Homer, Circe, Säue, Etrurien, Livius, Lessing, Schlangen, Laokoon — alles rutscht mir durcheinander . . . Und jetzt? Und heute? Gegen die Ueberlastung der Schüler und Schülerinnen sowie des Elternhauses mit Hausaufgaben wendet sich eine Verfügung des Unterrichtsministers an die Provinzialschulkollegien. „Es dürfen in den unteren und mittleren Klassen keine häuslichen Aufgaben gestellt werden.“ . . . O, glücklicher Tertianer von heute! Und ich — anno . . .?!

Ach ja, das ist das große Leid
Der Weisen wie der Toren:
Es werden selten zur rechten Zeit
Die rechten Männer geboren.
Zum Beispiel: warum bin ich nicht
Erst in der neunten Klasse,
Da der Minister für Unterricht
Los läßt so schöne Erlasse?!

Ich hab' noch gebüffelt und hab' noch geochst
In der Schule und zu Hause;
(Und höchstens mich zur Erholung geboxt
Ein bißchen in der Pause.)
Und freie Stunden gab es nie.
Stets drohten mit finsterm Gesichte
Der Cäsar und die Geometrie,
Homer, Sallust und Geschichte.

Tangente und Sinus und Punischer Krieg
Und Optik und Bibel und Babel,
Antigones Jammer und Sullas Sieg
Und Syntax, Stil und Vokabel.
Und Oden und Logik und Mythologie,
Und chemischer Versuche Gestänkel,
Und Stabreim und Edda und Verba „auf mi“ —
Und uns — — ach, hol' der Teufel!

Was hat man in uns hineingestopft
An Zahlen und Regeln und Namen!
Wie hat das junge Herzchen geklopft
In Angst vor jedem Examen!

Und schließlich war man an Pult und Bank
In Knie und Schulter verbogen,
Und nebenbei noch, sehnsuchtskrank,
Um die halbe Jugend betrogen.

Diesmal hat der Minister Recht,
Der der Jugend die Freiheit bescherte.
Wir brauchen ein fröhlich gesundes Geschlecht
Und nicht nur bebrillte Gelehrte!
Wir brauchen Jugend, zur Freude erwacht,
Der das suchende Auge sprüh'n soll;
Die weiß, daß draußen der Frühling lacht
Und Deutschland wieder blüh'n soll!

Und solchen Glauben zu wecken, zu stärken, zu erhalten ist der deutsche Wald, wenn man drin Lieder singend spazieren geht, geeigneter, als der ciminische Wald des Livius, den man bloß präpariert. Und die Klagelieder Jeremiä — so recht sie haben, wenn man sie richtig deutet . . . „Ich habe schier meine Augen ausgeweinet, — Daß mir mein Leib davon wehe tut; — Meine Leber ist auf die Erde ausgeschüttet — Ueber den Jammer der Tochter meines Volks, — Da die Säuglinge und Unmündigen — auf den Gassen in der Stadt verschmachteten, — Da sie zu ihren Müttern sprachen: — Wo ist Brot und Wein? — Da sie auf den Gassen in der Stadt — Verschmachteten wie die tödlich Verwundeten, — Und in den Armen ihrer Mütter — Den Geist aufgaben.“ Ich sage: die Klagelieder Jeremiä bleiben trotz aller Richtigkeit besser ungesungen von unserer Jugend. Die soll vorwärts schauen auf Erstarken und Wiederaufbau und nicht mit dem Priester aus Anathot, der Jerusalems nahen Untergang durch die Chaldäer sah, mit dem Herrn über den Wolken hadern: „Du hast meine Feinde umher gerufen — Wie auf einen Feiertag.“ — Jammern, zürnen, drohen, wehklagen — damit soll die Jugend gar nicht abgeben. Die soll hoffen und glauben. Denn es gibt ein bißchen Irrtum. „Der Jugend steht es an, gesoppt zu werden — Doch traurig ist ein Tölpel mi Glatze.“

Aus dieser Erkenntnis heraus hat vie die Advokatenkammer in Washington den lich gemeldeten Beschluß gefaßt, das Wilsons, am Obergericht als Advoka fungieren, nicht zu befürworten. Denn seine Glatze so groß ist, wie seine Tölpe Paris, dann . . . Auf dem Selle della haben sie jetzt die Ruine einer Villa aufge Es soll das Landhaus des Cicero gewesen Nur nicht wiederaufbauen! Nur keinen mehr hineinlassen! Der Schwätzer hat di genug gehabt — nicht nur unter den Adv in Rom und Washington! Werktätig Menschen braucht die arme maltraitiert jetzt. Werktätige Frauen auch. Sie brauch nicht gleich so werktätig zu sein, wie di Zita, die den törichten Habsburger Ka ungarische Abenteuer hineingeschickt hat, vo er just nicht sehr mit Ruhm bekleckert heim ist. Er hat so getan, als ob er gedacht ha sie muß ihm das eingeredet haben, di denn er selbst beschäftigt sich nicht ger Denken — gedacht habe, die Ungarn riefe In Wirklichkeit haben sie gerufen — abe Hilfe, als er kam. Und jetzt sitzen sie und beraten in Budapest: „Wie schütze gegen Einbruch?“

Da sollten sie einen Kriminaltechnike Rat fragen. Zum Beispiel den Ingenieur der kürzlich hier in der „Urania“ einen gehalten hat über dieses höchst aktuelle Als Fachkundiger, der dem Polizeipräsidiu Sachverständiger für einen besonderen geteilt ist, wo alle Vorkehrungen ge gen Einbruchsdiebstahl ersonnen werden prüft werden. Alle Schutzmaßnahmen heitsvorkehrungen hat er besprochen. Eisenbeschläge, Lichtsicherungen, Sirenen haben, sagt er, nichts. Bloß Erfahrung klug gewordene Sachverständ ständige, die sagen wieder das Gegenteil Exempel mein Freund Meyer, der auf fohlen hatte, daß die deutschen Kommunisten, oder wenigstens ein Teil, dem Befehl gehorcht haben, daß sie alle möglichen Provokationen angewandt haben, um den Befehl auszuführen, daß sie davor nicht zurückgescheut sind, gewaltsame Konflikte mit dem Landesfeinde, Franzosen und Polen, zu verschärfen oder heraufzubeschwören, sowie ferner die Schutzpolizei und die Einwohnerwehren zu provozieren, nur um den Leichenhaufen möglichst hoch aufrichten zu können, damit endlich in der deutschen Arbeiterschaft die dem Moskauschen Blutbefehl entsprechende „Stimmung" aufkommen möge. Wann endlich werden die kommunistischen Führer, die intellektuellen Urheber all der während des Aufruhrs verübten Mord- und Greueltaten, der Justiz überliefert werden?!

Der Sport am Sonntag.

Pferderennen.

Im Pferde-Rennsport geht es wieder recht lebhaft zu. Die Eröffnung von drei Provinzplätzen steht bevor. In Leipzig eröffnet der Leipziger Rennklub seine Frühjahrsrennen mit einem guten Sport versprechenden Rennprogramm. Die Rennen werden alle eine gute Besetzung aufweisen. Die wichtigsten Entscheidungen sind die beiden 25000-Mark-Rennen, das Eldorado und das Maschwitzer Jagdrennen. — Auch die Kölner Bahn öffnet ihre Pforten zum ersten diesjährigen Renntag. Aus dem sonst recht mäßigen Programm ragt der Kölner Frühjahrs-Ausgleich von 50000 Mark hervor. Der Oppenheimsche Wallenstein vertritt hier die beste Klasse. — Die dritte Saison-Eröffnung bringt Frankfurt a. M. Die Rennen sind hauptsächlich von süddeutschen Ställen beschickt worden und werden größtenteils nur schmale Felder am Ablauf sehen. Am besten dotiert ist das Rodenstein-Jagdrennen mit 18000 Mark. — Berlin hat nur Trabrennen in Mariendorf. Sie bringen die bedeutendste Vorprüfung für das Derby, das mit 00000 Mark an Preisen ausgestattete Buddenbrock-Rennen. Die besten Dreijährigen werden am Ablauf erscheinen. — Weitere Trabrennen finden noch in Regensburg statt.

Im

Radsport.

herrscht wiederum Hochbetrieb. An nicht weniger als Plätzen finden Rennen statt. In Berlin treffen sich auf der kleinen Treptower Bahn die Dauerfahrer Appelhans, Snoek, Krupkat und Thomas. Hannover hat für die Dauerrennen Bleekmolen, Salzmann, Witt und Wittmann und für die Fliegerrennen u. a. Stabe und Bennecke verpflichtet. Düsseldorf eröffnet seine Saison mit Lewanow, Bauer, Kolessen und Ebert und Ebersbach mit einigen Dauer- und Fliegerrennen. Auf der kleinen Brandenburger Bahn fahren von Deuren, Eristina und Jentzke und in Forst Müller (Kaiserslautern), Schreiber, Kable und Sandrock. Im Westen tritt Münster noch auf den Plan. Effer, Langersdorf und Schröder stehen sich hier gegenüber. Im Auslande weilt unser Dauerfahrer Saldow, der bei seiner guten Form die deutschen Farben in Mailand würdig vertreten sollte. — Auf der Landstraße ist die Fernfahrt „Rund um Frankfurt am Main" über 240 Kilometer das Ereignis. 42 Berufsfahrer und 90 Herrenfahrer, darunter die allerbeste deutsche Klasse, haben sich gemeldet.

Der Gau IVa, Rheinland-Ostgau, des Bundes Deutscher Radfahrer veranstaltet morgen ein Gau-Maifahren über 50 Kilometer auf der Strecke Vohwinkel—Hammerstein—Dornap—Mettmann—Wülfrath—Meiersberg vor Ratingen und zurück. Start und Ziel befinden sich in Hammerstein.

Hockey.

Die Hockey-Abteilung des VfR. Elberfeld hat für heute, Samstag, und morgen, Sonntag, wieder einige gute auswärtige Mannschaften nach hier verpflichtet. Es finden auf dem Platz an der Cronenbergerstraße folgende Spiele statt: Samstag, nachm. 5 Uhr, gegen TuSpV Fortuna 1895 Düsseldorf, Sonntag, morgens 10 Uhr, gegen TRV. 1880 Düsseldorf.

Der

Fußballsport

bringt die Fortsetzung der Endkämpfe um die Landesmeisterschaften. In Barmen spielt der Barmer Turnverein 1 gegen den Ligaanwärter FC. Germania-Düren.

Der

Schwimmsport.

hat ein nationales Schwimmfest in Dortmund mit hauptsächlich westdeutscher Besetzung.

Kegelsport.

Die dem Barmer Kegler-Verband angeschlossenen Klubs veranstalteten dieser Tage ein Klubwettkegeln. Jeder Klub stellte hierzu eine Riege von 6 Keglern, jeder Kegler schob 20 Kugeln in die volle Neun; mithin 120 Kugeln jede Riege. Von 31 dem Verbande angeschlossenen Klubs beteiligten sich 30. An Preisen waren ausgesetzt: eine Wanderkette und 5 Diplome. Als erster Sieger ging hervor Kegelklub „Schäle Anne 1" mit 712 Holz; ihm folgte mit gleicher Holzzahl der Kegelklub „Gut Holz"; Dritter wurde Kegelklub „[illegible]" mit 701 Holz. Vierter Sieger wurde Kegelklub „Germania"; an fünfter Stelle kam Kegelklub „Kranz", Oberbarmen mit je 698 Holz. Den letzten Preis errang der Kegelklub „Frohsinn" mit 696 Holz.

---

gilt, das auch mal — vor dem Reichsnotopfer und anderen Einbußen — war, aber jetzt . . .

Bei Meyers ward in sieben Wochen,
Soweit es mir erinnerlich,
Im ganzen fünfmal eingebrochen —
Und jeder Raubzug lohnte sich.
Daß solches nicht noch mal passiere,
Gab Ignaz Meyer einen Schmaus,
Da tauschte die Familie ihre
Erfahrungen mit Eifer aus.

Der Onkel Otto sprach: man müsse
Die Türen panzern überall
Und legen automatische Schüsse
Um Garten, Haus und Pferdestall.
Herr Meyer rügte drauf verdrossen:
Auf so was fall' er nicht mehr rein,
Er hab' sich selber angeschossen
Mit solchem blöden Schuß ins Bein.

Der Vetter Max meint, er empfehle
'nen Wächter sich zu mieten; denn,
Wenn dieser Mann nicht selber stehle . .
„Ach", seufzte Meyer auf, „ja, wenn!
Wo lebt ein Hüter noch, ein echter,
'ne sogenannte „brave Haut"?
Mir haben meine beiden „Wächter"
'nen Bechsteinflügel nachts geklaut."

Die Tante Minka sprach mit warmen,
Beseelten Worten das und dies
Von den elektrischen Alarmen,
Auf die man klüglich sich verließ.
Herr Meyer höhnt nur und bedeutet:
„Alarme — ? nein, das ist zu dumm,
Drei volle Nächte hat's geläutet
Und niemand hat gewußt warum."

Und Vetter Max: „Ihr seht Gespenster",
Sprach dieser wohlgemute Herr.
„Ich schlafe stets bei offnem Fenster,
Dicht an der Straße, hochparterre.
Der Schlüssel steckt an jedem Spinde —
Auf die Methode ist Verlaß.
Du lieber Gott, wo ich nischt finde,
Da findet auch kein Andrer was."

Diogenes.

Lokales.

Elberfeld, 16. April.

e.— **Stadtverordnetensitzung.** Eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung findet am Dienstag, den 19. April, nachmittags 5 Uhr, statt. Die Tagesordnung umfaßt 18 Punkte in öffentlicher und 6 in nichtöffentlicher Sitzung. Die öffentliche Sitzung hat sich neben einigen weniger wichtigen Angelegenheiten (kleine Bewilligungen, Einziehung von Anliegerbeiträgen, Lieferungsvergebungen, Einziehung eines öffentlichen Weges, Regelung eines Schadenfalles, Wahlen, kleine Anfrage betr. Straßenreinigung) mit der Erhöhung der Anerkennungsgebühren, dem Bauprogramm für 1921, zwei Anträgen von Baugenossenschaften betr. Herabsetzung der Verzinsung der städtischen Darlehen für Bauten der Baugenossenschaften „Eigener Herd" und „Kriegerheimstätten" und auf Bewilligung eines Betrages zur Sanierung der von ihnen begonnenen Bauten und mit Notstandsarbeiten zu beschäftigen. Außerdem steht zur Beratung die Anrechnung der Kriegszeit bei Versetzung der Lehrkräfte an den höheren Lehranstalten in den Ruhestand und die Abänderung des Ortsstatuts und des Gemeindebeschlusses zur Ausführung des Kommunalbeamtengesetzes.

e.— **Gültigkeit von Vollmachten etc. für Argentinien.** Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk weist darauf hin, daß die Gültigkeit von Vollmachten von den argentinischen Gerichten nicht anerkannt wird, sofern sie nicht von dem zuständigen Konsul beglaubigt sind. Der für den Regierungsbezirk Düsseldorf zuständige Konsul Argentiniens hat seinen Sitz in Düsseldorf, Brehmstraße Nr. 33.

e.— **Auf eigenartige Weise in Brand geraten.** Durch die Schneelast riß gestern in der Brillerstraße ein Telephondraht und fiel auf die Leitung der Straßenbahn. Ein Lastwagen, der sich in dem herabhängenden Draht verschlang, geriet in Brand. Die Feuerwehr löschte den Brand.

e.— **Einbrüche.** In einer der letzten Nächte ist die Selterswasserhalle an der Weststr. und Wüstenhoferstraße durch bisher noch unermittelte Diebe gewaltsam erbrochen worden. Gestohlen wurde nichts. — Eine größere Menge Schokolade, Konfekt, Bäckereien usw. im Werte von 5000 Mark sind einem Konditor aus dem Kleeblatt in der vergangenen Nacht aus seinem Laden entwendet worden. Die Täter sind unbekannt geblieben.

e.— **Vermißtes Mädchen.** Seit dem 7. ds. Mts. wird die zehnjährige Schülerin Klara Sahm vermißt. Sie ist von einem Ausgange nicht mehr zurückgekehrt, auch bei Verwandten war sie nicht anwesend. Da das Kind etwas beschränkt ist, wird angenommen, daß ihm entweder ein Unglück zugestoßen oder sie entführt worden ist. Die Photographie kann bei der Kriminalpolizei, von der Heydtsgasse, Zimmer 32, eingesehen werden.

Barmen, 16. April.

b.— **Reichsnotopfer- und Kapitalertragssteuer-Zahlung.** Wir weisen darauf hin, daß das Reichsnotopfer wie auch die Kapitalertragssteuer an die Finanzkasse Barmen, Bismarckstraße, gezahlt werden müssen. Es scheint dies noch nicht allgemein bekannt zu sein, da in vielen Fällen Überweisung noch an die Stadthauptkasse Barmen erfolgt. Die durch die Weitergabe an die Finanzkasse bedingte verspätete Gutschrift kann bei Abgaben, bei denen wegen nicht rechtzeitiger Zahlung Zinsen berechnet werden, für die Pflichtigen Schaden zur Folge haben. Um sich hiervor zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, Zahlungen erwähnter Art nur an die Finanzkasse Barmen zu leisten. Für bargeldlose Zahlungen bediene man sich des Postscheckkontos Nr. 98 254 Köln oder des Girokontos bei der Reichsbank Barmen, oder benutze Verrechnungsschecks auf Barmer Banken und die Sparkasse Barmen.

b.— **Vom Arbeitsmarkt.** Als Arbeitsuchende waren am 15. April beim Arbeitsnachweis gemeldet: 1681 männliche und 564 weibliche Personen. Hiervon bezogen Erwerbslosenunterstützung 1090 männliche und 183 weibliche Personen.

b.— Eine Trauerfeier zum Gedächtnis der Kaiserin veranstaltet die deutschnationale Volkspartei, Ortsgruppe Barmen, am Dienstag, 19. April, abends 7½ Uhr, im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Bahnhofstraße. Die Gedächtnisrede hält Pastor van den Bruck.

b.— Aus Anlaß des Ablebens der Kaiserin wird am Dienstag abend 8 Uhr in der Hauptkirche in Unterbarmen ein Gedächtnisgottesdienst abgehalten werden. Die Predigt hält Pastor Calaminus. Der Kirchenchor der Hauptkirche wird mitwirken.

b.— **Die Lohnbewegung im Malergewerbe.** Infolge des Abbruchs der Verhandlungen über ein Lohnabkommen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist in Barmen und anderen Städten Rheinlands und Westfalens der Streik bezw. Teilstreik ausgebrochen. In Barmen werden von dem Teilstreik heute sechs größere Betriebe betroffen. Die Aufforderung der Malerinnung, bis Samstag die Arbeit wieder aufzunehmen, andernfalls eine allgemeine Aussperrung eintreten würde, wurde nicht befolgt. Es erfolgt deshalb ab Montag den 18. April die Aussperrung sämtlicher Barmer Malergehilfen.

Letzte Telegramme.

Briand will Bürgschaften.

WTB. Paris, 16. April. Havas. Vor dem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten sagte Briand, daß, wenn Deutschland bis zum 1. Mai neue Angebote mache, er es nicht übernehmen würde, in neue Verhandlungen einzutreten, ohne Bürgschaften erhalten zu haben, um eine Fortsetzung der ausweichenden Politik zu verhindern, die Deutschland sonst zu machen versuchte. Er weigere sich, Unterhandlungen durch eine Mittelsperson anzuknüpfen. Neue Verhandlungen müßten direkt zwischen Deutschland und den Alliierten geführt werden. Falls Deutschland auf seiner Weigerung verharre, seinen Verpflichtungen nachzukommen, so habe die Regierung bereits einen Gesamtplan ins Auge gefaßt, der aber nur im Einvernehmen mit allen Alliierten zur Anwendung gebracht werden könne. Briand versicherte, daß, wenn Frankreich neue Opfer bringen müßte, diese sofort kompensiert werden würden. Die besetzten Gebiet würden so organisiert werden, daß Frankreich sichere Bürgschaften erhalte. Über die Volksabstimmung in Oberschlesien äußerte er sich dahin, daß der Vertrag von Versailles und der zum Ausdruck gekommene Wille der Bevölkerung das Recht auf Teilung des Abstimmungsgebietes gebe, und zwar derart, daß man Polen die Gruben und industriellen Bezirke zuteile, Deutschland die landwirtschaftlichen Bezirke zugesprochen bekäme. Bezüglich der neuen Vorschläge, die Deutschland vor dem 1. Mai machen kann, erklärte Briand, daß dieses Angebot sich wahrscheinlich in der Hauptsache auf die Arbeitskräfte und Materialien beziehen werde. Diese Art der Reparation könne günstig aufgenommen werden unter der Voraussetzung, daß die deutsche Regierung einen genaueren Plan zur Zusammenarbeit vorlege, wie dies in Spa geschehen sei.

GA. Paris, 16. April. (Eig. Meld.) Von dem gestern vormittag abgehaltenen besonderen Kabinettsrat wurde folgende Information veröffentlicht: Foch berichtete über die Frage, welche Truppen für die Besetzung des Ruhrgebiets erforderlich seien. Bei Beginn der Unternehmung müßten unbedingt zahlreiche Bestände verwendet werden, um einen eventuellen Widerstand seitens Deutschlands (den Foch selber natürlich für ausgeschlossen hält) zu überwinden. Später, wenn die Besetzung einmal durchgeführt sei, könne man sich auch mit der Hälfte der jetzt verwendeten Truppen begnügen. Für den ersten Teil der Operation müßten die Reserven 1918/19 einberufen werden. Die Frage, wieweit die Besetzung gehen sollte, wurde ebenfalls besprochen. Foch entwickelte die Auffassung, daß man sich bei der Grenzfestsetzung hierfür auch von wirtschaftlichen Erwägungen leiten lassen müßte. Aus der an den Bericht Fochs anschließenden Aussprache schien hervorzugehen, daß sich das neu zu besetzende Gebiet, abgesehen vom reinen Kohlengebiet, zumindest teilweise auch auf Industriebezirke in Westfalen erstrecken soll. Der Finanzminister setzte in seinem Bericht auseinander, welche Vorteile Frankreich aus der Besetzung des Ruhrgebietes hinsichtlich der Abtragung der deutschen Schuld zu ziehen beabsichtige. Die neue Sanktion dürfe nicht mehr als einfaches Druckmittel angesehen werden, sondern als Mittel, um über an Frankreich geschuldete Summen Werte zu erhalten, und weiter als Zahlungssystem ständigen Charakters. In dieser Richtung bewegt sich auch der Gedanke eines Planes zur Besteuerung der Ruhrkohle und der Industrieprodukte in der Besatzungszone. Der Berichterstatter fügt hinzu, daß nach seinen Informationen die Berichte die vollständige Billigung der Versammlung fänden. Sie sollen in ihren Einzelheiten genauer ausgearbeitet werden, damit die militärische Besetzung sich in völliger Übereinstimmung mit den wirtschaftlichen Sanktionen entwickeln könne.

Die Viehlieferung an die Entente eingestellt.

GA. Paris, 16. April. (Eig. Meld.) Die deutsche Kriegslastenkommission hat der Wiederherstellungskommission mitgeteilt, daß die Viehlieferungen eingestellt sind, weil die Wiederherstellungskommission noch nicht den Preis für diese Lieferungen festgesetzt hat. Diese antwortete, daß sie keine neuen Verzögerungen in den Viehlieferungen gestatten könne, da der Preis von der Lieferungsfrage unabhängig sei. Wenn die deutsche Regierung die betr. Bestimmungen nicht ausführe, müsse die Wiederherstellungskommission es dem Obersten Rat bekanntgeben.

Das deutsche Eigentum in Italien.

GA Rom, 16. April. (Eig. Drahtb.) Wie zuverlässig verlautet, sind die Verhandlungen über eine Pauschalablösung des deutschen Eigentums in Italien neuerdings erfolgreich wieder aufgenommen worden; ein baldiger Abschluß ist wahrscheinlich. Die Reise des italienischen Botschafters Frassati in Berlin nach Rom galt hauptsächlich diesem Zweck.

Hardings Europa-Interessen.

GA. Paris, 16. April. (Eig. Meld.) Nach einer Washingtoner Kabelmeldung ist es wahrscheinlich, daß Harding, um die Beziehungen Amerikas zu Europa wirksam zu gestalten, den bisherigen amerikanischen Delegierten bei der Wiederherstellungskommission, Boyden, beauftragen wird, seinen Platz in der Kommission wieder einzunehmen. Es sei auch nicht ausgeschlossen, daß der amerikanische Botschafter in Paris binnen kurzem an den Verhandlungen der Botschafterkonferenz teilnehmen werde.

Kabinettsbildung und Sozialdemokratie.

GA Berlin, 16. April. (Eig. Drahtb.) Die sozialdemokratische Fraktion hat heute vormittag zu dem Uebergangsministerium Stellung genommen, und zwar hat sie einen Beschluß gefaßt, nach dem die Sozialdemokraten jede Unterstützung eines Geschäfts- oder Uebergangsministeriums ablehnen und ihre Genossen Severing und Braun wie auch jedem anderen Genossen verbieten werden, in ein solches Kabinett einzutreten. Sie berufen sich dabei auf die Vereinbarungen, die sie mit dem Zentrum und mit den Demokraten getroffen haben, wonach Stegerwald seinen Auftrag zurückgeben soll, wenn die Sozialdemokraten dem von ihm gebildeten Kabinett nicht zustimmen. Eine solche Zustimmung werde aber das von Stegerwald gebildete Geschäfts- und Uebergangsministerium nicht finden.

Verbot von Schulfeiern.

TU. Berlin, 16. April. Anläßlich des Todes der Kaiserin gibt der preußische Kultusminister Hänisch im Einverständnis mit dem Staatsministerium einen Erlaß bekannt, nach dem er den ihm unterstellten Lehranstalten und Instituten alle politisch zu wertenden Veranstaltungen, wie offizielle Trauerfeiern, Schulschluß, Halbmastflaggen usw., untersagt. Lediglich Anstalten, die zu der verstorbenen Persönlichkeit in einem besonderen Verhältnis standen, dürfen ihres Protektors in einer schlichten, unpolitischen Feier gedenken.

TU. Berlin, 16. April. Im Anschluß an eine vom Offiziersbund veranstaltete, außerordentlich stark besuchte Gedenkfeier für die verstorbene Kaiserin kam es zu gewaltigen Kundgebungen für Ludendorff, der mit General von Seeckt, General Hutier und dem Generaloberst von Kluck an der Feier teilnahm.

Räuberhauptmann Hölz festgenommen.

GA Berlin, 16. April. (Eig. Drahtb.) Der berüchtigte Kommunistenführer Max Hölz ist heute früh in einem Berliner Café verhaftet worden. Mit ihm wurden zwei seiner Helfershelfer, darunter sein „Adjutant", festgenommen. Auf die Ergreifung des Räuberhauptmanns war bekanntlich eine Belohnung von 160000 Mark ausgesetzt.

BZ. Berlin, 16. April. Zu der Verhaftung von Max Hölz erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Der Kriminalpolizei war bekannt geworden, daß sich Hölz schon seit mehreren Wochen in Berlin aufhält. Er hatte hier in verschiedenen Pensionen gewohnt und häufig seine Unterkunft gewechselt. Heute nachmittag beobachteten Beamte der Abteilung Ia am Bankplatz in Charlottenburg einen Mann, der eine entfernte Ähnlichkeit mit Hölz aufwies und ein dort befindliches Café aufsuchte. Hölz hatte sich seinen Bart abnehmen lassen, trug kurzgeschnittenes Haar und eine Hornbrille. Er befand sich in Begleitung eines anderen Mannes. Als die beiden kurz nach 11 Uhr das Kaffeehaus verlassen wollten, traten die Beamten auf die Männer zu und nahmen sie fest. Sie nahmen Hölz auf Seite und sagten ihm auf den Kopf zu, daß er Max Hölz wäre, was er dann auch zugab. In drei Koffern, die Hölz mit sich führte und über deren Verbleib bisher noch nichts bekannt ist, vermutet man neben barem Geld und Wertsachen, die von seinem Raubzug herstammen, das gesamte Material über die Organisation des Märzaufstandes. Es steht fest, daß Hölz auch den Anschlag auf die Siegessäule, die Dynamitattentate in Charlottenburg und auch die Unruhen in Berliner Betrieben organisiert hat. Seine Verhaftung erfolgte auf Veranlassung des Reichskommissars für öffentliche Ordnung. Hölz wird heute nachmittag im Polizeipräsidium einem Verhör unterzogen werden. Er wird sich u. a. wegen 21 Straftaten, die nur aus dem vergangenen Jahre stammen, zu verantworten haben.

GA Berlin, 16. April. (Eig. Drahtb.) Hier wurde gestern das Aktionskomitee der kommunistischen Partei ausgehoben. Aus den beschlagnahmten Schriftstücken geht hervor, daß für die zweite Maiwoche eine neue allgemeine Revolutionsbewegung der Kommunisten vorbereitet worden ist. In den Berliner Vororten haben Verhaftungen von kommunistischen Führern stattgefunden. Auch aus den mitteldeutschen Industriegebieten wurden gestern neue kommunistische Verhaftungen gemeldet.

Die Streiklage in England.

GA. London, 16. April. (Eig. Meld.) Der Beschluß der Eisenbahner und Transportarbeiter, sich nicht am Bergmannsstreik zu beteiligen, wird jedenfalls recht schwere Erschütterungen des Dreiverbandes zur Folge haben. Die Bergleute hatten sich in Erwartung des Generalstreiks zu sicher gefühlt und ihre Forderungen heraufgeschraubt sowie Verhandlungen abgelehnt. Zu einem solchen Spiel wollten sich aber die besonnenen Elemente der Arbeiter nicht hergeben und die ihnen zur Verfügung stehenden Verkehrsmittel im Interesse der Allgemeinheit nicht opfern. Es kam zu sehr erregten Szenen bei den internen Beratungen zwischen den Führern der drei Gewerbe. Thomas machte den Bergleuten gestern klar, daß sie die Gelegenheit zu nochmaligen Verhandlungen mit der Gegenseite wahrnehmen müßten. Die Grubenarbeiter, die bereits das Spiel mit Hilfe des Dreiverbandes gewonnen zu haben glaubten, beharrten aber auf ihrer Weigerung. Zurzeit läßt sich noch nichts darüber sagen, welche politischen Folgen das Zerwürfnis haben wird. Auf jeden Fall ist die Stellung der Bergleute sehr geschwächt. In ihren Reihen macht sich bereits Stimmung für die Wiederaufnahme der Arbeit bemerkbar. In Cardiff ist die Nachricht von einer Streikabsage wie eine Bombe eingeschlagen. Unter den dortigen Komiteemitgliedern herrscht nach Blättermeldungen hoffnungsloses Durcheinander.

Ausgesetzte Belohnung.

Wie das „Berl. Tagebl." aus Weimar meldet, hat die weimarische Gebietsregierung für die Aufklärung des Einbruchs in das „Große Museum" für die Wiedererlangung der gestohlenen Gemälde und die Ermittelung der Diebe eine Belohnung von 100000 Mark ausgesetzt.

Diebstahl von Zigarettenbanderolen.

WTB München, 15. April. In den Zollräumen des Hauptzollamts München wurden durch Einbruch 10677 Bogen Zigarettenbanderolen im Werte von 918968 Mark gestohlen.

Voraussichtliche Witterung am 17. April: Wechselnde Bewölkung, tagsüber wärmer, nachts kalt, strichweise Fröste.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Gier; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 39a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Leiden Sie an
Schlaflosigkeit?
Schlaflosigkeit ist fast immer das Zeichen eines allgemeinen Kräfteverfalls. Dann nehmen Sie mit bestem Erfolge unser berühmtes Wörishofener Original [illegible]
— Bonon-Elixier. —
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld
Fernruf [illegible] Turmhof 4. Fernruf [illegible]

Billige Bücher

Neue Serien – Reſtauflagen – Mod. Antiquariat – Antiquar. Werke

Serie I jeder Band 1.20 Mk.

Geiſtesheldon
Böcklin - Bunſen - Carnegie - Ediſon - Faraday - Gutenberg - Hugo – Koch – Leonardo - Röntgen - Rouſſeau - Shakeſpeare und andere, illuſtriert, ſchön kartoniert.

Romane, Novellen
Friedlaender, Teufelſprung
Hope, Ein Verſchollener
Laſker, Der liebe Nächſte
Orth, Unbeſiegbar
Reymond, Der Pianiſt
1000 Bände Trewendts Jugendbibliothek.

Wie beſtehe ich meine Prüfung?
Lateiniſch – Franzöſiſch
Engliſch – Griechiſch
Arithmetik und Algebra
Planimetrie.

Serie II jeder Band 2.40 Mk.

Band, Bande! Humor. Roman
Laſſon, Vorträge
Zub, Der Aerzteſtreik
Tagebuch d. Fürſt. Wolkonſkaja
Zitatenſchatz
Obacht! Humoriſtiſch. Album

Kriminalromane
Anders, Entlarvt
Ondlow, Ein weiblicher Geheimpoliziſt
Ortmann, Stumme Verräter
Speight, Eine verfehlte Spekulation u. a.

1500 Bände
der berühmten Ausgaben „Sammlung Göſchen" und „Aus Natur und Geiſteswelt".

Delphin-Kunſtbücher
reich illuſtriert
Spitzweg – Schwind – Waldmüller – Feuerbach – Richter - Oberländer - Rethel - Rubens - Thoma – Menzel – Grünewald – Corinth – Leibl - Murillo – Busch – Daumier - Leonardo – Hofmann.

Serie III 3.60

Vor und hinter dem Vorhang! Luſtiges Theater-Album der „Flieg. Blätter".

Ecksteins Roman-Bibliothek
Georgy, Jugendſtürme
Duncker, Großſtadt
Heigel, Die nervöſe Frau
Reſſer, Der Traum vom Weibe
Wolzogen, Das dritte Geſchlecht

Alpine Majeſtäten
Sieben Hefte vorzüglicher Hochgebirgsbilder.

Band 5.50 die IV. Serie

Riepenheuers bekannte und hochgeſchätzte **Liebhaber-Bibliothek**
Geſchmackvolle Ausſtattung, gute Einbände.
Balzac, Die Frau von 30 Jahren
Bonaventura, Nachtwachen
Geßner, Idyllen
Gogol, Ukrainiſche Geſchichten
Jean Paul, Geſchichten
Stendhal, Novellen
Spaniſche Liebesgeſchichten
Das junge Ungarn
und zwanzig andere Hauptwerke der Weltliteratur.

Band 5.50 die IV. Serie

Album von Spitzweg, Gedichte und Briefe mit 43 Bildern in Kupferdruck

Tiſche mit billigen Extrapreiſen in Jugendſchriften

Beiſpiel: Scott, Quentin Durward, Ivanhoe, Kenilworth, Talisman [illegible] 7.20 Mk.

Keller, Der grüne Heinrich, ſehr gute Ausſtattung . . . . 12.00 Mark.

Große Auswahl aller Arten Literatur — Reiſeführer und Landkarten.

Leonh. Tietz

A.-G. — Elberfeld.

e578

Reklamepreis nur Mk. 50.—

Nur 50.— Mk. koſtet dieſe echte deutſche Herren-Ankeruhr Nr. 51 mit Scharnier-Goldrand, ca. 30ſtünd. Werk, genau regul. Mk. 50.—
Nr. 55 mit beſſerem Werk Mk. 56.—
Nr. 58 ohne Goldrand Mk. 45.—
Nr. 52, ohne Scharnier, [illegible] Mk. 40.—
Nr. 39 Damen-Uhr, verſilb. mit Goldrand u. Scharn. nur Mk. [illegible]
[illegible]

[illegible] nur Mk. 4.50 mehr. Garantie f. jede Uhr.

Nr. 47 [illegible]-Uhr mit Riemen . . . nur 53^{75} Mk.
Wecker, la Werk, nur Mk. 45.—

Uhren-Kloſe, Berlin 50, Zoſſenerſtr. 8.

Aufnehmer,

nur beſte Ware, in allen Größen, laufend an Hauſierer u. Wiederverkäufer abzugeben.

Carl Riſſe, Elberfeld, Albrechtſtr. 37.

Spezial-Firma für Markisen Gegr. 1880.

Elberfelder Segeltuchdecken- u. Markisenfabrik
Gebrüder Eller, Elberfeld
Telephon 1170. k2890 Neue Gerstenstr. 11.

Umpreßhüte

in bekannt feinster Ausführung.

Westdeutsche Hutfabrik,

Barmen, Allee 246.
Max Vasen, [illegible]
Elberfeld, Hofaue 23.

Karl Pasche

Spezial-Haus für

Wohnungs-Einrichtungen

Niemand sollte versäumen, vor seiner Entscheidung meine
große sehenswerte Ausstellung
wirklich gediegener Möbel in allen Preislagen *zu besichtigen.*

Elberfeld, Königstraße 57.
Fernruf 1251. *Gegründet 1876.*

1129

Inſtitut Pascher
Internationales Detektiv-Institut und Welt-Auskunftei,
Barmen,
Schwarzbachstraße 92
Telephon 2819. 53d
Zentr. Köln, gegr. 1893.

Wir raten Ihnen, nicht zu heiraten, ohne sich vorher bei uns genau erkund. zu haben.

Wir informieren Sie über: Vermögensverhältnisse, Ruf, Gesundheit, Mitgift, Charakter, Einkommen, Familienverhältnisse, Herkunft, Vorleben, Beruf, kurz, wir sagen Ihnen alles, was Sie zu wissen wünschen.

Wir arbeiten unbedingt diskret und mit der größten Zuverlässigkeit. Unser Unternehmen ist das älteste dieser Art in Westdeutschland, u. uns. Verbindungen reichen über die ganze Erde.

Zahlreiche Anerkennungschreiben bestätig. uns. Erfolge.

Möbel auf Kredit

Schlafzimmer
Küchen
Speise- und Herrenzimmer
sowie einzelne Teile,
Polsterwaren
Herde
in modern. tadelloser Ausführung zu zeitgemäßen angemessenen Preisen liefern nach wie vor

N. Fuchs,
Elberfeld,
20 Grünstr. 20

Besichtigung m. Lagers erbeten.
Aufmerksame Bedienung. 1513
Kein Kaufzwang

Ia Leinölfarbe,

echte Holzapfel-Schutzfarbe für Außenanſtrich von Eiſen, Holz und Mauerwerk, alle gangbaren Farbtöne, in 2½- und 5-kg-Blechdoſen.

Farbenfabrik Jooſt Hamburg.
Niederlage: Barmen, Winchenbachſtraße 21, Telephon 4740. 8878a

Eckſtein-Zigaretten,
Konſtantin, Delta, Batſchari, Sullima, Jasmatzi, Cuban, Rothhändle, Waldorf-Aſtoria, Oeſterr. Regie u. a. m. liefern billigſt nur an Wiederverkäufer, Wirte und Kantine's. b573

Gärtner & Co., Leipzig,
Teleph. 6989 und 6055. Reichsſtr. 24. b573
Illuſt. Preisliſte gratis.

HORCH

AUTOMOBILE IN VOLLENDETER AUSFÜHRUNG
SOFORT LIEFERBAR
VERTRETER:
M. MAGNER
ELBERFELD
MÄUERCHEN 30
TEL: 2533

Vollwertiges Knochenmehl!
Das beſte und billigſte Futtermittel f. Geflügel, Hunde, Schweine uſw. ſowie das beſte u. billigſte Düngemittel. – Stets friſch zu haben in den Bergiſchen Knochen- und Getreide-Mühlen Clemenshammer bei Remſcheid-Haſten. Inh.: H. [illegible] 1540 Tel. 869 Amt Remſcheid.

Verſ. geg. Nachn.: Prima [illegible] à Pfd. 10 ℳ Prima geräuch. ſauerländ. Knochenſchinken à Pfd. 19 ℳ, ff. Hausmach. ſauerl. [illegible] Mettwurſt 20 ℳ [illegible] C. Schmalen, Olpe.

Unübertroffen sind meine Qualitäten und Preise
in

Stoffen.

Aus meiner Abteilung

Kleider-Stoffe

Kostümstoffe in vielen modern. Farben für Mantelkleider, reine Wolle, 160 cm breit, 78.00, 65.00. 52^{00}
Kleiderstoffe reine Wolle, für Kostüm-Röcke und ganze Kleider geeignet, 130 cm breit, in nur neuesten Dessins, 88.00, 75.00, 62.00. 48^{00}
Kostümstoffe in schwarz u. blau, schwere Qual., 110-130 cm br., 78, 62. 54^{00}
Kostümstoffe in blau Gabardine, ganz besonders f. Jackenkl. geeign. reine Wolle, 130 br., 125, 110. 98^{00}
Kostümstoffe in all. Farben u. Webarten, für Jackenkl., reine Wolle, 130 cm breit 145.00, 125.00. 110^{00}
Kostümstoffe in Kammg., Tuch u. Gabard. nur neueste Farben, beste Qual., 130-140 br., 165, 145. 135^{00}
Kleiderstoffe mod. Schotten, für Kinderkl. 90-100 cm br., 56, 42, 36. 24^{00}
Kleiderstoffe mod. Schotten, für neueste Kostüm-Röcke u. Kleid., reine Wolle, 100-130 cm br., 85, 72. 65^{00}
Blusenstoffe nur neueste Streifen, Meter 29.50, 25.50. 22^{50}
Covercoat für Mäntel, 130 cm breit, prima Qualitäten, Meter 1.35. 118^{00}
Mantelstoffe einfarbig und kariert, 130 cm breit, Meter 98. 72^{00}
Mantelstoffe „Affenhaut" und Wolle 130 cm breit, Met. 145, 115. 98^{00}

Imprägniert. Mantelstoffe
in allen modernen Farben, reine Wolle, 130 cm breit
128^{00}

Seiden-Stoffe
für Kleider u. Blusen, einfach und doppelt breit. Nur letzte Neuheiten zu den billigsten Preisen.
China-Crep in all. mod. Farb. f. Ball- u. Gesellschaftskleider, 110 cm breit. Meter 98.00 85.00

Aus meiner Abteilung

Anzug-Stoffe

3 Qualitäten
prima
blauer Anzug-Stoffe
reine Wolle, 140 cm breit,
für elegante Maßanfertigung

Qualität I per Meter . . Mark **155**
Qualität II per Meter . . Mark **175**
Qualität III per Meter . . Mark **195**

Blauer Cheviot 140 cm breit, bes. geeign. für Knaben-Anz., Meter ℳ **85**
Anzugstoffe für Knaben u. Burschen 140 cm breit, neueste Dessins, klein kariert, keine Kriegsware, ... Meter ℳ **55–80**
Anzugstoffe für eleg. Maßanfert. f. schwarz u. Marengo f. Cutaway, feine blaue u. schwarze Meltons f. Gesellsch.-Anz. **88–220**
Hosenstoffe in vornehmen Streifen, Mark **225–265**
Anzugstoffe in blau u. schwarz ganz feine Qual., m ℳ **145–210**
Stoffe engl. Geschmack, für Sport- u. Frühj.-Anz., Paletots u. Schlüpfer, Meter ℳ **155–230**
Covercoat für elegante Herren-Paletots . . Meter ℳ **195–225**

ULRICH

BARMEN, nur Werterstr. 13 I.
Etagen-Geschäft.

76b

Die Lage im Wohnungsbau.

Vom
Geheimen Regierungsrat
Dr. Ing. Hermann Mutheſius.

Um den Wohnungsbau zu beleben, ſind neuerdings verſchiedene Maßnahmen getroffen worden. So hat man das während des Krieges eingeführte Verbot der Luxusbauten und die Zwangsbewirtſchaftung der Bauſtoffe wieder zurückgezogen, ſo daß jetzt, wer ſich trotz der teuren Koſten entſchließt, ein Haus zu bauen, dies ungehindert tun kann. Allein das, was damit erreicht wird, iſt angeſichts der großen Wohnungsnot faſt gleich Null. Dieſer Not kann nicht dadurch geſteuert werden, daß dieſer und jener baut, ſondern nur dadurch, daß der Wohnungsbau in großem Umfange und auf derſelben Grundlage der freien Bauunternehmung wieder aufgenommen wird, auf der ſie ſich vor dem Kriege abſpielte. Dafür gilt es vor allem, den Abſtand zu überbrücken, der ſich zwiſchen den alten Mieten und den Mieten der in den entſtehenden Häuſern zeigt. Schon im letzten Kriegsjahr entſchloß man ſich, ſtaatlicherſeits ſogenannte verlorene Bauzuſchüſſe zur Abbürdung der Ueberteuerung zu bewilligen, zunächſt in dem damals rieſig erſcheinenden Betrage von 500 Millionen Mark, die jedoch ſchon im erſten Baujahre 1919 auf 1½ Milliarde anwuchſen. Damals betrugen die Baukoſten für Neubauten etwa das Vierfache der Friedensbaupreiſe. Im ſelben Baujahre ſchnellten ſie aber auf das acht- bis zehnfache in die Höhe. Das mußte zum finanziellen Scheitern aller jener Bauunternehmen führen, die auf dieſe Baukoſtenzuſchüſſe hin begonnen waren. Die Zuſchüſſe für das folgende Jahr waren ſo mangelhaft, daß ſie in keiner Weiſe zum Bauen anreizen konnten. Für das vorliegende Jahr 1921 iſt erſt vor kurzem die Bewilligung neuer Zuſchüſſe erfolgt (in Preußen 400 Millionen Mark), ſo daß in dieſem Sommer kaum noch eine merkliche Belebung des Wohnungsbaues eintreten wird. Sie hätten dafür ſpäteſtens im November vorigen Jahres bewilligt werden müſſen, denn die Vorbereitung eines Baues erfordert Monate, ganz zu ſchweigen von den bürokratiſchen Schwierigkeiten, die zur Erlangung der Zuſchüſſe zu überwinden ſind. Auch die für dieſes Jahr in Ausſicht geſtellten Zuſchüſſe (11 550 bis 14 000 Mark für jede Wohnung) ſind zu gering, es iſt jedoch vorgeſehen, daß ſie in einzelnen Fällen bis auf das Doppelte geſteigert werden können. Soweit ſich heute abſehen läßt, wird auch das Baujahr 1921 ziemlich fruchtlos verlaufen, denn die paar Tauſend etwa entſtehender neuer Wohnungen können natürlich gegenüber dem beſtehenden Bedarf von 1 bis 1½ Millionen kaum als Abhilfe bezeichnet werden.

Wenn auch die Aufgabe, den Wohnungsbau wieder in Gang zu bringen, heute faſt unlösbar erſcheint, ſo dürfen wir doch vor keinem Mittel zurückſchrecken, das uns dem Ziele näher bringen kann. Die Bauzuſchußwirtſchaft, zu der man übrigens in allen anderen Ländern, ſelbſt in den ſiegenden, ebenfalls übergegangen iſt, muß weiter geführt werden, die Zuſchüſſe müſſen indeſſen eine Höhe erreichen, die die Bauunternehmung ermöglicht und die zum Bauen anreizt. Die Unterſtützungsgelder durch eine Mietsſteuer auf die beſtehenden Wohnungen aufzubringen, iſt das volkswirtſchaftlich gegebene Mittel. Denn wenn man der Steigerung der Miete Raum gäbe, würde ſofort ein ungeheurer Vermögenszuwachs auf den bebauten Grundbeſitz fließen, zu dem die Eigentümer nichts beigetragen haben. Es iſt nur gerecht, daß dieſer Zuwachs der Gemeinſchaft zugute kommt, und das geſchieht am beſten durch eine Steuer. Mit dem Geldzuſchuß allein iſt es aber nicht getan. Es muß weiter jeder Bauluſtige die Zuſicherung erhalten, daß ihm die Räume, die er in ſeinem Hauſe ſchafft, nicht durch das Wohnungsamt mit Beſchlag belegt werden; denn es wäre eine Narrheit, für ungeheures Geld ſich ein Haus zu bauen, um es dann vom Wohnungsamt mit Zwangsmietern belegen zu laſſen. Schließlich müſſen weitere Anreize zum Bauen durch Bereitſtellung von Bauland, Darbietung von ausnahmsweiſe billiger Beleihung, Gewährung von billigen Bauſtoffen, Befreiung von Beſteuerung gegeben werden. Hier iſt vielleicht auf die Siedlungstätigkeit Friedrichs des Großen zu verweiſen, der die Art der Unterſtützung des Wohnungsbaues auf die gerade obwaltenden Verhältniſſe zuſchnitt: das eine Mal wurde das Land frei zur Verfügung geſtellt, das andere Mal außerdem die Bauſtoffe, hier und da auch die ganze Bauherſtellung geleiſtet, zu der der künftige Hausbewohner nur die Fuhren und Handdienſte zu ſtellen hatte.

Die Befreiung der neu entſtandenen Wohnungen aus der Gewalt des Wohnungsamtes iſt vor kurzem durch Miniſterialerlaß angeordnet worden. Das genügt jedoch nicht, denn die Verordnung eines Miniſters kann jeden Tag durch ſeinen Nachfolger zurückgezogen werden, wobei dann diejenigen, die ſich darauf eingerichtet haben, das Nachſehen hätten. Die Regelung dieſer Angelegenheit muß vielmehr durch ein beſonderes Geſetz erfolgen. Ein entſprechender Entwurf wird wahrſcheinlich demnächſt zur Beratung gelangen.

Ein Wort iſt noch zu ſagen über die ſogenannten ſparſamen Bauweiſen, auf die breite Schichten des Volkes in der jetzt herrſchenden Wohnungsnot teilweiſe ihre Hoffnungen geſetzt haben. Von den mit ſo vieler Beredſamkeit angeprieſenen ſparſamen Bauweiſen hat ſich faſt keine als ſparſam erwieſen. Selbſt der Lehmbau iſt, wie in einer genauen Unterſuchung des Stadtbauamtes in Kaſſel feſtgeſtellt iſt, in der Form des Bauens mit lufttrockenen Lehmſteinen nur 7 Prozent billiger als die früher übliche Bauart in Stein und Mörtel, in der Form des Lehmſtampfbaues jedoch ſogar nicht unbedeutend teurer. Die ſonſtigen Erſatzbauweiſen ſind als mehr oder weniger geiſtreiche Experimente zu betrachten, von denen nur ein verſchwindender Reſt der künftigen Bauausführung zu Nutze kommen wird. Es wird nichts übrig bleiben, als mit den beſtehenden Bauweiſen weiter zu arbeiten. Bei der jetzigen geringen Bautätigkeit reicht die Produktion an gebrannten Ziegeln, die infolge des Kohlenmangels außerordentlich eingeſchränkt iſt, aus. Vielleicht wird ſich mit der langſamen Belebung der Bautätigkeit auch die Kohlenförderung ſo heben, daß der Ziegelbrand in entſprechend erhöhtem Umfange betrieben werden kann.

Ein Wiederaufbau unſeres Volkes kann nur auf der Grundlage der körperlichen, geiſtigen und ſittlichen Ertüchtigung begonnen werden. Für alle drei aber iſt die geſunde Wohnung die erſte Grundbedingung. Deshalb bleibt das Wohnungsproblem nach wie vor das wichtigſte der ganzen Volkswohlfahrtspflege. Wenn man jetzt dem Wohnungsmangel durch nichts anderes entgegengearbeitet wird, als daß die Menſchen zwangsweiſe noch enger aufeinandergepreßt werden, ſo iſt das Unzulängliche dieſer Maßnahme einleuchtend. Jetzt die Ausführungsmöglichkeit derjenigen Reformgedanken zu verneinen, die die Wohnungsbewegung der letzten zehn Jahre entwickelt hat, hieße an der Zukunft unſeres Volkes zweifeln. Wir müſſen unter allen Umſtänden die Wiederaufnahme der Wohnungsherſtellung erreichen. Auch die kleinen Mittel, die uns jetzt zur Verfügung ſtehen, dürfen dabei nicht verachtet werden. Mit der allmählichen Geſundung der Volkswirtſchaft kann dann auch die große Frage von neuem aufgerollt werden, und ſie wird dann hoffentlich trotz aller jetzigen Hemmniſſe ihrer Löſung entgegengeführt.

Der „safety man".

Der „safety man" war bisher in England völlig unbekannt. Seit dem Bergarbeiterſtreik dieſer Tage iſt er in aller Mund. Alle Zeitungen bringen lange Artikel und Beſprechungen von ihm mit großen Ueberſchriften.

Wer iſt dieſer „safety man?" So heißen in England diejenigen Leute, die in den Gruben den Sicherheitsdienſt zum Wohle des Werkes wie der Werksbelegſchaft verſehen. „Safety men" haben den Pumpenbetrieb durchzuführen, der die Grube vor Ueberflutung ſchützt, ſie haben die Ventilation in Gang zu halten, um die Bildung giftiger oder exploſiven Gaſes zu verhüten, und alle Sicherheitsvorkehrungen zur Erhaltung der Grubenanlagen wie zur Abwendung von Gefahren für die Belegſchaft zu treffen. „Safety men", das ſind die wenigen Leute unter den Tauſenden der Belegſchaft, die eine Verantwortung tragen . . .!

Durch den Streik hat nun der „safety man" blitzſchnell eine Tagesberühmtheit in England erlangt. Aber nicht nur für die neugierige, unparteiiſche engliſche Oeffentlichkeit. Im Streik ſelbſt hat er diesmal zweifellos eine höchſt wichtige, wenn nicht entſcheidende Rolle geſpielt. Das Schwanken in den Reihen der „safety men" beim Ausbruch des Streiks allein hat Lloyd George die Möglichkeit gegeben, die Kriſis hintanzuhalten und ſich mittlerweile auf alle Fälle zu rüſten. Die unter den Bergarbeitern durch ihn hervorgerufene Spaltung hat die geſchloſſene Aktionskraft der Arbeiterſchaft gelähmt und ſie verſöhnlicheren Verhandlungen zugänglich gemacht. Wie hätte Lloyd George die Kriſis überſtanden, wenn in Wirklichkeit auf ein Kommando alle Pumpen ſtillgeſtanden und alle Bergwerke Englands der Sintflut überantwortet geweſen wären? Hätte er dieſem Griff an die Gurgel auch nur zwei bis drei Tage ſtandhalten können, ohne England zu ruinieren?

Es iſt in Wirklichkeit nicht ſo geweſen, wie es im erſten Schreck verallgemeinernd von England herüberberichtet wurde, daß unzählige Gruben zum Erſaufen gekommen oder ausgebrannt wären. Bei der nüchternen Betrachtungsweiſe des engliſchen Volkscharakters bedeutet die Möglichkeit, die Bergarbeiterſchaft könnte ihre Gruben dem Verderben ausliefern, eine ſolche Ungeheuerlichkeit, daß ſchon wenige tatſächliche Fälle genügten, ungemeines Aufſehen zu erregen. Es iſt nicht ganz geklärt, ob die offizielle Leitung des Bergarbeiterverbandes dieſen ſchärfſten Akt im Bergmannsleben, die Pumpen zu ſtoppen, tatſächlich befohlen hat, oder nur die ſchwerwiegende Tatſache, daß entgegen der ſonſtigen Gewohnheit in einer Anzahl von Fällen auch die „safety men" die Gruben verlaſſen hatten, als ſummariſche Drohung Lloyd George gegenüber benutzte. Tatſächlich war der Ausſtand der „safety men" von vornherein keineswegs allgemein. Nach den genauen engliſchen Berichten zu urteilen, herrſchte vielmehr zunächſt in dieſen Kreiſen eine arge Verwirrung. Sie irren beim Ausbruch aufgeſcheucht und unentſchloſſen hin und her. Teils glauben ſie, der Disziplin ihres Verbandes folgen zu müſſen und ebenfalls die Arbeit niederzulegen, teils ſind ſie zu ſtark mit dem Werke verwachſen, als daß ſie ſich trennen könnten. Bei den Vergnügungen ihrer anderen Streikkollegen zum Zeitvertreib, wobei das Tauben-Wettfliegen eine Hauptrolle ſpielt, fühlen ſie ſich nicht wohl, ſie ſtehlen ſich ſtill zum bedrohten Bergwerk wieder zurück. Wären nicht viele ſolcher „safety men" insgeheim tätig geweſen, bei weitem gewaltiger wäre überhaupt die Kataſtrophe. Freilich, die anderen Streikenden zürnen dieſen wankelmütigen Genoſſen. Da heißt es, daß ein Heizer verſucht, die Maſchinen für den Pumpenbetrieb der Wellesley-Grube in Gang zu halten. Schon wälzt ſich ein gewaltiger Haufe dorthin und bewirft mit Steinen das Maſchinenhaus. Man verletzt den Heizer ſchwer, aber es zeigt ſich, daß außer ihm noch ſechs andere Heizer dort an der Arbeit waren, die nun das Weite ſuchen. In einer Grube des Fauldhouſe-Diſtrikts erwiſchen die Streikenden ebenfalls einen einzelnen jungen Maſchiniſten, der verſtohlen an den Pumpen gearbeitet hatte. Die ſchleppen ihn zum Eingangsſchacht und laſſen ihn, an den Füßen gehalten, über der Tiefe ſo lange zappeln, bis er das Verſprechen gibt, nicht weiterzuarbeiten, ſondern die Grube dem Verderben zu überlaſſen. Wo aber dieſer Terror ſich nicht auswirken kann, da iſt es bei der inneren Einſtellung des engliſchen „safety man" ſicher, daß er entweder gar nicht ſeine Grube verlaſſen hat, oder doch ſehr bald wieder dahin zurückgekehrt iſt. Ein Glück für Old England . . .!

Vermiſchtes.

Beleidigungsprozeſſe.

Nach einer Blättermeldung aus Königsberg begann dort vor der Strafkammer eine Reihe von Beleidigungsprozeſſen gegen den früheren Chefredakteur der deutſchnationalen „Oſtpreußiſchen Zeitung", Kenkel. Zunächſt kam ein Strafantrag zur Verhandlung, den Ebert und der ehemalige Miniſterpräſident Scheidemann geſtellt hatten wegen eines Artikels, in dem behauptet wurde, die Genannten hätten Lebensmittel aus Reichsbeſtänden in größerem Umfange für ſich verwandt und hätten ferner ein „Kopfgeld auf Roſa Luxemburg und Karl Liebknecht ausgeſetzt. Kenkel gab an, den Artikel aus der „Unabhängigen Nationalen Korreſpondenz" genommen zu haben. Er habe ihn nicht nachprüfen können und bedauere die Veröffentlichung. Das Urteil lautete auf 1000 Mark Geldſtrafe.

Rekordverkehr im Newyorker Hafen.

Der größte Schiffsverkehr, der bisher je im Hafen von Newyork erreicht wurde, fand im Jahre 1920 ſtatt. Wie in „Werft und Reederei" mitgeteilt wird, liefen im ganzen 19 986 Schiffe aus und ein, was eine Zunahme von 28 Prozent gegen das Jahr 1919 und ein Mehr von 1000 Schiffen gegen irgendein früheres Jahr bedeutet. Im ganzen waren die Schiffseingänge bedeutend größer als die -ausgänge. Dies findet ſeine Erklärung in dem Ankaufen einer großen Zahl Schiffe und in dem Umbau vieler Dampfer. Insgeſamt liefen im Jahre 1920 5603 Schiffe, Dampfer und Segelſchiffe mit 18 068 306 Netto-Reg.-To. in den Hafen ein, während 5384 Schiffe mit 17 768 843 Netto-Reg.-To. ausliefen. Während der letzten vier Monate des Jahres 1920 zeigte der Newyorker Schiffsverkehr jedoch ſchon wieder normalen Verhältniſſen zu. Vor dem Weltkrieg war der größte Verkehr im Hafen von Newyork in einem Jahre etwa 14 Millionen Netto-Tonnen eingehender Schiffsraum.

Ein Zuſammenſchluß der Miſſionen in China.

Eine Reihe lutheriſcher Miſſionsgeſellſchaften im mittleren China hat ſich, wie in den „Berliner Miſſionsberichten" mitgeteilt wird, zu einem Bunde zuſammengeſchloſſen, der „Lutheriſche Kirche in China" heißt. Die neue Organiſation verfolgt das Ziel, alle lutheriſchen Miſſionsgeſellſchaften, die in China arbeiten, zur Aufrichtung und zum Aufbau einer einheitlichen Kirche in China zuſammenzufaſſen. Die Gründung dieſes Bundes fand auf einer Konferenz in Kikungſchan ſtatt, wo fünfzig Abgeordnete vertreten waren. Der Bund wird für die ihm angehörigen Miſſionsgeſellſchaften eine gemeinſame „Hochſchule" in der Provinz Hunan gründen. Außerdem iſt eine Lehranſtalt für Lehrer, eine gemeinſame Induſtrieſchule, ein Miſſionsheim in Hankau und ein gemeinſames Kirchenbuch geplant. Ein gemeinſames Geſangbuch liegt bereits vor.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Brot- und Mehlverſorgung.

Vor längerer Zeit berichteten die Tageszeitungen in einem offenbar von der Regierung beeinflußten Artikel, daß die Bäcker nur noch 10 Prozent Zuſatzmehl erhielten, und daß das Brot jetzt gut ſein müſſe. Nachdem nun noch die Erlaubnis zum Brötchenbacken erteilt wurde, dachte jeder, nun iſt in dieſer Sache alles wieder gut. Wie ſind aber in Wirklichkeit die Verhältniſſe? Nicht 10 Prozent, ſondern 25 Prozent Zuſatz und 75 Prozent Edelmehle bekommen die Bäcker, und zwar 10 Prozent Gerſtenmehl und 15 Prozent Roggen- oder Maismehl. Die Regierung ſagt allerdings, Gerſtenmehl ſei Edelmehl und habe den gleichen Wert wie Roggen und Weizen. Jede Hausfrau, ja jeder Laie, weiß, daß man mit Gerſtenmehl nicht vernünftig backen kann. Es iſt immer Futtermehl geweſen. Ein Zuſatz von 5 Prozent iſt zuläſſig, aber was darüber iſt, das iſt vom Uebel, beſonders wenn noch 15 Prozent Roggen- oder Maismehl hinzukommen. Nicht zu vergeſſen hierbei iſt, daß alles Getreide hoch ausgemahlen iſt. Sollen die Brötchen einigermaßen ſein, ſo muß das 80prozentige Weizenmehl verwandt werden. 20 Prozent werden geliefert, 12 Prozent ſind für die Brötchen nötig, ſo daß für das Brot faſt nichts übrig bleibt. Der jetzt gelieferte Roggen läßt viel zu wünſchen übrig. Was aus dieſem Roggenmehl für ein Brot hergeſtellt werden kann, werden unſere Mitbürger zu ihrem Leidweſen erfahren. Hier gibt es nur eine Löſung: Weg mit dem [illegible] und dieſes dafür verwandt, Weizenmehl für Brötchen und Brot zu verbacken. Dann haben Kranke und Geſunde gute Brötchen und gutes Brot.

Mehrere Bäckermeiſter.

An alle Selbstrasierer.

Für ein wirklich [illegible], ſchmerzloſes Raſieren ſind vier Dinge erforderlich: Eine gute Klinge, ein guter Streichriemen, ein weicher Pinſel und vor allem eine milde, [illegible] Raſierſeife. [illegible] einer guten Raſierſeife hat jeder im Kriege [illegible] empfunden. [illegible] die Haut angreifende [illegible] und Raſiercreme haben manchem das Raſieren verleidet. [illegible]

[illegible] bartreichende [illegible]

[illegible] Originalpackung franko und Verpackung [illegible] Dresden-A. 6

Der Heckenreiter.

Eine rheiniſche Geſchichte.

Von L. vom Vogelsberg.

9) (Nachdruck verboten.)

Wer weiß, wie lange die Farbenzuſammenſtellung von Braun mit Weiß und Veilchenblau noch gedauert hätte, wenn ſich nicht plötzlich ein Geräuſch hätte vernehmen laſſen, wie wenn ein ſchwerer Tritt über ſandbeſtreute Platten geht. In einem Hui kauerte Veilchenblau mit einem entſetzt gemurmelten „Mein Gott, der Herr Vater!" an der Erde und ſuchte etwas in den Korb einzuraffen, was die Hühner ſchon vor einer halben Stunde bis auf das letzte Korn verſchluckt hatten. Auch der Magiſter wußte nicht recht, wo er ſeine hilfloſe Hilfsbereitſchaft laſſen ſollte, zumal er weder Korb noch Futter, ſondern immer nur einen hübſchen Mädchenkopf ſah, der ſelbſt im Pulverdampf von Turin immerfort um ihn herumgeſpukt hatte.

Der ſchwere Tritt aber knarrte weiter, und auf einmal ſagte eine kräftige Stimme voll angenehmer Überraſchung: „Ei, ei, der Klemens!"

„Gott zum Gruß, Herr Sebaldus!" warf ſich der Magiſter herum und freute ſich ſelbſt, daß ihm der Schwindel harmloſer Verſtellung ſo gut gelang.

Der Weingutsbeſitzer Franz Anſelm Sebaldus war ein großer, ſtattlicher Mann mit kahlem Schädel und geſcheitem Geſicht, aus dem ein paar wiſſende Augen bald forſchend ſahen, bald freundlich zwinkerten. Sein ſtarker Leib ſteckte in einem ſeidenen, grauen Tuchanzug und die Beine und Füße in weißen Strümpfen und Schnallenſchuhen, was die äußere Würde des verwitweten, wohlhabenden Mannes für andere noch unendlich erhöhte.

„Der Klemens, ei, ei", ſagte er noch einmal und reichte dem Heimgekehrten die Hand. Dabei fiel ſein Blick wie von ungefähr auf das krampfhaft mühſame Beſtreben des Veilchenkleides, noch ein Körnlein des längſt aufgefreſſenen Futters zu finden. Die Augen des Herrn Franz Anſelm Sebaldus [illegible]. „[illegible], mir ſcheint, du fütterſt mir die Hühner zu üppig. Hat dir das gute Herzlein wieder einmal einen Streich geſpielt, daß du mehr gabſt, als du eigentlich wollteſt? Geh und bring uns etwas Wein in die Stube."

Blutrot und ohne ſich umzuſehen, fegte das veilchenblaue Kleid und klappernden Stöckelſchuhen ins Haus. Im dunklen Hausflur aber blieb Beate Sebaldus ſtehen und machte in lodernder Entrüſtung eine fürchterlich dräuende kleine Fauſt nach dem Laubengang, die zweifellos dem Magiſter Klemens von der Linde als dem Urheber der Futterverſchwendung und ihrer Nebenumſtände galt. Dazu ſchwor ſie innerlich feierlichſt, ſich nie mehr küſſen zu laſſen. . . .

Doch als ſie nachher den Wein im ſilbernen Willkomm' auf den Tiſch ſetzte, da hatte ſie ſich wieder beieinander, nur daß auf ihren rundlichen Wangen zwei niedliche Röslein blühten, nach denen der Magiſter wiederum ein heftiges Verlangen trug. Aber mit zornig gebieteriſchen Augen tat ſie ihm Beſcheid, machte Kehrt und lachte in der Küche in lauterem Vergnügen heraus, was nur von ihrem niederträchtigen Evasherz herunter wollte.

Herr Sebaldus aber ſaß unterdes mit dem von dieſem Richterblick bis ins Mark getroffenen Magiſter in der Stube und fragte freundlich nach dieſem und jenem. Der junge Gaſt erzählte anſchaulich, aber manchmal ein wenig wirr, und ſetzte ab und zu mitten in die Schönheit der Schilderung Italias einen Korb mit Hühnerfutter. Herr Sebaldus war darob gar nicht erſtaunt, aber der Magiſter ſah das ganz leiſe Lächeln nicht, das um ſeine bartloſen Lippen ſpielte.

Nach einer Weile begann jedoch der Weingutsbeſitzer auf den Tiſch zu trommeln, zog die Stirn kraus und blickte durch das Fenſter; und da auch der Magiſter ſchwieg, ſprach er endlich langſam und mit Überlegung: „Noch eins, mein lieber Klemens, obzwar ich mich niemals in Dinge miſche, die mich nichts angehen. E-hemm, du haſt ja wohl ſchon Kunde davon, was in eurem Hauſe vorgehen ſoll. Mögen die Leut' die Mäuler aufreißen — e-hemm —, deinem Vater hat's dennoch geſchadet. Nicht wegen ſeiner oder der Sache, ſondern um des — e-hemm — Frauenzimmers willen. Mag er darum mit ſeinem Gewiſſen fertig werden. Du biſt ſchuldlos, ganz ſchuldlos, gewiß. Aber du biſt deines Vaters Sohn. Noch iſt's ja nicht zu ſpät. Aber es würd' mir leid tun, wenn des Amtmanns von der Linde Sohn an den Folgen vom Tun ſeines Vaters mitzutragen hätte."

Der Magiſter von der Linde war weiß geworden wie ein Tuch. Jetzt ſtand er auf und ſchob den Becher zurück. „Ich lieb' ein offen Wort, Herr Sebaldus", ſagte er mit trockener Kehle, „und dank' Euch dafür. Und werd' Euren Willen tun. Mein Fuß ſoll Eure Schwelle hinfort nicht mehr betreten."

Doch da ſtand ſchon die ſchwere Geſtalt Franz Anſelms neben ihm, und ſeine Hände packten ihn an beiden Schultern. „Narr du! Wie das junge Volk gleich empfindlich iſt heutzutage! Hab' ich dir mehr als einen Wink geben wollen? Als Magiſter der Rechte hätt' ich dich für vernünftiger gehalten, wahrhaftig!"

Aber der Magiſter ſchüttelte den Kopf. „Ihr habt dennoch Recht, Herr Sebaldus, ſagt Ihr mir doch nur, was ich ſelbſt ſeit Stunden weiß. Ergo: durch meine Gegenwart ſoll kein ehrſamer Bürger beſchmutzt werden."

Er griff nach dem Hut, machte eine höfliche, doch nicht unfreundliche Verbeugung und ſchied mit kurzem Dank. Herr Sebaldus ſah ihm kopfſchüttelnd nach. Dann öffnete er die Tür und rief nach Beate. Reichlich verwirrt kam ſie angelaufen, aber der Vater ſchien nicht zu Scherzen aufgelegt. „Kind", ſagte er ernſthaft, „den Klemens ſcheint's auf mancherlei unerquickliche Art zu haben. Tu das Deinige, daß er unſer Haus [illegible] nicht als ein [illegible] anſieht."

*

Joſt von Sternberg war unterdeſſen in den hellen Märzenmittag hineingeritten. Je weiter er ſich von der Stadt entfernte, um ſo lichter wurde es ihm zu Mute. Gewiſſermaßen als äußeren Ausdruck dieſer Wandlung hatte er die Lederhaube ſchon mehrmals vom Kopfe genommen. Und ſeiner löblichen Gewohnheit gemäß begann er alsbald mit ſeinem wackeren Rößlein ein Zwiegeſpräch, das indes aus naheliegenden Gründen nur einſeitig geführt wurde.

„Hans", ſagte er kopfſchüttelnd und ſtreckte ſeine langen Stelzen in den Bügeln nach vorn. „Hänslein, da präpariert ſich eine Schandtat, ſo wahr ich der Sternberger bin, eine Schandtat, die ſchlimmer iſt als Wingert- und Brautdiebſtahl. Den Klemens wollen ſie ſchlachten! Edelmannsparole! Verdammte Bande, ich werd' euch! Der [illegible] iſt ein Grasaff. Hol euch der Teufel, ihr Halunken, der Sternberger wird euch ſchon die Köpfe vollhauen, wenn's an der Zeit iſt! Der Klemens iſt eine brave Haut, und das Weibsſtück [illegible] an die Wand!"

Voll Beſtimmtheit ſchlug er gegen ſeine Lederhoſe, daß es klatſchte. Hans ſpitzte die Ohren.

„Ruhig, Tierlein", mahnte der Sternberger zärtlich, „wir werden ſchon beizeiten hören, was der Schwärenſtecher mit dem zugeſchnittenen Windbeutel ausheckt. Oder ich hau ſie in die Pfanne. Alle beide! Die Lumpen! Oha, da iſt Sternberg. Langſam, Hänslein, mein Verſtand kann nicht Galopp reiten wie deine Beine!"

In einiger Entfernung war, wenn auch ruinenhaft, ſo doch ſtolz und dräuend auf ſteiler Bergnaſe hoch über dem Rhein, Burg Sternberg aufgetaucht. Wie ein dunkelblauer Schattenriß hob ſie ſich in ſchönen Linien ab gegen den hellen Mittagshimmel. Der Sternberger hielt den Gaul an und betrachtete trübſinnig das verfallende Väterwerk, mehr aber noch die roſtbraun liegenden toten Weinberge, die ſich vom Tal bis faſt an das Berggemäuer hinaufzogen. Und plötzlich, wie in beſchämender Erkenntnis, fiel ein ſtrahlender Schein über ſein ſchnauzbärtiges Geſicht.

„Bei Gott und Sternberg, ich will durch die letzte Angel eines Pfeffersacks als elender [illegible] reiten und hinnen fahren, wenn Joſt von Sternberg den Heurigen nicht ſelber trinkt."

(Fortſetzung folgt.)

Anna Christiansen
Franz Kleis
Verlobte.

Elberfeld, den 17. April 1921.

Auguste Waller
Oscar Bleal
Elberfeld Basel

Anny Bohlen
Hermann Waller
Barmen-R. Elberfeld

grüßen als Verlobte.

Sonntag, den 17. April 1921.

Die Verlobung ihrer Tochter Edyth mit Herrn Karl Stephan zeigen an:

Albert Gross u. Frau,
Marie geb. Dieckmann

U.-Barmen,
Christbuschstraße 30.

Meine Verlobung mit Fräulein Edyth Groß beehre ich mich anzuzeigen.

Karl Stephan.

Köln a. Rh.,
Siemensstraße 9.

17. April 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Euer Herz werde nicht bestürzt,
sei auch nicht furchtsam.
Joh. 14, V. 27.

Nach kurzem, aber schwerem Leiden ging heute unerwartet mein heißgeliebter Mann, Sohn, Schwiegersohn, unser lieber ältester Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Wilh. Hoeing

sanft und in Frieden nach 10jähriger glücklicher Ehe heim.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wwe. Friedrich Wilh. Hoeing
Frieda geb. Barsties
Familie Hoeing
Familie Barsties.

Elberfeld, den 15. April 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 19. April, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Heute nachmittag verschied nach nur 3tägiger Krankheit unser

Prokurist und Geschäftsführer

Herr Fritz Hoeing

im Alter von 55 Jahren.

40 Jahre lang hat er sein ganzes Können unserem Geschäft gewidmet und war er uns allen ein lieber Freund und Mitarbeiter.

Wir werden dem Entschlafenen dauernd ein ehrendes Gedenken bewahren.

Firma Gebr. Meysenburg.
Inhaber Otto Broos und Angestellte.

Elberfeld, den 15. April 1921.

Vereinigung ehem. Schüler der Real- bezw. Oberrealschule Nord zu Elberfeld.

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag nachm. verschied nach langem, schwerem Leiden unser Mitglied

Herr Richard Klimper

im Alter von 26 Jahren.

Wir betrauern den Heimgang eines lieben Freundes und treuen Kameraden, der uns allen unvergessen bleiben wird.

Ruhe sanft!

I. A.: **Der Vorstand.**

Wir bitten unsere Mitglieder, insbesondere seine ehem. Klassenkameraden um rege Beteiligung an der am Montag 18. April nachm. 5 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen stattfindenden Beerdigung. Treffp. 4¾ Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir herzlichen Dank.

Familie Heinr. Dröner.

Elberfeld, den 14. April 1921.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten, was man hat,
muß scheiden.

Gestern abend ¼7 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden, infolge eines Unglücksfalles, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, Vetter und Freund

Herr Conrad Rausch

im Alter von 32 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Conrad Rausch
Beta geb. Schumacher
Familie Rausch
Familie Schumacher.

Barmen, Rickling i. Holstein, Klippau i. Schweden, den 16. April 1921.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Es ist bestimmt in Gottes Rat
daß man vom Liebsten, was man hat
muß scheiden.

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein unvergeßlicher Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Johann Schmitz

im 67. Lebensjahre, nach 42jähriger glücklicher Ehe.

In tiefem Schmerz:
Frau Johann Schmitz, Sophie geb. Pollart
Maria Sirrenberg, geb. Schmitz
Ernst Schmitz
Else Stiefelhagen, geb. Schmitz
Adelheid Schmitz geb. Michel
Maria Schmitz, geb. Reinhard
Wilhelm Stiefelhagen
9 Enkelkinder u. 1 Urenkel.

Elberfeld (Bärenstr. 8), Barmen, Benrath, Reusrath, Ohligs, Solingen, Schlebusch, Mannfohrt, Hamburg, 15. April 1921.

Die Beerdigung findet Montag, den 18. d. M., nachmittags 5 Uhr, von der Kapelle des katholischen Friedhofes Uellendahlerstraße aus statt. — Das Begräbnisamt ist Dienstag 7½ Uhr morgens in der katholischen Kirche am Nützenberg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen 4 Uhr nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Adolf Lemmer sen.

im Alter von fast 66 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Adolf Lemmer
Selma geb. Bergmann
und Kinder.

Köln (Vondelstr. 24), Köln-Nippes, Duisburg, Voerde i. W., 15. April 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. April, nachmittags 4 Uhr, in Barmen von der Leichenhalle des ref. Friedhofes im Klingelholl aus statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Brückner für die trostreichen, herzlichen Worte, sowie der Firma Pott & Hinrichs nebst Angestellten, Herrn Bäumer, den Vereinen und allen andern unsern tiefgefühltesten Dank.

Frau August Keck
und Kinder.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes und Vaters, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Buddeberg für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, sowie der Vergnügungs-Gesellschaft „Eintracht", dem Reichsbund der Kriegsbeschädigten (Ortsgruppe Elberfeld) und den Kameraden des ehemaligen Armierungs-Btl. 75, 2. Komp., unsern herzlichst. Dank aus.

Ww. Karl Kann Anna geb. Plücker,
Karl Kann jr.

Elberfeld, den 16. April 1921.

Gardinen, Stores,
Hemdentuch, Neſſel, Weiß- u. Strumpfwaren äußerſt preiswert. — Anfertigung ſämtl. Gardinen u. Dekorationen nach eig. u. gegeb. Entwürfen.
P. Brüggerhoff, Elberfeld, Marienſtr. 25, 1. Etage.

Verkäufe

Neues beſſ. Etagenhaus
mit all. Bequemlichkeit., Garten, Nähe Elektr., auß. Südſtadt, mit bald freiwerd. 5- od. 6-Z.-Wohng., iſt zu verkauf. Käufer muß b. Wohn.-Amt angemeldet ſein. • Ang. u. E 5185 Geſchſt.

Haus
in der Nähe von 2 gr. Fabriken u. Halteſtelle d. Kreisbahn, mit Bauplatz u. Garten, krankheitsh. billig zu verk. Delikat.-Geſchäft, Wirtſchaft uſw. kann betrieben werden. Gefl. Angeb. u. E 2093 an die Geſchäftsſt. 1854

Beſitzung,
Mittelp. Barmen, große Räume für
Großhandlung
Läden od. Büros
Vereine u. Geſellſch. paſſ., Einfahrt u. Hofr. vorh., zu verk. durch das Immob.-Geſch. Maurer, Barmen, Fernſpr. 2406.

Herrſchaftliche Villa
in ſchönſter Lage Elbf.-Süd zu verk. 11 Zimm., Zentralh., elektr. L., Gas, Tel., gr. Garten mit Bad. u. Ausſicht in ſtädt. Park, an elektr. Bahn. Für Alleinbewohner ſchon baldigſt frei. Angeb. unt. D 5187 an die Geſchſt. •

Feines Etagenhaus
in ſchönſter Lage am Zoo in Elberf. zu verk. Geräum., freundl. helle 4 Wohnungen mit 27 Zimmern, 6 Z. evtl. tauſchbar, auch ganz nur 48., Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon, Garten. Angeb. u. E 5200 an die Geſchſt. •

Eine kompl. Schuhriem.-Anſchläg. zu vk. Friedr. Laaß, E., Ludwigſtr. 30 •

Faſt neue Hildebrands Doppelmaſchine, a. f. Reparat. zu vk. G. Haumann, Bohlwinkel. •

Beſſere Nähmaſchine, vor- u. rückw. nähend, billig. Zuckermann, Elb., Roberſtraße 4, 2. Etg. •

•Gebr. u. n. Waſchm. b. [illegible], E., [illegible] 15

•Gutes Fahrrad m. [illegible] u. Rücktr. billig [illegible]. Elberfeld, Marienſtr. 15.

[illegible] mit [illegible] b. [illegible], 11-B., [illegible] 15

Grammophon mit Pl. billig zu vk. Bildhauer, Elbf., Luiſenſtr. 84, I. •

Grammophon ſow. Teppich, 170×230, zu vk. E., Robannſtr. 7. [illegible] •

Danksagung.

Sagen allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die überaus große Teilnahme und Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres Lieblings unsern tiefgefühlten Dank.

Familie J. Lucas.

Elberfeld, den 17. April 1921.

Freiwill. Verſteigerung einer Kolonialwarengeſchäfts-Einr. in Elberfeld, Ludwigſtr. 99.

Montag, den 18. April 1921, nachmittags 3 Uhr verſteigere ich in Elberfeld, Ludwigſtr. Nr. 99 u. a.:
Theke, Regal m. 60 Schiebladen, 3 Fenſteraufſätze, Glas-Ausſtellſchränkchen und Balkenwage mit Gewichten.
Die Sachen ſind gebraucht, aber gut erhalte. Vorherige Beſichtigung geſtattet.
Joſef Wiedenſtritt,
Auktionator und Taxator, Elberfeld, Hofkamp 56, (Neumarkt). Fernſpr. 512.

Selbſthilfe-Verkauf.

Am Dienstag, den 19. April 1921, vorm. 11 Uhr ſollen in Elberfeld, Barmerſtr. für Rechnung deſſen, den es angeht, gem. § 373 HGB. 12930
10 000 kg getrenntes Alttuch
öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert werden. Sammelpunkt der Käufer 10.45 Uhr vormittags Wirtſchaft Schürr, hier, Barmerſtr. 55.
Thau, Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Ravensbergerſtraße 129.

Möbel-Schloßfabrik,
verbunden mit Großhandlung in Schlöſſern und Beſchlägen für Möbel und Karoſſerien, Werkzeugen, Eiſenwaren und Küchengeräten iſt komplett mit Einrichtung und Lagerbeſtänden gegen Barzahlung zu verkauf. Objekt 250—300 Mille, günſtige Lage in Elberfeld. Ernſtl. Intereſſenten belieben Angebote einzureich. unter B 697 an die Gſt. 12926

Mandol. b. Komandeur, E., Gertrudenſtr. 11a. •

Vorteilhaftes Angebot!
Wegen Betriebseinſtellg. muß. billig freibleib. zu verkaufen:
3 T. Opel-Laſtkraftwagen, 20/45 PS., Cardanantr., Mk. 26 000
3 T. Ansbach-Laſtkraftw., 40 PS., Kettenantr., faſt neu, Mk. 30 000.
5 T. Mulag-Laſtwagen, 38/42 PS., Mk. 36 000.
Wanderer-Motorrad, 4 PS., 2 Zyl., faſt neu, mit erſtklaſſ. Bereifung, Mk. 12 000. Sämtl. Fahrzeuge ſind fahrbereit und z. Teil zugelaſſ. Beſicht. erbeten. 1285
D. Roeſe, Rettmann, Bismarckſtraße Nr. 10. Telephon 311

Gitarre bill. Metiens, Elberfeld, Karlſtraße 56. •

•Neue kieferne Küche zu vk. W. Weber, Möbelſ., Elbf., Deweerthſtr. 51.

Neu geſtr. Küche mit w. Herd 2150, mehr. Wohn- u. Schlafzimmer-Möbel b.b. zu verk. Möbelgeſch. Breithardt, Barmen, Mühlenweg Nr. 61. +

Vollſt. Schlafzimmer
nußb.-imit., mit Marm. u. Spiegel, Kapokauflegen u. ſehr guten Federbetten, zum bill. Preiſe von 3250.— zu verk. Breithardt, Barmen, Mühlenweg 61, Möbelg. +

Md. Eichen-Schlafzimm., wie neu, Gitlicher, Barmen, Jägerſtraße 44a. +

Kleiderſchrank, Schreibpult, Trumeau-Spiegel, alles gut erhalten, zu vk. Putzmann, Barmen, Carnaperſtraße 27. +

Eich.-Schlafzimmer
eig. Anfert., 2 Mtr.-Kommodenſchrank, m. Spg. u. Marm., 2 Stühle u. Pat.-Matr., kompl. 7800 Mk. Rüßler, Schreinerei, E., Lärchenſtr. 22, Hths •

1½ſchl. Bettſt. m. Mtr. g. erhalt., 2 ſch. weiße Kld., 9–11 J., 1 neuer Maßanzug, Gr. 48. Elb., Langeſtr. 3, Kleuſer. •

Gut erh. 2ſchl. Bettſtelle mit Mtr. u. Klappſchrank zu verk. de Jong, Elb., Vogelſangerſtraße 64. •

Gbr. doppelſchl. Steiners Paradies-Bett (Meſſing), mit dr. Roth.-Matr. anſtatt zu 6000 M. f. 2500 Mk. zu vk. 12928 Ruddel, Elbf., Wülfingſtraße 6.

Gut erhalt. Bettſtelle ohne Matratze billig zu verk. Bongardt, Elberf., Gartenſtraße 105. •

Wirtſchafts-Büfett mit Gläſerſchrank, faſt neu, zu vk. Rob. Schäfer, Elberfeld, Island 1. •

• Chaiſelong., Kleiderſchrank, Wäſcheſchrank, Kiſſen m. Rohr, Sofa, Tiſch, Klappſchrank, Waſchſtänder, Tiſch und 2 Stühle billig zu verk. Schmiz, [illegible] Steinbeckſtraße 33. Sonntag von 10 Uhr ab. •

Gebr. M.-Sofa, [illegible], E., Düſſelbergſtr. [illegible]

Gut erh. Mah.-Sofatiſch zu verk. Hillebrand, E., Engelnberg Nr. 21.

Neuer blauer H.-Anzug mittl. Größe, b. bill. vk. E., Simonsſtr. 40, III. •

Jugdl. S.-Trauerhut b. zu verk. Rühling, Elbf., Straßburgerſtr. 21, III. •

3 m Gabard. umſtb. 5. • Schönes, E., Charlottenſt. 76.

Lagermetall!
100 Kg. 20prozentig,
60 Kg. 50prozentig,
80 Kg. 80prozentig,
unter Tagespreis. zu verk. Metallverwertungsgeſellſchaft, U.-B., Tel. 4383, Bendahlerſtraße 6. r1127

Ca. 130 St. Rebſcheren, 24 cm la., ca. 160 Stck. genähte Sicheln u. Fabr.-Prs. abz. Biedendorf, E., Düſſelbeckerſtr. Nr. 1F. •

10 Mon. altes belgiſches
Hengſtfohlen,
ein ſchwer. 5j. Münſterl. Fuchswallach, 6jähr. belg. Rotſchimmelhengſt zu verkaufen. 198
Erw. Dorgarten, Landwirt, Haan, Bibbelrath 15.

Gute manſe Kuh
zu verkaufen. e432 Emil Reuter, Schwelm, Bevenburgerſtr. Nr. 10.

Hornl. weiße gev. Ziege, noch Milch geb. u. geb. Mutterlamm w. Platzm. b. zu verk. Wilmes, Elberfeld, Oſtſtraße 42. •

Zwerg- oder Rehpinſcher
zu b. Vollenwald, Ronsdorf, Holthauſerſt. 44. f548

10 W. a. Hunde (Schäferd., Kreuz.) O. Haaſe, E., im Mirkerhain, Fſpr. 1241. •

Leg. Hühner 50 Mk. Nabſen, Elbf., Karlſt. 27a. •

Kaufgeſuche

Frittionspreſſe,
5—6000 Kg., 2 Parallelſchraubſtöcke, ſchw. Exzenterpreſſe, Stanzmaſchine, Transmiſſ., 50 Dchm., 2 Hängelager geſucht. e95
Eickelberg & Mack, Solingen, Albrechtſtraße.

Neue u. gebr. Klempner-Abbiege-Maſch., Rundmaſchine, Schlauchſchere, [illegible] ſow. gt. [illegible] Amboß geſ. Wolters, E., N. Friedrichſtr. 34. •

[illegible], Gaskocher zu kaufen geſ. Angeb. mit Preis erb. Scholz, Elbf., Siegfriedſtraße Nr. 68. •

Wegen einer Vertretung findet meine
Sprechſtunde
vom 18. 4. bis 1. 5 nur nachmittags von 3—5 Uhr ſtatt.
Dr. med.
Meta Holland
Barmen, Wertherhofſtr. 10. Telephon 1020. †

Patent
Ing. C. Fischer
Barmen [illegible]

Prima
Torfſtreu
in Preßballen, liefert waggonw. zu bill. Preiſen.
Heinrich Stratmann,
Derne in Weſtf.

Wie überwinde ich die Teurung?

Wir leben in einer ungewöhnlichen Zeit. Die Preiserhöhung für Waren aller Art und infolgedeſſen auch für Arbeitsleiſtung iſt eine ſprunghafte und krankhafte. Solange die Nachfrage größer iſt als das Angebot, wird das ſo weitergehen. Eine Beſſerung kann erſt eintreten, wenn durch die größere Ertüchtigung jedes Einzelnen und ſomit auch des ganzen Volkes Ware in größeren Mengen erzeugt und ſomit einigermaßen ein Ausgleich zwiſchen Angebot und Nachfrage geſchaffen wird. Jeder kann und jeder muß daran mitarbeiten, ſoll dieſes Ziel, das wohlgemerkt, auch jedem einzelnen zugute kommt, erreicht werden. Es müſſen neue Wege gefunden werden, um die Erzeugung von Lebensmitteln ſowohl als von Ware zu vereinfachen, bezw. die Menge des Erzeugers bei gleicher menſchlicher Arbeitsleiſtung zu vervielfachen. „Das iſt Sache der Wiſſenſchaftler", werden viele ſagen, „da kann ich nichts machen". Das iſt nicht richtig. Viele der größten und allerwichtigſten Entdeckungen und Erfindungen ſind von einfachen Leuten gemacht, allerdings ſolchen, welche beobachten und denken konnten. Aber wer das heute noch nicht genügend kann, der kann es unter richtiger Anleitung lernen. Jeder, der den guten Willen hat, kann ein guter Beobachter und folgerichtiger Denker werden und ſich dadurch ſowohl ſelbſt eine beſſere Lebensſtellung ſichern, als auch der Allgemeinheit nützen. Die beſte Anleitung zur Ausbildung aller geiſtigen Fähigkeiten finden Sie in einem Lehrkurs von Poehlmanns Geiſtesſchulung und Gedächtnislehre, die in mehr als 25 Jahren vielen Zehntauſenden zur beſſeren Lebenslage und höherem Einkommen verholfen hat. Sie empfangen in dieſem Lehrkurs die Anleitung eines erfahrenen Führers, der auf Ihre individuellen Bedürfniſſe eingehen kann. Verlangen Sie noch heute Proſpekt (frei) von b4094
L. Poehlmann, Amalienſtr. 3, München. K. 7.

Persil

wäscht
schneeweiß,
ersetzt Rasenbleiche,
schont und erhält
die Wäsche,
spart Arbeit
Seife u. Kohlen.
Bestes und billigstes
selbsttätiges
Waschmittel
Preis Mk. 4.— das Paket

Henkel & Cie.,
Düsseldorf.

Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Tel 3940.

Stoffe
besonders preiswert für Schneider u. Wiederverkäufer.
Tuch-Spezial-Haus
C. Flöttmann
Elberfeld. Kipdorf 99.
181

Bachmann
& Co.
82b
Barmen, Carlstraße 31–33
neben der Ruhmeshalle

Gute Möbel
in allen Preislagen von einfachster bis zu vornehmster Art.

Aufbewahrung kostenlos

Wir empfehlen, jetzt einzukaufen,
Sie kaufen gerade jetzt äußerst
billig!
Anerkannt preiswert u. gediegen.

Schlaf-Zimmer Eiche gestrichen von Mk. [illegible] an. Mk. [illegible], [illegible] etc.
Echt Eiche mit Mrm. von Mk. [illegible] an.
Mahagoni, Kirschbaum etc. poliert mit Marmor ..... von Mk. [illegible] an.

Küchen natur lasiert, weiß u. eichen lack. Mk. 1650, 1875, 2410. echt Eiche .... Mk. 4075.

Speise- und Herren-Zimmer
echt Eiche, mit Tisch u. Lederstühlen von Mk. 6700 an bis zu den schönsten Modellen.

Städt. Lebensmittelausgabe Elberfeld.

Woche vom 16. bis 22. April 1921.

Zuckerkarte: Ab Donnerstag, den 21. April, 250 Gr. Zucker, Einh. Mk. 2,15, auf Feld 19. i218

Lebensmittelkarte: Ab Donnerstag, den 22. April, 250 Gr. ausl. Weizenmehl, Einh. Mk. 2,50, auf W B 14; die bis Mittwoch, den 27. 4., nicht abgeholten Mengen ſind verfallen. Ferner iſt in den Geſchäften noch Eiergries zu Mk. 5,20 das Pfd. zu haben.

Kinderkarte: 3 Pfd. Brot oder 2½ Pfd. Brot und 3 Brötchen zu 85 Pfg. auf Feld 1 und 500 Gr. Zwieback, Keks oder Bretzel auf Feld 2. (Woche 17: Brot auf Feld 4, Zwieback auf Feld 5). Ab Donnerstag, den 21. April, 200 Gr. Zucker, Einh. Mk. 1,75, auf Feld 3.

Brotkarte: 3 Pfd. Brot (16), auf (M) Mehl. Ergänzungsbrot 1 Pfd. oder ½ Pfd. und 3 Brötchen zu 85 Pfg. (16).

Krankenbrotkarte: 3 Pfd. Weißbrot (16). Ergänzungsbrot 1 Pfd. Weißbrot (16).

Zwiebackkarte: Zwieback 400 Gr. (16) Brot 3 Pfd. (16) oder Brot 2½ Pfd. (16) und 3 Brötchen zu 85 Pfg. (E).

Wöchnerinnenkarte: 2 Pfd. Brot (16).

Kriegsbeſchädigtenkarte: 1½ Pfd. Brot (16).

Zuſatz-Butterkarte für Kranke: Woche 16: 60 Gr. Butter, Einh. Mk. 3,25.

Milchverſorgung: Vollmilchkarten werden je nach Eingang beliefert. Verkauf von Büchſenmilch im Reichshof.

Kartoffeln für Minderbemittelte: Die Minderbemittelten können beim Einkauf von Kartoffeln den Abſchnitt 57 der M-Karte mit 50 Pf. in Zahlung geben.

Abverkauf der ſtädtiſchen Vorräte im Reichshof, Neuſtraße Nr. 16. Hülſenfrüchte je Pfd. Mk. 1,50, Mindeſtabgabe 5 Pfd. Brech- und Schnittbohnen je Pfd. Mk. 0,40, Mindeſtabgabe 2 Pfd. Sauerkraut je Pfd. Mk. 0,40, Mindeſtabgabe 2 Pfd. Reines Schweineſchmalz je Pfd. Mk. 10,50, Mindeſtabgabe 1 Pfd. ſowie Büchſenmilch. Verkaufszeit 8 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags. Mittwochs und Samstags nur vormittags.

Beſonderes.

Die israelitiſchen Familien, die Mazzos erhalten haben, wollen ihre Brotkarte am 19., 20. und 21. April im Reichshof, Neuſtr. 16, Kartenſtelle, zur Entwertung vorlegen.

Für die Verkaufsſtellen.

Ablieferung von Beſtell- und Warenabſchnitten an die Verteilungsſtelle. Montag: Haupteinreichung der Brotkartenabſchnitte. Dienstag: Einreichung der Abſchnitte 55 und 56 des Ausweiſes M für Minderbemittelte. Mittwoch: Haupteinreichung der Kinderkartenabſchnitte und Nachträge der alten Karte. Donnerstag: Nachträge der Brotkartenabſchnitte und der Zuckerkarte. Die Brotverkaufsſtellen wollen die eingelöſten Zwiebackſcheine an die Verteilungsſtelle abliefern.

Brennſtoff-Verſorgung.

1. Abgabe von Kohlen. Freigegeben Abſchnitt 39 der Brennſtoffkarte für die Bezirke 1 bis 128 für 1 Zentner Kohlen.

Zur Einkellerung von Eiformbriketts wird der Reſt der Brennſtoffkarte freigegeben. Anträge ſind bei der Ortskohlenſtelle, Neuſtraße 16, Zimmer 4, unter Vorlage der Kohlenkarte zu ſtellen, woſelbſt auch die Lieferanweiſungen gleich mitgenommen werden können.

2. Abgabe von Braunkohlenknabben. Braunkohlenknabben können ohne Anrechnung auf die Brennſtoffkarte frei verkauft werden.

3. Abgabe von Berliſoks. In folgenden Verkaufsſtellen: Städt. Gaswerk, Weſtende, vorm. von 9–3 Uhr, Samstags von 9 bis 1 Uhr. Städt. Lagerplatz, Hohenzollernſtraße, vorm. ½8–½12 Uhr, nachm. 2–4 Uhr, Samstags v. ½8–1 Uhr. Konſ. Befreiung, Hohenzollernſtraße, vorm. 8–12 Uhr, nachm. 3–5 Uhr, Samstags von 8–12 Uhr. Fa. C. Breuer & Co., Hohenzollernſtraße, vorm. 8–12 Uhr, nachm. 3–5 Uhr, Samstags 8–12 Uhr. Fa. Friedr. Fudickar, Breiteſtraße, vorm. von 9–½12 Uhr, nachm. von 3–5 Uhr. Fa. Fr. Joſt, Wirmhof, nachm. 2½–5½ Uhr. Fa. Oppenhorſt & Löbbecke, Humboldtſtraße 33, vorm. von 9–½12 Uhr, nachm. von ½3–½5 Uhr.

4. Heizberatungsſtelle. In allen Heizungs- und Brennſtoffragen wird unentgeltlich Rat und Auskunft erteilt in der Ortskohlenſtelle, Neuſtraße 16, 4. Obergeſchoß, Zimmer 28, Mittwochs von 10–12 Uhr in Zentralheizungsfragen, in allen übrigen Fragen Samstags von 10–12 Uhr.

Bezirk 9. Als Bezirkshändler tritt hinzu: Daniel Holdſchmidt, Trooſtſtraße 1.

Bezirke 11, 13, 14 und 15. Als Bezirkshändler tritt hinzu: Heinrich Seelbach, Barmen, Bezirk Weſten 19.

Bezirke 12 und 21. Als Bezirkshändler tritt hinzu: Friedr. Bretſchneider, Elſäſſerſtraße 7.

Bezirke 17, 26 und 31. Als Bezirkshändler tritt hinzu: Conrad Sommer, Lothringerſtr. 49.

Bezirk 79. Als Bezirkshändler tritt hinzu: Rich. Radke, Königſtraße 239.

Vermietungen

Wohnungstauſch.

Suche meine Wohn., 1. Etg., beſteh. aus 5 Z. u. Baderaum, in herrl. Lage, Nähe Nevigeſerſtr. gelegen, gegen eine geräum. 3-Z.-Wohn., am liebſt. auf der Königſt. od. Nähe, zu tauſchen. Ang. unter E 5204 an die Geſchäftsſtelle. •

Wohnungstauſch Vohwinkel-Elberfeld.

Sehr ſchöne, abgeſchl. 4-Zimm.-Wohnung in gt. Zuſtand u. ruhiger Lage geg. 3-, evtl. 4-Zimmer-Wohnung Nähe Hardt umſth. zu tauſchen gef. — Ang. u. E 5041 an Gſt. •

Wohnungstauſch!

Barmen-R. — Elberfeld.

Sehr ſchöne 4-Z.-Wohn. mit Kofferkamm., in u. gutem Hauſe in Barm.-R. geg. 3 od. 4 Zimm.-Wohn. in Elberf. Nähe Rathaus, zu tauſch. gef. Angeb. unter B 2962 an Gſt. B. Neuerweg 57.†

Wohnungstauſch Berlin-Pankow-Elberfeld.

Tauſche 3-Z.-W. m. Küche, Mädchenſt., Bad, Balkon u. Zubehör gegen gleiche Wohnung zum 1. Juli 1921. Ang. unter B 2059 an die Geſchſt. b2354

Abzugeben:

3 Manſ.-Zimmer, nichts anzulegen, in beſſ. Hauſe im Mittelpunkt der Stadt, wenn 3 od. 4 grade Räume in nur gutem Hauſe, auch rationierte Wohnung, frei werden. Suche beſſ. ruh. Ehepaar ohne Kind. Angebote unter E 9255 an die Geſchäftsſtelle. •

2 ſch. Wt.-Z. in ruh. abg. Hauſe Nähe Steinb. geg. 1 Zimmer zu tauſch. gef. Ang. u. E 5251 Geſchſt. •

Groß. Ladenlokal,

in beſter Verkehrslage Barmens, für fein., erſtklaſſiges Geſchäft geeignet, baldigſt zu vermieten. — Ang. u. B 2999 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Mietgeſuche

Fabrikgebäude

300–800 qm zu mieten o. kaufen geſucht. Guſtav Bove, Lederwarenfabr., Elberfeld, Neue Gerſtenſtraße 11b, Tel. 151. •

Wirtſchaft

von tücht. Fachmann zu mieten od. zu kaufen gef. Ang. u. E 5159 an Gſt. •

Ladenlokal

m. Hinterz. im Zentrum Elb. für Zweiggeſch. ſof. od. ſp. gef. O. Kühneweg, Barmen-R., Tel. 3392. •

Spirituoſen-Großhandlung ſucht in Elberfeld oder Barmen geeignetes

Lokal

für Detailverkauf mit Lager. Ang. an W. Müller, Reuß, Kelterſtraße 1 erbeten. •

Beſſ. Fam., 3 erwachſ. Perſ. (Kaufm.), ſeit 10 Mon. beim Wohn.-Amt gem., ſucht bald. 4 od. 5 Zimm. in beſſ. Hſe. 3 Z. in Tauſch zu geben. Auch können 4 ſch. Z. in beſſ. Hauſe in Barmen in Tauſch gegeben werden. Ang. u. B 5208 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. •

Welche Herrſch. gibt eine 3-Zimmer-Wohn. an ruh. Witwe mit 2 erw. Kindern ab, wäre auch nicht abgen., im Hauſe mit tät. zu ſ., da ich in allen Arb. perfekt bin. Am Wohn.-Amt angemeld. Angeb. unter E 5192 an die Gſchſt. •

Brautp. ſ. Juni o. Juli 3- o. 4-Z.-Wohnung in ruh. beſſ. Hauſe B., evtl. ration. Beim Wohnungsamt angem. Angb. unt. K S 141 Barmen, Neuerweg 57. e432

(Handelsgerichtlich eingetragen)

Wohnungstauſch in Elberfeld-Barmen ſowie nach u. von außerhalb.

Möbeltransport G. Ludwig, Elberf., Altenmarkt 3, Telephon 4867.

Umfangreiches Material u. beſte ausw. Beziehg. vorh. •

Zigarren-Läden

an erſter Lage von Großfilialiſtin für ſofort oder ſpäter zu mieten geſucht. Uebernahme beſtehender Zigarren-Spezial-Geſchäfte nicht ausgeſchloſſen. Angebote mit genauer Angabe der Lage uſw. u. E 2048 an die Geſchäftsſtelle. b4056

Ca. 400–500 Quadratmeter e432

Fabrikraum,

Shed oder Parterre, mit Starkſtromzuleitung, in Elberfeld zu mieten geſucht. Ang. u. E 2067 an Gſt.

Zoll-Grenze

Wir ſuchen in guter Lage (Nähe Bahnhof Döppersberg) ſchöne, helle

Geschäfts-Räume

geeignet für

Putz-Großhandlung

Wir ſind in der Lage in Köln große Räume, ſehr geeignet für Textil- oder Kurzwaren-Großhandlung evtl. geg. ſolche in Elberfeld zu tauſch.

J. David & von Geldern, Köln.

Trockener, gut verſchließbarer b4065

Lagerraum,

ungefähr 200 qm groß, möglichſt in Verbindung mit Büroräumen, ſofort zu mieten geſucht. Ang. unter E 2063 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl.

Große Lager- und Fabrikräume

zu mieten geſucht.

Angebote unter B 365 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 9255a

Sackgroßhandlung ſucht in Elberfeld •

Lagerraum,

ca. 200–500 qm groß, aus einem od. mehr. Nebenräumen, v. ſich f. Bürozwecke eignen, mögl. m. Telephonanſchluß für ſofort oder ſpäter zu mieten oder zu kaufen. Vermittlung erwünſcht. Ang. u. E 5224 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl.

Geg. meine 4-Zimmer-Wohn. m. Speicherz., el. Licht, im Mittelp. Barm., ſuche ich eine gleichartige 5- oder 6-Z.-Wohnung, evtl. mit Heizung. Ang. u. B 2874 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57.†

Düſſeldorf-Elberfeld.

Sch. abgeſchl. 3-Z.-Wohn. in Elberfeld gegen 3- o. 4-Z.-Wohn. i. Düſſeldorf zu tauſchen gef. b4081 J. Bermel, Düſſeldorf, Harleßſtraße 1.

Aelt., kinderl. Ehep. ſucht Wohnung, 3 Z., auch gegen Tauſch, Nähe Loderbrücke, Am Wohn.-Amt eing. Ang. E 5179 Gſt.

Rationierung!

2 Damen, Mutter und Tochter, ſuchen 3- oder 4-Zimm.-Wohn. Wob.-Amt gem. Ang. u. B 2994 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Schöne 2-Zimm.-Wohng. geg. 2- od. 3-Z.-Wohng. zu tauſch. gef. Näh. B., Hauſſtr. 6, part., lks. †

Kleinere Bandfabrik

ſucht, am liebſt. in Wichlinghauſen, geeignetes

Büro mit Lag.- und Haſpelraum

zu mieten. Angeb. unter B 1007 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrikraum,

etwa 100 qm, u. anſchließend ein od. zwei Büroräume, möbl. Nähe Poſt, für Herſtellung v. Arzneimitteln, geräuſch- u. geruchlos, für baldigſt gef. Angeb. unt. E 2077 an die Geſchäftsſt. b4050

5–7, zuſammen etwa 150–200 qm große

Büroräume zu miet.

oder gegen kleinere, etwa 100 qm große Räume

zu tauſchen geſucht.

Gebr. Möbers, Elberfeld, Brückenſtraße Nr. 6.

Lagerräume

od. Lagerſchuppen, in d. Nähe od. Nähe ein. Güterbahnh. zu mieten gef. Gefl. Ang. an Walter Bickerbeck, Barmen, Fernſpr. 1600. 9254a

Arbeitsraum mit Kraft,

ca. 40–70 □, mit Büro, Nähe Ritterſh., Wupperfeld ſofort zu mieten gef. Ang. u. R 615 an Filiale Barmen, Berlinerſtr. 37.†

Raum mit Kraftanſchl., ca. 100 qm zu m. gef. Ang. u. E 5183 an die Gſchſt.

Arbeitsräume, 2 kleine, per ſofort gef. Heſſelnberg, Elberfeld, Nebiaſterſtraße 85.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberſt. 27, II: Freundl. Manſ. m. [illegible] •

Aue 17, I. G. möbl. W.- u. Schlfz. m. g. V. a. b. Hr. •

Morianſt. 22, II, Eg. Heubr. Frdl. möbl. Z. m. Pf. ſof. •

Nordſt. 37: K. u. Log. fr. M.- u. Abdeſſ. 2.50 an •

Holſteinerſtr. 26, 2. Et.: Möbl. Zimm. an Hrn. •

Barmen:

Unter-Barmen.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in kl., ruh. Haushalt, evtl. mit voll. Verpfl., am l. an älteren Herrn od. Dame zu vm. Ang. u. B 2998 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer.

Wer ſolche zu verm. beabſichtigt u. keine unnütz. Koſten u. Laufereien haben will, melde uns dies ſchriftlich an, wir ſenden koſtenlos wunſchgemäße Mieter. W. T. Zentr. für das Deutſche Reich Fil. Barmen, Lindenſtr. 6. †

Geſuche

2 Damen ſuchen

elegant möbl. Wohnung,

evtl. ganze Etage. Angebote ſind zu richten an G. B. bahnpoſtl. Elbf. •

Frl. ſucht ſofort möbl. Zimmer mit Kochgelgh. Ang. u. E 5134 an Gſt.

Einfach möbl. Zimmer gef. in der Nähe v. Arrenberg. Ang. H. Schönberg, E., Arrenbergerſt. 71 •

Bürochef ſucht ſofort o. 1. 5. gut möbliertes

Zimmer,

evtl. mit Penſion, Südſtadt od. Nähe Hauptbahnhof. Preis angeb. Ang. unter E 5174 G. •

Ja. Mann ſucht per 1. 5. gemütl. möbl. Zimmer mit oder ohne Penſion. Angeb. u. E 5222 Gſt.

Auswärtiger Herr ſucht elegant möbl. Zimmer 1 oder 2 mal wöchentl., eventl. monatlich. Angebote unter E 5140 Gſt.

1 oder 2 möbl. Zimmer

ſucht 27 jähr. Handelsvertreter Nähe Bahnh. Einwohnen bei Witwe angenehm. Schr. Angeb. unter Dd. 1100 an Ala, Haaſenſtein & Vogler in Dortmund. a509

Junges Ehepaar ſucht per ſofort eleg. Wohn- u. Schlafz., am liebſten mit Kochgelegenheit, w. möal. i. Mittelp. d. St. Ang. u. G 215 Fil. E. Burgſt. 7.

Möbl. Zimmer

zum 1. 5. oder früher v. Bankbeamt. mit od. ohne Penſion in Barmen gef. Ang. u. B 2997 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

Einf. möbl. Schlafſt. für 2 Mädchen in Oſt-Südſtadt ſucht Kuhn, E., Stelſtraße Nr. 24.

Ehepaar ſucht einf. möbl. Z., mögl. mit Kochgelegenheit. Ang. u. E 5249 an die Geſchſt.

Geſchäftsmann ſucht möbl. Zimmer mit Telephon, mögl. Nähe Wertherſtraße. Ang. unt. E 5170 an die Geſchſt. •

Geld-Angebote

Hypothekengeld

zu 4½ Proz. auf nur gutes Objekt zu vergeben. Ang. u. E 3559 Gſchſt. •

3–400 000 Mark ganz od. geteilt, zu 4½ Proz. Zinſen, auf nur gt. Objekt in Elberfeld-Barmen auszuleihen. • Ang. u. E 5132 an Gſt.

25–30000 ℳ

auf 1. Hyp. v. 1. Mai v. Selbſtg. auszul. Ang. u. B 360 B., Neuerweg 57.†

Geld-Geſuche

• Unabh. j. M. ſucht zw. Beteilig. an ſich. Untern. von Selbſtgeber 15 000 ℳ bei mäßigen Zinſen. Angebote u. E 5143 Gſt. •

10 000 Mark Betriebskap. v. Selbſtg. zu leihen gef. geg. Zinſen. Ang. u. B 2940 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57 †

Von Selbſtgeber 3000 Mark

auf ſof. zu leihen geſucht. Dopp. Sicherheit vorhd. Rückgabe bei hoher Vergütung nach Uebereink. Ang. u. E 5153 Geſchſt. •

Suche 3–4000 Mark nur von Selbſtgeber gegen gute Sicherheit u. Zinſ. bei monatl. Rückzahl. in 1 Jahr. Ang. B 2929 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

3000 Mark zu leihen gef. Rückgabe n. Uebereinkunft. Sicherheit vorhanden. Angebote unt. E 5087 an Geſchſt. •

Wer leiht ja. Mann 3000 Mark gegen gute Sicherheit und baldige Rückzahlung? Angebote unter B 2942 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57.†

Handwerker ſucht ſofort 2000 Mk., nur v. Selbſtg. geg. g. Sicherh. u. Zinſ. zu leih. Rück. n. Uebereink. Ang. u. R 603 an Fil. B., Berlinerſtr. 37.†

Geſchäftsfrau ſ. 1000 Mk. zu leihen. Sicherh. genügend vorh. Ang. B 2989 Gſt. B., Neuerweg 57. †

1000 Mk. bei mon. Rückz. u. hohen Zinſen ſof. gef. Ang. u. E 5244 Geſch.

600 Mark auf ein gutes Klavier zu leihen geſucht. Steht evtl. zur Benutzg. Ang. u. E 5165 Geſchſt. •

Heiratsgeſuche

Fräulein, evgl., 31 J., mit 3-Zimmer-Einr., w. mit paſſendem Herrn in Verbindung zu treten zwecks ſpäterer Heirat. • Br. unt. E 4978 Geſchſt.

† 2 geb. Dam. v. 30 u. 35 J., blond u. brünett, ev., w. mit geb. Herren bis zu 43 J. in Verb. zu tr. zw. ſp. H. Ernſtg. Brf. B 2804 B., Neuerw. 57

Gebild. Frl., 23 J., häuslich erz., ſ. die Bek. ein. anſt. j. Herrn zwecks ſpät. Heirat. Briefe u. B 2982 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Heirat.

Lehrerswitwe, ev., 34 J., möchte ſich u. ihr. 5jähr. Kinde ein zweites glückl. Heim verſchaffen. Schöne Wohnungseinrichtung u. einige Tauſend Mark Vermögen vorh. Reflekt. aber nur auf ſolid., gutherzigen Mann u. liebevollen Vater für unſer Kind. Ausf. Briefe unt. E 5061 an die Geſchſt. •

Ernſtgemeint.

Mädch. v. Lande, 28 J., ev. häusl. erz., g. Ausſteuer vorh., w. die Bek. e. beſſ. H. zw. bald. Hr. Briefe unter R 604 an Fil. B., Berlinerſtr. 37.†

Einf. chriſtl. Frl., Ende 20er, mit ſpät. Verm., ſ. die Bekſch. e. gleichaltr. Herrn bis 35 J. Briefe unter H 387 an Filiale Elberfeld-Mirke. •

2 Freundinn., 30 J. a., hübſ. erz., von hübſcher, ſadl. Erſch. u. tadell. Vgh., ſuch. da hier fremd, auf dſ. Wege d. Bekſch. 2 H. in ſich. St., Geſchw. bev., Witwe m. Kind nicht ausgeſchl., zw. ſp. Heirat. • Briefe u. E 5097 an Gſt.

Fräulein, 41 J., evang., ang. Erſch., ſehr häusl. erz., w. d. Bek. e. Hrn. zw. bald. Heir. Briefe u. G 214 Fil. E., Burgſtr. 7. •

F. L., 38 J., evgl., große Erſch., ſucht paſſ. Lebensgefährten in ſich. Stellg. Briefe u. D 420 an die Fil. Elb., Griffſenberg. •

Gebild. Frl., 37 J. alt, evang., häusl. erzogen u. ſeit lang. Jahren Leiterin eines bürgerl. Haushalts, ſucht die Bekanntſch. ein. Herrn in ſicheren Verhältniſſen zwecks ſpäterer Heirat. Suchende iſt geſund, verträgl. Charakt. u. von angenehmer Erſcheinung. Briefe, eventl. auch von Witwern mit 1 od. 2 K. u. R 359 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 9253a

Heirat.

Geſchäftst. Mädchen, 25 J. alt, kath., möchte mit ein. Geſchäftsmann, nicht unter 30 J., zwecks Heirat in Verbind. tret. Briefe u. B 2926 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57†

Witwe, 56 J. alt, evgl., ſucht die Bekanntſch. ein. Herrn in gleichem Alter zw. ſpät. Heirat. Briefe unt. E 5225 an Geſchſt. •

Jung., anſtänd. Mädchen, 24 J., kath., angenehme Erſchein., mit ſpät. Vermögen, wünſcht, da es ihm an paſſ. Herrenbekanntſch. mangelt, mit anſtänd., ſolid. Herrn in Verbind. zu treten zw. ſpät. Heirat. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeſchl. — Gefl. Briefe unt. P 1537 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f400

Beſſ., geb., alleinſt. Dame (Ww.), Ende 30er J., 1,70 gr., jugdl. ſymp. Erſch., wünſcht Bekanntſch. mit beſſ. Herrn bis 55 J. zw. ſpät. Heirat. — Briefe unt. E 5102 an Geſchſt. •

Neigungsheirat!

22jähr. blonde evangel. Dame, aus beſſ. Hauſe, mit natürl. Weſen, wirtſchaftl. tüchtig, auf eltern. Landſitze a. Rhein, ſucht die Bek. ein. Herrn zw. 25 u. 35 J. mit edlem Char. u. in ſich. Lebensſt. Gefl. Br. unt. Narl. der Verb. (Anon. zweckl.) u. B 2936 Gſt. B. Neuerweg 57†

Frl., in den 30er J., angen. Erſch., evg., mit guter Wäſche u. teilw. Möbelausſt. wünſcht die Bekanntſch. mit gebild. Hrn. in ſich. St. zw. H. Br. u. E 5135 an Gſt. •

Frl., 44 J., ſucht die Bekanntſch. ein. ſol. H. zw. ſp. Heirat. Briefe unter E 5154 an Gſt. •

Welch. ſol. alleinſt. Witwer, ohne Anh., m. eig. vollſt. Heim möchte ein. einſ. Frl., 36 J., die Hand z. Ehebunde reichen? Br. u. 505 Fil. Barm. Weſtkotterſtr. 7.†

Heirat.

Ja. Dame, evgl., muſik., natur- u. kunſtlieb., möchte geb. Herrn im Alter von 33–38 J., mit tadelloſ. Charakter, kennen lernen zw. ſpät. Heirat. Briefe mit Bild unt. E 2075 an die Geſch. d. Bl. b2360

Heirat.

Suche zw. Heirat älter. Fräulein od. Witwe ohne Anh. von 50–60 J., mit ein. Vermög. Bin alleinſt. Witwer, evgl., Anf. der 60 J., vermög. u. von gut. Auskommen. Damen mit Herzensgüte, welche ein gemütl. Heim lieben, woll. ihre Briefe ſend. u. B 2901 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. Diskretion Ehrenſache.

*Alſt. H., 50 J., ev., in gut. Verh., m. mit allſt. Herrn mit Eigentum zw. Heirat in näh. Verb. tr. Br. u. E 5160 Geſchſt.

Heirat.

Geb. Dame ſucht die Bekanntſch. ein. beſſeren, ſoliden Herrn aus gutbürg. Familie. Geſchäftsmann nicht ausgeſchloſſ. Nur ernſtgem. Briefe u. E 5191 an die Geſchſt.

Landmannstochter, einz. Kind, 27 Jahre, ſ. Briefwechſel zw. Heir. Verm. u. Ausſteuer vorh. Briefe u. E 2086 Geſchſt. b4100

Pfingſtwunſch.

Zwei geb. Mädchen, kath. i. Alt. von 20–21 J. ſ. die Bekſch. zweier Herr. zw. ſp. Heir. Briefe unt. E 9256 an die Geſchſt. •

Heirat.

Geb. kath. Frl., 40 Jahre, noch jug. Erſch., mittler. Fig., geſd. u. lebensfroh, große Fertigkeit i. Haushalt u. Nähen, naturlieb. u. muſik., möchte charaktervollen, geb. ält. Hrn. bis zu 55 J. kennen lernen, der ſich eine wirkl. liebe, treue Lebensgef. zw. ſp. Heirat wünſcht. Herr. w. nicht auf Vermögen zu ſehen brauchen u. mir ein Heim bieten k. Witwer mit Kindern, wo ich liebevoll d. Mutter erſetzen kann, ſ. ang. wollen geſl. Briefe unter B 1009 an die Geſch. B., Neuerweg 57. ſp. Stegſt. Diskr. w. gegeb. u. vl.†

Heirat.

Beſſ. Handw., 27 J., ev., nicht mittellos, wünſcht d. Bekanntſch. ei. Frl. v. angen. Aeuß. zw. ſpät. Heirat. Briefe u. E 5043 an G. •

Ernſtgemeint!

Strebſ. Mann, 30 J., kath., ſucht mit nettem, treuen Mädel im Alter v. 21–29 J. in Verkehr zu treten zw. ſp. Heirat. Nur ernſtgem. Br. mögl. m. B. wolle m. ſ. N 356 Filiale Velbert. e565

Streng reell!

2 Freunde, beſſ. Handw., in ſich. Lebsſt., Alt. 22–24 J., w. auf d. Wege d. Bekſch. zweier Damen im gl. Alt. zw. ſp. Heirat. Wwe. mit 1 Kd. n. ausgeſchl. Ang. mögl. mit Bild w. ſof. zurückg. w. u. P W 200 an die Fil. in Velbert. e565

Heirat.

Gebildeter Herr, Ende dreißiger, ſympath. Erſcheinung u. gutmütiger Charakter, ſucht Bekanntſchaft mit unabhängiger hübſcher Dame von heit. Temperament und guten Umgangsformen zu gemeinſam. Theaterbeſuchen weiteren Ausflügen uſw. zwecks ſpäterer Heirat. Gefl. Briefe u. E 5038 an die Geſchäftsſt. •

Streng reell!

Ja. Mann, 25 J. alt, aus guter Fam., wünſcht die Bekſch. einer chriſtl. gef. hübſchen Dame von mittl. od. kl. Figur mit Sinn für die Natur zw. ſpät. Heirat. Verm. kein Erforderniſ. Geſl. Briefe unt. E 5238 an Geſchſt.

Geſchäftsm. m. 200 000 ℳ Verm. u. gut. Eink. w. d. Bek. e. ja. Dame o. Wwe. b. 35 J. zw. ſp. H. Verm. nicht erf. 2–3-Z.-Einricht. erw. Diskr. Ehrenſ. Anſchr. Brf. R 602 Fil. B. Berlinerſtr. 37†

Kriegerwitwe, ohne Anh., w. die Bekſch. e. ſtrebſ. Mannes im Alter von 38–45 J. zw. b. Heirat. Ang. u. B 2963 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Reelles Heiratsgeſuch.

Suche einen ordtl. Herrn, Kaufmann, 50–60 J., da ich ganz allein ſtehe. Habe ein Geſchäft und 2 Häuſer u. Barvermög. u. möchte mich mit ehrbarem Herrn in Verbindung ſetzen. Briefe u. E 5055 an die Geſchſt. •

Heirat.

2 junge Herren (Thür.) ſuchen, da hier fremd, a. dieſem Wege die Bekſch. zweier jung. anſtändiger Damen zwecks ſpät. Hrt. Briefe unter E 5144 an die Geſchſt. dſ. Blatt. •

Ja. verm. Gaſt- u. Landwirt, 40 J., aus Weſtf., ſucht Bekſch. mit e. jung. Dame zw. ſpät. †

Heirat.

am liebſt. Landwirtstochter od. ja. Witwe. Gew. Barvermög. erw. Nur ernſtgem. Briefe unter B 2950 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Aelt. Herr, Mitte 60er J., evgl., geſ. u. rüſtig, wünſcht mit ein. älteren Dame mit Verm. zwecks Heirat in Verbindg. zu treten. Verſchwiegenheit Ehrenſ. Anon. zwecklos. Brf. u. R 3116 an Gſt. •

Vermiſchte Anzeigen

Filiale

zu übernehmen geſucht, gleichv. welch. Branche, Freies Ladenlok. an verkehrsr. Straße vorh. Angeb. u. S 143 an die Fil. in Schwelm. e432

Bier- und Likörſtube

zu vergeben. 9258a W. Sander, Barmen, Luftkurhaus Toelleturm.

Erfriſchungshalle

im Gelbetal zu vm. Ang. G 216 Fil. E. Burgſt. 7ᵇ

Schokolad. u. Konfitüren.

Suche d. Vertr. e. leiſtf. Firma, ev. f. eig. Rechn. Angeb. unter R 1011 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Wichtig f. Bank-Beamte

in München und größ. Plätzen Bayerns. Bankbeamten im Verkehr mit d. Kundſchaft bietet ſich äußerſt Gelegenheit zu lohnendem, einwandfreiem Nebenverdienſt. Strengſte Diskretion zugeſichert. Ang. u. B 647 an Gſchſt. f2881

Für Markthändler

(Ausrufer) iſt ein gewaltiger, konkurrenzloſer, geſ. geſch. Artikel, großer Schlager, zu vergeben. • Ang. u. F 3555 Geſchſt.

Hauſierer

geſ. für leicht verkfl. pat.

50-Pfg.-Artikel

wird von jedermann gebraucht. 100 Proz. Verdienſt. a499 J. C. Koller, Nürnberg, Wunderburggaſſe 7.

Lohnende Arbeit

f. einnadelige Hohlſaum-Nähmaſchinen auszugeb. Fudickar & Simmer, Elberfeld. f2898

Uebernahme und Ausführung ſchriftlicher Arbeiten

jeder Art und

Vervielfältigungen

in jeder Auflage. i122

Oeffentliche Schreibſtube,

Elbf., Platenſtr. 24–26, Fernruf: E. Rathaus Zentr. R. 140. Zweigſtelle, Brückenhaus a. d. Döppersbergerbrücke Fernr. 5064.

1000 Mk. Vergütung dem, der intellig., ſoliden Mann zu einer Lebensſtell. verhilft. Ang. B 2984 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Konfektions-Betrieb,

4–6 Maſchinen, zu mieten geſucht. Angebote u. E 5171 an die Geſchſt. •

Suche Verbindung mit Lieferant in †

1fädig. Spitzen

a. Berd. Ang. R 612 Fil. B., Berlinerſtr. 37.

Muſikverein

ſucht noch Kräfte (auß. Klavier). Angebote unt. E 5181 an die Geſchſt. •

Nähmaſch.-Reparaturen

prompt durch Fachmann. Norie genäht. Del, Nadeln, Erſatzteile. Hitzert, Elberfeld, Kaiſerſtr. 18. •

Neuer Verband!

Färberei,

in Baumwolle u. Kunſtſeide übernimmt noch Aufträge bei billigſter Berechnung u. pünktlicher Lieferung. Spezialität: Glorechte Farben. Angebote unter B 1017 an d. Geſch. B., Neuerweg 57†

Guter Erwerb für Beamten, Rentner oder Rentnerin.

Wer ſich ein höheres Einkommen verſchaffen will und 2 Räume als Empfangs- und Sprechzimmer, möbliert od. unmöbliert, zur Verfügung hat, wollen ſich melden unter E 5202 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Suche für auswärtiges großes Margarinewerk, Kreis- oder Schokoladenfabrik das Verteilen ihrer Waren für Elberfeld-Barmen und Umgegend. Habe 5 Jahre für eine erſte Kolonialwarengroßhandlung mit mehreren Fuhrwerken die Verteilung beſorgt. Große, kühle Lagerräume ſowie erſtklaſſige Fuhrwerke vorhand. Lager nächſter Nähe Güterbahnhof Steinbeck. Kaution in jeder Höhe kann geſtellt werden. Angebote u. E 610 an die Geſchäftsſtelle. f2799

Größte Verdienſtmöglichkeit für Damen und Herren

bietet der Verkauf meiner erſtklaſſ. Kravatten an Private. Größte Auswahl. Vornehme Deſſins. Billigſte Preiſe. — Angebote unter E 5163 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. •

Gangbare Artikel,

evtl. Alleinverkauf für Rheinland-Weſtfalen,

zu übernehmen geſucht.

Kapital, Fabrikationsraum, Büro- u. Lagerräume (Fernſprechanſchlüſſe) vorhanden. — Angebote unt. E 5136 an die Geſchſt. d. Bl. •

Zollgrenze

Handelsgerichtlich eingetragene Firma im beſetzt. Gebiet mit gutem Lager u. geſchult. Perſonal übernimmt Vermittlungen für Firmen aus unbeſetztem Gebiet. f198

Angebote unter E 2078 a. d. Geſchäftsſtelle d. Bl.

Ich warne hiermit jeden vor Ankauf einer

7,5 PS Drehſtrom-Maſchine

1000 Touren, Fabrikat Böge, Maſchinen-Nr. 100477, da dieſe Maſchine bei mir geſchwindelt wurde. — Joſ. Aumüller, Barmen, Karlſtr. 46, Motorenhandlung.

Steinweg-Flügel

aus Privathand zu verm. Anfr. u. E 5178 an Gſt. •

Achtung!

Knopfl. f. Herenkonfekt. w. ſauber, ſchnellſt und bill. angefert. A. Wunſch werd die Sachen koſtenl. abgeh. u. wieder zugeſt. Elbf., Blumenſtr. 25a. •

Auskünfte v. ellen Plätz. ert. Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Fernſp. 1296 Kaiſerſtraße 38, im Kaiſerhaus.

Schreibmaſchinen, Näh- und Sprechmaſchinen

werden pr. u. billig repariert in u. außer dem Hauſe. Riemann & Thielmann, B., Bredderſtr. 1a. Telephon Nr. 2044. †

Beleuchtungskörper

jeder Art werden in elektr. ſachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkſtatt für ſämtl. elektr. Gegenſtände u. Apparate. R. Sauerwald B., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel. 1000 u. 1016. 46

Dreh- u. Hobelarbeiten

bis 1½ Meter Länge werden noch ſauber und billigſt ausgeführt. — Holzberg & Dürrighaus, Maſchinenfabrik, Elbf., Menſburgerſtr. 5. Telephon Nr. 2457. •

Kaninchenfelle gerbt R. Heiſtermann, Elberf., Geſundheitſtraße 69. •

Herren,

welche Stoff ſelbſt beſ., liefere gutſitzende Anzüge zu billigen Preiſen. W. Weiſe, Schneidermeiſter, Elberf., Kipdorf 38, I. •

Anfertigung

eleg. Anz. n. Maß. Ia Verarbeitg. u. Sitz. Pr. M. 800, 900, 1100 u. höher, b. Einſendung des Stoffes Pr. M 250. • Näh. J. Giersberg, E., Exerzierplatz 25, pt.

Welcher Schneider fertigt

vor Pfingſten

Herrenanzug an? Stoff u. Zutaten vorh. Ang. mit Preis u. B 5204 Geſch. •

Achtung!

Herrengarderoben werd. tadellos angefertigt. Garantiert gut. Sitz u. beſte Makarbeit. Anfertigung E. Weber, Schneiderm., E., Geſundheitſtr. 116 •

Wer kann jede Woche noch 3 oder 4 e432

Maßhoſen

machen? Ang. C L 151 an die Filiale dſ. Bl. in Schwelm erbeten.

Damen,

die ihre Kleidung ſelbſt anfert. woll., [illegible] ert. bei E. Molter, [illegible] Neue Friedrichſtr. [illegible] •

Dam.- u. Kind.-[illegible] fertigt an Frau [illegible] Elberf., Sangeſtr. [illegible]

Ausſugenarbeiten

zu vergeben ſowie [illegible] rere tüchtige

Maurer

geſucht. H. Ernſt [illegible] Ronsdorf.

Weide

für einige Ziegen, [illegible] lich, günſtig gelegen [illegible] Breiteſtraße, geſucht. Angeb. u. W 3578 [illegible]

Feſtgedichte aller Art [illegible] Ernſt u. mit Humor [illegible] Frau Orpack, B., Wilhelmſtr. 40, II. [illegible]

Tennis!

Einige Damen u. Herren aus nur guten [illegible] kreiſen zur [illegible] Tennisſpiel gef. Anfragen unter [illegible] an die Geſch. dſ. [illegible]

Kegelhalle „Zur Eintracht“

Habe meine [illegible] legte doppelte [illegible] noch einige [illegible] frei. Otto [illegible] Neuenteich 83. [illegible]

Warne hiermit jeden meiner Frau auf mein [illegible] etwas zu borg. [illegible] nichts bezahle. [illegible] Barmen. [illegible]

Wachtmeiſter d. [illegible] polizei ſ. M. o. [illegible] priv. [illegible] Ang. m. [illegible] Barmen, [illegible]

Damen ſd. [illegible] bei Wwe. [illegible] Düſſeldorf, [illegible]

Die ja. bl. Dame i. [illegible] Kleide, w. [illegible] Frühj. a. [illegible] Elberf. von dem [illegible] d. Anzug, der [illegible] (Café Merkur), w. [illegible] geb., ihre Adreſſe unter E 5098 an Geſch. [illegible]

Herren-Hüte

Imprägnieren Reinigen Aufbügeln Wenden

15 Mark

in beſter Ausführung [illegible]

Rud. Voß Elberf. [illegible]

Bayerische Elektrizitäts-Anleihe.

Bayernwerk Aktiengesellschaft.

4½% mündelsicheres vom Jahre 1926 ab zum Nennwerte rückzahlbares Anlehen von M. 300000000.- vom Jahre 1921.

sichergestellt durch den jetzigen und zukünftigen Besitz der obigen Gesellschaft und durch die Bürgschaft des mit seinem Gesamtvermögen für Kapital und Zinsen haftenden Staates Bayern.

Durch Vertrag vom 5. April 1921 ist unter überwiegender Beteiligung des bayerischen Staates die

Bayernwerk Aktiengesellschaft

gegründet worden. Der Sitz der Gesellschaft ist München; ihre Dauer ist zeitlich nicht begrenzt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt **M. 300000000.—** und ist zur Hälfte einbezahlt.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Oktober bis 30. September. Das erste Geschäftsjahr endet mit dem 30. September 1921.

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung des rechtsrheinischen Bayerns und benachbarter Gebiete mit Elektrizität, und zwar durch Erzeugung, Verteilung und Abgabe des elektrischen Stromes, sowie die Beteiligung an verwandten Unternehmungen in jeder Form, endlich die Erwerbung und Verwertung von der Elektrizität dienenden Rechten aller Art, einschließlich des Erwerbs von Eigentum und anderen Rechten an Grundstücken.

Das Bayernwerk hat den Zweck, die großen Stromerzeugungsanlagen in Bayern durch Höchstspannungsleitungen unter sich und mit den Hauptverbrauchsgebieten zu verbinden. Zunächst soll es vom „Walchenseewerk" und von der „Mittleren Isar" erzeugte Energiemengen über das rechtsrheinische Bayern an die Großabnehmer und durch diese an die Industrie, das Gewerbe, die Landwirtschaft, kurz an alle Groß- und Kleinverbraucher in Stadt und Landgemeinden zu Kraft-, Licht-, Heizungs- und sonstigen Zwecken verteilen. Auch für die Pfalz wird das Bayernwerk diese Aufgabe [illegible] Wege durch Vermittlung der dazwischen liegenden Länder erfüllen. Außerdem soll es die überschüssigen Leistungen der [illegible] bayerischen Wasserkräfte, sowie die mit Kohlen vorteilhaft erzeugten Dampfkräfte aufnehmen, und [illegible] den Zusammenschluß mit den Stromerzeugungs- und Verteilungsanlagen in Württemberg, Baden, in der Pfalz, in Hessen, Thüringen und Sachsen bewirken.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben wird ein sich über das rechtsrheinische Bayern erstreckendes 100 000 Volt-Leitungsnetz errichtet. Seine Leitungen führen, [illegible], vom Walchenseekraftwerk bei Kochel nach München zum Anschluß der Stadt München und der [illegible] oberbayerischen Ueberlandwerke, von da über Landshut, in dessen Nähe die Großkraft der „Mittleren Isar" aufgenommen wird, durch das fruchtbare Niederbayern nach Regensburg und Amberg in die an Erz, Kohle und anderen Bodenschätzen reiche Oberpfalz, nach den Kreisen Mittelfranken und Schwaben mit den industriereichen Städten Nürnberg und Augsburg, sowie nach Ober- und Unterfranken mit den ebenfalls eine rege Industrie aufweisenden Städten Hof, Bamberg, Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg.

Auf diese Weise wird das Bayernwerk einen weitgehenden Ausgleich zwischen den verschiedenen Energiequellen und damit eine möglichst vollkommene Ausnützung der bestehenden und künftigen Kraftwerke Bayerns herbeiführen. Die im Winter unter Wassermangel leidenden Niederdruckwasserkräfte des Alpengebietes (Isar, Lech, Inn usw.), die im Sommer ihre größte Leistung aufweisen, werden durch die Speicherwasserkräfte und durch die im Winter die größte Wassermenge führenden Flußläufe der nördlichen Mittelgebirge, wie z. B. durch den Main, sowie durch die Kohlenkräfte günstig ergänzt. Wasserkräfte, die bisher nur unvollkommen ausgenützt werden konnten, kommen damit künftig bis zu einem sehr hohen Grade zur Verwendung und in ihrem wirtschaftlichen Verhalten voll zur Geltung.

Das Bayernwerk führt somit als ideale Transportanlage elektrische Arbeit, überwiegend aus Wasserkräften erzeugt, in die Hauptverbrauchsgebiete Bayerns und erspart dadurch in weitem Maße den Bezug teurer Kohle, die dadurch für andere dringende Zwecke frei wird.

Die Baukosten des Bayernwerkes belaufen sich einschließlich der 100 000 Volt-Transformatoren- und Schaltanlage des Walchenseewerkes, bei einer Streckenlänge von rund [illegible] km und bei Errichtung von [illegible] Haupttransformatorenstationen unter den gegenwärtigen Preisverhältnissen auf rund 450 Millionen M.

Damit ist es möglich, schon im ersten Ausbau mit einfach aufgelegten Leitungen eine Höchstleistung von 60 000 Kilowatt und eine Jahresarbeit von mindestens 300 Millionen Kilowattstunden zu verteilen. In der Folge kann die Anlage ohne Errichtung neuer Leitungsstrecken und Transformatorenstationen [illegible] durch das Auflegen einer zweiten Leitung auf die gleichen Leitungsmasten und durch eine Vermehrung der Transformatoren, auf die [illegible] und die vier- bis fünffache Jahresarbeit und darüber ausgebaut werden.

Mit der Vermessung der Bayernwerksleitungen wurde im Juli 1919, mit dem Bau im September 1920 begonnen. Von den erforderlichen 4000 eisernen Gittermasten sind [illegible] in Arbeit, der Bau der Transformatorenstationen ist vorbereitet. Einzelne Strecken des Bayernwerkes sollen bereits im Herbst 1921, das Gesamtwerk nach Fertigstellung des Walchenseewerkes im Herbst 1923 in Betrieb genommen werden.

Der innere Wert des Bayernwerkes ist beträchtlich, denn seine Anlagen bestehen zum größten Teil aus eisernen Masten, Leitungsseilen aus Kupfer und Aluminium und aus den wertvollen Transformatoren und Einrichtungen der Umspann- und Schaltwerke.

Das Bayernwerk erfordert verhältnismäßig wenig Bedienung und Unterhaltung. Seine Ausgaben, die neben den Stromeinkaufskosten überwiegend aus der Verzinsung, Tilgung und Abschreibung der Anlagekosten bestehen werden, können durch die Zuschläge Deckung finden, die auf den Preis der [illegible] Wasserkraft zur Bestreitung der Uebertragungskosten einschließlich der Energieverluste gemacht werden müssen und im Wettbewerb mit Wärmekraftwerken auch in der Zukunft gemacht werden können.

Der bayerische Staat wird mit dem Bayernwerk einen Staatsvertrag abschließen, der dem Bayernwerk auf die Dauer seines Bestehens unter anderem das Recht zur Führung seiner Starkstromleitungen mit Zubehör auf, über und unter Staatsgrund, öffentlichen und Staats-, Privatgewässern und [illegible] Anlagen innerhalb des rechtsrheinischen Bayerns sichert.

Zur Beschaffung der für den Ausbau erforderlichen Mittel gibt die Bayernwerk-Aktiengesellschaft

M. 300000000.— mit 4½ vom Hundert verzinsliche,

vom Jahre 1926 ab zum Nennwert rückzahlbare Schuldverschreibungen aus, die durch den jetzigen und zukünftigen Besitz der Aktiengesellschaft und durch die Bürgschaft des mit seinem Gesamtvermögen für Kapital und Zinsen haftenden Staates Bayern sichergestellt, also mündelsicher sind.

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber und gelangen in folgenden Stücken zur Ausgabe:

M. 500.—, 1000.—, 2000.—, 5000.—, 10000.— und 20000.—

Die Verzinsung beginnt am 1. Juli 1921; die Zahlung der Zinsen erfolgt halbjährig jeweils am 1. Januar und 1. Juli.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen wird zum Nennwerte im Wege der Auslosung, beginnend mit dem Jahre 1926, mit jährlich mindestens [illegible] vom Hundert des ursprünglich ausgegebenen Betrages zuzüglich der ersparten Zinsen aus den eingelösten Schuldverschreibungen vorgenommen. Die Auslosungen erfolgen im Monat Juli zum 31. Dezember eines jeden Jahres, erstmals im Juli 1926 zur Heimzahlung am 31. Dezember 1926.

Die Gesellschaft ist befugt, vom 1. Juli 1931 ab verstärkte Auslosungen vorzunehmen oder auch die sämtlichen noch ausstehenden Schuldverschreibungen mit einer Frist von sechs Monaten zu kündigen.

Die Bayerische Staatsregierung hat auf Grund der ihr vom Bayerischen Landtag in der Sitzung vom 18. März 1921 erteilten Ermächtigung durch Vertrag vom 6. April 1921 die Bürgschaft für Verzinsung und Heimzahlung der von der Bayernwerk A.-G. auszugebenden Schuldverschreibungen übernommen.

Das Staatsministerium für Handel, Industrie und Gewerbe hat gemäß § 795 B.G.B. die Genehmigung zur Ausgabe dieser Inhaberschuldverschreibungen mit Entschließung vom [illegible] April 1921 erteilt.

Die Schuldverschreibungen sind gemäß § 1807 Abs. 1 Nr. 2 B.G.B. im gesamten Gebiete des Deutschen Reiches zur Anlage von Mündelgeldern geeignet. Mit Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern, für Unterricht und Kultus und der Finanzen vom 12. April 1921 wurde die Anlegung der Gelder der Gemeinden und Stiftungen, der gemeindlich oder ortschaftlich verwalteten oder der sonstigen örtlichen Stiftungen, dann der Kultusstiftungen und Kirchengemeinden in diesen Schuldverschreibungen gestattet.

Die Anleihe soll demnächst an der Münchener Börse eingeführt werden. Die im Vorstehenden beschriebenen

4½% mündelsicheren Schuldverschreibungen der Bayernwerk Aktiengesellschaft

werden hiermit zur **öffentlichen Zeichnung** unter folgenden Bedingungen aufgelegt:

Zeichnungsstellen sind die sämtlichen deutschen Banken, Bankiers, Bankgeschäfte betreibenden Genossenschaften, die Girozentralen und die Sparkassen.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Der Zeichnungspreis beträgt **98** % unter Verrechnung der Stückzinsen zuzüglich Schlußnotenstempel.

Die Zeichnung findet in der Zeit **vom 18. April bis 23. April 1921** statt. Ein früherer Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

Die Zuteilung erfolgt baldmöglichst nach Zeichnungsschluß. Die bis zur Zuteilung bereits bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 30. April 1921 ab bezahlen. Sie sind verpflichtet: 30 % des zugeteilten Betrages spätestens am 31. Mai 1921, 40 % des zugeteilten Betrages spätestens am 31. Juli 1921, 30 % des zugeteilten Betrages spätestens am 30. September 1921 zu bezahlen. Beträge bis zu M. 2000.— sind sogleich voll abzunehmen.

Die Stücke werden mit möglichster Beschleunigung fertiggestellt.

München, im April 1921.

Bayerische Staatsbank.

a509

Tel.-Adresse: VALUTA. **Bank-Haus** Tel.-Adresse VALUTA.

Max Aders

Komm.-Ges.

ELBERFELD, Kaiserstr. 52

— — Telephon Nr. 8176, 8177, 8808, 8809. — —

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 8878.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kredit u. **provisionsfreien** Scheckkonten.

Zinsvergütung z. Zt. 3 Prozent.

Annahme von Depositengeldern unter **günstiger** Verzinsung.

Effekten-Abteilung

Devisen-Abteilung

An- und Verkauf von Devisen per Kasse und per Termin.

12806

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Kapital und Rücklagen: M. 260000000.—

Hauptsitz in Barmen. 1b

Niederlassungen in Aachen, Ahlen i. W., Altena i. W., Andernach, Aurich, Barmen-Rittershausen, Bentheim, Betzdorf, Bielefeld, Bocholt, Bochum, Bonn, Brühl, Bünde, Burgsteinfurt, Castrop, Cleve, Coblenz, Cöln, Cöln-Mülheim, Coesfeld, Crefeld, Dortmund, Dülmen, Düsseldorf, Duisburg, D.-Meiderich, Emden, Emsdetten, Essen, Gelsenkirchen, Gevelsberg, M.-Gladbach, Goch, Greven, Gronau, Gütersloh, Gummersbach, Hagen, Halver, Hamm, Haspe, Heiligenhaus, Herford, Herzogenrath, Hilden, Hörde, Hohenlimburg, Hückeswagen, Iserlohn, Königswinter, Kohlscheid, Langenberg, Leer, Lennep, Lüdenscheid, Lüneburg, Mainz, Meinerzhagen, Menden, Mettmann, Milspe-Voerde, Münster i. W., Neviges, Norden, Norderney, Ohligs, Opladen, Osnabrück, Papenburg, Plettenberg, Remscheid, Rheine i. W., Rheydt, Siegburg, Siegen, Soest, Solingen, Schalksmühle, Schwelm, Schwerte, Steele, Stolberg, Uerdingen, Unna, Vallendar, Velbert, Viersen, Warendorf, Werdohl, Wermelskirchen, Wipperfürth, Wülfrath und Würselen.

Agenturen: Borkum, Bunde, Dornum, Esens, Hage, Haren-Ems, Juist, Lathen-Ems, Marienhafe, Papenburg-Obenende, Sögel, Weener, Wittmund.

Kommanditen: von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld, U.-Barmen, Cronenberg und Vohwinkel, S. & H. Goldschmidt, Frankfurt a. Main.

Agenten für Holland: von der Heydt-Kerstens Bank, Amsterdam, Keizersgracht 520—522.

Vermittlung aller bankmässigen Geschäfte
Vermögensverwaltung. Steuerberatung.
An- u. Verkauf von Devisen u. Valuten auf sofortige Lieferung und Termin.
Kurssicherungsstratten.

Vorwärtsstrebende und

Erfinder

gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Anregung gebende Broschüre: Ein neuer Geist! sendet gratis a213

H. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71.

Bergisches

Detektiv

-Instit. u. Auskunftei

Hugo Hausmann

Elberfeld, Wall 15

Telephon Nr. 2446

Ältestes Institut hier

Inh. fr. Polizei- u. Gerichts-Kriminalbeamter,

Bezirksleiter d. Deutsch. Detektivbundes.

übernimmt Ermittelungen jed. Art, Beschaffung v. Prozeßunterlagen in Zivil-, Straf-, Ehescheidungs- u. Alim.-Sachen, Haus- und Fabrikdiebstählen.

Beobachtung überall, auch auf Reisen und in Bädern. 12778

Erledigung aller Vertrauens-Angelegenh.

Rat u. Auskft. in all. Lebens- u. Rechtsfrag.

Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter usw.

Von Behörden u. erst. Kreisen empfohlen

WARNUNG!

Es mehren sich in letzter Zeit die Klagen, daß Personen fälschlicherweise sich als Stimmer der Firma

IBACH

ausgeben, zum Schaden der ihnen anvertrauten Instrumente und der Interessen der Klavierbesitzer. Ich weise darum erneut darauf hin, daß meine Stimmer sämtlich einen, im laufenden Jahre ausgestellten

Personal-Ausweis

bei sich führen, dessen Vorzeigung man stets fordern möge. Aufträge auf Stimmungen, Reparaturen, Instandsetzung alter Instrumente usw. richte man stets nur direkt an das

Stammhaus

Rud. IBACH Sohn

Flügel und Pianino-Fabriken

Neuerweg 40 Barmen Neuerweg 40

Fernspr. 34 u. 1009. Drahtanschrift: Ibachflügel

Steuer- und Bilanzfragen

Steuer-Vertretungen

Fabrik-Organisationen

Revisionen, Liquidationen

Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-Beratungs-Aktien-Gesellschaft.

Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19 Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn Landgericht

Fernsprecher 4874, 5872.

12808

---

von der Heydt-Kersten's Bank

Keizersgracht 520—522

Amsterdam

Agenten des Barmer Bank-Vereins

Hinsberg, Fischer & Comp.

Telegramm-Adresse: Heykerbank.

Ferngespräche: Buchstabe J (Jot).

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen mit Holland und Uebersee.

Eröffnung von laufenden Rechnungen in Gulden oder Markwährung. 1b

— Akkreditierungen. —

Billige Preise

Gaskocher
Gasherde

mit besten 1578
Doppelsparbrennern!

Beleuchtungskörper!

Riegermann

— G. m. b. H. —

Elberf., Königstr. 176.
Haltestelle Schillerstraße.

Vernickeln

sowie von

Fahrrädern u. Haushaltungsgegenständen, Vermessingen und Färben

sämtlicher Metalle übernimmt bei prompter und sorgfältiger Bedienung

Gebr. Dörrenhaus, Elberf., Friedrichstr. 63

Erfindungen u. Ideen

Ausarbeitung, Anmeldung, Verwertung.

„Clo", Patent-Verwertungs-Büro

ELBERFELD, Baustraße 34.

Nur für Wiederverkäufer!

Bei C. Schumacher, Barmen, Schwarzbachstr. 13 erhalten Sie die billigsten und

modernst. Klöppelspitzen.

Nur Engros-Verkauf!

Herren- und Damen- 12897

Regen-Mäntel

Röttgen & Co., Elberfeld,

Zollstraße Nr. 11. Fernsprecher Nr. 5466.

Auswahl gegen Nachnahme od. Platzreferenzen.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Haus- u. Leibwäsche

nach Gewicht,

naß, trocken und gemangelt; sowie Geschäftsschrankfertige, Stärkewäsche und Gardinen per Stück, in bester Ausführung bei schonendster Behandlung. 12730

Dampf-Wasch-Plätt-Anstalt

Ewald Hölschen, Elberfeld

Uellendahlerstraße 246/250. Telephon 2375.

Achtung! Achtung!

[illegible]

Kartoffel-Verkauf!

Nur im Waggon! Prima Speiseware, zu 60 Mk. pro Zentner liefert stets auf Wunsch in allen Mengen

Felix Schrage, Kartoffel-Großhandlung, Porz bei Köln. [illegible] 6. Tel. 122. a535

Deutscher Weinbrand
Bingen a/Rh.
Scharlachberg Meisterbrand
Die Marke des verwöhntesten Feinschmeckers

Vertreter: Gebr. Wolter, Barmen-U. Wiesenstr. 8 Fernspr. 5104.

Cognac-Brennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rhein.

Freiwillige Versteigerung
gut erhaltener Möbel in Barmen.

Am Montag, den 18. April cr., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Hause Cleferstraße 81, 2. Etage in Barmen folgende gut erhaltene Möbel meistbietend gegen bar: 226b

1) Küche: 1 weiß emaill. Tafelherd, 1 Gaskocher mit Schränkchen, 1 Büfett mit Butzverglasung, 1 Tisch, 1 Ablaufbrett, 1 Gashängelicht, Porzellan und Glassachen, emaill. Töpfe, Gläser und Einmachtöpfe.

2) Schlafzimmer: 1 nußb. Kleiderschrank, ein nußb. Wäscheschrank, 1 Nachtkonsole, 1 nußb. Nachtkonsole mit Marmor, 1 antiker Goldspiegel, 1 tann. Bettstelle mit Matr., 1 einzelne Matr., 1 Gaszuglampe, 1 Garderobenständer, 1 Kommodenkiste.

3) Wohnzimmer: 1 mah. Vertiko, 1 mah. Konsole, 1 nußb. Konsole, 1 Blumentisch, zwei Gashängelichter usw.

Besichtigung nur am Auktionstage nachmittags 1 bis 3 Uhr.

Hermann Erdelmann,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk,
Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

Haus-Versteigerung.

Die Erben Ferdinand Schmahl lassen das Wohnhaus, Elberfeld, Brunnenstraße 30, am Donnerstag, dem 21. April 1921, nachmittags 6 Uhr, in der Wirtschaft Hans, Brunnenstraße 31, meistbietend öffentlich durch den Unterzeichneten versteigern. f2618

Das Haus hat 20 Wohnräume. Schöne 3—4-Zimmerwohnung kann umgetauscht werden. Mitverkauft wird der anliegende Shedbau, 1 St., mit 4 Bandstühlen besetzt, mit elektr. Licht- und Kraftanlage. Alles in bestem Zustande!

Dr. Hendrichs, Notar.
Elberfeld, Kaiserstraße 38 — Telephon Nr. 5000.

Verkäufe

Ackergütchen, ca. 18¼ Morg., im Kreis Lennep, mit vorhandenem leb. u. tot. Inventar. Verhältnisse halb. sofort bill. zu verk. Ernsth. Selbstreflektanten, die üb. mindestens 70 000 Mk. bar verfügen, erfahr. Näher. bei der „Westdeutschen Landw. Rechnungsstelle" Elb. Wülfratherstr. 22a.

Ländliches Besitztum mit massiv. Wohnhaus, groß. Obstgarten und Lagerplatz, Stallg., direkter Bahnanschluß, Straßenbahnhaltestelle, el. Licht, Kraftkabel vor d. Türe, Nähe Bogwinkel, umständ. unter Selbstkostenpreis zu verk. Ang. u. S 145 an die Filiale dss. Blattes Schwelm. e432

2½stöckig. massiv. Etagenhaus mit Gärtchen, Südstadt, Nähe Hauptbahnhof, wegzugshalber preisw. zu vk. Ang. E 4931 Gst. f2829

Einfamilienhaus, enth. Keller, 8 Räume, Bad und Speisekammer sow. Garten, in d. Nordstadt, zu vk. 4 Räume w. bei Verk. wegzugsh. frei. Angeb. u. E 5138 Gst.

Haus mit Gartenland u. freiw. Wohn. in Elberf. sehr günst. zu verk. Näh. [illegible] Barmen Bezirk Carnap 78. †

Geschäftshaus, Grünewalderbg. 56 (Metzgerei) ist in der Versteigerung äußerst günstig zu erwerb. Kleine Anzahlg. Näh. Immobilien-Vermittlungs-G. m. b. H., E., Berlinerstr. 44, Tel. 5986. Kreis-Sparkasse Crefeld

2 kl. Wohnhäuschen, inmitten eines 16 000 Fuß gr. Gart., nahe d. Wichlinghauserstr. in B. gel., verhältnissehalber sofort zu verkaufen. Ang. u. B 2960 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Papier- und Schreibw.-Geschäft an einer Hauptstr. Barmens gelegen, preiswert gegen Barzahlung sofort zu verk. Ang. u. B 2884 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Gut eingerichtete u. gutgehende **Geflügelzucht u. Handlg.** mit groß. Parkanlagen wegen anderweitig. Unternehmens sofort billig zu verk. Ang. u. B 2974 Gesch. B., Neuerweg 57.

Maschinen

1 neu. **Elektr. Gleichstr.-Mot.** 4,08 PS, 220 Volt, 1600 Touren, Kupferwicklg. m. Anlasser u. Gleitschienen, A.E.G., billig zu verk. † Ernst Beckmann, Barm., Landwehrstraße 3.

3 Shapingmaschinen neu, mod. Konstr., ca. 350 mm Hub, äußerst günstig abzugeb. a344 Friedr. Klopp, Maschfbr. Wald (Rheinland).

Vorzügliche Kapital-Anlage!

Erbteilungshalber steht das

Haus, Steinstraße 12,

Grundfläche 577.50 qm, für

75000.—Mk.

zum Verkauf. Näheres durch k2792
Arthur Bohs, Elberfeld, Schwanenstraße 32

Einfamilienhäuser am oberen Grifflenberg — anschließend am Husar — best. aus 5 Z., Küche, Bad, 2 Dachr., Trockenspeicher, nebst Kellerr., mit Vor- u. größ. sonnig. Hintergärt., anschl. an Wald, zum Herbst beziehb., unt. günst. Beding. zu verk. Evtl. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näh. durch Architekt Kuhlmann, E., Aue 90, Telephon 2279.

Wir haben weit unter Preis abzugeben:

1 Personen-Kraftwagen (Windhof), 40 PS., 6zylindrisch, zu 36 000 Mark.

1 „Daag"-Wagen, 4—5 Tonnen, mit Gummibereifung, fahrbereit, mit Zulassung, wenig gefahren, zu 22 000 Mark.

1 „Daag"-Wagen, neu, 4—5 Tonnen, mit Gummibereifung, fahrbereit, mit Zulassung, noch nicht gebraucht, zu 45 000 Mark.

1 „N. A. G."-Wagen, 4—5 Tonnen, mit Gummibereifung, fahrbereit, mit Zulassung, wenig gefahren, zu 45 000 Mark.

Konservenfabrik Dichgans & Co.,
Elberfeld, Brillerstraße 165. f2917

Zu verkaufen:
Exzenterpresse, 1700 Kg. mit Walzenvorschub,
2 Ausziehpressen für Metallwaren,
5 Fallhämmer mit Fußbetrieb, 75, 100 und 200 Kg. Bär, f2915
2 Trockenöfen für Kohlenheizung,
mehrere Handspindelpressen (Durchschnitte), sow. Handhebelpressen (Masch.-Gestelle),
hölzerne Riemenscheiben,
Warenschränke, Regale, Tische, Stühle, Schemel sowie Versand- und Lagerkisten.
Hemken Nachf., Elberfeld, Neuenteich 57,
Fernsprecher 1763.

Phänomobil-Landaulet,
für Taxameter-Droschke geeignet, verkauft
Gebr. Schwalenberg, Düsseldorf,
Alexanderstr. 18/22. Tel. 4192. a190

Drehstrom-Motoren, neu, modern, 220-380 Volt, Kupfer, fast zum Einkaufspreis sofort ab Lager abzugeb. 0,5, 1, 1,5, 3 PS. 1 St. Schleifringanker, 3 PS. 220/380 Volt. Gustav Krohn & Cie., Elberfeld, Aue 11. Elektrizitäts-Komm.-Ges.

Drehstrom-Motoren, Volt 220/380, P.S. 60, 46, 35, 15, 7, 5.
Wechselstrom-Motoren, Volt 220, 4 u. 3 P.S. Volt 110, 2 P.S. (Repulsion).
Kant & Co., Elb., Breitestr. 35a.

Leitsp.-Drehbänke, Holzbearbeit.-Maschinen, wie Abricht- und Dickenhobel-Maschinen, Kreissägen u. s. w. preiswert abzugeben Fritz Maris, Barmen, Hohensteinerstr. 36. Tel. 1263. 17836

Leitspindeldrehbank, 180×1000, mit Hohlspind. u. 1 Werkzeug-Schleifmaschine, gut erh., bill. zu verk. Schädel, Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 24. †

Kolbenpumpen für Riemenantrieb, eine doppeltwirkende Pumpe mit stündlicher Leistung v. ca. 6—8 Kbm. Wasser.

1 doppelwirkende Pumpe mit stündlicher Leistung von 3 Kbm. Wasser, sehr gut erh., zu verkaufen. Knappstein, Barmen-R., Rosenauerstraße 30.

Präzisionskreuzspulmasch. zu verkaufen. Adolf Kipp, Barmen, Röttgerstraße 24 u. 26a. Telephon 3021. †

Ein Posten prima **Bischof-Gußstahl,** ca. 7000 Kilo, unter Pr. abzugeben, im ganzen od. geteilt, 60×30 bis 200×35 mm Flachstahl | Schnitte und 30 bis 80 mm rund mit 10 mm steigend. 1 Kurt [illegible]

Fräsmaschine mit zwei Spindeln, von oben und unten zu fräsen, und ein [illegible] liegender b4097

Benzin-Motor mit neuem Oerlikon-Vergaser. Ernst Dehmert, Lüdenscheid, Bahnhofstraße Nr. 28.

Gebr. Häckselmaschine für Hand- u. Kraftbetrieb zu verk. Hugo v. Endt, Worth a. d. Grenze, Z. 5744

Gute Grasmähmaschine, 1 P. 1 neue Arb.-Schuhe (Gr. 45-46) u. zweischl. Sprungf.-Matr. b. Lay, E., Mirkerstr. 33, III.

Elektr. Staubsauger (W A K), kompl., bill. zu verk. Kant, Elberf., Breitestr. 35a. 2880

Tischmangel billig zu verk. Buchholz, B., Allee 209, Drogerie. †

Gebr. Schuhm.-Masch. Bohn, B., reform. Kirchst. 7.

H. u. Nähmaschine u. gr. Mangelmasch. m. Wrm. Beckamp, E., Bruderstr. 25

Nähmasch., 1 neu, 1 g. Bohne, E., Marienstr. 31.

Nähmaschine bill. Heuser, E., Grünewalderberg 70, II.

Schreibmaschine erstkl. Fabrikat, preisw. Reinh. Hösterey, Elberf., Königstr. 104. Tel. 4283. Vertr. der Kappel-Maschine. f2802

Gebrauchte Schreibmaschinen, nur erstkl. Systeme, hat stets am Lager und gibt preiswert mit Gar. ab: **Joh. Gerlach,** Vertr. [illegible], Tel. 336, B., Allee 191. Gen.-Vertreter der Stoewer „Rekord"- u. „Elite"-Schreibmaschine. Eigene Reparaturwerkstatt f. alle Systeme. 9240a

Schreibmaschine, System Rost, zu verk. — Karl [illegible], Elb., Schneiderstraße 9, Teleph. 4141.

Gute Nickel-Kaffeemasch. billig zu verk. Rahm, Elberfeld Kipdorf 46.

Brotmaschine für Bäcker u. Restaur. verk. Weber, Elberf., Viehhofstr. 21.

10/30 PS. offener Personenwagen, Hansa-Lloyd, ganz u. bereift, 6sitz., sehr bill. zu vk. Gust. Böpel, Remscheid, Lennepertstraße 60, Fernruf 490. f463

Gelegenheitskauf! Autos, 4- u. 6sitz., in best. Zust., zu vk. Näh. Weber, Elberf., Viehhofstr. 21.

Gut erh. D.-Fahrrad zu verk. [illegible]

Fahrrad, gt. erh. u. Gu. (Drahtreif.) Torp.-Freilauf zu vk. Simon, E., Mirkerstr. 55, I.

Herrenfahrrad, sehr gut erh., Rücktrittbr., Freil., neue Bereif., sehr billig. Homberg, E., Neue [illegible]straße 19.

Fahrrad mit Freilf. und Rücktr. u. gut erhalt. Kinderwagen. [illegible], Elb., Wiesenstr. 137, II.

Fast neues H.-Fahrrad, Freil. u. Rücktr. z. v. Vog, Barmen, Fischerstr. 8. †

Herren-Fahrrad, sehr gut erhalten, fast n. Gummi, Freil. u. Rücktrittbr., für 650 M. zu v. Verk. U.-B. Rittersh. 45, I.

Wanderer-Fahrrad, sehr gut erhalten, selten schönes Friedensfahrrad, m. Holzfelgen, fast neu. Bereifung u. vierfacher Uebersetzung. — Moeller, Barm.-R., Oberwallst. 30 Besicht. bis 4 Uhr. †

Halbrenner mit fast neu Bereifung. Wilcket, Elbf. Flensburgerstr. 14, pt.

Musikinstrumente

Pianino, aus Miete zurück, soll bill. verk. werd. Artur Lehmann, Pianoh., Barmen, Haspelerstraße 6.

Pianos, schwz., Eiche, Nußbaum, verl. Spielart, schö. Ton, gar. solide Konstruktion, **äußerst vorteilhaft.** Pianohaus Elberfeld, G. m. b. H., i. L., Königstr. 24. Ecke Osterstr.

Elektr. Klavier, 1a spielend, preisw. zu verk. [illegible], Elb., Arrenbergerstr. 84, II.

Platten-Orgel zu verk. f. b. 5 Mark, Elb., Ronsdorferst. 12.

Spieluhr, 27 Pl., 300 Mk. [illegible], U.-Barmen, Haspelerschulstr. 1, II.

Gut erh. trichterl. Zimm.-Grammophon m. 18 Doppelplatten umständ. billig. Zu erfr. E. Dörich, Elb., Humboldtstr. 39, III.

Gramm. m. Platt. Kaufmann, E., Wiesenst. 129

1a Cello zu verk. Berndt, Barm., Feuerstraße Nr. 8. †

Gitarre zu vk. Emmert, E., Flensburgerst. 70, II.

Gitarre zu vk. Mertens, E., Weststr. 60, I. 12-1 U.

H. u. Gitarre zu verk. Bauer, E., Bruderstr. 5.

Laute, Gitarre, Mandoline. Stecher, E., Franzenst. 39.

Neue Laute billig zu verkaufen od. gegen gute Geige zu verk. A. Müller, E. Friedrichstr. 8, III.

Gute eingesp. Geige, E., Luisenstr. 65, Berniges

Mobiliar

Ladeneinrichtung passend für Kolonial- o. Drogeriegeschäft, zu verkaufen Röther, Elberf., Mäuerchen Nr. 6.

Einfache Herren-Friseur-Einrichtung zu verkaufen e313 Fritz Grün, Friseur, Wald, Opladenerst. 9.

Neue und gebrauchte **Geldschränke** preisw. zu verk. H. Mott & Co., Elberf., Aue 17, Telephon Nr. 2690.

Eisschränke, Kühlhäuser verk. Weber, Elberf., Viehhofstr. 21.

Möbel

Große Auswahl in:
Speisezimmern v. 4200
Herrenzimmern v. 3900
Eich.-Schlafzimm. 5200
Weißlack-Schlafz. 4500
gestr. Schlafz. von 3000
Küchen von Mk. 1800
Schreibtische, Bücherschränke in nur guter Verarbeitung.
Nur Lagerverkauf, daher extra bill. Preise
Otto Bossen
Elbf., Grünstr. 14—16

Kompl. weiß. Tochterzimmer, mod. Büfett, gebr. Tische u. Stühle zu günst. Preise zu verk. Besichtig. Sonntag 10—1. Renner, Barmen, Mühlenweg 2. †

Für Liebhaber! Alt-Berg. Eich.-Zimmer, Eichen-Kleiderschr., Vertiko, echte 2- u. 1tür. Kleider- u. Wäscheschränke, Plüsch-, Tuch- u. Ledersofa, schw. Herd, Tisch, 2- u. 1½schl. Bettstellen m. Matr., Komm. billig zu verk. Koch, Elb., Wilhelmstraße Nr. 43.

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung wird der Restlagerbestand des städt. Möbelvertriebes, einige moderne Küchen, Handtuchhalter, eiserne Bettstellen u. 1 elektr. Kronleuchter zu bedeutend herabgesetzten Preisen, evtl. auch gegen Teilzahlung, verkauft.

Der Ausverkauf beginnt am 18. April 1921.

Kriegsfürsorgeamt. Städt. Möbelvertrieb.
Elberfeld, Aue 45, 4. Stockwerk. 1122

Schneider, Schneiderinnen, Modistinnen.

2 gebrauchte, gut erhaltene

Konfektions-Spiegel

billig zu verkaufen.

Gebr. Dörrenhaus, Elberfeld, Friedrichstr. 63,
Telephon 4690. f2861

Möbel

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubmöbel, Einzelmöbel, Sofas usw. Ich biete Ihnen Vorteile. f2880

J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35
Möbelausstattung.

Möbel

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen,
erstklass. Arbeit, zu äußerst billigen Preisen.
Westfäl. Möbelvertrieb,
Elbf., Bachstraße 46—48.

Wenig gebr. Wohnz. echt Nußb., bill. Staudt, Elbf., Luisenstr. 43, I

Schwarz. Zimmer, Eiche, Sofa mit Umbau ganz o. einzeln zu vk. O. Lange, Vohwinkel, Kaiserst. 127

Günstige Kaufgelegenheit!

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen

haben wir in hervorragenden Qualitäten weit unter Preis eingekauft und mit dem denkbar bescheidensten Nutzen kalkuliert. 1303 Dieser Gelegenheitskauf sollte Reflektanten veranlassen, auch ihr später schon jetzt ihren Bedarf zu decken.

Möbel-Ausstellung S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Küche fast neu, 2tür. Kl.-Schr., Waschk. m. Marm., Bettst. m. M. b. [illegible], E., Friedrichst. 17.

Sie kaufen **Küchen** in gestrichen und natur, auch einzelne Büfetts oder Anrichten, in riesiger Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen nur im 417

Jüdells Möbellager
Elberfeld
Karlstr. 4, part.
Ecke Bachstr. [illegible] Karlstr., kein Schaufenster.

Md.-Schlfz. m. 180br. Schr. u. [illegible] b. Bingelberg, E., Wülfratherstr. 18, II. r.

Preiswerte Küchen!

Schwere komb. 2-Meter-Küche mit Tisch u. Stühlen, prachtv. Mod., 2600 Mk., rundgeb. naturlack. Küche, Büfett 150 cm, m. Tisch u. Stühlen, 2500 Mk. Es handelt sich um sehr gute Schreinerarbeit **Möbelgesch. Brinkmann,** Barmen-R. 5270 Wichlinghauserstraße 31.

Rundgebaute Küche 1800, 2200, 2600 u. 3000 Mk., solide Ausf. Möbell. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

Billige Möbel! Küchen, kompl., mod., Mk. 1875. **Schlafzimmer** mit 3t. Kleiderschr. 2900 Möbellag. Härtel & Co., Elbf., Berlinerstr. 102.

Rundgeb. Küche u. Schlafzimmer sof. bill. zu verk. Karl Hüttemann, U.-B., Haspelerstraße Nr. 46a.

Mod. Schlafzimmer, 3300 u. 3700 Mk. mit gr. Spiegelschr., rundgebaute Küche, 2200 u. 2700 Mk. in gut. sol. geschmackv. Ausf. 1a Ware Möbell. R. Höfer, E., Kaiserst. 20

Elegante Schlafzimmer, mod. rundgeb. Küchen verkaufe ich weg. Ueberfüllung des Lagers zu bedeut. herabges. Preisen Möbellag. R. Höfer, Elberfeld, Kaiserstr. 20.

Vollst. 2schl. Bett. H. Schmidt, E., Stuttbergst. 29a

1½schl. Bett m. fd. Mtr. für 150 Mark. Starke, Elbf., Hombüchel 51.

2 nußb. Betten m. Matratzen z. v. Alberding, E., Lärchenstr. 25, pt.

2schl. Bettstelle m. Matr. u. Keil 400 Mk. Näheres Wirt, E., Stuttbergstr. 45.

Gut erh. 2schl. Bettstelle mit Matr. u. emaill. 2fl. Gaskocher mit Tisch zu verkauf. Kruse, Elberf., Osterfelderstraße Nr. 6.

Gut erh. vollst. 1½schl. Bett preisw. zu vk. Nach 3 Uhr nachm. Leist, Langerfeld, Barmerst. 44, pt. †

Gute prop. Federbett, z. verk. Hommen, E., Ernststr. 8, N. Steinb. Bh.

2 Teil. Wollmatratzen u. Sprg.-Matr. Sofa u. Chaisel. neu u. gebr. b. Wiesemanns Bett., Elbf., Wülfratherstr. 8.

Kleiderschr. (neu) billigst [illegible], E., [illegible] 16a.

Sch. kirschb. Kleiderschr., neu pol. Biedermeier, z. vk. Hommen, E., Ernststr. 8 Nähe Bahnhof Steinb.

Kleiderschr., Säulenofen, Weber, E., Albrechtst. 30, II

Gr. u. kl. Kleiderschr., mah. Vertiko, mah. St. mah. u. nußb. Schränkchen m. gr. Sp. Ausz. Küchenschränke, Lehnst., Waschk., Eisschr. 100 M., Bettst. m. Matr., [illegible], Herde, 2- u. 4l. Gasf. Nähm. z. v. Hommen, E., Ernststr. 8, Nh. Bahnhof Steinbeck.

Büfett, [illegible], neues Sofa u. Mah.-Tisch. Schäfer, Elberf., Adlerstraße 19.

Sehr gut erh. Büfett u. Kommode zu verk. Jung, B., [illegible]str. 137, I

Waschkommode u. Spieg., Nähtisch, Bücher-Etagere, Tisch, Kommode, Vertiko zu verk. O. Lange, Vohwinkel, Kaiserstr. 127.

Gebr. Möbel, Herd, Gaskocher u. a. m. b. zu verkaufen. Graf, B., Gewerbeschulstraße 118. †

Salon-Möbel, Plüschsofa und 2 Sessel, Schrank, Trumeauspiegel, Tisch, 4 Stühle (Nußb.), f. g. erh. zu vk. Freygang, B., [illegible] 6†

Plüschsofa, Vertiko, Bücherschränke, Damen-Schreibtisch, Kleider- u. Wäscheschrank, Tr.-Spieg. Flurgard. Sofa u. Ausz.-Tische, Küchenbüfett, Klappschrank b. zu verk. Kuhlermann, Elberfeld, Bachstraße 53.

S. gut erh. Mah.-Plüschgarn., best. aus großem Sofa mit 2 Sesseln u. 6 Polsterst., pass. f. Gr.- u. Wohnz., gut od. gel. zu verk. [illegible] 1 Paar hohe Dam.-Stiefel Nr. 38, 2schl. Steppdecke, rot m. Wollfüllung. Spenemann, E., Hellerstraße 2, 1. Et.

Leder-Chaiselongue Friedensware, noch wie neu preiswert zu verk. Kuhlermann, Barmen-R., Werlestr. 18. Tel. 2748 †

Neue u. gebr. Chaisel. u. Sofas Chaisel. von 300 M. an. Sofas von 275 Mk. an. Polster. Boßberg, U.-B. Haspelerschulstr. 19. p.

Sofas in Plüsch, Stoff u. Leder sehr bill. Mertens, Polsterei, E., Luisenst. 22.

Neues Sofa mit groß. eich. Umbau, eich. Serviertisch zu verkaufen. Sagmannshausen, Elbf., Cronenbergerstr. 99.

Sofas u. Chaiselongues in Plüsch, Mokett und Lederl., in prima Ausführung, noch sehr bill. **Otto Bossen,** Elberf., Grünstr. 14-16.

Sch. Led.- u. Pl.-Sofa z. v. Hommen, E., Ernststr. 8 Nähe Bahnh. Steinb.

Mod. Sofas in Leder u. Plüsch bill. Höfer, Möbell. Elbf., Kaiserstr. 20.

Schreibtische in Eiche prsw. zu verk. Möbellg. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

N. mass. eich. Diplom.-Schreibt. bill. zu verk. Rohleder, E., Windst. 22a

Ein gr. Nußbaum runder Tisch und 4 andere mit 3 Bänken zu verk. Rud. Schäfer, Elberfeld, Island 1.

Sofas v. 75 M. an, w. Kommod. v. 150 M. an, Betten v. 180 Mk. an u. sonst. allerh. bill. Möbel. Möbelh. Waldner, U.-B., Haspelerschulstr. 19, p.

Gut erh. Küchentisch, Petroleumkocher, 1 grüne Pl.-Tischdecke b. d. Eickelberg, E., [illegible]str. 11, III.

Runde, eckige und Gartentische, f2880 10 Gartenstühle, 1 Hausflur, 2 große Stickportieren, 4 Zimmer-Oefen, div. große u. kleine Küchenregale billig zu verk. Kaus, Elb., Breitestr. 35a.

Amer. Rollschreibpult, neu, verkauft C. [illegible], Möbelfabrik, Barmen, Mühlenweg 3. †

Verstellb. Kd.-Schreibpult zu verk. b. Langensiepen, Elberf., Kruppstr. 75, II

Gepolst. Kinderstuhl, wie neu, u. neue Baumsäge, reiner Stahl, preisw. zu verk. bei Frls. Elberfeld Lärchenstraße 15, III

Wß.-emaill. Küchenherd u. fast neuer Gasherd m. Backof. zu verk. [illegible], E., Cronenbergerst. 388

Tafelherde, Gasherde, Gaskoch. kombin. Herde, Gasschränke zu verkauf. Meister, Elberfeld, Bachstraße 37.

Emaille-Herde von Mk 900.— an, nur erstklassige Ware, billigste Bezugsquelle Herdlager Härtel & Co., Elberfeld Berlinerstr. 102.

Dauerbrandofen, sehr gut erhalten, billig zu verk. Conr. Teerling, G. m. b. H., Barmen-R., Roßstraße Nr. 74/76. †

Majolika-Herd, Gasherd, eich. Küchenschrank u. eich. Anrichte zu vk. Bes. 4—7. Rocholl, Elbf., Humboldtstr. 4.

Weißer Herd sehr b. zu vk. [illegible], Elb., Ronsdorferstr. 69

Gut erh. Herd, Anrichte m. Aufs., Tisch b. Heuser, E., Grünewalderberg 70.

Gut erhaltener Herd billig zu verk. [illegible] R. Friedrichstr. 43, III.

Gaskocher. 2flammige Gaskocher m. mit Tischen billigst, Ersatz für Automatenkocher. Joh. Kriegermann, Metallwarenfabrik, Elberf. Aue 80. Tel. 5280. f2900

Kl. Gasherd, [illegible] E., Flensburgerst. 14, I.

Gute Zinkbadewanne billig. Näh. Brüll, Elbf., Kielerstr. 49, 4. Etage.

[illegible]badewanne mit Gasheizung kompl. zu verk. Bergfeld, Elbf., Gesundheitstraße 2.

1 schön. Krist.-Gaskrone bill. zu verk. Freitag, Barmen, Lichtenplatzerstraße Nr. 48. †

Elegante Gaszuglampe, Messing, Uebergardine, rot, Kinderpult, Laterna magica, zu verk. a344 S. Fest, Solingen, Kölnerstraße Nr. 66.

Villenbesitzer! Eisenverschmiedeter Kronleuchter für 6 Lampen, 750 Mk., hat abz. Haase, E., Schwanenstr. 32/34.

6flamm. elektr. Kronleuchter, mod. Form, bill. zu verkauf. Besichtigung vorm. Trummel, Elbf., Kastanienstr. 21, II.

Kristall-Hängelampe für Wohng. u. Salon, f. Gas u. Elektr. einger., ist zu vk. Näh. [illegible] E., Lothringerst. 41.

Verschiedene

Für Schuhmacher! Eine vollständige Schuhmachereinrichtung bill. zu verkaufen Näh. zu erfr. Buchhandlung Lutter, Wald.

Schneiderei-Einrichtung, kompl., zu vergeben. Carl [illegible], Elberfeld, Heubruch 7.

Gartenhäuschen, gut erhalt., 6 qm groß, mit Schiebfenstern, preisw. abzugeb. [illegible], Barmen, Bartholomäusstr. 96. †

Kompl. Fuhrwerk, Flachwagen, 2 Ponys, mit Geschirr billig zu verk. Adolf Lackenberg, Barmen, Bredderstr. 29. †

Speditionswagen, 80—100 Ztr. Tragkr., zu verk. Lunastraß. Elbf., Steinstr. 7, Tel. 4063.

2 leichte f779 **Kastenwagen** leichte **Flachwagen** zu verkaufen, Gottlieb Wolf, Barmen, Neuerweg Nr. 59.

Flachwagen, 50 u. 30 Z., Kastenwag., natur [illegible], 30 u. 20 Z., u. k. Wag. u. alle Wag. [illegible] Barm., Zeughausstr. 19†

Fast neuer Flachwagen, sehr gut, 20-25 Ztr. Tragkraft, billig zu verkaufen. Friedr. [illegible], Elberfeld, Lindenstr. 12, Tel. 4463

R. Flachwagen, 25—30 Ztr. Tr. z. v. Müller, E., Bellealliancestr. 1.

1 Erntewagen mit Leitern, 2rädrige Kippkarre, Wendepflug, so gut wie neu, u. 2 ostfriesländ. Milchschafe zu verk. [illegible], Neviges, Elberfelderstraße 402.

Starker, gut erhaltener **Krankenwagen** zu verk. Saldach, Elbf., Königstraße 187a.

Krankenfahrstuhl zu verkaufen. — Neviges Kirchplatz Nr. 14. f830

G. erh. K.-Liegewag. E. Albrechtstr. 37, II. [illegible]

Elg. Kinderwag. neu, prsw. Armbrecht, Korb-Geschäft, Elberf., Wirmhof 3. 1.776

Kd.-Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. W. König, Elberf., Franzenstr. 8.

Grauer und blauer Anzugstoff billig zu verkaufen. [illegible] Elberfeld, Oderstraße Nr. 1, Etg.

Jagdwagen u. Tonneau

zu verkaufen.

Rudolf Schmidt, Elberfeld,
Viehhofstraße Nr. 115.
Telephon 508 und 3020. a488

Autoreifen,

Orig. engl. Dunlop, bestes Fabrikat, 6 Stück 880/120 Stahlnietengleit, 1 Stück 880/185 Stahlnietengleit, 15% unt. Listenpreis im Auftr. abzug. [illegible], Barmen, Unterdenkmalstr. 11.†

Händler u. Wiederverkäufer!

Spitzen u. Einsätze

kaufen Sie konkurrenzlos billig
Kämper, Barmen, [illegible] Nr. 22.†

Treibriemen, Ia Ware

Näh-, Binde-, Schlag-, Kordel-, Schnur-, Kamelhaar- u. Baumwollriemen, r. Waltran, ständiges Lager. 12788

Hugo Goldmann, Riemenfabrik,
Elberfeld, Nützenbergerstr. 7a. Fernspr. 680.

Sitz- u. L.-Wagen und Klappw. b. Hommen, E., Ernststr. 8, N. Bhf. Steinb.

K. u. Kd.-Sitz- u. Liegewag. m. Gd. u. Gummi. Müller, E., Kleeblatt 35

Kind.-L.-Wag. abzg. n. 7. Steffens, E., Bahnstr. 3.

Schön. Kd.-Wag. zu vk. [illegible] E. Bruderst. 10

G. erh. Puppenw. [illegible] Brunnenst. 44, I. v. Scheibe

Reitzeug, gut erhalten, mögl. kompl. zu kaufen gesucht. [illegible], B., Unterdörnerstr. 74. †

Sehr gut erhalt. [illegible] Karrengeschirr [illegible] bill. zu verkaufen. Zimmlinghaus in Elberfeld, Paradestraße 8.

Best. Anzug zu 380 u. 450 Mk. abz. Ostermeyer, E., Döppersberg 16, pt.

Grün. Jagd- od. Sp.-Anzug m. Lederarm. u. Schuhen, sow. Sommerpaletot, neu. Ruhrberg, Elberfeld, Aue 45a.

1 Anz., 2reih., g. e., M.-Arb., 92 Obw. u. [illegible] bl.-mel., 5. zu v. [illegible] E. Mariannst. 19, II [illegible]

Neuer dunkl. Herr.-Anz., W. 52, hell. Somm.-[illegible] Gehrock m. W. [illegible] haus, E., Grifflenberg [illegible]

Anz., Gr. 50, Kinderkl. 10—12 J., [illegible] u. [illegible] E., [illegible] 10, II.

Herrenanzug b. [illegible] Elberf., Aderstr. 23.

[illegible] Schrittl. 90, b. [illegible] E., Exerzierplatz 52a.

Braun. Maßanz. f. kl. Fig., zu v. [illegible], E., Eichenstr. 29, I.

G. erh. bl. Kn.-Anzug u. Schillermütze f. 12j. Kn. bell. Sommerkl. [illegible] bill. z. v. Göttert, E., Rosenstraße 14, II.

Blauer Tuchanzug für mittl. Größe [illegible] Elberf., Windstr. 12.

[illegible] 550 Mk. u. [illegible] Ostermeyer, E., Döppersberg 16, pt.

Neuer dkl. blau. Paletot billig zu vk. [illegible] Elberfeld, Aue 90.

Getrag. Cutaway, dunkelgr., nur wen. getragen, [illegible] Elberf., Baustr. 4, I.

2 Covercoats zu verk. Mieland, Barm., Heckinghauserstr. 173. †

Neu. hell. Sommerüberzieher unt. Preis, [illegible], Elbf., Allenstr. 58, II.

Gummim., Gr. 50, neu u. Covercoat m. [illegible] b. Müller, E. [illegible]

Für 12j. Knaben 2 getr. Anz. zu vk. Diesberger, E., Gerberstr. 27, 3. Et.

Blau. Jackenkl., Gr. 42, Scheven, E., Bahnhofst. 74, I.

Graues Jackenkleid, blaues Jackenkleid, blau. Mantelkleid, eleg. braun. Wollkld., seid. Regenmant., eleg. S.-Hut, Ueberzieher. Müller, B., [illegible] 74.

Neu. reinw. Jackenkl. Hagen, E., Bergstr. 17.

Helles rosa Ballkleid, sehr eleg., für stattl. Fig., u. 1 P. Lack-Halbschuhe Gr. 39, u. weiße Halbschuhe zu vk. Haase, Elb., Schwanenstr. 32-34, III.

Seidenkleid, Größe 46, z. vk. [illegible] E., Humboldtstr. 31, III.

Neue dunkelblaue Bluse b. zu verk. Bes. Sonntag 11-2 Uhr. G. Willms, E. Untergrünewalderstr. 18, I.

Neu. schwz. Taft-Mantel zu verk. [illegible] Elbf., Sagerstraße 27.

Damenkostüm u. Mod. Horn, E., Aderstr. 33.

Neu. fert. hell. Sommerkleid f. kl. Fig. b. [illegible] 16, [illegible]

Fast neuer Skunks, wendbares Fell, Umstände halber zu verk. [illegible] Elberf., Paradestr. 37

Mod. Kl.-Hut b. zu verk. Dr. Hoppmann, E., Eichenstr. 22.

Sommerhüte in allen Farben, mod. Formen, spottbillig. Garniere entgegen. [illegible] Gesundheitsstraße 6.

Gelegenheitskauf. 1 H.-Sprgd.-Uhr, Armb. u. 18kar. H.-Uhr, sehr b. zu verk. Rosenkranz, E., Breitestraße 12a.

H. schw. D.-Stiefel u. Halbschuhe, 42, a. [illegible] Wiesenstr. 55, [illegible]

H.-Schnürschuhe Nr. 42, fast neu, zu vk. [illegible] E., Luisenstr. 61, 2. Et.

Schaftstiefel Gr. 44 bill. [illegible] Kamm, E., [illegible] 22.

1 P. g. D.-Schaftstiefel Nr. 36, 150 M. [illegible] Elberf., Luisenstr. 65.

1 P. neue Sandal. (38) billig abz. Dohrmann, E., Kleeblatt 60, I. Et.

Eleg. Damenstiefel 38 wie neu, billig zu verk. [illegible], Elberf., Obergrünewalderstraße 17.

[illegible]-Schuhe (38) b. Hammacher, E., [illegible] 18.

H. u. D.-Sch. Gr. 40, w. u. [illegible] bill. abz. od. geg. 42 zu vt. Stemmler, E., Hagenauerstr. 8, II, I.

2 Dtz. [illegible] 44 [illegible] 4 M. Gard.-St. [illegible] Brüninghaus, E., [illegible] 5.

Schw. gold. 18kar. Herr.-Sprungdeckeluhr, 3 Deckel Gold, Gert.-Wert. 15 Gr. für 1900 Mk. zu besicht. Sonntag 10—1. [illegible], E., Hombücheler 8 [illegible]

Hausuhr, mod. dunkel Eiche, billig. Raake, E., Müllerstr. 137.

Hadges Nessim Zigaretten

in altbekannter Qualität und Aufmachung

Rada 40 Pfg. · Prinz Theo 50 Pfg. · Fassal 60 Pfg. · Amrak 70 Pfg · Tamanja 80 Pfg
in Luxusblechpackung

sind wieder in den feineren Zigarren-Geschäften zu haben!

General-Vertreter: **Harry Reinheimer, Frankfurt a. M., Oberweg 42.** b583

[illegible] Barmen, [illegible] Nr. 12

Prima **Papiergarne** [illegible]

Schuhriemen-Abfälle, [illegible]

Wegen Umbau zu verkaufen: [illegible]

Tennisschläger [illegible]

Kollektionskoffer [illegible] Elberf., [illegible] 27, Tel. 1642 [illegible]

Benzin-Fässer [illegible]

Gummi arabicum, [illegible]

Ia Tafelleinen [illegible]

Ia Frühkartoffel [illegible]

Tiere

[illegible]

Mittelschweres Pferd, [illegible]

Verkaufe meinen Ia

Schäferhund-Rüden,

[illegible] S. Z. XIX. [illegible] wunderschön. [illegible] u. Begleithund, 1 Jahr alt, [illegible]

Schnauzer-Rüde [illegible]

Hunde kupiert. [illegible]

Terrier-Rüde, [illegible]

Wer sucht ein. Wachhund? [illegible]

Für Liebhaber! [illegible]

[illegible]

Ia beste Legehühner [illegible]

6 gute junge **Legehühner** [illegible]

25 Legehühner billig zu verkaufen. [illegible] Elberfeld, [illegible] 16.

Gänseküken, [illegible] Samstag und Sonntag in den billigsten Preisen. [illegible] Daselbst auch Legehühner von 50 Mark an. [illegible] Wiederverkäuf. billiger.

[illegible]

Kaufgesuche

Gut in Größe von 25 bis 30 Morgen sofort in der Nähe von Barmen-Elberfeld zu kaufen ges. Angeb. u. B 2976 an die Gesch. d. Bl. Neuerweg 57.

[illegible] Morgen Land [illegible] an die Geschäftsst. ds. Bl.

Kleineres Fabrik-Gebäude in Barmen zu kaufen [illegible] an die Gesch. d. Bl. Neuerweg 57.

Kleines Haus [illegible]

Schwer Kriegsbeschädigt. [illegible]

Wir kaufen sofort [illegible]

Drehbänke, [illegible]

Versicherungsanlage [illegible] Neuerweg 57.

In Elbf., Barmen od. Umgegend wird el.

Fabrik

mit Einfahrt, Hof u. Wohnhaus jetzt od. später bezieh., b. gr. Anzahl. zu k. ges. Ang. unter E 5248 an die Gesch.

Im Mittelpunkt der Stadt (Nähe König- oder Herzogstraße, auch Nebenstraße) wird per bald ein

Haus mit groß. Parterre

zu kaufen gesucht. Einfamilienhaus in guter Lage kann als Tausch angeboten werden. 12909 Angebote unter E 689 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Herrschaftl. Wohnhaus

mit freiwerd. 4—7-Zimmerwohnung, evtl. auch Tausch, zu kaufen gesucht. Näh. Angebote unter E 5223 an die Gesch.

Rühriger Kaufmann sucht

rentables Geschäft zu kaufen oder tätige Beteiligung

mit **80—100 Mille** an bess. Unternehmen. Angebote unter B 1010 an die Gesch. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Einige gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene b4082

40er und 48er Kordelmaschinen

sucht sofort zu kaufen.

Periot-Werke, Plauen i. V.

Lokomobilen [illegible] Barmen

Gebrauchte, gut erhaltene Zement-Beton-

Mischmaschine

(Motorbetrieb) zu kaufen gesucht. Desgleichen eine Dezimalwaage. Gefl. Angebote erbitten: H. Offergeld & Co., Barmen, Seifenstr. 11, Telephon 1974.

Kleine gebr., gut erhalt. Feldschmiede zu kaufen gesucht. Angeb. erbeten an Wilh. Großheim, E., Hansastr. 25.

Gut erhaltene gebr.

Hohlsaumnähmaschine

zu kaufen gesucht. 12898 Näheres zu erf. Hudicar & Simmer, Elberfeld, Distelbeckerstraße 45.

Gebr. Amboß u. Fallhammer, ca. 150 Kg. Bär zu k. ges. E. Gerstauer, [illegible]

Zu kaufen gesucht:

Je ein gebrauchtes e535

Herren- u. Dam.-Fahrrad

in tadellosem Zust., auch ohne Bereifung, und

1 od. 2 guterh. Fenster,

evtl. ohne Glas, ca. 80×1.20 Meter. [illegible]

Stutzflügel, [illegible]

Gebraucht., gut erhaltenes

Klavier

zu kaufen ges. [illegible]

Grammophon ohne Trichter [illegible]

Gebr., gut erhaltene **Kontoreinrichtung mit Schreibmaschinen** [illegible]

[illegible]

2tür. Kleiderschrk., vollständ. Bett, einz. Federbetten, Kd.-Sitz-Liegew. ges. Steffmann, Elberf., Bachstr. 7, I., Tel. 1642.

Arbeitstisch, 3—4 Meter lang, zu k. ges. Katzbeck, Elberfeld, Grünstr. 38.

Gebrauchter Gaskocher, 3 od. 4fl. zu kauf. ges. [illegible] Elberfeld, [illegible] Nr. 24.

Guter wenig gebrauchter

6" Kippwagen,

150 Ltr. Tragkr., sofort zu kaufen gesucht. Angeb. u. Ang. des Preises an W. Brand, Barmen, Allee 238.

Leichter

Jagdwagen od. Gig

für unsern kleinen Pony zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. an b4036 Degenhardt & Sippel Metallwarenfabrik, Halver i. Westf.

Wollen Sie

für Ihre getrag. Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche, Möb. usw. reelle Preise, so wend. Sie sich an mich. Rudolf Kößmann, Elberfeld, Wilhelmstr. 5, Telephon 4354.

Zahle für getragene

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe, gebr. Möbel, reelle Preise.

Helene Schrage, Elbf., Wilhelmstraße 20.

Getrag. Kleider aller Art sowie Möbel, Herde, Betten kauft zu reellen Preisen J. Kauber, Elberfeld, Wilhelmstr. 5, Tel. 4251.

Kaufe alte Herrenhüte u. zahle b. 280 M. Carl Maus, E., Löwenstr. 12.

Kunstseide, 180 u. 120 den. [illegible] Kronpr.-Allee 97, T. 1036.

Schuhriemen, [illegible]

Schneiderreste, [illegible]

Treibriemen,

neu oder gebr., 200×12 mm, Leder oder Baumwolle, zu kauf. ges. 7150 Wülfinghaus & Wagner, [illegible] Telegr. 307 Cronenberg

Grossist

sucht laut. größere Posten Barmer Bogen, Wäschebesatzband, Spitzen u. andere Barmer Artikel aus Verband zu kaufen. Nur bemust. äußerste schriftl. Angebote zu richten an R. Koska, Elberfeld, Straßburgerstr. 27.

Habe einen Apparat ausgearbeitet, welcher eine völlige Beseitigung der üblen Folgen des Blasenleidens verbürgt.

Vorrichtung zur Verhütung des Bettnässens

für männliche Personen.

D. R. G. M. Nr. 740 026. D. R. P. a.

Keine Verunreinigung der Betten mehr. — Eine Hilfe für jeden Kranken. — Einfach, zuverlässig und praktisch. — Eine einmalige Anlage. — Aerztlich empfohlen. — Prosp. und Auskunft umsonst. Näheres bei

Hugo Schüller, Remscheid,

Bruderstraße 18. [illegible] Telephon 364.

12782

Wer macht's nach?

3teil. Auflegematratze in Friedensware .... **175** Mk.

Kapok-, Woll-, Roßhaarmatratzen billigst.

Auf- und Umarbeiten von Matratzen.

Kein Laden, daher billiger wie jedes Geschäft.

E. Schlingensiepen, Polsterermeister,

Elberfeld, Harmoniestraße 19, Telephon 3302.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Private.

Etagen-Geschäft Rudersdorf

Elberfeld, Kipdorf Nr. 84, Nähe Altenmarkt.

Empfehle für den Sommer:

Dirndlstoffe, Vollvoiles, Musseline

sowie **gute Damen- u. Herrenstoffe**

in bester Qualität zu bekannt billigen Preisen.

— Spezialität: —

Anfertigung von Herren-Anzügen!

Tadelloser Sitz. Reelle u. schnelle Bedienung.

Maß-Konfektion mit Ia Zutaten, Woll-Serge zum Preise v. 375 Mk.

Maß-Konfektion mit Ia Zutaten, baumw. Serge z. Preise v. 325 Mk.

! Konkurrenzlos billig !

Prima Speck

extra dicke Rücken und Bäuche.

Corned Beef

feinste Marken, in Dosen von 6 Pfund englisch.

Reines Schmalz

in 50 Pfund-Kübeln.

Alles frisch eingetroffen.

Abgabe nur an Wiederverkäufer.

Großhandelsgesellschaft für Lebens- u. Genußmittel m. b. H.,

Breitestraße 58. ELBERFELD Breitestraße 59.

Telephon 5433. 12819 Telegramm-Adresse: Importhaus.

Große Posten [illegible]

Speck

dicke Rücken und Bäuche

Ia Qualität,

Ia nordamerik. Schmalz

in Fässern à 100 Pfd.

neu eingetroffen.

Schmidt & Spier, Elberfeld,

Viehhofstraße 115. — Tel. 503 und 3028.

Zum Problem der Arbeitsloſigkeit.

Vom
Geh. Regierungsrat Dr. Oskar Weigert,
Miniſterialrat im Reichsarbeitsminiſterium.

Die landläufigen vagen Vorſtellungen über die Perſonenzahl, die Leiſtungen und den Aufwand der Erwerbsloſenfürſorge haben durch die regelmäßigen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen allmählich einen beſtimmteren Inhalt bekommen. Das iſt gewiß ſehr zu begrüßen. Der Einzug der Statiſtik in den Bezirk der Erwerbsloſenfürſorge hat aber unverkennbar auch ſeine ſchweren Gefahren. Es iſt eine Eigentümlichkeit der abendländiſchen Seele, daß ſie nur zu leicht die Dinge, die ſie benennen und meſſen kann, damit ſchon zu erledigen glaubt. Die Statiſtik wandelt ſich ihr nur zu leicht zum Schickſal. Da die Statiſtik erfahrungsgemäß ihre Ziffern von Arbeitsloſen verlangt, ſo ſcheint es unausweichlich, daß ſie vorhanden ſind, und es ſcheint vergeblich, ſie vermindern zu wollen. Neben dieſer erſten Gefahr ſteht eine zweite. Wenn beſtimmte Zahlen für unbeſtimmte Vorſtellungen eintreten, ſo ſcheinen dieſe Zahlen, mögen ſie an ſich noch ſo hoch ſein, doch, verglichen mit jenen ganz unbeſtimmten Begriffen, gering. „Nicht viel mehr als 400 000 unterſtützte Erwerbsloſe! O, das iſt ja viel beſſer, als wir dachten!" Und auch die Milliarde Mark, die im Haushaltsplan des Reiches für unterſtützende und produktive Erwerbsloſenfürſorge eingeſetzt iſt, wirkt im Zeitalter der Inflation nicht mehr erſchütternd.

Dabei iſt nun aber das Folgende zu bedenken: Die Zahlen der unterſtützten Erwerbsloſen im Reiche bieten nur einen kleinen Ausſchnitt aus dem wirklichen Herrſchaftsgebiet der Arbeitsloſigkeit. Die Leiſtungen der Erwerbsloſenfürſorge ſind an eine ganze Reihe von Vorausſetzungen geknüpft, und die Auswahl, die nach dieſen Vorausſetzungen zu treffen iſt, iſt mit der erſtarkenden Staatsautorität immer entſchiedener gehandhabt worden. Man wird annehmen müſſen, daß die Zahl der Arbeitsloſen, die keine Unterſtützung erhalten, nicht geringer iſt, als die Zahl der Unterſtützten. Dann iſt zu bedenken, daß neben den unterſtützten Erwerbsloſen die Erwerbsloſen ſtehen, denen die produktive Erwerbsloſenfürſorge zugute kommt. Es ſind Maßnahmen im Gange, mit denen nicht weniger als 200 000 Arbeitskräfte für einen längeren Zeitraum der unterſtützenden Fürſorge ferngehalten werden. Auch dieſe Arbeitskräfte ſtehen aber zum größten Teil auf der Paſſivſeite unſerer Volkswirtſchaft. Welche Bedeutung ferner der Kurzarbeit für die Beurteilung des Arbeitsmarktes zukommt, wird heute in immer weiteren Kreiſen verſtanden. Die wirtſchaftliche Lage des Kurzarbeiters iſt nicht viel beſſer als die des voll Arbeitsloſen. Kurzarbeit wird aber in Deutſchland nicht nur nach der freien Entſchließung der Beteiligten geleiſtet, ſondern ſie iſt nach Demobilmachungsvorſchriften jedesmal einzuſchalten, ehe der Arbeitgeber die Zahl ſeiner Arbeitnehmer verringern darf.

Alle dieſe Tatſachen müſſen auch dann gewürdigt werden, wenn der Umfang der Arbeitsloſigkeit in Deutſchland mit dem Auslande verglichen wird. Seit die große Abſatzkriſis auf dem Weltmarkt eingeſetzt hat, leſen wir ja täglich Arbeitsloſenziffern aus Frankreich, aus England, aus den Vereinigten Staaten in den Zeitungen, die die deutſchen Ziffern zum Teil um ein Vielfaches zu übertreffen ſcheinen. Tatſächlich laſſen ſich die nationalen Ziffern der Arbeitsloſigkeit aber international heute noch nicht vergleichen, weil die ſtatiſtiſchen Grundlagen, auf denen ſie beruhen, durchaus verſchieden ſind. Ich habe ſelbſt im Dezember des vorigen Jahres an einer internationalen Ausſprache über dieſen Gegenſtand teilgenommen, zu der das Internationale Arbeitsamt Sachverſtändige aus allen Ländern nach Paris geladen hatte. Dieſe Ausſprache hat aufs deutlichſte gezeigt, wie ſehr die Frageſtellung und das Syſtem der Arbeitsloſenſtatiſtik heute noch in den wichtigſten Kulturländern voneinander abweichen. Das Internationale Arbeitsamt erwirbt ſich mit ſeinen Bemühungen um eine internationale Ausgleichung dieſes Arbeitsgebietes unzweifelhaft große und dauernde Verdienſte. Bis auf weiteres wird ſich aber kaum mehr erreichen laſſen, als daß Gründe und Umfang der nationalen Abweichung immer ſchärfer herausgearbeitet werden.

Wenn die Zahlen der unterſtützten Erwerbsloſen in Deutſchland auch nur einen Bruchteil der wirklich Arbeitsloſen bieten, ſo ſprechen ſie doch eine beredte Sprache von der großen Not, die hinter ihnen ſteht. Dabei ſind es vor allem zwei Umſtände, die die ernſteſte Aufmerkſamkeit verlangen. Der eine dieſer Umſtände iſt die örtliche Verteilung der Erwerbsloſen im Reiche. Es iſt nämlich heute ſo, daß die Erwerbsloſigkeit in ihren ſchwerſten Auswirkungen ſich auf beſtimmte große Herde beſchränkt. Zunächſt ſind ja bisher überhaupt nur die induſtrialiſierten Teile des Reiches, und unter ihnen insbeſondere die großen Städte, von Erwerbsloſigkeit betroffen worden. Aber auch hier beſtehen die allergrößten Unterſchiede. Um Grenzfälle einander gegenüberzuſtellen, ſei erwähnt, daß Dortmund 0,1 unterſtützte Erwerbsloſe auf das Tauſend zählt, Eſſen 0,6, M.-Gladbach 0,2, Aachen und Krefeld 1,7, dagegen Chemnitz 14,5, Breslau 16,5, Groß-Berlin 26,2, Fürth 37,3, Plauen i. Vogtl. 83,2. Während im Durchſchnitt des Deutſchen Reiches am 1. Januar auf 1000 Einwohner 14,5 Erwerbsloſe und mitunterſtützte Familienangehörige fielen, war die gleiche Ziffer in Sachſen 44,6, in Hamburg 42,3, in Thüringen 18,2. Die Verhältniſſe in Hamburg beſſern ſich langſam, die eigentlichen Herde der dauernden gehäuften Erwerbsloſigkeit ſind neben Groß-Berlin Sachſen und Thüringen.

Das führt zu dem zweiten ſchwerwiegenden Umſtande, der zur Erläuterung der ſtatiſtiſchen Angaben herangezogen werden muß: der beſonderen Struktur, die die Erwerbsloſigkeit allmählich angenommen hat. Gerade in den Bezirken mit der gehäuften Erwerbsloſigkeit befinden ſich in wachſendem Maße Erwerbsloſe, deren Erwerbsloſigkeit nunmehr ſchon viele Monate dauert. Bekannt iſt die Lage im vogtländiſchen Textilbezirk. Dort liegt die Stickerei-Induſtrie eigentlich ſchon ſeit dem Jahre 1912 danieder, und noch iſt der Weg nicht gefunden, der das Elend wenden kann. Weiter aber zeigen die amtlichen Ziffern ſelbſt, daß im ganzen Reiche die Zahlen der Familienangehörigen, die mit den Erwerbsloſen unterſtützt werden, heute ſehr viel höher ſind, als etwa vor Jahresfriſt. Während beiſpielsweiſe im Februar 1920 neben rund 403 000 voll Erwerbsloſen 380 000 Familienangehörige ſtanden, ſtanden ſchon am 1. Januar 1921 neben etwa 408 000 voll Erwerbsloſen nicht weniger als 453 000 Familienangehörige. Heute iſt alſo der Bruchteil, den die Familienväter unter den voll Erwerbsloſen bilden, ſehr viel größer. Man laſſe ſich nicht durch zufällige Eindrücke täuſchen, die gerade in Berlin bei den Demonſtrationen der Erwerbsloſen entſtehen können. An dieſen Demonſtrationen nehmen freilich vielfach nicht die beſten Elemente teil. Aber das Gros der Arbeitsſcheuen und der Scheinarbeitsloſen iſt heute faſt überall durch die verfeinerte Kontrolle ausgeſchieden. Und der Maſſe der Arbeitsloſen, das wird immer wieder aus der Praxis heraus verſichert, fehlt es heute nicht an dem Willen, nur an der Möglichkeit zur Arbeit.

Ehe den arbeitswilligen, aber arbeitsloſen Maſſen dieſe Möglichkeit wieder im Umfange der Vorkriegszeit geboten werden kann, wird unſere Volkswirtſchaft ſchwere Umwälzungen durchlaufen müſſen. Die öffentlichen Verbände, vor allem das Reich und die Länder, werden ſich nachdrücklich bemühen müſſen, die Anpaſſung zu erleichtern. Auch die Beſtrebungen, die unter dem Begriff der produktiven Erwerbsloſenfürſorge zuſammengefaßt werden, haben dieſer Aufgabe zu dienen. Deshalb richten ſie ſich in erſter Linie auf die Vermehrung unſerer heimiſchen Nahrungsmittel ſowie auf die Verbeſſerung unſerer Verkehrswege. Eine endgültige Löſung kann freilich das Problem der Arbeitsloſigkeit durch die Erwerbsloſenfürſorge nicht finden. Sein Schickſal hängt vielmehr davon ab, ob ſich unſere Gegner von dem verhängnisvollen Irrwahn des Friedensvertrages befreien können, der uns ſo unerträgliche Feſſeln aufzwingt.

„Monsieur le député."

Notſchrei
eines Reichstagsabgeordneten.

In Frankreich hat ſich die Sitte — richtiger die Unſitte — herausgebildet, daß einflußreiche Wähler ſich, wenn er von der Verwaltung etwas nicht zu erreichen vermag, an den Abgeordneten wendet, und „Monsieur le député" verhandelt dann unmittelbar mit dem Miniſter, der, auf die Unterſtützung des Abgeordneten und ſeiner Gruppe angewieſen, manches bewilligt, was die örtliche Inſtanz nicht zugeſtehen mochte.

Ähnliche Entwicklung haben wir auch im Deutſchen Reich. Wir Abgeordneten erſticken geradezu in der Überfülle perſönlicher Zuſchriften und Bitten, die wir erhalten.

Ich greife einiges aus den letzten Tagen heraus.

Ein Eiſenbahnbeamter iſt wegen Untreue verurteilt; er begehrt Begnadigung. Ein Fuhrunternehmer hat aus dem benachbarten Kreiſe Gerſte ausgeführt; ſie wurde beſchlagnahmt und er ſchwer beſtraft. Die Geldſtrafe ſoll ihm erlaſſen, die Gerſte freigegeben werden.

Eine Dachdeckerinnung begehrt Rohteer.

Ein Kriegsverletzter und ein Auslandsdeutſcher können ſeit langem keinen Beſcheid von der amtlichen Stelle erhalten; der Abgeordnete ſoll Feuer dahinter machen.

Ein junger Lehrer verlangt Anſtellung, ein anderer anderweite Berechnung ſeines Dienſtalters.

Ein Eiſenbahnbeamter will ins Hannoverſche verſetzt werden ..

Die Liſte ließe ſich beliebig verlängern.

Dazu kommt die ganze Menge der ſachlichen Zuſchriften. Alle acht Tage kommt unvermeidlich ein langes Schreiben, das dringend die Gründung einer neuen Partei verlangt: jedesmal mit anderem Programm. Weltreformer und Projektemacher treten an uns in Menge heran.

In vielen Fällen hilft ein geräumiger Papierkorb. Aber eine ideale Löſung liegt doch wirklich nicht darin, daß man die Notſchreie dort verſenkt.

Es mag mancher Querulant, mancher, der ſeiner Sinne nicht recht mächtig iſt, den Abgeordneten behelligen. Es mag manche zweifelhafte Exiſtenz ſein, die den Abgeordneten in der Ferne angeht. Gewiß. Es ſind aber auch genug Nöte, die wirklich Lebensnöte ſind, und in denen der Abgeordnete helfen kann.

Aber es muß einmal geſagt werden, daß bei der heutigen Größe der Wahlkreiſe der Abgeordnete in ſolchen Zuſchriften ſchier ertrinkt. Von der Menge des Portos, das ſolche Korreſpondenz erfordert, will ich gar nicht reden.

Nur eines muß einmal geſagt werden: wir Abgeordneten ſind dazu da, Geſetze zu ſchaffen und die Verwaltung zu kontrollieren, nicht aber dazu, um allerlei Privatleuten allerlei Vorteile zu verſchaffen. Man beobachte einmal in den Parlamentsſitzungen, wie mancher Abgeordnete ſich an den Miniſter heranſchlängelt, ihm dieſe und jene Sache zu unterbreiten, daß die Miniſter ſich ſolcher Bitten kaum erwehren können und für die grundlegenden Aufgaben nicht die nötige Spannkraft behalten. Habt Einſicht und ſchont die Abgeordneten, deren Arbeitstag acht Stunden weit überſchreitet.

Daß meine Zeilen grundlegend helfen werden, erwarte ich nicht. Dafür iſt menſchliche Selbſtſucht zu groß. Ja, ich hüte mich, meinen Namen zu nennen; ſonſt würde vielleicht mancher, der vom bisher attackierten Abgeordneten eine Antwort nicht erhielt, es bei mir einmal verſuchen.

Gewiß muß eine Fühlung zwiſchen Abgeordneten und Wählerſchaft ſein. Und es iſt ſchon manche gute Anregung von außen her an den Parlamentarier gekommen. Abgeordnete haben die Weisheit nicht mit Löffeln gegeſſen.

Und dennoch mußte ich einmal den Notſchrei herausgehen laſſen: habt etwas mehr Barmherzigkeit mit uns, die ihr mit allem möglichen Quark uns behelligt! Unterbreitet eure perſönlichen Wünſche derjenigen Inſtanz, die dazu geordnet iſt, und eure ſachlichen Wünſche der zuſtändigen Vereinigung: dem zuſtändigen Berufsverband, der kulturellen Vereinigung uſw. Dort mögen ſie reell durchſiebt und von dort an die Abgeordneten weitergegeben werden. Es geht einfach nicht mehr an, daß jeder Deutſche jeden Abgeordneten mit ſeinen Zuſchriften überfällt und bitter wird, wenn er nicht Antwort empfängt. Die Abgeordneten, die arbeiten, müſſen ihre Kraft derjenigen Arbeit erhalten, die zu erfüllen ſie ins Parlament entſandt worden ſind.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Theodore Gudin. Die Kunſthandlung Weſtfeld in Elberfeld ſtellt zurzeit eine Gudin-Ausſtellung zum Verkaufe aus. Theodore Gudin, der von 1802 bis 1880 gelebt hat, iſt zweifellos ſtark überſchätzt worden, wenn man bedenkt, daß Werke gleichzeitiger deutſcher Maler, wie Kaſpar David Friedrich, Kerſting, Blechen u. a., die qualitativ den Franzoſen bei weitem übertreffen, ſo vollkommen der Vergeſſenheit anheimgefallen waren, daß ſie noch heute einem größeren kunſtliebenden Publikum bei uns nicht geläufig ſind. In der Tat hat die Malerei Gudins, deſſen Bedeutung der Tatſache zuzuſchreiben iſt, daß er der erſte moderne Marinemaler Frankreichs war, weder die Stärke und Einheit der älteren Niederländer des 17. Jahrhunderts, etwa van de Veldes, an deſſen Motive er oft gemahnt, noch die kühne und tiefe Auffaſſung vom Meere wie etwa Friedrich. Auch die Charakteriſtik der Landſchaft liegt ihm nicht, ob er nun die Balearen oder Helgoland, die bretoniſche oder die algeriſche Küſte malt, ſein Temperament reicht nicht aus, um die Phyſiognomie eines Landſtriches herauszuholen. Von den bei Weſtfeld gezeigten Gudins iſt beſonders der „Kanonenſchuß" zu nennen, der in Technik und Farbe einen kleinen Tropfen von dem heißen Blut ſeines Vorbildes Delacroix beſitzt. Für die Entwicklung der Kunſt iſt das Auftreten Gudins nahezu unwichtig, und ein Bedürfnis, dieſen Franzoſen, der hinter ſo vielen deutſchen Meiſtern zurückbleibt, dem deutſchen Publikum zu zeigen, liegt nicht vor. Dr. Ld.

Zuſammenſchluß Kölner bildender Künſtler. Auf Anregung des ſtädtiſchen Ausſchuſſes zur Unterſtützung der bildenden Künſtler Kölns waren die Vorſtände der beiden größten Künſtlervereine des Kölner Künſtlerbundes und der Arbeitsgemeinſchaft bildender Künſtler, zur Beratung über einen Zuſammenſchluß der geſamten bildenden Künſtlerſchaft Kölns zuſammengetreten. Den äußeren Anlaß hierzu bot die Ausſicht, daß in dem von dem Kölniſchen Kunſtverein mit ſtädtiſcher Unterſtützung zu errichtenden Neubau den Kölner Künſtlern dauernde Ausſtellungsgelegenheit geboten werden ſoll. Die verſammelten Künſtler waren einmütig der Meinung, daß ſie ſich endlich zu einer Organiſation zuſammenſchließen müßten, mit der die Stadt in allen Angelegenheiten der bildenden Kunſt verhandeln kann. Die beiden genannten Vereine, die im großen und ganzen die ältere und neuere Kunſtrichtung vertreten, ſollen als Grundſtock dienen für die Angliederung der noch nicht angeſchloſſenen Künſtler. Jeder der beiden Vereine bleibt allein verantwortlich für die künſtleriſchen Leiſtungen ſeiner Mitglieder. Zur Vertretung ihrer wirtſchaftlichen und Standesintereſſen ſchließen ſie ſich zu einem Werkverbande zuſammen, der von der ſtädtiſchen Behörde als die Vertretung der bildenden Künſtler Kölns anerkannt werden ſoll. Damit ein Wettbewerb um die hohe Zahl vermieden wird, werden beide Vereine im Ausſchuß des Werkverbandes zu gleichen Teilen vertreten ſein, ohne Rückſicht auf die Zahl ihrer Mitglieder. Als unparteiiſcher Vorſitzender des Werkverbandes wurde Baurat Bolte gewählt.

Verband deutſcher Erzähler. Eine Schriftſtellergründung von ſymptomatiſcher Bedeutung iſt unter dem Namen „Geſchäftsſtelle Deutſcher Erzähler, G. m. b. H." ſoeben vollzogen worden. Es handelt ſich um das dem Verband Deutſcher Erzähler angegliederte ganz neuartige Unternehmen einer Reihe namhafter erzählender Autoren, auf genoſſenſchaftlicher Baſis eine Zentralſtelle zur Verwertung der Ueberſetzungsrechte ihrer Werke zu begründen. Mit ihren amerikaniſchen, italieniſchen, ſpaniſchen, ungariſchen und ſkandinaviſchen Vertretern hat die Geſchäftsſtelle bereits Verträge abgeſchloſſen, die zahlreiche baldige Abſchlüſſe erwarten laſſen. Die Geſchäftsſtelle haben gegründet: Dr. Walter Bloem, Hans Brennert, Hedwig Courths-Mahler, Georg Engel, Eberhard Frowein, Adele Gerhard, Ernſt Georgy, Dr. Wenzel Goldbaum, Guſtav Hochſtetter, Paul Oskar Höcker, Hans von Hülſen, Hans Land, Emil Ferdinand Malkowſky, Fridel Merzenich, Walter von Molo, Dr. Rudolf Presber, Karl Roßner, Wilhelm Rubiner, Werner Scheff, Hermann Sudermann. Die Geſchäftsſtelle befindet ſich: in Berlin W. 66, Wilhelmſtraße 52.

Ablehnung des Newyorker Ehrenbürgerrechtes für Einſtein. Die Stadt Newyork beabſichtigte, Profeſſor Albert Einſtein, der eben dort eingetroffen iſt, das Ehrenbürgerrecht zu verleihen — eine Auszeichnung, die viele illuſtre Beſucher der Stadt in der letzten Zeit erhalten haben, zum Beiſpiel Marſchall Foch. Die Verleihung ſcheiterte aber an dem Widerſpruch des Stadtrates Bruce M. Falconer, der dem Newyorker „Herald" zufolge in der Sitzung der Stadtväter betonte, er habe nie etwas von der Relativitätstheorie gehört, und damit den Vorſchlag, zu dem Einſtimmigkeit gehört, zu Fall brachte. Er erklärte, ſein Schritt habe mit religiöſen Gründen nichts zu tun, aber einige Mitglieder beſtanden darauf, ſein Standpunkt ſei antiſemitiſch, und ſie würden das bei der nächſten Wahl in ſeinem Bezirk geltend machen. Falconer entgegnete aber, dieſe Auszeichnung würde überhaupt zu häufig verliehen, und er habe ſie auch für den Erzbiſchof Mannix abgelehnt.

Senſationen.

Von Hans Adebar-München.

Die kleine Frau Elſe war unglücklich ...

Ihr Mann hatte ein Geheimnis vor ihr — das erſte in der jungen Ehe.

Er vertraute es ihr nicht an.

Sie konnte es auch nicht erraten.

Aber um ſo ſchrecklicher mußte es nach ihrer immer mehr gefeſtigten Ueberzeugung ſein.

Vor einer Stunde waren wieder die zwei unangenehmen und unheimlichen Menſchen zu ihm gekommen — der lange Schwarze mit dem geiſterbleichen Geſicht, der ſchon ausſah wie das wandelnde Verbrechen, und der blonde Dicke mit dem ewigen teufliſchen Lächeln um den Mund, das ihr faſt noch unheilvoller vorkam als die verſchloſſene Mienen des düſteren Bleichgeſichtes.

Jetzt ſaßen ſie bei dichtverſchloſſener Türe zu dreien in Oskars Zimmer und berieten.

Gott, was mochte da beraten werden?

Nicht ein Ton drang heraus. So oft auch Frau Elſe an dem Zimmer vorüberging — es war nicht eine Silbe zu vernehmen und zu verſtehen.

Sie ſetzte ſich im Wohnzimmer an das Fenſter und las in einem Buch. Nach dem dritten Satz legte ſie es wieder weg. Ihr ekelte davor. Dann nahm ſie eine Stickerei vor. Als die zehnte Maſche hinuntergefallen war ekelte ihr auch vor dieſer.

Ehe ſie der Ekel dreimal ankam, faßte ſie einen furchtbaren Entſchluß. Einen Entſchluß, vor dem ihr ſicher eine Stunde früher ebenfalls gegraut hätte ...

Aber nun war ſie ſchon ſo weit heruntergekommen vor Elend und Verzweiflung, daß ſie dieſen Entſchluß faſſen konnte.

Und ſie kam noch weiter herunter — im Korridor nämlich vor dem Zimmer ihres Mannes erſt mit dem Auge, dann mit dem Ohr — bis ans Schlüſſelloch.

Denn ſie hatte den leidenſchaftlichen Vorſatz gefaßt, das Geheimnis zu erſpähen, zu erluchſen, zu erliſten, zu erlauſchen.

Sie zwickte das linke Auge zu und erforſchte mit dem rechten, auf dem ſie beſonders ſcharf ſah, durch die helle Türöſe.

Die drei ſaßen dicht um den Tiſch und ſteckten wie noch einmal echte Verſchworene die Köpfe zuſammen. So beratſchlagten ſie. Oskar hatte Papier vor ſich liegen und einen Bleiſtift in der Hand, an dem er hier und da mit einem grauſamen Geſichtsausdruck leckte, als ob er Blut lecken wollte.

Aber ſo verſtand ſie nichts von dem, was ſie zuweilen abwechſelnd redeten.

Darum legte ſie das Ohr an das Schlüſſelloch.

Da hörte ſie verſchiedenes.

Das Herz begann ihr zu klopfen, und ſie wäre beinahe vor Schauder und Graus mit dem Kopfe gegen die Türe gepumpſt.

„Wir laſſen den Dampfkeſſel platzen ..."

„Nein, erſt muß er durch die brennenden Fabrikräume in das Pulvermagazin ..."

„Ich meine, wir drängen ihn auf die Feuerleiter, die ſamt der Mauer einſtürzt ..."

Weiter konnte Elſe nicht mehr hören. Ihr ſchwindelte ſo, daß ſie nach dem Schirmſtändergriff, der zu wackeln und zu lärmen anfing. Da mußte ſie weg, wenn ſie ſich nicht verraten wollte.

Sie wankte in das Wohnzimmer und glitt auf das Sofa. Es bedurfte einer Reihe von Minuten, bis ſie überhaupt wieder etwas denken konnte.

Dann wollte ſie im erſten Drang das Fenſter aufreißen und hinausſchreien: „Verbrechen! Verbrechen! Hilfe! Polizei ..."

Da fiel ihr mit lähmendem Schrecken ein, daß ja ihr eigener Gatte eines von dieſen drei entmenſchten Ungeheuern war, die das gräßliche Verbrechen planten.

Ihr ſanfter Oskar! Ihr Oskar mit den Rehaugen — mit dem harmlos lächelnden Unſchuldsmund — mit der milden Heuchlerſtimme!

O, wer hätte das gedacht! Wer hätte hinter dieſer reinen Stirne eine ſolche Werkſtätte grauſamſter Gedanken, ein derartiges Arſenal ruchloſeſter Anſchläge vermutet!

„Fort! Fort! Fort!" ſchrie es in ihr.

Das Herz blutete ihr aus zehntauſend Wunden bei dem Gedanken der Trennung. Sie brach zuſammen bei dem erſten Schritt aus dem Haus — ſie wußte es —, aber lieber zuſammenbrechen, als noch eine Stunde mit dieſem Scheuſal unter einem Dach.

Und ſie liebte es doch ſo ſehr — dieſes Scheuſal — und es konnte ſo ein entzückendes, prächtiges Scheuſal ſein.

Schwankend erhob ſie ſich und ſah müde im Zimmer um, was ſie bei ihrer eiſigen Flucht mitnehmen wollte ...

Da öffnete ſich die Türe.

Oskar trat ein.

Einen Augenblick ſchoß ihr der Gedanke durch den Kopf: „Sie haben dich gehört — er kommt, dich zu erwürgen."

Er ſah erregt aus und ging raſch gegen ſie her.

„Was willſt du?" murmelte ſie tonlos.

„Ich hole nur einen Band des Konverſationslexikons" — lächelte er — „wir ſuchen ein beſonders ſcharfes Gift."

„Gift?" ſchrie ſie auf. „Gift?! Oskar, ich bitte dich — ich beſchwöre dich — laß ab von dieſer Mörderbande!"

Er ſah ſie faſſungslos und ohne Verſtändnis an.

Plötzlich lachte er laut auf. „Aber, Närrchen!" rief er und ſchlang den Arm um ſie. „Wir machen ja nur einen Abenteurerfilm — und da brauchen wir noch ein paar Senſationen ..."

Ein Stutzen. Ein Jubelruf des Entzückens — und ſie lag ihm am Halſe.

Dann zog ſie ihn glückſelig mit lächelnder Liſt in das Nebenzimmer. „Eine Senſation brauchſt du, Oskar? — Du, ich habe eine Senſation. Oder iſt das vielleicht keine?! Eben hat ihn die Modiſtin gebracht ..."

Dabei hielt ſie ihm lächelnd, bittend, bettelnd einen entzückenden Frühjahrshut vors Geſicht.

„Und nur ſiebenhundertfünfzig Mark!" ſetzte ſie ſchmeichelnd hinzu.

„Ja!" murmelte er und ſuchte loszukommen. „Später — nachher vielleicht — aber zuerſt muß ich das Gift haben."

Gemüſe als Kraftquelle.

Die Zeit der jungen Gemüſe naht wieder allmählich heran, und da mag auf die Bedeutung dieſes von manchem verachteten „Grünzeugs", das jeder in ſeinem Garten ohne große Koſten ziehen kann, für die Ernährung hingewieſen werden. Man ſollte in der warmen Jahreszeit keinen Tag vorübergehen laſſen, ohne Gemüſe, entweder gekocht oder roh in Form von Salat, zu ſich zu nehmen. Grünes Gemüſe enthält etwas mehr als ein Prozent Protein, den Stoff, durch den der Körper aufgebaut wird, ganz wenig Fett und etwa 4 Prozent Stärke oder Kohlenſtoffhydrate. Der Nahrungswert der eigentlichen grünen Gemüſe iſt höher als der der Salate, doch kann von einem großen Nährwert überhaupt nicht die Rede ſein, ſondern die Bedeutung der Gemüſe für unſere Geſundheit liegt auf anderem Gebiete. Grünkohl und Rüben enthalten etwas weniger Waſſer als Roſenkohl und Blumenkohl. Gekochter Spinat hat etwa 90 Prozent Waſſer. Der Nahrungswert des Grünkohls iſt beträchtlich höher als der des Spinats oder Roſenkohls. Im Grünkohl iſt mehr Kohlenſtoffhydrat als im Blumenkohl. Kohl enthält ſehr notwendige alkaliſche Salze, die Ausſchläge und andere Hautkrankheiten, vor allem auch den Skorbut, verhindern. Leute, die an Gicht leiden, ſollten vor allem viel grüne Gemüſe eſſen. Der mineraliſche Gehalt der grünen Gemüſe beſteht zum großen Teil in Kali. Ein ziemlich hoher Prozentſatz von Eiſen iſt im Spinat, der daher für die Blutbildung beſonders wichtig iſt. Gemüſe ſind weniger leicht verdaulich als Fleiſch. Deshalb ſollte man Kohl nicht eſſen, wenn er alt und holzig iſt, da die holzigen Faſern der Gemüſe oft Verdauungsbeſchwerden verurſachen. Das friſche grüne Gemüſe aber kann, wenn es gut gekocht iſt, ohne jede nachteilige Wirkung für die Verdauung verzehrt werden. Am leichteſten zu verdauen iſt wohl unter allen Kohlarten der Blumenkohl. Der Wert des Salates für die Blutreinigung wird mehr und mehr erkannt, und man ſollte friſche grünen Blätter wie Lattich, Endivien, Brunnenkreſſe uſw. ſo viel wie möglich und ſo lange wie möglich im Jahre zu ſich nehmen. Jedenfalls iſt das Eſſen von friſchen Gemüſen eine nicht zu unterſchätzende Kraftquelle, die unſer Lebensgefühl erhöht und außerdem gegen Gicht, Nieren- und Blaſenleiden, Ausſchlag und Skorbut ſchützt.

Reiſe-, Bäder- und Vergnügungs-Anzeiger.

Verſuch der Freigabe des Erholungsfremdenverkehrs.

Die dem Kur- und Erholungsaufenthalt bisher auferlegten Beſchränkungen in der Dauer und in der Belegung der Betten ſollen verſuchsweiſe bis auf weiteres fallen — das iſt das Ergebnis der in Heidelberg abgehaltenen Konferenz der ſüddeutſchen Staaten. An der Konferenz nahmen Bayern, Württemberg, Baden und Thüringen teil. Heſſen war an der Teilnahme verhindert und ließ ſich entſchuldigen. Es lag aber eine ſchriftliche Erklärung vor, daß auch in Heſſen der Reiſeverkehr möglichſt erleichtert werden ſoll, woraus man ſchließen darf, daß ſich auch Heſſen den bayriſchen Standpunkt zu eigen macht.

Bayern hat, wie ſchon angekündigt, die Auffaſſung vertreten, daß die Beſchränkungen der Aufenthaltsdauer und die Kontingentierung der Bettenbelegziffer für den Kur- und Erholungsverkehr verſuchsweiſe bis auf weiteres fallen gelaſſen werden ſollen. Dieſer Auffaſſung haben ſich die übrigen ſüddeutſchen Staaten einmütig angeſchloſſen. Die Konferenz gab der Meinung Ausdruck, daß die Erleichterungen möglichſt bald in Kraft geſetzt werden ſollen. Nach dem Ergebnis der Konferenz iſt zu erwarten, daß die Neuregelung einheitlich in ganz Süddeutſchland erfolgt.

In Bayern werden die Erleichterungen ſchon in nächſter Zeit in einer Entſchließung bekanntgegeben werden. Formell werden die Fremdenverkehrsvorſchriften allerdings aufrechterhalten werden, um eine Handhabe zum Eingreifen in Fällen zu beſitzen, in denen ſich die Notwendigkeit herausſtellt. Es iſt vorgeſehen, daß Beſchränkungen auf Antrag der beteiligten Orte oder aber auch von Amts wegen erfolgen können, wenn die Ernährungslage dies erfordert.

Durch die Erleichterungen für den Kur- und Erholungsaufenthalt werden natürlich die fremdenpolizeilichen Vorſchriften für Ausländer nicht berührt.

Bäder-Nachrichten.

Reiſekreditbriefe. Die Sommer-, ſomit auch die Reiſezeit, ſteht vor der Tür, weshalb wir nicht verfehlen möchten, das reiſende Publikum auf die von den Sparkaſſen ausgegebenen Reiſekreditbriefe aufmerkſam zu machen. Seit ungefähr Jahresfriſt haben ſich die deutſchen Sparkaſſen unter Mitwirkung ihrer Girozentralen mit der Ausgabe der vorerwähnten Kreditbriefe befaßt, und die vielſeitigen Nachfragen legen Zeugnis ab von der Annehmlichkeit dieſer Einrichtung. Jeder, der heute oder demnächſt eine Reiſe zu machen gedenkt, gehe zu ſeiner am Platze befindlichen Sparkaſſe und laſſe ſich einen Reiſekreditbrief ausſtellen. Dadurch iſt ihm, da faſt ſämtliche Spar- und Girokaſſen an den deutſchen Girozentralverband angeſchloſſen ſind und die Einlöſung der Kreditbriefe vornehmen, die Möglichkeit gegeben, an allen Orten, wo er Barmittel benötigt, ſie zu erheben. Die mit der Geldentwertung Schritt haltende Zunahme des Notenumlaufs ergibt von ſelbſt die Notwendigkeit des Mitführens früher nie gekannter Summen; dieſe Summen brauchen aber heute nicht mehr in barem Gelde mitgenommen zu werden, ſondern an deren Stelle tritt der Sparkaſſen-Reiſekreditbrief. Auch der reiſende Kauf- und Geſchäftsmann reiſe nie ohne Sparkaſſen-Reiſekreditbrief. Der Reiſekreditbrief kann in jeglicher Höhe ausgeſtellt werden und hat eine unbeſtimmte Laufriſt.

Auſderhöhe bei Ohligs. Das in herrlicher Lage des Bergiſchen Landes gelegene Sanatorium Auſderhöhe bietet an inneren Krankheiten leidenden Frauen und Nervenkranken Gelegenheit zur Geneſung. Durch eigene Landwirtſchaft iſt vorzügliche Verpflegung ſichergeſtellt.

Kurhaus Kaltenbach bei Ründeroth im herrlichen Oberbergiſchen, bei Sommerfriſchlern beſtens empfohlen. Infolge eigener Landwirtſchaft iſt reichliche Verpflegung gewährleiſtet.

Die Luftkurorte Honnef und Rhöndorf (am Fuße des Drachenfels), genannt das Deutſche Nizza, bieten Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Nähere Auskunft durch den Verkehrsverein in Honnef und den Ortsverein in Rhöndorf am Rhein.

Butzbach (Oberheſſen), unweit Bad Nauheim. Das Städtchen übt beſonders durch ſeine ſchöne, waldreiche Umgebung eine Anziehungskraft auf Sommerfriſchler aus. Wanderungen durch das prächtige [illegible] gehören zu den ſchönſten Partien. Im Hotel Heſſiſcher Hof finden Erholungsbedürftige angenehmen Aufenthalt bei guter Verpflegung.

Bad Salzuflen, anmutig in dem landſchaftlich ſchönen Werratal gelegen, das ſich zwiſchen dem Teutoburger Walde und dem lippeſchen Hügelland hinzieht, hat den Vorzug eines geſunden, ſehr günſtigen Klimas. Das wichtigſte Heilmittel bilden die kohlenſäurehaltigen Quellen, die für folgende Krankheiten in Betracht kommen: Herzleiden, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Blutarmut, Katarrhe, Frauenleiden uſw. Nähere Auskunft erteilt die Badeverwaltung.

Bad Grund im Harz. Die alte Bergſtadt Grund liegt in einem tiefen Talkeſſel des Weſtharzes, umgeben von herrlichen, mit Fichten- und Buchenwaldungen bewachſenen Bergen. Der Beſuch des Bades iſt beſonders zu empfehlen bei Neuraſthenie, Blutarmut, Krankheiten der Atmungsorgane. Nachkuren von Nauheim und Nenndorf gelten als recht wirkſam. Römers Hotel bietet Kurgäſten angenehmen Aufenthalt bei guter Verpflegung.

Friedrichroda im Thüringer Wald (430 bis 710 Meter über dem Meere) zählt mit zu den landſchaftlich ſchönſten Gegenden Deutſchlands. Einer der wichtigſten und bekannteſten Faktoren Friedrichroda ſind die große Reinheit und der relativ reiche Ozongehalt der Luft. Die Vorzüge des Klimas haben ſich beſonders bei Schwächezuſtänden und verzögerter Rekonvaleſzenz als ſehr heilſam erwieſen. Gute Verpflegung iſt überall geſichert. Näheres beſagen die Broſchüren der ſtädtiſchen Kurverwaltung.

Kuraufenthalt in Bad Kiſſingen. Das Deutſche Verkehrsbureau in Berlin-Potsdamer Bahnhof ſchreibt uns: Für den Kuraufenthalt in Bad Kiſſingen wird kein ärztliches Atteſt mehr verlangt; für Deutſche iſt ein Perſonalausweis nicht mehr nötig. Auch benötigen Kurgäſte aus deutſchen Orten keines Lebensmittel-Abmeldeſcheines mehr, ſondern brauchen nur Reiſebrotmarken für die Dauer des Aufenthalts und Zucker in natura oder Zuckerumtauſchkarten mitzubringen.

Weſterland und Wenningſtedt. Der neue Proſpekt iſt erſchienen. Das kleine Schriftchen bringt in überſichtlicher Weiſe alles das, was der Badegaſt gern weiß.

Güterberaubungen
werden durch Anwendung der „Giardon'ſchen Block-Klammern"
verhindert. 4 D R P. [illegible] Giardon Hamburg u18

Flatax
das Abführmittel
Schokoladenkonfekt. u37
Chemische Werke Stock & Kopp, Düsseldorf.

Graun's Hotel und Kurhaus
Bad Suderode (Harz)
Volle Penſion 40 Mk.
Reichliche und gute Verpflegung. u50

Bad Harzburg
Gebirgs-Luftkurort u. Solbad
Das ganze Jahr geöffnet
„Krodo" Kochsalztrinkquelle heilt kranke Nerven u. Stoffwechselkrankheiten
Beliebter Kongreßort
Prospekte durch Städt. Kurverwaltung Bad Harzburg. u54

Friedrichroda (Thüringer Wald 430—710 m)
Beliebtester Sommer- u. Winterkurort Thüringens. Alle hygienischen Einrichtungen. Voller Kurbetrieb. Gute Verpfleg. Prospekte: Städt. Kurverwaltung. a57

Ilsenburg Harz-Luft-Kurort
— Herrliche Lage —
Prosp. u. Wohnungsnachw. gratis v. d. Kurverwaltung

Bad Grund (Oberharz)
Römer's Hôtel und Garten-Villa, I. Haus am Platze, bestens geeignet zu Erholungsaufenthalt, erstkl. Verpflegung, Pension 35.—. Telephon Nr. 1. Auskunft Hans Keldenich.

Bad Bertrich
Bezirk Koblenz
das milde Karlsbad.
Magen-, Darm-, Leber-Gallenleiden
Gicht, Rheuma
Frauenkrankheiten.
Kurzeit 1. Mai bis 1. Oktober.
Ohne Besatzung
Einreise unbehindert
Polizeipaß mit Lichtbild genügt.
Mineralwasser-Versand.
Druckschriften d. d. Badeverwaltung. a364

Waldſanatorium Schwarzeck in Bad Blankenburg, Thüringerwald. Proſpekt für nervöſ. und innere Kranke. b583

Naſtätten
(Taunus)
Rheinhotel, Tel. Nr. 88
Gute Verpflegung.
Beſitzer A. Lang. v2356

Butzbach, Ob.-Heſſ.
Herrl. Umgebung. 15 Min. Bahnfahrt v. Bad Nauheim
Hotel Heſſ. Hof,
I. Haus am Platze. v233
Weinhandlung.
Voller Penſionspr. [illegible]

Bad-Ems!
Hôtel Wiener Hof
Gut bürgerlich. Haus. Beſte Verpflegung. Paſſanten u. Kurgäſten beſtens empfohl.
Inh.: P. Ferdinand.

Bad Waldliesborn b. Lippſtadt.
Haus Eliſabeth, anerk. beſte Verpfl. Pr. 34 u. 35 ℳ
Eröffn. 4. April. Tel. 592.

Nehme ab 15. April noch einige
Sommergäſte
bei guter Verpflegung auf. Mäßige Preiſe. Penſion Wille, Corbach (Waldeck), Kloſterſtraße 63. v234

v2315 Gäſte nimmt auf
Sommerfr. Markusmühle
Dabringhauſen, Station Hilgen. Teleph. 7.

Sanatorium
b583 *Dr. Rosell,*
Ballenstedt i. Harz.

Erholgsbed. jg. Mädchen u. Kinder finden b. beſt. Verpflegung frdl. Aufnahme in Landlehrerheim. Evtl. kann Nachhilfe unterricht erteilt werd. Penſionspr. 30 Mk., Kinder 15 Mk. pro Tag. Angeb. unter E 2085 an die Gſt. 1350

Welch. Landwirt im Oberbergiſchen nimmt ſchriftl. jung. Ehepaar bei beſcheiden. Anſprüchen für 3 Wochen zur Erholung auf? Zimmer wird ſelbſt in Ordnung gehalten. Geſl. Angeb. mit Preis unt. E 5166 an Geſch.

Luftkurort Steinbergen
im herrlichen Weſergebirge gelegen. v2341
Pensionshotel zur Linde,
altbewährt, ruhig und herrlich gelegen. Vorzügliche Verpflegung. Elektr. Licht. Penſion pro Perſon und Tag 30 Mk. Beſitzer: Alfred Bredekow.

Kurhaus Kaltenbach
Bel. Karl Bolenius
Poſt Ründeroth, Fernruf 23 Engelskirchen.
Eig. Jagd, Fiſcherei u. Landwirtſchaft. u47
Daueraufenthalt Mk. 40.— täglich. Glänz. Verpflegung

Sommerfriſche Hübender b. Wiehl
Geschw. Knotte.
in geſunder und ſchöner Lage des Oberbergiſchen, bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Eigene Landwirtſchaft. v2316
Volle Penſion pro Tag 30.— ℳ einſchl. Fremdenſteuer.

Königswinter a. Rh. Hotel-Restaur. „Erholung"
vorm. Hotel „Viktoria", Bahnhofstr. 25. Tel. 380.
Besitzer: Johann Müller Wwe.
Gut bürgerliches Haus. Gute Küche. Schöne luftige Zimmer mit Aussicht aufs Gebirge. Garten, Kegelbahn. Zimmer mit Klavier.
Logis. Pension. u49

Hamburg-Amerika-Linie
Passage nach allen Erdteilen.
A. Eulenberg jr. ELBERFELD Altenmarkt 11.

Jägerhof,
Barmen-Lichtenplatz. — Jeden Sonntag:
Künſtler-Konzert mit Ball.
9142a Arthur Kölsch.

Lindenhof (Lichtenplatz).
Jeden Sonntag: **Konzert** und **Ball.**
I. Etage **Café** und **Weinzimmer.**
Täglich Kaffee-Restauration.
Zur Abhaltung von Festlichkeiten halt ich meinen Saal bestens empfohlen.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
„Hellenbrucher Mühle"
Schönſtes und größtes Vergnügungslokal Neandertals und Umgebung.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Großer Elite-Ball
Erſtklaſſige Ballmuſik. Die neueſten Tänze.
Große Feſtſäle.
Küche und Keller das Beſte!
Gute Zug- und Straßenbahnverbindungen nach allen Richtungen. 1285
— Fernſprecher Nr. 305. Mettmann. —
Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Luftkurhaus a. Toelleturm.
Jeden Sonntag, von nachmittags 3½—8 Uhr:
Großes Konzert
vom Philharmon. Orchester, Elberfeld.
Dirigent H. Kling.
Die diesjährigen Mittwochs-Nachmittagskonzerte beginnen am 27. April.
109 **Wilh. Sander.**

Sportplatz Hahnerberg
Liga-Meisterschaft!
Wiederholungsspiel:
V. f. B. Remscheid | Cronenberger S.-C. 02 |
morgen nachmittag 4 Uhr.
— Vorher Diplomspiel: —
S.S.V. Gevelsberg — C.S.C. 02
Ligareserven. 44/69

Das **Brüderhaus Tannenhof**
ladet gläubige evang. Jünglinge herzl. zum Eintritt ein. **Tannenhof** pflegt vornehml. Gemüts- u. Geiſteskranke u. verwendet ſeine Brüder nach ihr. Gaben auch in ander. Zweigen der inneren Miſſion. Um. Brüderordnung ſend. wir gerne jedem Jüngling zu, der in die Reichsgottesarbeit eintreten möchte. 128 E. Steil Ev. Tannenhof b. Lüttringhauſen. Rhld.

Ronsdorf **Restauration Ascheweg**
In V. Willy Morgenroth.
Halte mich den geehrten Bewohnern von Ronsdorf u. Umgegend bestens empfohlen. Für la Speisen und Getränke ist g sorgt 1547
Jeden Sonntag Frei-Konzert.

Hahnenfurth
Jeden Sonntag: **Groß. Konzert**
ausgef. vom Elberfelder Orcheſter. Leit. Muſikmeiſter C. Rip. Anf. 4 Uhr. Nach d. Tanz

Kaiſergarten Ronsdorf
Teleph. 64. W. Aichenbroich. Halteſt. Aicheweg.
Familien-Kaffee-Reſtaurant.
Küche und Keller das Beſte. 1547
Saal mit Bühne. — Kegelbahn. — Garten
Sehr geeignet für Vereins-Feſtlichkeiten.

Schloss Aprath
Jeden Sonntag: v2023
Konzert!
Ausgeführt vom **Barmer Orchester.**
Leitung: Musikdirektor Priester
Eintrittspreis Mark 2.—.

Ratskeller · Ronsdorf
Inhaber: Hugo Isenberg.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert
in sämtlichen unteren Räumen.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Haus Hochdahl
Rest. Werner,
direkt am Bahnhof Hochdahl. Schönſt. Saal d. Umgegend.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Tanz
Günſtige Fahrgelegenheit.

b172
Emser Wasser
gegen Katarrhe u. s. w.
EMS
Schutz-Marke.

M.-G.-V. „Helvetia" Elberfeld
Gegründet 1896. Mitglied des Rheinischen Sängerb. Chorleiter: Herr Musikdirektor Viktor Kahl aus Barmen.
Frühlings-Konzert
(Stuhlreihen)
Sonntag den 17. April 1921, abends 7 Uhr, im großen Saale des Jugendhauses Bergstr. 50.
Ausführende:
Elberfelder Instrumental-Quartett (Herr Alfred Reineeke, Geige; Herr Carl Reiche, Cello; Herr Rich. Reuber, Harmonium; Herr Otto Reuber, Flügel; M.-G.-V. Helvetia.
Einl. 6½ Uhr Eintritt 4.80 ℳ einschl. 80 ₰ Steuer.

M.-G.-V. „Sängerkranz" R.-Barmen
Gegr. 1882. Leitung: Herr Paul Frowein, Barmen. Mitglied des Rheiniſchen u. Deutſchen Sängerbundes. Schutzherr: Geh. Reg.- und Baurat Krüner.
Sonntag, den 24. April, morgens 11—1 Uhr:
Doppel-Konzert
auf dem Plateau der Stadthalle Barmen, unt. Mitwirkg. des Rhein. Konzert-Orcheſter (20 Mann).
Bei ungünſt. Witterung findet das Konzert im großen Saale ſtatt. — Karten à Mk. 3.- inkl. Steuer ſind zu haben: Verkehrsverein, „Glocke", Reſtaurant „Germania" Neuerweg, Bude, Heckinghauſerſtr. 132, Homann, Gehannisſtraße, Friſeur Hülling, Ref. Kirchſtraße, Haſpel, Alſtermarkt. 3760

Barmer Konzert-Gesellschaft.
Freitag, den 29. April, abends 7 Uhr, im großen Saale der Konkordia, Barmen:
I. Sonder-Sinfonie-Konzert
Vereinigte Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.
Leitung: Kapellmeister Robert Laugs, Kassel.
— Programm: —
Egmont-Ouvertüre, 5. Sinfonie von Beethoven.
Tod und Verklärung . . . von Richard Strauß.
Meistersinger-Vorspiel . . von Richard Wagner
Saalplätze 15 Mk., Balkon 10 Mk. einschließlich Steuer in der Buchhandlung Graeper, Barmen.
Freiverkauf ab Mittwoch, 20. d. M. x1124

Stadthalle Barmen
Tel. 168 F. Harje
Täglich 4—7 und 8—11 Uhr:
Eintritt frei
Künstler-Konzerte
Eintritt frei
5 Uhr-Tee
9227a
Stadthalle Barmen

Halt! Halt!
Frühlings-Feſt
verbunden mit
großem Kirmes-Trubel
— in —
Elberfeld-Sonnborn
hinter Schwaferts Saalbau
findet von Sonntag den 17. April bis einſchl. Sonntag den 24. April ſtatt.
Näheres beſagen die Plakate.
Zu regem Beſuch wird höfl. eingeladen.
Die Veranstalter.

Jahresfeſt des Jugendbundes
für E. C. am Sonntag, den 17. April 1921, nachmittags 4½ Uhr, im
Hombücheler Vereinshaus.
Feſt-Anſprache: Herr Paſtor Heſſe II.
Muſik-Vorträge und Geſänge.
— Programme zu Mk. 1.20 an der Kaſſe. —

Weinhaus Bismarck,
Elberfeld, Schloßbleiche 32
gegenüber dem Thalia-Theater.
Ab heute den 16. April
konzertiert das bekannte
Schrammel-Trio
Gebrüder Heimbach.
Letztes Engagement: Weinpalast Eden, Leipzig.
Das Beste vom Besten!
1426

Vereinigte Stadttheater

Barmen	Elberfeld
(Sonntag)	
3–5¾. Vorſt. für die Zentrumspartei: Willis Frau. 7¼–10¼. neu einſtud.: Robert und Bertram. Poſſe mit Geſang und Tanz v. Guſtav Raeder. Große Preiſe. 606	3¼–6¼. Fremdenvorſtellung. Gaſtſpiel des Herrn Willy Aliken vom Landestheater in Deſſau: Cavalleria ruſticana. — Der Bajazzo. Gr. Preiſe. — 6¾–10: Figaros Hochzeit. Große Preiſe.
(Montag)	
Geſchloſſen.	6½–10: Aida. Große Preiſe.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1357

Samstag, 16. 4. 21, abends 7½ Uhr: Zum erſten Male! Neuheit! „Zu Bacherach am Rheine." Singſpiel in 3 Akten von Spangenberg. Sonntag, 17. 4. 21, nachm. 3 Uhr: „Auf Befehl der Kaiſerin." Abends 7½ Uhr: „Zu Bacherach am Rheine."

Bavaria-Theater, Elberfeld.

Sonntag den 17. April, nachmittags 3½ Uhr, unverkürzt bei kleinen Preiſen und abends 8 Uhr:

Die nervenerregende Senſation:

Great Albas

Der Kopfſtänder auf dem Drahtſeil,

und weitere erſtklaſſige Attraktionen. 1271

Stadthalle Elberfeld

Gelber Saal

Montag, den 18. April 1921,
— abends punkt 7½ Uhr: —

KONZERT

der Schüler von

Margarete Kahler

unt. gütig. Mitwirkung von

Kapellmeister Pile.

Konzertflügel Ibach.

Eintrittskarten zu 8 Mk., einschl. Steuer, an der Abendkasse.

Stadthalle Johannisberg

(Weißer Saal)

— Sonntag, den 17. April 1921 —

Theater-Verein „Minerva"

gegr. 1845 Zur Aufführung gelangt: gegr. 1945

„Heinz, der Fiedler"

Volksstück in 2 Akten von Wolter.

„Ein Kater"

Schwank in 1 Akt von Keller.

Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr

UNION-THEATER

Nur bis Donnerstag!

Der gr. Gloria-Monumental-Film

Die Verschwörung zu Genua!

6 Akte! sowie 6 Akte!

FERN ANDRA

in

Die treibende Kraft

und

Lotte Neumann

506 in

Die 3 Tanten

Lustspiel in 4 Akten!

U.T

BARMEN

Mittwoch, 20. April 1921, 8 Uhr, Aula des Gymnaſiums Barmen, Bleicherſtr.

Vortragsabend Münchener Studenten

Hölderlin und Nietzſche

Karten zu Mk. 5.00, für Schüler 3.00 in den Buchhandl. Staeper, Barmen, Hartmann, Elberf., u. a. d. Abendkaſſe.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiſerſtraße 80.

MODERNES THEATER

Heute

11 Uhr große Frühvorstellung 11 Uhr

„Der Mann ohne Namen", II. Teil

und

„Das Frauenhaus von Brescia"

Kassenerōffnung 10¾ Uhr.

Dröhnender Beifall

im täglich

ausverkauft. Hause!

II. Teil

der Verfilmung:

Peter Voss, der Millionendieb

DER MANN OHNE NAMEN

Nach Scheveningen, wo sich zwischen Verfolgern u. Verfolgten köstliche Scenen am bekannten Strande abspielen,

nach Venedig, wo sich die Hauptpersonen des Filmromans auf dem weltbekannten Marcusplatz suchen,

nach Triest, wo sich Peter Voss (Harry Liedtke) und Bobby Dodd (Georg Alexander) in tollsten Einfällen förmlich überbieten, — führt der

brillante II. Teil

welcher den Titel

DER KAISER DER SAHARA

trägt.

Indem es eine Unmöglichkeit war, sämtlichen Besuchern, welche Einlaß zu unseren Vorstellungen des I. Teiles in der vergangenen Woche begehrten, Zutritt zu gewähren, haben wir auf den gedruckten Programms, welche wir heute und folgende Tage an unserer Kasse ausgeben, die gerade

Inhaltsbeschreibung des I. Teiles

veröffentlicht, sodaß sich jeder Besucher, der den I. Teil nicht sah, genügend orientieren kann, um den Aufführungen des heutigen II. Teiles volles Verständnis entgegen zu bringen.

Hierzu gleichzeitig in jeder Vorstellung:

Hedda Vernon

in dem prachtvollen Schauspiel:

DAS FRAUENHAUS VON BRESCIA

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Dr. Karl Hans Strobl

in 6 Akten.

Die Hauptdarsteller: Hedda Vernon, Ed. v. Winterstein, Ernst Deutsch, Toni Zimmerer, Friedr. Kühne u. a. m.

Kassenöffnung: 2 Uhr. 1297

Im Salamander

Letzter Monat.

Heute, Samst. 7½ Uhr, Sonntag 3½ Uhr, bei kleinen Preiſen, abends 7½ Uhr:

„Der Unfried"

Volksſchauſpiel in 3 Akten.

Montag letzten Male:

„Der Unfried"

Theaterk. ab 5 Uhr. 1484

Großer Mittelball findet am Sonntag 17. 4. im Lokale Fr. Dannenberg, Elberf., [illegible] 66, ſtatt. Spiegelglatte Tanzfläche. Es ladet freundlichſt ein August Boß, Tanzlehrer.

Künstler-Klause

Elberfeld, Poststraße 15.

Tel. 4419. 12798

April-Gastspiel-Programm.

Mizzi Dreßel

8 Kräfte besond. Klasse.

Conferencier der bekannte Schriftsteller **Curt Robitschek**

Auf zur

Helenen-Höhe!

Elberfeld.

Jeden Sonntag

Oeffentl. Ball!!

Ia Ballmuſik. Halteſtellen Weitend.

Auf zur

Schönen Ausſicht

Elbf., Nützenbergerſtr.

Samstag den 16. u. Sonntag den 17.:

Große Kaninchen- u. Produktenſchau.

Um zahlr. Beſuch bittet Die Leitung.

Weinhaus Bismarck

Elberfeld

32 Schloßbleiche 32 gegenüber dem Thalia-Theater.

Schrammel-Konzert

4 Uhr Tee

Likör-Ausſchank.

Asthma

kann geheilt werden, [illegible] neues Verfahren. Sprechſtund. durch Spezialarzt in Elberfeld jeden Dienstag v. 9 bis 1 Uhr, Bahnhofſtraße Nr. 44, Gaſthaus „Germania". Prof. [illegible]che's Inſtitut, Freiberg i. Sa. [illegible]

SCALA

Vom 15. bis 21. April:

Ganz hervorragend zusammengestellter Pracht-Spielplan.

I.

Samson, sein eigener Mörder

Ein mit aller Raffinesse zusammengestellter hochsensationeller Kriminalfilm in 6 Akten.

II.

Der neueste Carl-Wilhelm-Film:

Der Liebling der Frauen

Ein Drama aus dem Künstlerleben in 6 Akten.

III.

Das Pferd als Retter

Original amerik. Wildwest-Drama.

Erstklass. künstlerische Musik-Begleitung ohne Pausen.

1179

Friedenshöhe, Elberfeld Ronsdorferſtr.

Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

Täglich: Kaffeereſtauration.

Mittwochs von 4 Uhr: **Konzert.**

2807 Achtungsvoll Franz Oeßmann.

Schwaferts Saalbau

Sonnborn.

Vom 17. bis 24 April 1921:

Frühlings-Fest

Großer Kirmes-Trubel.

Im großen Saal:

Konzert u. Ball

Anfang 4 Uhr.

Kapelle: Elberfeld. Orchester.

Im neurenovierten Weinsaal I. Etage:

Künstler-Konzert

Täglich Kaffee-Restauration.

Kalte und warme Küche.

Maschinen-Putztücher G. m. b. H. **Barmen-R.**

Lieferung von ſämtlich. Maſchinen-Putzmaterial ſowie Outölen u. Reinigen. Fernſpr. 4167.

Neu renoviert! Neu renoviert!

Besuchen Sie die

Likörprobierstube von Valentin

Schloßgasse 17 Elberfeld Schloßgasse 17

gegenüber dem Turmhofkaffee, — direkt an der Poststraße. —

Ausschank sämtl. Branntweine u. Liköre. Hamburger Büfett.

Täglich erstklassige Schrammel-Musik. Gemütlicher Aufenthalt.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr: Matinee.

Es hält sich bestens empfohlen: Valentin

Ballhaus Elberfeld.

Briller Schloss

Morgen, Sonntag (ab 4 Uhr), im

Palmensaal

Oeffentlicher Ball

Balleitung: Tanzlehrer Herr Eck.

Große Tanzfläche. Gute Ballmusik.

Garten eröffnet!

Genoſſenſchaft freiwilliger Krankenpfleger,

Verband Elberfeld.

Einladung zu der Verſammlung

am Donnerstag den 21. April, abends 8½ Uhr, im ev. Vereinshauſe, Zimmer 1. [illegible] über [illegible] Mitgliedſchaft. Wichtige [illegible]. [illegible] unbedingt nötig. [illegible]

Hamburger Zigarren-Haus

Angenehmste Einkaufsquelle für Zigarrenhändler.

Großhandlung

Sämtliche bekannten deutschen :: Zigaretten-Fabrikate am Lager. ::

Fernspr. 2219. **Bernert Glaser, Elberfeld, Altenmarkt 11.** 119 Fernspr. 2219.

Zoologischer Garten, Elberfeld
Sonntag den 17. April 1921, von 4—8 Uhr:
:: **Großes Konzert** ::
... Elberfelder Orchesters. Leitung: Kapellmeister Ewald Kitz. Neubestellungen auf Jahreskarten werden an der Kasse entgegengenommen. 166

Thalia-Festsaal

Jeden Sonntag, nachm. 4 Uhr:
Oeffentlicher Ball.

Weinzwang. Eintritt Mk. 4.20.

Klosterkeller

Elberfeld, Morianstr.,
neben der Hauptpost.
Inhaber: **A. Jungebloedt.**
Anerkannt beste Küche
Gutgepflegte Weine
ff. Liköre.
Dezente Musik. Dezente Musik.
12901

Simplizissimus
Barmen Weinhaus I. Ranges *Merkurhaus*
Original 6274
Ungar. Magnaten-Kapelle
Leitg.: Zigeuner-Primas Horwath Joska.
Erstklassige Weine. Warme Küche.

Kriegsnotgeld. Sammler, ergänzt eure Bestände billigst, ehe das Reichsgesetz in Kraft tritt. Preise werden sprunghaft in die ... schnellen, daher noch kurze Zeit. Die denkbar ...stigste Kapitalanlage. Größte Auswahl am ...atze. Habe für jeden etwas. Fehllisten finden sorg...ltigste Erledigung. Raritäten: Schleswig I. Zone ...etzt Dänemark) fast komplett vorrätig. Keine ver...ndenden Preislisten und Unkosten, dafür aber billigste ...gliche Preise. Schriftliche Anfragen Rückporto. ...rsand nach auswärts unter Portoberechnung. Aus...ahlen an Standespersonen oder gegen Sicherheit.
...aul Küpper, Elberfeld, Morianstr. 36 I.
gegenüber Telegraphen-Amt. 12988
...-Sch.-Kto. Köln 101890. Fernruf 640.

Fernsprech-Anlagen
für Post- u. Hausbetrieb.
Elektrische Uhren- u. Signal-Anlagen.
F. Sauerwald
Barmen, Hindenburgpl. 3
Fernspr. 1000, 1016 u. 4371

Nur für Wiederverkäufer!
Ia nordamerik.
Schmalz
Blockschmalz in 50 Pfd.-Kisten à 2 Blöcke sowie Ia ger. u. gel., fetten u. mag.
Speck
liefert billigst
194 frei Haus Elberfeld-Barmen
Walter Leyendecker
Elberfeld, Marienstr. 41, Tel. 3803.

Am Dienstag den 19. April 1921, abends 8 Uhr,
findet im **großen Saal der Stadthalle Elberfeld,**
auf Veranlassung der Deutschnationalen
Volkspartei, Ortsgruppe Elberfeld, eine

öffentl. nationale Trauerfeier

zum Gedächtnis unserer Kaiserin Auguste Viktoria
statt.

Programm:

1. Orgelvorspiel: Herr Organist Flockenhaus
2. Gesang: Fräulein Grete Korten
3. Redner: Herr Pastor Frick
4. Gemeinschaftlicher Schlußgesang.

Alle national gesinnten Männer und Frauen laden wir hierdurch herzlich ein.

Deutschnat. Volkspartei, Ortsgruppe Elberfeld.

1207

Gemälde
Zu mäßigen Preisen
stelle ich hiermit u. a. zum Verkauf:

Achenbach, Prof. Clarenbach, Ebel, Degode, Prof. Dücker, Günter, Gudin, v. Gebhardt, Grobe, v. Groote, Heimig, Hambüchen, Hilgers, Prof. Hermanns, Prof. Junghanns, Jutz d. Ä., Kaul, Kriegs, Klein-Diepold, Kröner, Prof. Liesegang, Pr. Claus Meyer, Modersohn, Plückebaum, A. Rasenberger, Schnitzler, Wansleben, M. Westfeld, Prof. v. Wille und viele andere Künstler

Kunstausstellung Westfeld
Elberfeld, Wall 14
Fernruf 2812 :: Sonntags geschlossen.

„Wie neu“
werden Blusen, Gardinen, Schürzen, weiße u. farbige Kleider usw. durch
Kochmann's lösliche Wäschestärke.
Original-Pfunddüte Mk. 6.10.
In den einschl. Gesch. erhältl. Ausk. A. Reyscher, Barmen-R.

Für
Putz-Geschäfte
Modistinnen u. Privat-Putzmacherinnen
habe ich 1294
Altenmarkt 17, Ecke Kipdorf
ein Engros-Geschäft eröffnet.
Ich führe alle Artikel der Branche und lade zur zwanglosen Besichtigung höfl. ein
Max Vasen, Elberfeld.

Detektiv „Neuburg“
Ehem. Heerespolizei- und geh. Feldpolizei-Beamter, **Barmen,** Telephon 3670, Unterdörnerstraße 105. **Ermittlungen, Beobachtungen, Auskünfte** an allen Plätzen. † Ia Referenzen.

Aktionäre der Agrippinahaus-A.-G.

Es finden Aufkäufe in den Aktien dieser Gesellschaft statt, um das Haus ganz in den Besitz eines Industriekonzerns zu bringen. Hierdurch wird die **Allgemeine Ortskrankenkasse Köln,** die ihr Kassenlokal in diesem Hause hat, bedroht, **ihr Lokal** zu einer Zeit zu **verlieren,** wo gleichwertiger Ersatz für den umfangreichen Betrieb dieses größten sozialen Instituts der Stadt nicht beschaffen werden kann. Im öffentlichen Interesse muß versucht werden, das zu verhüten. Durch Sicherung von Aktien der Agrippinahaus-Gesellschaft soll der Einfluß der Krankenkasse für das Verbleiben in ihren Diensträumen gestärkt und gleichzeitig die Vergewaltigung der Minderheitsaktionäre erschwert werden. **Der Unterzeichnete bittet für die Allgemeine Ortskrankenkasse Köln, zum Verkauf bestimmte Agrippinahaus-Aktien oder Bezugsrechte auf diese ihm zum Ankauf anzubieten.** Wer solche Aktien oder Bezugsrechte abgeben, aber nicht vermeintliche Schwierigkeiten der Allgemeinen Ortskrankenkasse bereiten will, stelle zunächst die Aktien oder Bezugsrechte dem Unterzeichneten zum Kauf an Hand. Er ist auch zur kostenfreien Vermittlung der Bezugsrechtsausübung, die bis zum 30. ds. Mts. zu geschehen hat, bereit. Jeder Aktionär, der sein Bezugsrecht nicht ausübt, vergrößert die Gefahr für die Allgemeine Ortskrankenkasse, weil die betreffenden neuen Aktien dann in den Besitz der Großfirma gelangen, die über das Agrippinahaus frei verfügen möchte.

Köln, im Agrippinahaus.

64098 **Dr. Tonhaeff.**

Höhensonnen-Bestrahlung
Gesichts- u. Kopfmassage, Entfernung von Damenbart, Warzen, Flecken etc. †
Frau Helene Gersdorf, Barmen, Reform. Kirchstr. 18, I.
Telephon 1245. Gegründet 1908.

Empfehle:
Prima blaue Anzug-Stoffe 195⁰⁰ Mk.
garantiert feinste Wolle, doppelt gezwirnt .... Meter
Julius Moses, Elberfeld
Altenmarkt 10 I. Etg.

Elberfeld U.T. Herzogstr.

1260

Einen Rekord brachte

uns die Uraufführung von

Das

Schwarzwaldmädel

7 Akte Prachtvolles Volksstück 7 Akte
nach der bekannten Operette.

Schmiegsam paßt sich die vorzügliche Musik unter Leitung unseres bewährten Kapellmeisters A. Günzel dieser Operette an.

Wir bitten um Ihren Besuch.

Richters №2305
Geheim-Geldschränkchen
(Einmauer-Geldschränkchen)
feuersicher, bester Schutz gegen Diebstahl.
Verlangen Sie kostenlose Offerte.
F. Richter, Dortmund, Mallinckrodtstr. 50.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne am Montag, den 18. ds. Mts. in meinem Besitztum
Barmen, Rödigerstr. 16,
mein Pferdegeschäft, gegr. 1896. Stelle von dem Tage an ständig eine Auswahl für jeden Zweck und Gebrauch passende Pferde unter reeller Bedienung zum Verkauf aus. — Bin vorläufig unter **Telephon Nr. 2296** zu erreichen.

Achtungsvoll
Albert Rögels.

Gestreifte 1225
Markisentücher
sowie
Wagendecken u. Pläne
Ia Segeltuch impr.
aus nur bester Qualität
und bester Verarbeitung fertigt an
Heinrich Kenntemich, Lennep,
Decken- und Zeltefabrik. Fernsprecher 495

PIANOS (Staatsmed., goldene Ausstellungspreise).
Flügel, Harmoniums
unübertroffen an Qualität und Preiswürdigkeit
mit Klangsteg D. R. G. M. [illegible] **Roth & Junius**
Die Fabrik Berlin S 42 Hof-Piano- u. Flügelfabrik, Hagen i. W., Bahnhofstr. 25

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, [illegible]

Weinhaus Buchsinger
Barmen, 1798.,
Höhnestraße 3.
Vornehmer
4-Uhr-Mokka
Dezente Musik.

CLAUBERG

Konditorei
Kaffee 24b
Clauberg
E.-Wupperfeld,
46 Berlinerstr. 46
Erstkl. Familien-Kaffee

Frische Trink-
Eier
Amerik. Dosen-
Milch
bei jedem Quantum an Wiederverkäufer abzugeb.
Jürges, Elberfeld, [illegible] 43.

Prima Pferdefutter, Mais
und sonstige Futterartikel geben billigst ab
C. Roth & Co.
Futtermittel-Geschäft.
[illegible] 91a.

Kötters Zwieback

527 d

(ges. geschützt) wieder **markenfrei** im Handel. Erstklassiges Nähr- und Genußmittel, leicht verdaulich gemachte Kranken- und Kindernahrung. In allen einschlägigen Geschäften fortwährend frisch erhältlich. **Zwiebackfabrik v. F. Kötter, Barmen-R.,** Telephon 1842.

Der Ausbau der bayriſchen Waſſerkraftwerke.

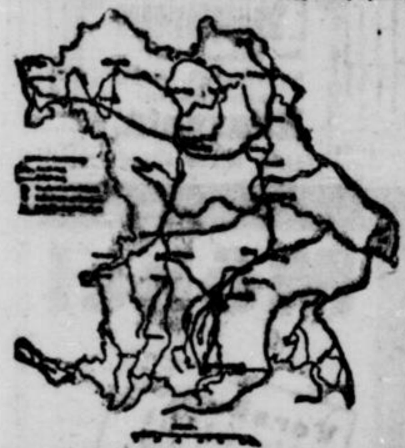
Im Mittelpunkt des Intereſſes ſteht noch immer der Ausbau und die Verwertung der bayriſchen Waſſerkräfte. Die Frage des Zeitpunktes des Ausbaues iſt von einſchneidender Bedeutung für das geſamte Wirtſchaftsleben, für Kraft-, Wärme- und Lichtverſorgung und wird dies um ſo mehr, je ſchwerer unſere Feinde ihre Hände auf die Kohlenbecken am Rhein und in Schleſien legen.

In welch verſtändnisvoller Weiſe die breiteſten Kreiſe des deutſchen Volkes die Lebensnotwendigkeit einer tatkräftigen Verwertung der heute zum größten Teil noch ungenützten bayriſchen Alpenflüſſe erkennen, beweiſt die Beteiligung aus allen Schichten der Bevölkerung an der im Januar aufgelegten Anleihe der Walchenſeekraftwerke A.-G. und der Mittleren Iſar A.-G. Die damals zur Zeichnung aufgelegte 500-Millionenanleihe wurde in kürzeſter Zeit gezeichnet.

Zur Krönung des Ausbaues der bayriſchen Waſſerkräfte wurde die Bayernwerk-Aktiengeſellſchaft gegründet, zu deren Finanzierung neuerdings 300 000 000 Mark zur Zeichnung aufgelegt werden. Die Anleiheſtücke werden wiederum zu 98 Prozent vergeben und zu 4½ Prozent verzinſt. — Die Schuldverſchreibungen genießen in dem Werte der Anlagen des Bayernwerkes und in der Bürgſchaftsleiſtung des Bayriſchen Staates doppelte Sicherheit. — Durch miniſterielle Verfügung wurden die hochwertigen Papiere für das ganze Reich als mündelſicher erklärt.

Der Zweck des Bayernwerkes iſt die Verſorgung des rechtsrheiniſchen Bayerns und der anſchließenden Gebiete mit Elektrizität. Im weſentlichen hat das Bayernwerk die Aufgabe, die großen Stromerzeugungsanlagen unter ſich und mit den Hauptverbrauchsgebieten zu verbinden und die vom „Walchenſeewerk" und der „Mittleren Iſar" erzeugten Energiemengen an die Verbraucher zu verteilen.

Die Ausdehnung des Bayernwerkes iſt am beſten durch die untenſtehende Skizze erſichtlich.



Eine eingehendere Darſtellung des Werkes und ſeiner Aufgaben ſowie die Einzelheiten der Anleihevergebung veröffentlicht die Bayriſche Staatsbank im Anzeigenteil der heutigen Nummer.

Es iſt erfreulich, mit welcher raſtloſen Energie von ſeiten der Bayriſchen Staatsregierung der Ausbau der bayriſchen Waſſerkräfte betrieben wird, und es ſteht zu hoffen, daß die neue Anleihe der „Bayernwerk-Aktiengeſellſchaft" das gleiche günſtige Ergebnis der vorhergegangenen Anleihe zeitigen wird.

Handels-Nachrichten.

Berliner Wertpapierbörſe. GA. Berlin, 16. April. (Eig. Drahtb.) Trotz dauernder großer Zurückhaltung von neuen Geſchäften hält ſich an der Börſe ziemlich feſte Stimmung aufrecht, trotz der wiederholten Drohreden Briands, der Vermutungen über neue Steuern und ſonſtigen innerpolitiſchen Schwierigkeiten. Man hält in Börſenkreiſen überwiegend an der Erwartung feſt, daß noch vor dem 1. Mai ſich eine Vermeidung des Aeußerſten erreichen läßt. Infolgedeſſen hält ſich das Angebot fortgeſetzt in ſchwachen Grenzen, ſo daß Deckungskäufe der Baiſſiers am Schluß der Woche zu verſchiedenen Malen zu Kursſteigerungen Anlaß boten. Es kommt hinzu, daß auch die Intereſſenkäufe im Zuſammenhang mit wiederkehrenden Gerüchten über neue Verſchmelzungen der Kursentwicklung förderlich ſind. Das gilt hauptſächlich vom Kaſſenmarkt, wo auch heute Feſtigkeit vorherrſchte. Im Großhandel wurden von Montanpapieren Phönix von Anfang an 5 Prozent höher bezahlt, da die Erwartung einer Kapitalerhöhung trotz Dementis der Verwaltung beſteht. Deutſch-Luxemburg, Bochumer Gußſtahl, Kattowitzer, Rheinſtahl waren von Anfang an einige Prozent höher, dagegen bröckelten Mannesmann, Laurahütte, Rombacher einige Prozent ab. Buderus verloren ſogar 8 Prozent, Bismarck 6 und Thale nach der vorausgegangenen heftigen Steigerung der letzten Tage etwa 65 Prozent. Von chemiſchen Werten wurden badiſche Anilin, Höchſter Farben, Berliner Anilin bis zu 10 Prozent, Elberfelder Farben 3 Prozent höher bewertet, während Goldſchmidt etwas nachgeben. Bei Elektrizitätsaktien beſchränkten ſich die Kurserhöhungen meiſtens auf 2 bis 3 Prozent. Auch Köln-Rottweiler waren neuerdings fünf Prozent höher in Erwartung eines beſonders guten Jahresabſchluſſes, dagegen Zellſtoff Waldhoff und Daimler ſchwächer. Auch Kaliwerte mußten weiter nachgeben. Kolonialpapiere boten nichts Beſonderes. Von Schiffahrtsaktien gewannen Hanſa etwa 9, Deutſch-Auſtralier etwa 10 Prozent. Deutſche Erdöl ſtiegen auf 950. Deutſche Petroleum bewegten ſich zwiſchen 850 und 880. Von Bahnen ſind Weſtſizilianer mit 6 Prozent niedriger, Schantungbahn 5 Prozent höher zu erwähnen. Deutſche Anleihen nur wenig verändert, das gleiche gilt von Bankaktien. Auf dem Deviſenmarkte herrſchte etwas Ruhe. Auch öſtliche Deviſen wurden weſentlich beſſer gehandelt. Von fremden Noten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2175, Schweiz 1085, England 245¾, Newyork 62¾, Polen 3,30. Geld unverändert 6¼ Prozent. Der Kaſſamarkt war weiter feſt.

Neue Aktiengeſellſchaft aus der Textilbranche. Die Firma C. F. Michael, Aktiengeſellſchaft zu Elberfeld wurde ins Handelsregiſter eingetragen. Gegenſtand des Unternehmens iſt die Herſtellung und der Handel in Textilien aller Art, insbeſondere die Herſtellung von Spitzen und Neuheiten (Barmer Artikel und Art). Das Grundkapital beträgt 200 000 Mk. Die Gründer der Geſellſchaft ſind: Rechtsanwalt Dr. Heinrich Sattler in Elberfeld, Samuel Louis Gloog, genannt und ſich zeichnend als Rudolf Gloog, Kaufmann in Amſterdam, Samſon [illegible], Kaufmann in Amſterdam, Willem Hendrik Elias, Bücherreviſor in Amſterdam, Karl Friedrich Michael, Fabrikant in Elberfeld. Den erſten Aufſichtsrat bilden Samuel Louis Gloog, genannt Rudolf Gloog zu Amſterdam, Bücherreviſor Willem Hendrik Elias zu Amſterdam, Rechtsanwalt Dr. Sattler zu Elberfeld.

Neue ſtarke Ausdehnung der Textilinduſtrie-A.-G. in Barmen. Die Geſellſchaft, die erſt im Juni vorigen Jahres ihr Kapital auf 17,50 Mill. Mark brachte, will jetzt 27,50 Mill. Mark neue Aktien ausgeben, und zwar unter Ausſchluß des Bezugsrechts der Aktionäre. Damit würde das Kapital auf 45 Mill. Mark ſteigen. Zweck iſt der Erwerb eines andern Aktienunternehmens im Austauſch gegen Aktien der Textilinduſtrie, A.-G. Um welche Geſellſchaft es ſich dabei handelt, wird einſtweilen nicht geſagt.

Eſchweiler-Ratinger Metallwerke, A.-G. in Ratingen. In der außerordentlichen Hauptverſammlung wurden zunächſt neu in den Aufſichtsrat Generaldirektor Dr. Reinhold Becker (Krefeld), Direktor Julius Becker (Oberkaſſel), Direktor Karl Loer (Oberkaſſel), Direktor Hugo Klein (Meerer Buſch), Generalſekretär Auguſt Bogeno (Krefeld) und Direktor Eduard Wellenſtein (Ratingen) gewählt. Ferner beſchloß die Verſammlung die Erhöhung des Grundkapitals auf 15 Mill. Mk. durch Ausgabe von 1200 Vorzugs- und 9000 Stammaktien zu 180 Proz., zuzüglich Stempelabgabe und Koſten, ſowie 5 Proz. Stückzinſen vom 1. Januar 1921 ab bis zum Einzahlungstage. Die Vorzugsaktien erhalten zehnfaches Stimmrecht und eine Dividende von 6 Proz. mit Nachzahlungspflicht, aber keine Ueberdividende. Beide Aktiengruppen ſind vom 1. Januar 1921 an dividendenberechtigt; 25 Proz. des Nennbetrages und die Koſten ſind ſofort zahlbar, die weiteren Zahlungsfriſten werden durch den Vorſtand beſtimmt. Die Vorzugsaktien ſollen bei Auflöſung der Geſellſchaft vorweg zum Nennbetrage zurückgezahlt werden. Nach 15 Jahren, alſo vom 1. April 1936 ab, können Inhaber von Stammaktien für eine ordentliche oder außerordentliche Hauptverſammlung den Antrag ſtellen, daß die Vorzugsaktien ihre Vorrechte verlieren und in Stammaktien mit den gleichen Eigenſchaften und Rechten wie die übrigen Stammaktien umgewandelt werden. Der Vorſitzende, Bergwerksbeſitzer Julius Frank (Adolfshütte), begründete die Kapitalerhöhung mit der allgemeinen Geldentwertung ſowie mit der Notwendigkeit, neue Betriebsmittel zum Bau von Neuanlagen zu ſchaffen. Wie der Vorſtand mitteilte, waren die Ergebniſſe im neuen Geſchäftsjahre (bis Ende Februar oder Anfang März) zufriedenſtellend; allerdings habe der Eingang an Aufträgen im Monat März weſentlich nachgelaſſen und ſei bis heute nicht viel beſſer geworden. Dazu komme, daß die Preiſe etwas nachgelaſſen hätten. Die Verwaltung hoffe aber, durch den Ausbau des Werkes umfangreichere Herſtellung zu erzielen. Selbſtverſtändlich leide die Geſellſchaft gleichfalls unter den durch die „Sanktionen" geſchaffenen Verhältniſſen.

Conſolidierte Alkaliwerke Weſteregeln. Die außerordentliche Hauptverſammlung beſchloß die Erhöhung des Grundkapitals um 8,5 auf 44 Mill. Mk. durch Ausgabe von 8000 Stamm- und 500 Vorzugsaktien zu je 1000 Mk. Die neuen Stammaktien werden zu 250 Proz. begeben und den Aktionären im Verhältnis von 1:3 frei von allen Stückzinſen angeboten; ſie ſind ab 1. Januar 1921 dividendenberechtigt. Die 500 Vorzugsaktien ſind vom Tage der Einzahlung an dividendenberechtigt und genießen die gleichen Rechte wie die bereits beſtehenden 6proz. Vorzugsaktien. Zur Begründung führte die Verwaltung aus: Die Lage der Kaliinduſtrie ſei ungünſtig. Der Abſatz nach dem Auslande, der einſt 45 Proz. der ganzen deutſchen Kalierzeugung umfaßte, betrage nur noch 6 Proz. Im Hauptabſatzgebiet, Nordamerika, mache ſich das elſäſſiſche Kali als Wettbewerber drückend bemerkbar, zumal da es billiger geliefert werde. Die 50proz. Abgabe werde das Geſchäft nach dem Auslande noch mehr zunichte machen. Der Abſatz im Inland leide durch die Regierungsmaßnahmen. Die Weſteregeln-Gruppe habe im verfloſſenen Jahre nicht weniger als 20 Mill. Mk. verloren. Jetzt dürfte Erhöhung der Preiſe fürs Inland bevorſtehen. Die Zweigunternehmungen bedürften ebenſo einer Kapitalerhöhung. Ferner mache ſich die Schaffung eines zweiten Braunkohlenſchachtes nötig. Ein Aktionär bemängelte den hohen Kurs von 250 Proz., zu dem die neuen Aktien ausgegeben werden ſollen. Von der Verwaltung wurde entgegnet, daß die vorige Kapitalerhöhung zum Nennwert vollzogen worden ſei. Wenn man jetzt den Kurs von 250 anſetze, ſo geſchehe das, um einer Kapitalverwäſſerung vorzubeugen; der Kurs ſei als Bezugspreis durchaus angemeſſen. Die hohe Dividende im vorigen Jahre ſei eine Ausnahme geweſen und würde niemals wieder erreicht, da der Mindeſtwert aus dem Elſaß auf die Erlöſe drücke.

Erhöhung der Preiſe für Zellſtoffe. Die vereinigten deutſchen Zellſtoffabriken haben beſchloſſen, die Lieferungen in der Folge frei Beſteller auszuführen. Zum Ausgleich des dadurch vermehrten Wagniſſes bei der Verladung (in gedeckten bezw. ungedeckten Wagen) ſind die Preiſe für Zellſtoff um 15 Mk. für die 100 Kilo erhöht worden.

Schlachtviehpreiſe im Reiche. Die Preiſe für Schlachtvieh ſtellten ſich auf den deutſchen Schlachtviehmärkten in Mark pro Zentner Lebendgewicht wie folgt:

		Rinder Ochſen Bullen Kühe	Kälber	Schafe	Schweine
Berlin	13.	300—700	900—1500	[illegible]	850—1200
Breslau	13.	[illegible]—775	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Magdeburg	12.	300—950	250—900	[illegible]—600	900—1300
Dresden	12.	[illegible]—775	350—700	[illegible]	800—1[illegible]
Leipzig	12.	[illegible]	400—900	[illegible]	950—[illegible]
Chemnitz	11.	[illegible]	400—850	[illegible]	[illegible]
Zwickau	11.	[illegible]	450—850	675—750	900—1300
Hamburg	4.	200—1070	—	380—800	—
Altona	12.	150—900	400—1400	360—800	900—1200
Dortmund	11.	300—900	400—850	400—650	1100—1300
Elberfeld	11.	[illegible]	[illegible]—900	560—600	900—1200
Eſſen	11.	[illegible]	[illegible]—1100	[illegible]	[illegible]
Frankf. M.	11.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mannheim	11.	300—[illegible]	700—900	350—550	1000—1275
Stuttgart	12.	200—720	660—900	—	950—1120

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	14. April Geld Mark	14. April Brief Mark	16. April Geld Mark	16. April Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	245.00	245.50	[illegible]	246.75
Frankreich 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Belgien 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Holland 100 Gulden =	2170.30	2174.70	2172.80	2177.20
Schweiz 100 Fr. =	1078.90	1081.10	1086.40	1088.[illegible]
Amerika 1 Dollar =	[illegible]	62.57	62.68	[illegible]
Italien 100 Lire =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr. =	[illegible]	1001.00	[illegible]	1003.00
Prag 100 Kr. =	86.91	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Pes. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wien, neue 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Budapeſt 100 Kr. =	22.47	[illegible]	22.57	22.73

b. Vom rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt. Nach der geſtern eingetretenen Verflauung der Auslandsdeviſen war heute vormittag auf dem rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt die Tendenz ſehr unſicher und man beobachtete allgemein große Zurückhaltung. Die Kurſe der ausländiſchen Zahlungsmittel bewegten ſich auf der Grundlage von geſtern Abend. An den rheiniſch-weſtfäliſchen Plätzen notierten im freien Verkehr Holland 2165—2175, England 244—244½, Frankreich 445 bis 446, Belgien 450 bis 452, Kabel Newyork 62¼ bis 63.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	16. April Geld Mk.	16. April Brief Mk.	15. April Geld Mk.	15. April Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2180.30	2184.70	2170.30	2174.70
Belgien 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Finnland 100 finn. M. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Italien 100 Lire =	303.65	304.35	289.[illegible]	[illegible]
England 1 Pfd. St. =	246.00	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Frankreich 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweiz 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Pes. =	871.60	873.40	869.10	[illegible]
Oeſterreich 100 Kr. =	—.—	—.—	—.—	—.—
abgeſtemp. 100 Kr. =	18.73	18.77	17.98	18.08
Prag 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ungarn 100 Kr. =	22.67	22.73	22.62	[illegible]

Berliner Kaſſekurſe vom 16. April.

	15/4	16/4
Kriegsanleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
Schantungbahn	544.50	540.00
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	186.25	185.75
Hamb.-Südamer. Paketf.	[illegible]	[illegible]
Hansa-Dampfschiffahrt	313.00	316.50
Norddeutscher Lloyd	162.00	162.00
Banken.		
Barmer Bankverein	168.50	167.00
Barmer Kreditbank	238.00	240.00
Bergisch-Märk. Ind.	150.00	150.75
Berliner Handels-Ges.	219.40	218.00
Commerz- u. Privatbank	212.00	211.80
Darmstädter Bank	161.50	160.50
Deutsche Asiat. Bank	440.00	434.00

	15/4	16/4
Deutsche Bank	[illegible]	337.50
Diskonto-Kommandit	[illegible]	[illegible]
Dresdner Bank	213.00	213.00
Industrie.		
Aachener Leder	[illegible]	549.00
Akkumulat.-Fabrik Hagen	[illegible]	516.00
Adler-Fahrrad-Werke	[illegible]	544.50
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	[illegible]	441.00
Alexanderwerk	[illegible]	244.75
Allgemeine Elektr.-Ges.	[illegible]	[illegible]
Alsen, Zement	431.00	431.00
Badische Anilin	[illegible]	[illegible]
Balcke, Maschinen	[illegible]	160.00
Bemberg, J. P.	[illegible]	[illegible]
Berg. Evekinq	[illegible]	364.00
Bergmann Elektr.	321.00	317.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	749.00	749.00
Bismarckhütte	—.—	—.—

	15/4	16/4
Bochumer Gußstahl	466.00	—.—
[illegible]	[illegible]	414.00
Buderus	[illegible]	[illegible]
Busch, F. W., Lüdenscheid	[illegible]	[illegible]
Busch, Waggon	[illegible]	[illegible]
Chem. Grünau	[illegible]	[illegible]
Chem. Weiler-ter-Meer	[illegible]	[illegible]
Chem. Werke Albert	[illegible]	[illegible]
Concordia	[illegible]	[illegible]
Consolidation	[illegible]	[illegible]
Daimler Motoren	[illegible]	[illegible]
Deutsch-Luxemburg	[illegible]	[illegible]
Deutsche Erdöl	[illegible]	975.00
Deutsche Kali	[illegible]	[illegible]
Deutsche Waffen u. Mun.	571.00	574.50
[illegible] Velbert	619.00	607.00
Elberfelder Farben	[illegible]	[illegible]
Eschweiler	[illegible]	[illegible]
Essener Steinkohlen	[illegible]	[illegible]
Felten & Guilleaume	[illegible]	[illegible]
Gasmotoren Deutz	[illegible]	[illegible]
Gebhard & Co.	[illegible]	321.00
Gelsenkirchener Bergw.	321.00	321.00

	15/4	16/4
Gelsenkirchener Gußst.	—.—	—.—
Gerresheimer Glas	689.00	689.00
Goldschmidt, Th.	743.00	740.[illegible]
Gotha, Waggon	602.75	602.75
Harb. Wiener Gummi	417.75	418.00
Harpener Bergbau	480.50	481.00
Hasper Eisen	—.—	—.—
Hilgers, Verzink.	[illegible]	670.00
Hindrichs Auffermann	311.00	310.00
Hirsch Kupfer	352.00	352.50
Höchster Farbwerke	411.75	[illegible]
Hösch, Eisen	706.00	706.00
Hohenlohe-Werke	[illegible]	[illegible]
Humboldt	[illegible]	[illegible]
Köln-Rottweiler	393.00	[illegible]
Königsborn	765.00	[illegible]
Gebr. Körting	280.00	283.00
W. Kroeh	[illegible]	[illegible]
Kronprinz Metall	[illegible]	[illegible]
Laurahütte	[illegible]	[illegible]
Lindenberg Stahl	[illegible]	[illegible]
Lothr. Hütten- u. Bergw.	[illegible]	[illegible]
Lüdenscheider Metall	621.00	617.00

	15/4	16/4
Mannesmann-Röhren	[illegible]	[illegible]
Niederl. Kohle	[illegible]	[illegible]
Oberschles. Eisenb.-Bed.	[illegible]	[illegible]
Oberschles. Eisen-Ind.	[illegible]	278.00
Oberschles. Koks	[illegible]	[illegible]
Oeking Stahlwerk	[illegible]	[illegible]
Orenstein & Koppel	[illegible]	[illegible]
Phönix Bergbau	[illegible]	[illegible]
[illegible] Papier	[illegible]	[illegible]
Rhein. Braunkohle	[illegible]	[illegible]
Rhein. Metall-V. A.	[illegible]	[illegible]
Rhein. Möbelstoff	[illegible]	[illegible]
Rhein.-Nassau	[illegible]	[illegible]
Rhein. Stahlwerke	[illegible]	[illegible]
Rhein.-Westf. Kalk	[illegible]	[illegible]
[illegible] Elektrot.	[illegible]	[illegible]
Rombacher	[illegible]	[illegible]
Sachsenwerk	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schubert & Salzer	[illegible]	[illegible]
[illegible] Eisen	[illegible]	[illegible]

	15/4	16/4
Siegen-Solingen	[illegible]	[illegible]
Siemens & Halske	[illegible]	[illegible]
Tietz, Leonhard	[illegible]	[illegible]
Tuchfabrik Aachen	[illegible]	[illegible]
Verein. Deutsche Nickelw.	[illegible]	[illegible]
Verein. Glanzstoffabriken	[illegible]	[illegible]
Verein. Gummiwerke	[illegible]	292.00
Verein. Zypen & Wissen	[illegible]	[illegible]
[illegible] Akt.-Ges.	—.—	[illegible]
Westeregeln Kali	[illegible]	[illegible]
Westf. Draht-Ind.	[illegible]	[illegible]
Westf. Eisen, Langendreer	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupfer	[illegible]	[illegible]
Weyersberg & Kirchb.	[illegible]	[illegible]
Wicking, Portland	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wittener [illegible]	[illegible]	[illegible]
Wittener Gußstahl	—.—	—.—
Zellstoff, Waldhof	[illegible]	[illegible]
Otavi-Minen	[illegible]	[illegible]
Deutsche Petroleum	[illegible]	[illegible]

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 17. April 1921.

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. Erſte Kirche (Koll. [illegible]). Hauptgd. 9½: P. Budeberg (Abendm.) Kindergd. 11¼: P. [illegible]. Abendgd. 5: Hilfspred. Kuhlmann. Zweite Kirche. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kindergd. 11¼: P. Reinhold. — Trinitatiskirche. Hauptgd. 10: P. [illegible]. Kindergd. 11½: P. Brückner. — [illegible] Hauptgd. 9½: P. Risch. Kindergd. 11¼: Hilfspred. Kuhlmann. — Betſaal auf dem Hombüchel. Frühgd. 9: P. Werbeck. Kindergottesd. 11: P. [illegible]. — Gemeindehaus auf dem [illegible]. Gottesd. 9½: P. Brückner. Kindergd. 11: P. [illegible]. — Betſaal Vogelsauerſtraße 64. Kindergd. 11¼: P. Werbeck. — In der Woche. Montag, vorm. 9½: Erſte Kirche: Jugendgd. P. Risch. — Trinitatiskirche: Jugendgottesd. P. [illegible]. — [illegible]: Jugendgd. P. Brückner. Donnerstag, abds. 8½: Erſte Kirche: P. Risch.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. Hauptpred. 9½: P. Neuenhaus. Kindergd. 11: P. [illegible]. Nachm. 5½: P. [illegible]. Abendpred. 5: P. [illegible]. — Neue Kirche. Hauptpred. 10: P. Stuhl. Kindergd. 11¼: P. [illegible]. Montag, vorm. 9½: Jugendfeier. P. [illegible]. — [illegible] Hauptpred. 9½: P. [illegible]. Kindergd. 11: P. [illegible]. Abendpred. 5: P. [illegible]. Montag, vorm. 9½: Jugendfeier. P. [illegible]. — Gemeindeſtift. Vorm.-Pred. 9: [illegible]. — [illegible] P. [illegible]. — Gemeindehaus am Exerzierplatz. Vorm.-Pred. 9½: P. [illegible]. Kindergottesdienſt 11: P. Jung.

Reform. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 9½: P. Bring.

Ev.-ref. Gemeinde [illegible]. 8: Frühpred. [illegible] 10: Hauptpred. P. [illegible]. 11¼: [illegible] P. [illegible]. 5: Lutherfeier im Vereinshaus. Dienstag und Donnerstag, abds. 8½: Bibelbeſprechung. P. [illegible]. Mittwoch abds. 8½: [illegible] in der Gruftenrobe. P. [illegible]. Donnerstag, nachm. 3: Frauen-Verein. Freitag, abds. 8½: Vorbereitung der [illegible].

Evang.-altluth. St. Petrigemeinde Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½: Feſtpredigt. P. O. Siemer. 11: [illegible]. Nachm. [illegible]: Nachfeier im Saal des Evang. [illegible], [illegible]ſtraße 20.

[illegible] evang. Gemeinde Elberfeld, Hofaueſtr. 12. Vorm. 9: [illegible]. 9½: Miſſ. Klein. 11¼: Sonntagsſchule. [illegible] abds. 8: Jüng.-Verein. Montag, abds. 8½: [illegible]. Dienstag, abds. 8½: Gem. Chor. Donnerstag, abds. 8½: Bibel- und Gebetſtunde.

Baptiſten-Gemeinde (Elberfeld), Ebenezerkapelle, [illegible]ſtraße 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Predigt. 6½: Jüngl.- u. Jungfrauen-Verein. Donnerstag, abds. 8½: Gebetſtunde.

Methodiſten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordſtraße 16. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Erbauungsſtunde. [illegible] Uhr [illegible]. Dienstag, abds. 8½ Uhr: Vortrag. [illegible]. Donnerstag, abds. 8½ Uhr: Bibelſtunde. [illegible]

Gottesdienſt für Taubſtumme. Nachm. 4½: im Elberfelder reform. Gemeindeſaal, [illegible].

[illegible] Verſammlung Elberfeld, Lucasſtr. 2. Vorm. [illegible]: [illegible]. 11: Sonntagsſchule. Montag, abds. [illegible].

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Herz Jeſu. Hl. Meſſen 6, 6½, 7½, 8½ (Schulmeſſe mit Pred.), [illegible] Hochamt und 11 (mit Pred.), [illegible] [illegible]

[illegible]

[illegible]

Ev.-luth. Gemeinde [illegible]. [illegible]

[illegible]

Maggi's Würze
altbewährt

Motto: Wie man sich bettet, so schläft man.

Betten-Wagner

Elberfeld Schwanenstr.

1½- und 2schläfig

Holzbettstelle

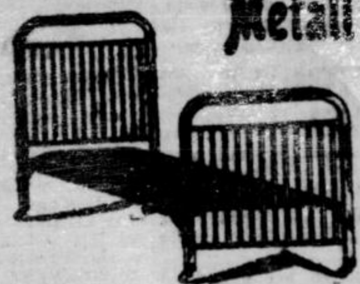
nußb. u. eichen Anstrich, schwere, ged. Ausführ.

450—500.

Unterbetten		Oberbetten		Kissen	
aus rotem Inlett mit 6 Pfund Federn, 1½ schl. . . . . . . Mk.	285	aus federdichtem rot. Inlett mit 7 Pfund Federn, 1½ schl., Mk.	305	aus rotem Inlett mit 2 Pfund Federn . Mk.	85
aus federdichtem rot. Inlett mit 6 Pfund Halbdaunen . . . . Mk.	385	aus federdichtem rot. Inlett mit 7 Pfund gr. Halbd., 1½ schl., Mk.	420	aus federdichtem rot. Inlett mit 2 Pfund Federn . . . . . . Mk.	115
aus federdichtem rot. Inlett mit 7 Pfd. Halbdaunen . . . . . . Mk.	525	1½ schl., aus federd. rot. Inlett mit 6 Pfund Ia Halbdaunen, beste Qual. Mk.	590	aus federdichtem rot. Inlett mit 2½ Pfund Halbdaunen . . . Mk.	150

Wagners Ideal-Oberbett 630

aus Ia rotem Daunenköper mit 5 Pfund gr. Daunen . . . . Mk.



Metall-Bettstellen

mit Ia Zugfeder-Matratzen.

Messing-Bettstellen

in allen Preislagen.

Kinder-Betten

in Holz und Metall, entzückende Modelle . . von **185** Mk. an.

Unterricht

Privatschule Weishaupt, Barmen, [illegible] Aufnahme und Vorber. f. alle Klassen und Prüf. — [illegible] Schüler [illegible] Nachhilfe und [illegible] — Seit 15 Jahr. beste Erfolge.

Französisch, Englisch

für Anfänger und Fortgeschrittene.

[illegible] Privatschule

Fleckenhaus,

Barmen, Sedanstr. 16.

[illegible] Handelskd., Wechsellehre u. Bankwesen. Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule **C. J. Hilgers,** [illegible]

Wichtig

für die schulentlassene Jugend ist die Erlernung der Stenographie Stolze-Schrey.

[illegible]

Franz., engl., span. etc. Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., Uebersetz. nach der [illegible]

Es fehlt an guten Stenotypisten

Neue Abendkurse für Damen und Herren [illegible] **Ober-Lyzeum,** Elberfeld, [illegible]

[illegible]

Stottern

nervöse Sprechangst u.s.w., auch als **Kriegsfolge,** sowie bei **Damen u. Kindern;** bald. gründl. Beseitigung auf natürlichem Wege, durch eine so. „**Korrektiv-Kur**" das bekannte, unerreichteste, sicherste Mittel. Aber verschlimmern Sie das Leiden nicht selbst durch Verzögerung od. falsche Behandlg. in sogen. Wanderinstit., Hypnosen od. mit Apparaten! Ich nehme jetzt wieder tägl. von 3—7, Sonntag von 10—12 Uhr Anmeldungen bei persönlicher Prüfung gegen Garantieschein entgegen. z1847 [illegible] Behandlung stets einzeln bis zur Sprechsicherheit.

Max Besser, Ehrenmitgl. des hanseat. Kom. v. „Roten Kreuz" Elb., Baustr. 32 (Nähe Hofkamp)

Ausbildung für geeignete Herren als Berufslehrer u. Bezirksvertreter.

Ehrenkreuz für humane Bestrebungen 1902.

Kaufm. Privatschule Witte,

Elberfeld, Aue 35 (gegenüber der Oberrealschule)

Kaufmännische Ausbildung durch Fachlehrer mit Hochschulbildung. Unterricht am Tage u. abends in kleinen Gruppen und Arbeitsgemeinschaften. Für reifere Personen Einzelunterricht. Anmeldung für die Sommerlehrgänge bis Anfang Mai. 12839

Höhere Schulbildung.

Unterricht von 8 bis 12½ Uhr. Nachm. 3 bis 5 Uhr Silentium.

Dr. jur. [illegible], Studien-Referendar, Elberfeld, Oststr. 66, I. Sprechstund. 2 bis 3 Uhr.

Kaufmännische Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Das neue Schuljahr beginnt Ostern

Kurse in allen Abteilungen für schulentlassene Mädchen und Knaben. Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eig. Kontor.

Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.

Alle Lehrmittel frei. Prospekte umsonst.

Gewerbliche Privatschule

für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis. Leitung: Frau [illegible] Telephon [illegible]

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Elberfeld: Königstr. 27. **Barmen:** Uferstr. 4.

Beginn des Unterrichts am 13. April, für neueintretende Schüler am 20. April. Anmeldungen vom 11. April ab täglich von 5—7 Uhr. Unterricht in allen Zweigen der Musik von den ersten Anfängen bis zur Reife. Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern. — Prospekte frei. 12818

[illegible] Klavierunterricht erteilt, Std. 4 Mk. [illegible] 1918 an d. [illegible] 57

[illegible] gründl. Unterricht i. Geig.-, Klav.- u. Harmon.-[illegible]

[illegible] erteilt gebl. Nachhilfe in allen Fächern. Ang. u. E 5157 an die Gst.

Violin-Virtuose

Erich [illegible] Lehrer der [illegible] erteilt n. [illegible] Unterricht nach [illegible] Methode. Anmeld. [illegible]

Verloren-gefunden usw.

500 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir den Dieb angibt, w. mir die [illegible] gestohlen hat, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann. [illegible]

Freitag abend gold. Uhr mit kurzer Kette von [illegible] verloren. [illegible] Belohn. abzugeben.

[illegible]

Monatskarte Düsseldorf-Dortmund verloren. Abzugeben gegen Belohnung [illegible] Düsseldorf, [illegible]straße Nr. 12.

Stempel Lötges BARMEN

[illegible]

Braunschweiger Spargel

Engros- u. Postversand, auch Abschlüsse, sowie [illegible] Abschlüsse nimmt entgeg. **Otto Busch,** Wolfenbüttel, Oberstraße Nr. 2. 12840

Feldgr. grüne Hosen

[illegible] für Schaffner und [illegible] liefert **Staat, Berlin,** [illegible]str. 31. a490

Tanz

Unterr. Elbf. gegr. 1904 Gesundheitstr. 94. Montag den 18. April beginnt ein neuer Kursus für Anfänger. Einzel-Unterricht und in [illegible] zu jed. Tageszeit. Ausbild. in all. Rund- u. mod. Tänzen. [illegible] Alfr. Oberbach u. Frau

---

Wer erteilt jung. Mann Unterricht [illegible] Angeb. mit Preis unter E 5180 an die Geschäft.

Wo kann junger Mann abends das

Maschinenschreiben

erlernen bezw. üben? — Angebote mit Preis unt. E 5081 an die Geschst.

Sparkasse Dönberg

[illegible]

Spar- und Scheckverkehr.

Die Einlagen werden mit [illegible] % verzinst. [illegible]

Nach Maß!

fertige ich von Ihrem wie von meinem Stoff **Anzüge von 400 M. an, Paletots v. 350 M. an, Raglans v. 400 M an** Ebenso allerfeinste Kleidungsstücke. Garantie für guten Sitz. Keine Ersatzzutaten, sondern beste Ausführung.

D. Joskowitz, Elb., Bachstr. 42.

Dekorateur E. Schlingensiepen

Elberfeld, Harmoniestr. 19, Tel. [illegible], empfiehlt sich zum

Hausputz.

Sämtl. Zutaten billigst.

Möbel

Versäumen Sie nicht vor dem Kauf auch uns zu besuchen. Unsere Auswahl ist enorm zu wirklich billigen Preisen.

Hellers Möbel-Vertrieb

BARMEN

Höknestraße 28. Telephon 4976.

+ Stottern +

Lispeln, Stammeln u. a. Sprachfehler beseitigen schnellstens die Papagene-Sprachheilanstalten.

Keine Hypnose, keine Apparate!

Nur individuelle Einzelbehandlung! Untersuchung und Beratung kostenlos.

Zweigstelle Elberfeld, Neue Fuhrstr. 28, [illegible]

Einzig in seiner Art!

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten

flott Klavier spielen

nach dem System v. Musikdirekt. P. A. Fay. Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze und nach 8—10 Stunden Opern, Operetten, Salonstücke usw. Vorkenntnisse sind nicht nötig. — Erfolg garantiert.

Elberfeld, Prinzenstraße 2, part., **Barmen, Steinweg 74, I.**

Sprechstund. Sonntag von 11—1 Uhr, Montag, Dienstag, Mittwoch v. 3—8 U.

Neueste Tänze: Foxtrott, Boston, Two-Step.

Roland & Hessler

Prakt. Nähschule, — Eintritt tägl. Nordsternhaus **Elberfeld** Alexanderbr. (Eingang durchs Hauptportal Brückenstr. 6). Gewissenhafte, fachkundige Unterweisung. Einfache u. elegante Stilformen. Vorzügl. Empfehlungen aus allen Kreisen. Auswärt. erh. a. d. Staatsbahn Schülerkart. Ueber Zuschneide-Unterricht Bericht postw.

Aus Lagervorrat abzugeben

Ca. 300 Karton, à 100 Päckchen, Backpulver, Marke Apotheker [illegible]

Ca. 50 Karton, à 200 Päckchen, Backpulver, Marke Apotheker [illegible]

— Verkauf Mark 1[illegible] — das Päckchen. —

Ca. 100 Karton, à 100 Päckchen, Borax, Marke Apotheker [illegible]

— Verkauf Mark 1.25 das Päckchen. —

Anfragen erbitten:

Schlemper & Co., Foche-Solingen. a344

Konservendosen

Dosen und Behälter für jeden Zweck, aus Weiß- u. Schwarzblech. Verschluß- u. Abschneide-Maschinen, Marmeladen-Eimer.

Als Spezialität für den Haushalt: Dauer-Konservendosen,

Unverwüstlich: D.R.-G.-M. Praktisch: liefern prompt u. in sauberst. Ausführung die

Braunschweigisch. Blechwarenwerke Seesen, G.m.b.H. in Seesen a. H. G.m.b.H.

General-Vertreter für Rheinland und Westfalen: [illegible] Düsseldorf-Oberkassel, [illegible]str. 107 Fernsprecher [illegible]

Gar. reines, doppelt gek.

Leinöl

per Kg. 12.50, Liter 13.— im Faß per Kg. 12.50 einschl. Faß.

Fußbodenlackfarbe

Friedensqualität, streichfertig, in allen Farbtönen, in einer Nacht trocknend, nicht nachklebend, gar. reine Ware, in 1-Kg.-Dosen per Kg. 16.50

E. Wassmuth

Elberfeld, Aderstr. 33. Fernspr. 3490.

138

Großer Verkauf in Damen-, Herren-, Mädchen- und Knaben-Stoffen für Frühjahrs- u. Sommerkleidung.

Neu eingetroffen: Tausende Meter Stoffe in nur prima Qualitäten zu sehr billigen Preisen, ein Teil in Resten, Längen von 3—7 Meter, **Futterstoffe.**

Gardinen, Stores, Spannstoffe.

Baumwollwaren, Nessel, Hemdentuche, Damaste, Handtuchstoffe u. a.

Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke Kaiserstr.

1469

Aus edlen Weinen gebrannt

Asbach „Uralt“

Rüdesheim am Rhein

Nederlanders Levensmiddel Comité

Elberfeld, Casinostr. 34.

Verkauf van Levensmiddel:

Koffie	per Pfd.	ℳ 20.00
Suiker (Ausland)	per Pfd.	ℳ 9.00
Melkpoeder	per Pfd.	ℳ 7.00
Kaas (volvet)	per Pfd.	ℳ 15.00
Meel (Ausland)	per Pfd.	ℳ 5.00

Kantoor uuren van:
10—12, 1—4.

Bettbarchente, Daunenköper

langjährig erprobte, federdichte Qualitäten, in allen Breiten vorrätig. 12781

Gänſefedern und Daunen

auserleſene füllkräftige Ware, im eigenen Betriebe verarbeitet, zu konkurrenzlos billigen Preiſen. Bei Bedarf vergleichen Sie meine Preiſe u. Qualitäten.
Jeden Mittwoch: Bettfedern-Reinigung.

Auguſt Türk, Elberfeld,
Luiſenſtraße 2. Luiſenſtraße 2.

Möbel

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel
kaufen Sie
zu bekannt billigen Preisen
im

Möbelhaus
Heinr. Maus
Elberfeld
Mühlenstr. 13

Körbe und Korbmöbel

werden neu angefertigt und billig repariert. Rohrſtühle werden geflochten mi[t] Naturrohr.

Joh. Wehr, Barmen. Große Flurſtraße 25,
Bernh. Wehr, Barm. Farbmühlenſtraße 20 u. Rudolfſtr. 160.
Franz Wehr, Barm., Heckinghauſerſt. 54 u. 51
Joh. Wehr jr., Elberf., von der Heydtsgaſſe 6.

Blechdosen
jeder Art, mit u. ohne Druck, für chem.-pharm. Produkte, Lacke, Oele, Fette u. s. w.

Blechplakate
in einfacher bis feinster Ausführung. Emaille- und Glas-Imit.-Plakate.

Hartpapier-Waren
wie: Büchsen, Salben-Kruken, Zwirnsterachen

liefern schnellstens:

Arthur Boecker-Werke, Barmen-R. Tel. 4395.

Preis-Ausſchreiben

für die besten Reklame-Verse über den beliebten

Kikuth-Kaffee.

Bedingungen: Die Reklame-Verse müssen sich leicht einprägen und dürfen daher nicht länger als zwei, höchstens vier Zeilen sein. Sie müssen die Worte „Kikuth“ und „Kaffee“ enthalten und möglichst wohlklingend sein. Jedermann ist zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt und kann auch durch Einsendung mehrerer Verse unter Umständen verschiedene Preise erhalten. Die Entscheidung über die Preise ist endgültig. Die Namen sämtlicher Preisgekrönten werden in dieser Zeitung veröffentlicht. Die preisgekrönten Verse gehen in meinen Besitz über.

Annahmeſchluß am 27. April 1921.

Folgende Preise sind ausgesetzt:

I. Preis	Mk. 1000.—
II. Preis	Mk. 600.—
III. Preis	Mk. 300.—
IV. Preis	Mk. 150.—
V. Preis	Mk. 100.—
VI.—X. Preis	je Mk. 50.—
XI.—XX. Preis	je 1 ℔ Kikuth-Kaffee
XXI.-XXX. Preis	je ½ ℔ Kikuth-Kaffee

Peter Kikuth
Kaffee-Großrösterei
Barmen-Rittersh.

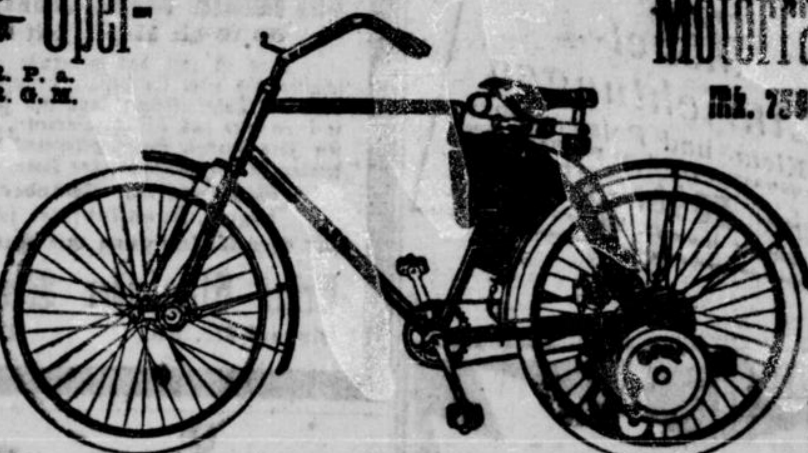
x1122

Opel-Motorrad

D. R. P. a.
D. R. G. M.

Ab Lager lieferbar 12721

Mk. 7500



Automobilhaus Wilhelm Ahlborn,
Elberfeld, Königstr. 32. — Fernsprecher 116.

Generalvertreter R. Habernickel & Co.
Barmen, Mittelstr. 8. 1785b

Wachstuche
Ledertuch
Tischlinoleum
Bohnerwachs
Fußmatten
Fußbodenlackfarben

Tapetenhaus
Eugen Goebeler
Elbf., Kaiser- u. Grünstr.-Ecke
Tel. 5455 — gegenüber L. Tietz — Tel. 5455

1546

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Händler! Hauſierer!
Die billigſte Bezugsquelle für ſämtliche Waren iſt und bleibt die Firma
Derſa-Induſtrie, Barmen, Carlſtr. 49.
Kurzwaren Engros.
Ia Kernſeife ..... Doppelriegel Mk. 2.75.

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen usw.
nur mit
Heitmann's Farben
Best-bewährt — Größte Auswahl
Andere Farben zurückweisen
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln-Ehrenfeld
Vertretung und Lager:
Gebr. Wolter, Barmen.-U., Tel. 3104.

42h

IMPRESSEN

Damen- u. Herren-Hüte
schnell — billig
Putz-Salon Rückle
Elberfeld
Casinostraße 15. :: Casinostraße 15.

12286

Herren-Hüte

Stoffe

Willst Du was Gutes, gehe zu
ÜLTZEN
Vertrieb feinster Damen- u. Herren-Stoffe zu den denkbar billigsten Preisen

Ültzen'sche Wollenweberei
A. Karwin, vorm.
Elberfeld, Poststr. 9, gegenüb. Café Turmhof

MÖBEL-AUSSTELLUNG

ALTERMARKT 4

Große Auswahl aparter Zimmer-Einrichtungen in garant. bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätten.
Spezialität: Innen-Ausbauten.

Rheinische Möbel-Fabrik
Tietz & Co., Barmen
Fabrik: Obere Sehlhofstr. 3-5. Fernruf 461

Spitzen! Seidenband!

Plauener Feſtons, Filet-Spitzen ſowie alle Barmer Artikel zu den billigſten Preiſen bei †
Heinr. Göhn, Barmen-R., Heckinghauſerſtr. 251.

Ziegelſteine

liefern billigſt
Otto Neil & Co. G. m. b. H.
Baumaterialien,
Fern.-R. [illegible]
Telephon [illegible]

KÜAS

Seifenpulver Bleichsoda

sind das Ergebnis langjähriger Arbeit u. bieten Gewähr für einwandfreie Qualität
Chemische Fabrik Küas G. m. b. H. Köln.

Generalvertretung und Fabriklager
Ewald Krüger, Elberfeld, Neuenteich 46.

Unterwindfeuerungen

für sämtliche Arten Dampfkessel
zur Verbrennung minderwertiger Brennstoffe
liefern
Frölich & Klüpfel, Maschinenfabrik, **Unter-Barmen.**

94b

Holzspulen

für Flechtmaschinen,
Band- und Tuch-Weberei
liefert gut und schnell die
Rheinische Holzdrechslerei und Spulenfabrik
Friedrich Westfeld, Barmen.
Telefon [illegible]. — [illegible]

J. & A. Homberg, Barmen Fernsprecher 228 und 4143

Abtlg. I

Herstellung sämtlicher Spezial-Oele

Automobil-Oel

Autix

ges. gesch. Marke.

Abtlg. II

Flüssige Brennstoffe

Benzin

Benzol :: Heizöl.

---

eilkundiger C. W. Abé

in Elberfeld, Weststraße 66, II. hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof, an der elektrisch. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. — Praxis seit 1902.

Behandelt ohne Operation Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgl. Schuppen, Kleien, Bläschen, „brennende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, [illegible] und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ferner Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Nierensteine, „Ohrenfluß, Speichelfluß," Gonorrhoe (Ausfluß), Blutarmut, Magenleid u. Keuchhusten, Stickhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.

Untersuchung durch Augendiagnose und Urin. Sprechstunden: 8–1 Uhr, 3–6 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden.

Geschlechtsleiden

aller Art, auch chron. Behandl. d. seit viel. Jahren sich gut bewährt. Timm's Kräuterkuren, o. Spritzen, o. Quecks. und o. Salv., o. Berufsst. Viele Dankschr. Ausführl. Broschüre gegen Mk 1.50 versendet diskr. [illegible], Hannover, Braunschweig. Str. 2.

Wer an Gicht, Rheumatismus

Nervenerkältung leidet, wende sich an

Spezial-Kur-Inſtitut J. Spät,

Telephon 8045. Elberfeld, Jsland Nr. 7.

Sprechſtunden 10–1 und 3–6 Uhr.

Höhensonne Dr. Sachs als Heilmittel

Höhensonnenbestrahlung für Haarkrankheiten. Elektrolyse. Entfernung sämtlicher Hautfehler. Sommersprossen.

Institut für med. Gesichtspflege

und elektr. Massage :: ELBERFELD

Telephon [illegible]. Karlsplatz 3, I. Etg., am Neumarkt.

Für Damen!

Frisieren — Kopfwaschen

Ondulieren — Manikure

saubere und flotte Bedienung durch gute Kräfte. Anfertigung aller modernen Haararbeiten, auch aus ausgekämmten Haaren. — Färben von Flechten usw. — Verkauf von Parfümerien, Haarschmuck, Haarnetzen usw. — Abonnements für Frisieren in und außer dem Hause.

P. Lorenz, Friseur, Elberfeld

Grünstraße 38, Eingang Schlössersgasse. Fernsprecher 3277. 12719

Bandwurm mit Kopf

Spul- und Madenwürmer beseitigt ohne Berufsstörung, über 30 000 befreit.

C. Blaſe, Elberfeld, Mühlenſtr. 13, II.

Krätze und Hautjucken

beseitigt garant. innerhalb 3 Tagen

Pranatol

Abwaschbar, nicht schmierend, ohne Vollbad. Flasche 10.00 Mark.

Wall-Drogerie Karl Leimberg,

Elberfeld, Wall 11/13. 12826

Damen-Frisier-u. Kopfwasch-Salon
Sauberste Bedienung durch erste Kräfte

Josef Schmitz

Fernruf 4205

Elberfeld

Königſtr. 47

Leiden Sie an Haarausfall?

1194

Das Mikroskop im Kampf :: gegen den Haarausfall ::

an Kahlköpfigkeit, Schuppenbildung, Brechen u. Spalten der Haare, vorzeitiges Ergrauen etc.?

Kein Mittel kann Ihnen helfen,

wenn die Ursache des Haarleidens nicht durch eine mikroskopische Untersuchung auf rein wissenschaftlicher Grundlage festgestellt wird, denn Haarwuchsstörungen sind so verschiedenartig, daß eine schematische Behandlung vielfach mehr schadet als nützt.

Auswärtige Anfragen gegen 40 Pfg. Rückporto.

Auskunft erteilt:

Karl Enders, Friseur, Elberfeld, Bahnhofstraße Telephon 4664.

Paul Krause, Friseur, Elberfeld, Kipdorf 64/66 Telephon 2571

G. Naurath, Friseur, Elberfeld, Kipdorf 9 Telephon 4546

Josef Schmitz, Friseur, Elberfeld, Königstraße 47 Telephon 4205.

Ewald vom Baur, Friseur, Barmen-Rittersh., Berlinerstr. 132 Telephon 3130.

H. Chichon, Friseur, U.-Barmen, Allee 59 Telephon 1268.

Gust. Engel, Friseur, Vohwinkel, Königstraße 19

Die Ausstellung moderner

Möbel-Einrichtungen

sowie Einzel-, Klein- und Polstermöbel

einfacher u. vornehmer Ausführung empfiehlt zur gefl. Besichtigung

Bergische Möbel-Halle

Inh.: L. Willstädt — Elberfeld, Island 22, beim Neue Fuhrstraße.

Sehen Sie sich gefl. die wunderbare Tatsache an, wie aus alten Gehröcken hochmod. Cutaways gearbeitet werden.

Es iſt die höchſte Zeit vor Pfingſten!

Dies iſt jetzt das modernſte Teil, welches zu Geſellſchaften und jeder Gelegenheit getragen wird. Umarbeitung dauert 2 Tage. Keiner kann den Unterſchied herausfinden, ſo ſchön wird das Teil umgearbeitet. Außerdem laſſen Sie ſich Ihre Anzüge, Sommer-Paletots **wenden**. Dieſelben werden zu jeder hochmodernen Form umgearbeitet.

Reparaturen, Umänderungen, Aufbügeln, Kunſtſtopferei ſchnell u. billig.

Neu-Anfertigung mit Zutaten enorm billig.

Erſtes Elberfelder Wendungs-Inſtitut

Kipdorf Nr. 90. Telephon Nr. 4675.

Gelegenheitskäufe

in

Damen- u. Herrenstoffen

130 cm **Ia Gabardine und Damentuche** in allen Modefarben Mk. 110, 125, 135, 148, 165

140 cm **Ia Anzugstoffe** in bunt meliert und kleine Karos-Dessins Mk. 35, 55, 59, 68, 78, 80, 85, 95, 110 usw.

130 und 140 cm **Ia blaue Stoffe** Mk. 60, 68, 78, 80, 89, 95, 98, 110 usw.

140 cm **ff. Hosenstreifen** Mk. 65, 90, 115, 120 usw.

Ferner sind eingetroffen:

Litewken-Stoffe

für Bahn- und Postbeamten.

Anzug-Zutaten,

komplett, von Mk. 130 an.

Tuchhaus Jansen & Co.,

Tel. 3869. Elberfeld Island 6, I.

im Kaffeehaus Gödderts.

Größtes Herrenstoff-Spezialgeschäft am Platze.

Kinderleicht

ist das Zuschneiden und Arbeiten nach den guten

SCHNITTEN DER NEUESTEN DEUTSCHEN MODE

zu haben bei

W. Hauthal, Elberfeld, Grünstr. 9,

Th. Schütte, Elberfeld, Königstr. 50.

Lacke!

Sämtliche Lacke für Gewerbe und Induſtrie kauft man am beſten beim Fachmann. Fachmänniſche Bedienung u. Beratung finden Sie in jedem Falle bei

Müller & Stamm,

Elberfeld,

Alſenſtr. 53. Tel. 3508.

B. Moerſch,

Augendiagnoſe, Homöopathie, Biochemie, Naturheilweiſe,

Sprechzeit: Montags, Dienstags und Mittwochs von 9–11 und 2–4 Uhr

Hotel Vereinshaus, Barmen.

Schwache

Nerven sind die Grundursachen d. meisten Krankheiten. Blutarmut, Herzklopfen, nervöse Kopfschmerzen, Schwächezustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magenbeschwerd., können nur durch

Lecithin Doppelherz

dem von der medizinischen Wissenschaft anerkannten Nerven-Kräftigungsmittel geheilt werden. Allein echt mit der Schutzmarke

„Professor mit dem Doppelherz" in Originalflasch. à 13,50 und 25,— Mk.

Nur allein echt:

Fischertaler Drogerie Paul Barth, Barmen, Gewerbeschulstr. 7.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperform durch unſere orient. Kraftpillen, auch f. Rekonvaleſz. und Schwache, preisgekr. gold. Medaill. u. Ehrendipl., in 6–8 Woch. b. 30 Pfd. Zunahme, gar. unſchädlich. Ärztl. empf. Streng reell. Viele Dankſchr. Preis Doſe 100 St. 4.— Poſtanw. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner & Co., G.m.b.H. Berlin W 30/192.

Dr. Schubert's

Flechtenſalbe I u. II,

Dr. Schubert's

Gichtbalſam,

Dr. Schubert's

Krätze-Seife,

Dr. Schubert's

Salbe geg. offene Beine.

Zu hab. in allen Apotheken In Elbf.: Adler-Apotheke, Barm.: Schwanen-Apoth. Herſteller: Apoth. Walther Weber, Haltern.

Blühendes Aussehen

durch Nähr- u. Kraftpillen „Graxinol". Durchaus unschädl. In kurz. Zeit überrasch. Erfolg. Aerztl. empfohlen. — Garantieschein. Mach. Sie ein. Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 4,50 M., 3 Schachteln zur Kur nötig 12,50 M. Frau M. in B. schreibt: Senden Sie mir für m. Schwester auch 3 Schacht. Graxinol. Ich bin sehr zufried. Apothek. M. Müller Nachf. Berlin L 30, Turmstr. 16.

!Wie ein Wunder!

wird

Krätze

und

juckender Ausschlag

[illegible]

zu haben durch:

Wilh. Dahr, Hochstr. 29

Oskar Pieper, Hochstr. 71

Max Vollmer, Friedrichstr.

Ernst Platte, Hofkamp

F. Voigtsberger, Ronsdorferstr.

Carl Hilbert, Bachst. 48/48.

Wilh. Pannhaus, Sonnborn.

Wilhelm Bast, Sonnborn.

Wer ſeinen

Hund

lieb hat, auf gute Pflege und Erhaltung Wert legt und bei

Krankheitserſcheinungen

Ratſchläge wünſcht, wende ſich an

Merkur-Drogerie [illegible], Elberfeld, [illegible]ſtraße 71, Tel. [illegible]

Stellenangebote

Tüchtiger Stadtreiſender
gegen Proviſion u. Speſenvergütung ſofort geſ. Angeb. unter R 1008 an Gſt. B., Neuerweg 57.†

Kl. Bandfabrik ſucht eine tüchtige
Reiſekraft
gegen hohe Proviſion. — Spätere Beteiligung nicht ausgeſchloſſen. Ang. unt. R 609 an die Fil. Barmen, Berlinerſtraße 37

Tabakwaren-Großhandlung mit dem Sitz in Elberfeld ſucht für Barmen u. Umgebung (eingeführte Tour) ein. nachweislich bei der in Frage kommend. Kundſchaft beſtens eingeführten
Reiſenden.
Berückſichtigung find. nur Angebote, aus denen längere, erfolgreiche Reiſetätigkeit und lückenloſer Lebenslauf hervorgeht. — Verlangt wird feſtes Gehalt, Tagesſpeſen u. Umſatzproviſion. — Eintritt kann ſofort oder ſpäter erfolgen. Bei guten Leiſtungen iſt die Stellung eine dauernde. Angebote unt. E 5173 an Geſchſt.*

Täglich bis 40 Mark
zu verdienen. Näh. im Proſpekt (mit Garantieſchein). Rob. H. Schultz Adreſſenverlag, Köln 651.

Reiſebeamter
geg. feſt. Gehalt, Speſen u. Proviſ. gef. Oberrhein. Verſicher.-Geſellſch. General-Agentur Elberf.*

Tüchtiger Akquiſiteur
für Reklame bei hohem Verdienſt geſucht. Angeb. unt. B 1005 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Ein Herr
geſucht zum Zigarren-Verkauf an Wirte. A. Block & Co., Hamburg 39. a508

Zum ſofortigen Eintritt wird nach Werne, Bez. Münſter, geſucht
Kontoriſt (in).
Gute Ausbildg. in Stenographie u. Maſchinenſchreiben Beding. Ang. mit Zeugnisabſchr. und Gehaltsanſprüchen unter E 2070 an Gſt. b4078

Für mein Agenturgeſch. ſuche ich eine f2916
jüngere Kraft
zur Erledigung des Briefwechſels nach Diktat auf der Schreibmaſchine. Nur ſchriftliche Ang. an C. Paul Leimbach, Elberf.

Junger, begabter Architekt
ſofort geſucht. Ang. u. B 366 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 9255a

Junger Bautechniker
für Architektur-Büro mit Baugeſchäft mögl. ſofort geſucht. Angebote m. Gehaltsangabe unt. B 2072 an die Geſchäftsſt. 163

Jg. Dekorationsmaler f. freihänd. Ornamentmalerei ſof. gef. Weller & Simon, Elberfeld, Uellenbahlerſtr. 279.*

Jüngerer tüchtiger
Lithograph
für Schriftgrav. Weiſe & Möckina G. m. b. H., Vohwinkel Königſt. 100*

Bei Privaten a. einzel. Verkäufer a. Tägl. Prov. 100 bis 200 Mark. Angeb. unter E 5130 an die Geſchſt.*

Ein jüngerer, ſelbſtändig.
Färber,
evtl. auch Strangfärber, als Untermeiſter einer Stückfärberei zum baldigen Eintritt geſucht. Schriftl. Ang. unt. E 691 an die Geſchäftsſt. f2919

Tücht. jung. Friſeurgehilfe ſof. geſucht Ernſt Berkey, Langerfeld, Koblenſtr. 72. †

Tüchtige Maßſchneider
f. In Herrengard. a. d. Hauſe f. dauernde, regelm. gut bezahlte Arb., bei Stoff u. Futterzug. Eilang. E 4939 an Gſt.*

Schneidergehilfe gef. C., Kampſtr. 9, Hermanek.*

Tücht. Schneider a. Maß geſucht. Elb., Friedrichſchulſtraße 25, III.*

Tagſchneider,
außer dem Hauſe p. ſofort geſucht. †
Röhrl & Hühnerbein, Barmen, [illegible]ſtraße 40.

Gute Hoſenſchneider für Konfektion ſofort geſucht. Heimarbeit. Elbf. Geſundheitſtr. 57.*

Schneider, w. perfekt abbügeln kann, geſucht. v. Strom, B., Südſtr. 59a. Eing. a. Lagerſtraße.*

Tüchtige
Maurer
für dauernde Beſchäftig. ſofort geſucht. 1401
Chriſtian Kuntel, Baugeſchäft, Remſcheid.

Schreibmaſchinen-Fachgeſchäft
mit erſtklaſſigen langjährigen Vertretungen ſucht per bald für den berg. Induſtriebezirk rout., fleiß.
Reiſenden,
der m. d. geſamt. Büroeinrichtungs-Branche, mod. Vervielfältigungsapparaten, Vertikal- und Kartei-Regiſtr., Büromöbel, Kontorbedarf uſw. beſtens vertraut, in gutdotierte, ausſichtsreiche Stellung. Ausführliche Bewerbungen m. Angabe der bish. Tätigkeit, Gehaltsanſprüchen, Bild, Eintrittstermin unter B 363 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 9245a

Lebensſtellung.
Gut eingerichtete
Hangſchloß- u. Beſchlägefabrik
G.m.b.H., ſucht durchaus erfahrenen,
branchekundigen Herrn
als Leiter der Verkaufs-Organiſation. Stellg. als
Geſchäftsführer mit Gewinnbeteiligung
in Ausſicht genommen. Nur Herren, die über große Erfahrungen im Verkauf verfügen, wollen ſich melden unter B 2074 an die Geſchäftsſt. 1333

Leben, Unfall u. Haftpflicht.
Von alter, großer Verſicherungs-Geſellſchaft, die alle Verſicherungszweige betreibt, werden ſpeziell für die Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Branchen
tüchtige jüng. Außenbeamte
geſucht. Die Tätigkeit derſelben wird dadurch erleichtert, daß ihnen die vorzügliche Feuer-Organiſation der Geſellſchaft zur Nutzbarmachung für die vorgenannten Verſicherungszweige zur Verfügung geſtellt wird. a384
Die Stellungen ſind ausſichtsreich und dauernd. Direktionsvertrag.
Bewerber, auch geeignete Innenbeamte, die mit der Werbetätigkeit vertraut ſind und ſich dem Außendienſt widmen möchten, wollen Bewerbungen mit Reſultatsnachweiſen und Angabe von Referenzen u. J F 1836 an Invalidendank, Berlin, richt.

Anzeigen-Akquiſiteur
für offizielle mittelſt. Fach-Wochenſchrift an allen Plätzen bei hoher Proviſion geſucht.
Offerten an Merkur-Verlag, Bochum, Poſtfach. v2461

Tüchtige gelernte
Bankbeamte geſucht.
Ang. u. B 392 an Gſt. Barm., Neuerw. 57 9215a

Zur ſelbſtändigen, verantwortlichen Leitung und zielbewußten Organiſation des 1065
Vertriebs erſtklaſſiger Gummiabſätze
ſuchen wir zum baldigen Eintritt eine
durchaus erſte Kraft.
Nur Herren von einwandfreiem Charakter, welche den Artikel und die einſchlägige Kundſchaft in jeder Beziehung gründlich kennen und über die erforderlichen Fähigkeiten nur beſte Referenzen nachweiſen können, wollen ſich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit, Alter, Konfeſſion, Familienverhältniſſe, Gehaltsanſprüche und früheſter Eintrittsmöglichkeit melden. Diskretion zugeſichert.
Vorwerk & Sohn, Barmen, Abteilung Kl, Werth 34.

Bandfabrik
ſucht z. bald. Eintritt einen
Wiegkammer-Vorſteher,
welcher mit der Fabrikation ſämtlicher Konventionsart. in Damenbändern vollſtändig vertraut iſt. Fachleute, die an abſolut ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt ſind und langjährige Praxis nachweiſen, wollen Angeb. mit Lebenslauf und Gehaltsanſpr. u. B 4376 an Gſt. ſend.*

Tüchtige Photoſammler
bei hoher Proviſion geſucht.
Oſter, Elberfeld, Aliſenſtraße 32.

Zur Wiedereröffnung mit elektr. betr. Näherei auf Joppen, Ulſter u. Paletots ꝛc. durchaus erfahrener
Betriebsleiter und Einrichter,
mehrere tüchtige Bügler,
geübte Maſchinen- und Handnäherinnen
ſowie
gewandte Näherin
zur Bedienung d. Knopfloch-Maſchine geſucht.
Koopmann & Kemper, Elberfeld,
Hoſaue 64.

Für Eröffnungs-Dekoration (Salamander) tüchtig.
Dekorateur
geſucht. Ang. L 100 Filiale Schwelm dſs. Bl. e432

Tüchtige
Rock-Schneider
für ſofort geſucht. I. Tarif. 2269
S. & R. Wahl, Barmen.

Tüchtiger Maßſchneider
der eventl. auch zuſchneiden kann, gegen höchſten Lohn ſofort geſucht.*
Herrenkleiderfabrik Elberfeld, Aue 40, I.

Tüchtiger Rockarbeiter
(nur erſte Kraft) ſofort für dauernde Beſchäftigung geſucht. e95
Julius Kreußel, Solingen, Hochſtr. 5.

Tüchtiger, vollkommen ſelbſtändig arbeitender
Lederarbeiter
für feinſte Ledermöbel für ſofort geſucht. f178
Paul Schmidt Wwe., Hückeswagen.

Barmer Fabrikgeſchäft ſucht per ſofort 9267a
Lehrling
für Kontor. Oberſekunda-Reife. Vollſt. Ausbildung wird gewährleiſtet. Angebote unter B 367 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Tücht. Schneidergehilfe f. gef. E., Marienſtr. 98.*

Kräft., ſauber. 6298a
Chauffeur
mögl. led., f. Perſonenwagen ſofort geſucht. Verheir. Bewerber müſſ. in der Nähe v. Rittershauſen wohnen. Ang. u. B 369 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Lehrling
mit höh. oder Mittelſchulbildung für Drogerie gef. Selbſtgeſchr. Angeb. m. Photogr. u. No 321 an die Düſſeldorfer Nachrichten, Düſſeldorf, Zweigſtelle Nordſt. 34. b31/650

Lehrling
für das Büro einer Kohlenhandlung geſucht. — Ang. u. B 2996 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tuchgroßhandlung ſucht per ſofort kaufm.
Lehrling
mit gut. Schulbildung. — Selbſtgeſchr. Angeb. unt. E 5241 an die Geſchſt.*

Lehrling.
Sohn achtb. Eltern für m. Rind- u. Schweinemetzgerei geſucht. b4085
Fritz Engels, Metzgermeiſter, Hilden.

Suche für m. Bäckerei einen Sohn achtb. Eltern für ſofort in die 163
Lehre.
R. Quabeck, Gevelsberg, Schwelmplatz, Teleph. 378.

Weibliche

Junge kaufmänn. Kraft,
Dame od. Herr, mit allen Büroarbeiten vertr., ſof. gef. Elektr. Br. bevorzugt. Geſt. Angeb. u. E 5260 an die Geſchäftsſt. d. Bl.*

Jüngere 9196a
Kontoriſtin,
perfekt in Maſchinenſchr. und in Stenographie, p. 1. 5. geſucht. Ang. mit Zeugnis-Abſchrift unter B 545 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige Kontoriſtin,
die ſämtl. Kontorarbeiten erledigen kann, für ein Maler- u. Anſtreichergeſchäft gef. Angebote u. W 463 an die Fil. d. Bl. in Mülfrath. e536

Tücht. Stenotypiſtin
ſowie tücht.*
Kontoriſtin
m. g. Handſchr. für Engros-Geſch. m. Export p. ſof. oder 1/5. gef. Ausführl. Angeb. m. Zeugn.-Abſchr. u. Gehaltsanſpr. u. E 5250 an die Geſchſt.

Durchaus zuverläſſige
Dame
geſucht, die in Stenographie, Buchführung, Maſchinenſchreib. perfekt iſt. Es wird nur auf erſte Kraft reflektiert, d. Zeugnis und Praxis in der Buchführung nachweiſen kann. Angeb. mit Geh.-Anſpr. und Bild unter E 699 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erb. f2951

Tüchtige f2924
Fakturenſchreiberin,
welche perfekt d. Adler-Maſchine bedient, ſofort geſucht. Aus d. Eiſenbr. bevorzugt. Angebote mit Zeugn.-Abſchr., Geh.-Anſpr. und Bild unt. E 2062 an die Geſchäftsſt. dſs. Bl.

Gewandtes, zuverläſſiges, junges f2927
Fräulein
mit guter Schulbildung wird in Elberfeld für Adler-Schreibmaſchine u. alle Kontorarbeiten zu baldig. Eintritt geſucht. Ausführl. Angebote mit Gehaltsanſprüchen unter E 696 an die Geſchſt.

Jüngere
Verkäuferin
für meine Buchabteilung, ferner ein 9249a
Lehrmädchen
aus guter Familie geſucht.
Rudolf Dahl, Barmen, Altermarkt.

Wir ſuchen per ſofort tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen.
R. Bär, Barmen. 9251a

Bei Privaten a. einzel. Verkäuferin a. Tägl. Prov. 100 bis 200 Mk. Angeb. unter E 5133 an die Geſchſt.*

Konditorei
C. Kremer, Elberfeld,
ſucht ſofort eine durchaus branchekundige, auswärtige, ehrliche*
Verkäuferin.
mit beſten Zeugniſſen. —

Manufakturw.-Detail-Geſchäft ſucht p. 1. Mai cr. tüchtige f2923
Verkäuferin.
Angebote u. E 693 an d. Geſchäftsſtelle dſs. Bl.

Kolonialwaren-Geſchäft ſucht
flotte Verkäuferin
für dauernde Stellung. Angeb. u. O 217 an Fil. Elberfeld, Burgſtraße 7*

Gebildetes Fräulein
zum Empfang u. Hilfeleiſtung für zahnärztliche Praxis geſucht. Angeb. m. Bild u. Geh.-Anſp. u. R 2985 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Jg. Dame mit höherer Schulbildung als*
Empfangsdame
f. Zahnpraxis gef. Vorkenntniſſe nicht erforderl. Ang. mit Bild, Ang. d. Alt. u. d. Gehaltsforder. unt. E 5226 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl.

Aenderungs-Direktrice
für Damenkonfektion bei hohem Gehalt u. angenehmer Stellung per 1. Mai, evtl. ſofort geſucht. Ausf. Ang. unter Ang. des Gehalts erbeten an Leopold Simon, Lüdenſcheid. b4060

Perfekte
Hemdbluſ.-Zuſchneiderin und Näherinnen
für Heimarbeit geſucht. Fr. Oſterich, Elberfeld, Gartenſtraße Nr. 12.*

Perf. Hoſentr.-Näherin ins Haus geſucht. Ang. u. E 5263 an die Gſchſt.*

Suche eine tüchtige
Korſettarbeiterin
für Maßkorſetts u. Reparaturen. Selbige muß zuſchneiden können. 1478
Korſetth. Frieda Simon, Elberfeld, Neumarkt 3.

Hoſenträgernäherin außer dem Hauſe gef. König & Brückner, Elberf., Berlinerſtr. 19.*

Perfekt. Maſch.-Näherin für Hoſen ſof. gef. Es wollen ſich nur allererſte Kräfte meld. Std.-Lohn mit 4 unt. 5 Mk. Elbf., Blumenſtraße 35a.*

Tücht. Maſch.-Näherin auf Hoſen ſucht Albert Sobe, Elberfeld, Friedrichſchulſtraße Nr. 21.*

Näherin zum Ausbeſſ. gf. Ring, E., Wirmhof 18.*

Suche f. mein. Betrieb. Phönix-Maſch., tüchtige
Weißnäherinnen
bei hoh. Wochenl. Weißn. H. Boos, E., Prinzenſt. 51*

Stickerin
für Kurbel-Stickmaſchine ſucht 1934
Blumenthal, Elberfeld, Turmhof 8.

Büglerin
für unſeren mech. Betrieb geſucht. f2913
Wolf & Bamberger, Elberfeld, Hoſaue 67.

Manufakturw.-Engros-Geſchäft ſucht per ſofort tüchtiges junges f2928
Mädchen
für Lager. Branchenkenntniſſe unbedingt erforderl. Ang. unt. E 694 an die Geſchäftsſtelle.

Jg. Mädchen, 15 J., für leichte Arb. ſof. gef. R. Geiſer, E., Uellendahlſtr. 92a.*

Modes.
Lehrmädchen aus guter Familie per ſofort gef. Ang. u. P 1024 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Blumengeſchäft ſucht* Lehrmädchen o. Lehrling. Gell, Elberf., Hochſtr. 91.

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt eine zuverläſſige, gewandte
Kassiererin,
welche mit der Nat.-Reg.-Kaſſe durchaus vertraut iſt. — Ausf. Angebote mit Bild, Zeugnis-Abſchriften und Gehaltsanſprüchen erbeten. a499
A. Weyl, Cleve (Rhld.), Modernes Kaufhaus.

Erſtes Elberfelder Engros-Haus ſucht zum Eintritt per 15. Mai oder 1. Juni tücht.
Korreſpondentin,
möglichſt mit engliſchen Sprachkenntniſſen. Angeb. unter E 698 an die Geſchäftsſtelle. f2914

Tüchtige Stenotypiſtin
zum Eintritt per 1. Mai 1921 geſucht. Schr. Ang. m. Zeugn.-Abſchr. an Einkaufsverb. „Webe" G.m.b.H., E., Hoſaue 69.*

Fabrik- und Exportgeſchäft in Cronenberg ſucht zu möglichſt ſofortigem Eintritt ältere erfahr.
Stenotypiſtin.
Bedingung: Längere Tätigkeit in großen Exportgeſchäften und perfekte franzöſiſche Sprachen-Kenntniſſe. Ang. mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſprüchen und Lichtbild, welches zurückgegeben wird, unter E 2081 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. f22

Junge Dame
mit guter Handſchrift und kaufmänniſchen Kenntniſſen für
Kontor und Lager
eines Damen-Konfektionsgeſch. geſucht. Angeb. unt. E 5158 an die Geſchſt. ds. Bl.*

Ich ſuche eine b4069
erſte tücht. Verkäuferin
für meine Tapiſſerie-Abt. Es kommen nur erfahr. Bewerberinnen in Frage, die mit allen vorkommenden Arbeiten genau vertraut ſind und ſelbſt zeichnen können. Ausführliche Angebote mit Lichtbild erb. a. Modenhaus S. Bellerſtein, M.-Gladbach.

Wir ſuchen zum möglichſt baldigen Eintritt fachkundige
Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Haushaltwaren und Spielwaren.
Perſönliche Vorſtellung oder ſchriftliche Angebote mit Bild, Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen erbeten an a586
L. Tietz A.-G., Elberfeld.

1. Verkäuferin
für Damen-Konfektion für Mai oder Juni geſucht. Bewerbung mit Zeugnisabſchriften, Bild und Gehaltsanſprüchen erbitten b4099
Sinn & Co., G. m. b. H., Hagen.

Für die Abteilung Damenkonfektion ſuchen wir per 1. Mai oder ſpäter eine
erſte branchek. Verkäuferin,
welche dieſe Abteilung ſelbſtändig leiten kann. Ferner ſuchen wir für die Abteilg. Kleiderſtoffe eine
tüchtige Verkäuferin.
In Betracht kommen nur Damen, welche gewandt im Verkauf und im Verkehr mit der Kundſchaft ſind. Angeb. mit Bild und Gehaltsanſprüchen erbeten an Nathan & Gompertz, Emmerich a. Rh. (unbeſetztes Gebiet). b4069

Suche für mein großes a499
Spez.-Damen-Konfektionsgeſchäft
mehrere
Tücht. Verkäuferinnen
mit guten Branchekenntniſſen und beſten Empfehlungen. — Angebote mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſpr. u. Bild an
Leopold Simon, Düſſeldorf.

Tücht. Verkäuferinnen
aus der Manufaktur- u. Wollwarenbranche für bald oder ſpäter geſucht. — Angebote, mögl. mit Bild, oder perſönliche Vorſtellung auf unſere Koſten erbitten b4088
W. Heymann & Co., Bottrop b. Eſſen.

Direktrice geſucht
von größerer Wäſche- und Schürzenfabrik. Angeb. mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsanſpr. und Angabe, wann Eintritt erfolgen kann, u. E 692 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. f2918

Tücht., erfahr. Zuſchneiderin
für Bluſen, Kinderkleider, Koſtümröcke geſucht.*
Walbaum, Elberfeld, Hoſaue 89.

Tücht. jüngere Friſeuſe
ſofort geſucht.
Willy Arendt, Elberfeld, Holſteinerſtr. 1.
Daſelbſt ein Badeofen für Kohlenheizung zu verkaufen.

Wir suchen für unser Atelier für feinste
Wäscheanfertigung
bei hohem Gehalt eine besonders befähigte
Direktrice
Damen, die schon gleiche Stellg. in ersten Häusern inne hatten, woll. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe einreichen. a490
Althoff, Leipzig.

Für unſeren mechaniſchen Betrieb ſuchen wir noch einige perfekte
Weiß-Näherinnen.
Klöppeldecken-Fabrik
Plant & Reuter, Elberfeld,
Hoſaue Nr. 87. 1269

Mehrere tüchtige b4093
Strohhut-Näherinnen
bei höchſtem Akkordlohn ſofort geſucht.
D. Eulau, Eſſen,
Stroh- und Filzhutfabrik,
Brandſtr. 27 Brandſtr. 27.

Geübte Büglerin
ſucht
Peter Kampermann Wwe.
Elberfeld-Offenberg 1365

Suche für mein Geſchäft
kräftiges junges Mädchen
15–16 Jahre alt, f. Botengänge u. Nebenbeſchäftig.
Julius Moſes Elberfeld,
Altenmarkt 10, 1. Etage. 177

Für unſere gichtkranke Mutter (nicht bettlägerig) ſuchen wir eine erfahrene b4086
Pflegerin
mit guten Empfehlungen in dauernde, angenehme Stellung zum Eintritt am 1. Mai. Geſchwiſter Eiſenſtein, Herne i. W., Bahnhofſtr. 41.

Tüchtige Stütze
welche perfekt gut, bürgerlich kochen und backen kann, zum ſofortigen Eintritt gegen hohen Lohn in dauernde Stellung geſucht. Gute Zeugniſſe erforderlich. Frau Albert Salomon, Herne in Weſtf., Bahnhofſtraße 41. b4086

2. Büfettfräulein
bedingt geſucht. 9265a
Reſtaurant zur Glocke, Barmen, Höhneſtraße.

Ein erfahr., nicht zu jg.
Büfettfräulein
geſucht. Hotel 4 Jahreszeiten, Elberfeld.*

Gut empfohlene
Kindergärtnerin
zu 4jähr. Mädchen nachm. 4—7 gef. Dr. Hüſſen. E., Viktoriaſtr. 35, I.

Ich ſuche zu mein. dreijährigen Jungen ein erfahrenes, beſſeres*
Kinderfräulein,
nicht unter 20 J., Daſſ. muß mit der Kinderpfl. vertraut ſein, nähen können u. ſich auch etwas im Haushalt betätigen. Nur ſolche, d. ſchon ähnliche Stellung gehabt haben, wollen ſich mit Zgn. vorſtellen. Frau Grete Cohen, Elberf., Berlinerſtraße Nr. 44.

Schulentlaſſenes*
Mädchen
zu 1 Kinde u. für leichte Hausarbeit an Nachm. geſucht.
Frau Ing. Brinkmann, Elberfeld, Erlenſtr. 33.

Einf. ält. Fräulein
für kl. Haush. (3 Erw.) für ſofort oder ſpäter geſucht. Selb. muß im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahren ſein.*
Frau A. Körner, Elbf., Alexanderſtr. 21.

Zur Führung des Hsh. ſucht gut ſit. penſ. Beamter ehrl., chriſtl. †
Fräulein od. Witwe. Ausf. Ang. m. Altersangabe unter B 2977 Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Suche für ſof. geg. guten Lohn u. Behandlung ein
Fräulein
f. Küche u. Haush. Hotel Althoff, vorm. Römer, Waldbröl.*

Einf. Fräulein f. m. kindl. Haush. gef. Elb., [illegible]ſtraße 21, 2. Etg. (am Weidenplatz).

Beſſere Stütze
für kl. herrſch. Haush. b. gut. Behandlg. gut. Verpflegung ſow. hoh. Lohn per ſofort od. 1. Mai geſucht. Hauskd. w. gehl.*
Frau A. Straus, Düſſeldorf, Ohrenſtr. 64.

Einf. Stütze oder beſſer. Mädchen für m. herrſch. Haush. gef. W.- u. Waſchfrau vorh. Zu melden Elbf., Hardtſtraße Nr. 5.*

Zum 1. oder 15. Mai geſucht tücht., zuverläſſ.
Stütze
in ſämtl. Hausarbeiten, Kochen u. Einmachen erfahren. Ferner ein durchaus ſauberes
fleißiges Zweitmädchen.
Frau Fritz Hüttenbach, Barmen, [illegible] 33.

Erfahrene
Köchin
mit guten Zeugn. für kl. herrſchaftl. Haushalt gef. E., Hoſaue 30.

Ich ſuche für meinen Villenhaushalt ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes älteres 9244a
Küchenmädchen,
ebenfalls ein beſſ. erfahr.
Zweitmädchen,
welches kinderlieb iſt, flicken und bügeln kann. Hoher Lohn und gute Behandlg. Frau Rechtsanwalt Dr. Grasmann, Barmen-Toelleturm, Cronenbergerſtr. 24 I. 5361

Ich ſuche zu ſofort oder 1. 5. 1921 ein ordentl. tüchtiges Mädchen.
Nur Bewerberinnen mit guten Zeugniſſen wollen ſich melden.*
Frau Karl Giele, Elberf., Breiteſtr. 35 II.

Möbel 1303

Wir sind in der Lage, eine Anzahl Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küchen zu besonders günstigen Preisen anzubieten. Die gediegene Verarbeitung u. bestes trockenes Material bieten Gewähr für unbegrenzte Haltbarkeit.

Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.
Elberfeld,
Hofaue 53 Hofaue 53.

Für Privathaus, von fünf erwachſ. Perſ. erfahrenes, beſſeres
Küchenmädchen
od. einfaches 9258a
Fräulein
z. baldigen Eintritt geg. hohen Lohn geſucht. Gt. Zeugniſſe erforderlich. Zweitmädchen, Waſch-, Putz- u. Bügelfrau vorh. Ang. u. B 368 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Auf ſofort ein erfahr.
Küchenmädchen
geſucht von Frau Guſt. Reimann, Elberf., Platzhoffſtr. 14. •

Suche für Ende Mai o. ſpäter ein zuverläſſiges, erfahrenes •
Zweitmädchen
mit guten Empfehlungen. Frau Rud. v. Baum, E., Berlinerſtraße 56.

Suche z. ſof. tücht., ev.
Zweitmädchen.
(Gelegenh., die Küche zu erl.) Frau San.-Rat Dr. W. Giese, Barmen, Schubertſtr. 63a. 9241a

Suche zum 1. Mai
2 anſtänd. Mädchen
für den Verkauf von Schokolade, Zigarren u. Zigaretten. Gartenwerk. Näh. E. Kampſtr. 23, b. Hr. Hofmaier 12–2 Uhr.

Für kl. herrſch. Haushalt (2 Perſ.) in Elberfeld wird ein
tücht. Mädchen
aus gut. Fam. geſ., das in Küche u. allen Hausarbeiten erfahren u. an ſelbſt. Arbeiten gewöhnt iſt. Nur Mädchen mit beſten Zeugn. kommen in Frage. Angeb. unter E 5060 an die Gſchſt. •

Ordentliches 9285a
Mädchen,
in allen Hausarbeiten bewandert, ſofort geſucht. Hausdiener vorhanden. Frau Kommerzienrat Boeder, Barm.-Ritt., Krebsſtraße 18.

Suche für ſofort ein ehrliches, kräftiges 1400
Mädchen
von ausw. Demſelb. wird Gelegenheit geboten, ſich als Verkäuferin auszubilden. Frau Hugo Reichel, Remſcheid, Freiheitſtr. 149.

Für Mitte Mai braves
Hausmädchen
für kleinen herrſch. Haushalt geſucht. Hoher Lohn. Auskunft im Laden: Elberfeld, Deubruch 6. •

Braves, ordentliches
Mädchen
im Haushalt erfahren, in Einfam.-Haus ſofort od. 1. Mai geſ. Kochen kann gelernt w. Gute Behandl. u. Verpflegung zugeſichert. Ang. u. E 5114 Gſchſt. •

Junges Mädchen
als Stütze für kl. Haushalt und Blumengeſchäft geſucht. Dasſelbe kann d. Binderei erlernen. e315 Frau Aug. Hallweg, Wald, Walder Blumenhalle.

Ordentl., evang.
Mädchen
für Küche und Haus per ſofort oder 1. Mai d. J. geſucht. Frau Peter Himmelmann, geb. Everder, Elberfeld, Königſtr. Nr. 141. 12794

Fleißiges, ehrliches
Mädchen,
das gute Kenntniſſe im Kochen beſitzt und alle Hausarbeiten verrichtet, für kleineren beſſer. Etagenhaush. geſucht. Hoher Lohn und beſte Verpflegung. Hilfsmädchen und Waſchfrau vorhand. Eickelkamp, Düſſeldorf, Grunerſtraße 28. Telephon 10271. b4084

Beſſeres,
in Küche und Haushalt
erfahr. Mädchen
per ſofort geſucht. Lohn 180 Mark. Alles frei. Zweitmädch. Waſch- u. Bügelfrau vorh. Näher. in der Geſchſt. 1381

Schulentl. Mädchen für einige Std. z. Hilfe im kl. Haush. geſ. Barmen, Sedanſtraße 30, I †

Kräftiges
Mädchen
für kleinen Haushalt v. 3 Perſonen zum ſofortigen Eintritt ſucht 1225 Carl Thönes, Lennep.

Beſſeres, in allen Hausarbeiten erfahr., älteres
Mädchen
bei gutem Lohn u. guter Behandlung per ſofort geſucht 1401 Frau Fabr. Wilh. Buſch, Remſcheid, Schützenſt. 29

Ein beſſeres Mädchen od. Stütze f. alle Hsarb. z. 1. 5. geſ. Zeugn. u. Gehaltsanſpr. an Frau Marotzke, Barmen, Ringelhoffſtraße 131. †

Zum 1. Mai wird für Privathaushalt ein evgl.
Mädchen
geſucht für einfache Hausarbeit und zur Hilfe in der Küche. (Kein Kochen). Guter Lohn und freie Kleidung. Angebote unt. E 687 an Geſchſt. 12872

Ein in all. Hausarb. erf.
Mädchen
für beſſ. Haush. geſ. Dr. Wolff, Ohligs, Mozartſt. 7. Näh. auch bei Wolff, Barmen, Sandſtr. 2 †

Für m. kleinen Haushalt ſuche ich ein tüchtiges
Alleinmädchen
gegen hohen Lohn. Putzfrau vorhanden. †
Frau Fr. Zanner, Barmen, Reichsſtr. 21.

Junges ehrlich. Mädchen
von auswärts f. kinderl. Geſchäftshaushalt geſucht. Waſchfrau vorh. Angeb. unt. E 5176 an Geſchſt. †

Für meinen kl. Haush. (4 erw. Perſ.) ſuche ich ein tüchtiges, zuverläſſ.
Mädchen,
welches in allen Hausarbeiten erfahren iſt, per 1. Mai. Frau Wilh. Freitag, Velbert (Rheinld.), Moſerſtraße 4. e566

Für ſofort oder 1. Mai ſuche ich ein tüchtiges, in ſämtl. Hausarbeit ſowie im Kochen ſelbſtändiges
Mädchen.
Hoher Lohn, gute Behandl. u. Verpflegung. Große Wäſche auß. dem Hauſe. — Elberfeld, Aue Nr. 98, II. 1364

Ein in Hausarbeiten erf. und zuverläſſiges
Mädchen
für beſſeren Haush. geſ. Frau Eugen Edelhoff, Vohwinkel, Kaiſerſtr. 99. •

Suche für meinen klein. Geſchäftshaushalt zum 1. Mai ein beſſ., anſtd., kath., nicht zu junges
Mädchen
m. g. Zeugn. geg. guten Lohn u. Beh., a. liebſt. v. ausw. Wäſche a. d. Hſe. Angeb. unter M 64 an die Fil. in Vohwinkel. •

Weg. Erkrankg. ein in Küche u. Hausarb. erf.
Mädchen
ſofort, evtl. z. Aush. geſ. Gute Zeugn. erfordl. Frau Wolbeker, Gobert, Elbf., Marienſtr. Nr. 18. •

Ordentliches •
Mädchen
gegen guten Lohn geſ. Elberfeld, Sedanſtr. 56.

Für Ende April ſuche zuverläſſiges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, welches gute Zeugn. aus herrſchaftl. Häuſern hat. Gutes Gehalt. Angen. Stelle. 9264a
Frau L. Lauert, Barm., Hanſaſtraße 17.

Nach Halberſtadt wird für einen kl. Haushalt f. Anfang od. Mitte Juli ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes •
Mädchen
mit guten Empfehlungen geſ. Alles Nähere bei Frau Hugo Blumenthal, Elb., Kaſtanienſtraße 27. Telephon 4813.

Suche für m. kl. Haush. beſſ. jg. Mädchen, w. Liebe z. e. Kd. hat. Meiſer, E., Ronsdorferſtraße 7. •

Mädchen
od. einfach. Fräulein w. bürgerl. Küche verſt., geſ. Hoh. Lohn zugeſich. Zweitmädch. vorh. Vorſt. a. Sonntag erb. Barm. Gr. Flurſtraße 5, II. †

Geſucht f. 1. 5. ält. zuv.
Mädchen
oder einf. Fräulein, welches im Kochen durchaus erf. iſt. Frau Rud. Bergmann, Barmen, Schloßſtraße Nr. 9. †

Weg. Erkrank. m. langj. Stütze ſuche ich z. 15. Mai od. nach Uebereink. für mein. Haush., Ehepaar u. 11jähr. Töchterchen, †
Mädchen
für Küche u. Hausarb. Waſch- u. Putzfrau vorh. Gute Empfehl. Beding. Barmen, Reichsſtr. 10.

Ich ſuche für ſofort od. 1. Mai ein älter. erfahr.
Mädchen. †
Frau Otto Bockel, Barmen-R., Kleeſtr. 66.

Junges Mädchen •
für Hausarb. bei hohem Lohn geſucht. Frau Wwe Döpp, E., Wolkenburgſt. 20

Z. bald. Eintr. beſſeres •
Mädchen
für alle Hausarb. geſucht. Frau Prof. Dr. Rehbern, Elbf., Königſtraße 135.

Für kleinen kl. Haushalt ein ehrliches, ordentl.
Hausmädchen
bei hohem Lohn geſucht. Frau Direktor Hert, E., Am Buſchhäuschen 9. •

Geſucht zum baldig. Eintritt für kleinen herrſch. Haushalt beſſ. kinderlieb.
Mädchen
oder einfache Stütze mit guten Zeugniſſen. Frau Fritz Schmidt, Vohw.-Hammerſtein, Hohenſt 14 •

Zum 1. Mai wird für Privathaus ein evangel.
Hausmädchen
für alle Zimmerarbeit geſucht. Guter Lohn und freie Kleidung. Angeb. u. E 688 an Geſchſt. 12872

Mädchen
od. junge Frau
wegen Erkrankung unſer. Hausmädchens für beide Tage zur Aushilfe geſ. Frau Studienrat Röhlig, Vohw.-Hammerſtein, Bismarckſtr. 97. e274

15jähr. beſſ. Mädchen
für jed. Vorm. u. 2 gz. Tage in der Woche in kl. Haush. (1 kl. Kind) geſ. Schürmann, Hanſahaus, Eing. Funkenſtraße 4. •

Ordentliches •
Morgenmädchen
von 18—20 Jahren wird für kleinen, beſſ. Haush. geſ. Lohn 165 Mk. mon. ohne Abzug. Ang. unter E 5177 an die Geſchſt.

Mädchen
für ganze od. halbe Tage per ſof. geſucht. Barmen, Oberwallſt. 56, I. 9273a

Suche für m. Geſchäftshaushalt zuvl. Mädchen für halbe od. ganze Tage. Frau Otto König, Elb., Meſelſtraße Nr. 57 •

Jg. Mädch. f. morg. geſ. Barmen, Goebenſt 12. I †

Gut empf. Dienſtmädchen,
das zu Hauſe ſchl. kann, bei hohem Lohn ſof. geſ. E., Kaſinogartenſt. 17, II. •

Perfekte Putzfrau
für Hausputz ſofort geſucht. Kl. Orient, Sternſtraße Nr. 20. •

Brave Putzfrau
per bald geſucht. Stoll, Elb., Kaſinogartenſt. 10 •

Putzfrau
für kl. Haushalt v. 3 P. ſofort geſ. Nur ſolche mit guten Empf. w. ſich melden Samstag nachmittag zw. 3 und 6 Uhr. †
Frau Rud. Zanner, B., Emil Rittershausſtr. 2.

Ordtl. Waſchfrau geſ. Zapp, E., Frankenſt. 1. †

Stellengesuche

Kaufmann,
26 J. alt, in Trikotag.-Großhandlung tätig, ſ. Stellung ab 1. 5. als Verkäufer od. als Reiſender. Ia Zeugniſſe. Ang. u. E 5064 an Geſchſt. •

Ungeſ. 300 od.
Verw.-Beamte
(ehem. od. Mil.-Beamte), z. T. als Organiſ. in einfl. Stellen einer Behörde (Pol.), tätig, wegen Umorganiſ. verſ. aus Anſtellung Verw. betriebs., ſuchen and. Anſt., am liebſten Handel, Induſtr. Beſte Zeugn. ſtehen zur Verf. Angeb. mit Geh.-Ang. erb. an Deutſch. Zahlmeiſter-Bund, Berlin, Bülowſt. 54, II. a599

Nachtwächter
mit guten Zeugniſſen u. mannhaftem Polizeihund
ſucht Stelle.
Ang. E 5182 Geſchſt. •

14jähr. Junge ſucht Beſchäftigung. Keßlieber, Elberfeld, Kölnerſtr. 54 •

Junger Mann, 20 Jahre, Abiturient, f. Stelle als
Volontär
oder Lehrling, am liebſt. in der Kleineiſen-Brch., zur Erlernung der ausl. Korreſpondenz. Angeb. erbeten unter D 400 an die Filiale ds. Blattes in Wülfrath. e535

Landwirtſchaft.
Jg. Mann, Landw.-Sohn, 21 J. alt, in allen landw. Arbeiten erfahr., gelernt. Pferdepfleger, ſucht für Sommer-Halbjahr 1921 mögl. auf mittl. od. gr. Gute, ſof. Stellung als
Volontär.
Ang. u. B 2898 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57 †

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, Primareife, eine Lehrſtelle in der Werkzeugbranche. • Ang. u. K 5188 Geſchſt.

S. f. m. Sohn, 14½ J., Lehrſt. bei e. tücht. Handwerkermeiſter od. Fabrik. Es wird mehr auf gute Anl. geſ. als auf Verd. • Ang. u. E 5228 Geſchſt.

Für Sohn achtbarer Eltern, perfekt Franzöſ., Engliſch, Abſchlußprüfg., wird
Lehrstelle
in Export-Geſchäft
geſucht. Angebote unter E 5281 an die Geſchſt.

Sohn achtbarer Eltern, 16 Jahre alt, ſucht
Lehrſtelle
in einer Drogerie — Ang. u. B 2990 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Kräft. Junge, 15 J., ſ. Stelle als Maſchinenb. od. Elektrotechniker. Näh. Schepp, E., Karlſtr. 32. •

Kräftiger Junge, 14 J., ſucht Stelle als •
Gärtnerlehrling,
auch n. auswärts. Ang. u. K 5168 an die Gſchſt.

Weibliche

Suche für meine Tocht., 18 J., mit Lyz.-Reife u. Handelsſchulb., ½ Jahr auf Fabr.-Kontor tätig (Stenogr., Schreibmaſch.) Stellung in größer. Fabrikgeſch. Barm.-Elberf., wo dieſe ihre Sprachktn. (Engl. Franz.) verwert. und ſich als
ausl. Korreſpondentin
ausbild. kann. Gfl. Ang. mit Geh.-Ang. u. R 2992 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Wwe., 30 J., redegew., ſ. Vertrauensſt. als Filialleiterin Kaſſ. o. dgl. Ang. [illegible] Fil. E. [illegible] •

J. Mädch., 16½ J., w. die kaufm. Handelsſch. beſ. h., ſucht St. als Anf. Ang. u. E 3660 Gſt. •

Ehrliche, tüchtige
Verkäuferin
der Lebensmittelbranche ſucht per ſofort Stellung. Angeb. u. K 5175 Gſt. •

Fräulein, 21 J., bisher im elterl. Geſchäft tätig, ſucht Stell. in ein Feinkoſtwar.-Geſch. od. ähnl. Brch. zur weit. Ausbild. Angeb. u. M 5243 Gſt. •

Frau f. Handarb. z. Strick. Elbf., Hochſtr. 73, 4. Et. •

L. Flickerin f. n. K. Schr. Ang. u. E 4940 Geſchſt. •

1. Maſch.-Näh. f. Joppen zum Faſſon zu mach. E. Grünewalderbg. 21, II •

Junge Frau f. Kunden im Flicken in und außer dem Hauſe. Angeb. unt. E 5208 an die Geſchſt. •

Jg. Frau ſucht Kund. im
Ausbeſſern und Bügeln
außer dem Hauſe. Angeb. unt. B 2987 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Zuverläſſiges •
Fräulein,
geſetzten Alters, mit beſt. Empfehlung, f. leitende Stellung in beſſerer Likör- oder Weinſtube. Angebote an Hent. Thelen, Godesberg 5, erbeten.

Volontärin ſucht weitere Fortbildung im Schneid. Ang. u. E 5186 Geſchſt. •

Jg. Mädchen,
16 J. alt, w. 1 Jahr die Handelsſch. beſ. hat und ſtenogr. u. maſchinenſchr. kann, ſucht Lehrſtelle auf Kontor. Angebote unter [illegible] an die Geſchſt. •

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, welche die Handelsſchule beſucht, Lehrſtelle auf Kontor. • Ang. u. F 5247 Geſchſt.

Weg. Aufl. d. Haush. ſ. f. m. langj. ältere •
Haushälterin
o. Anh., m. gr. Kom. Stelle in frauenl. beſ. Haush. o. b. einz. H. Näh. Elbf., Kömaſtraße 112, part.

S. f. m. Tochter, 16 J., Lehrſtelle im Geſchäft, a. liebſten Lebensmittel. • Ang. u. E 5246 Geſchſt.

Staatl. gepr. Erſtwärterin
ſucht Stelle für bald od. ſpäter. Pfleg. Al. Wunderlich, Großenbach bei Feudingen (Weſtfalen). •

Einf. Fräulein, kath., 27 Jahre, in allen Haus- u. Küchenarbeiten erfahren, ſucht Stellung zum 1. o. 15. Mai als •
Haushälterin.
Alleinſtehende Dame od. Herr in Elberfeld bevorzugt. Angebote unter E 5190 an die Geſchſt.

Haush., 33 J., in allen Zweigen des Haush. erfahr., ſ. St. in frauenloſ. Haushalt oder bei alleinſt. Hrn. zum 1. 5. • Ang. u. E 5227 Geſchſt.

Fräulein,
23 Jahre alt, in ſämtl. Hausarbeit u. im Nähen erfahren, ſucht z. 1. Juni Stelle als Stütze oder dergl. in beſſ. Hauſe, wo Mädchen u. ſonſt. Hilfe vorhanden. Angeb. erbet. unter W D 98 an die Zweigſtelle ds. Bl. in Cronenberg. 122

Junges, beſſer. Mädchen, erfahr. im Bügeln, Servieren u. and. Hausarb., ſucht Stelle als Zweitm. Angeb. unter K 2986 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Suche für meine Tochter,
15 Jahre alt, Stelle in nur beſſerem, gut. Hauſe zu Kindern ohne gegenſ. Vergütung, evtl. Taſchengeld, bei vollem Famil.-Anſchluß. Angebote unt. 569 an die Fil. Soling. Kaiſerſtraße 194. e95

S. f. m. 2 Töchter, 14 J. alt, Stell. in beſſ. Hauſe. Dieſelben ſind im Haushalt f. gang. A. Lemmer, Metzm., Stübbenhaus. •

Kath. Mädchen, 21 J., ſucht zum 1. oder 15. Mai Stellung als •
Hausmädchen
in kl., beſſer. Haushalt. Ang. u. K [illegible] Geſchſt.

Ord. Mädchen, in allen Hausarb. erf. und ſelbſt., ſucht Stelle in Barmen. Angeb. u. B 1915 an die Geſch. B., Neuerweg 57 †

Junge Frau ſucht angen. Beſchäft. für d. Morgen. Angeb. u. M 5139 Gſt. •

Brave Frau f. Stückw. Bleiche vorhanden. Ang. u. E 5205 an die Geſch. •

Frau ſucht Putzſtelle für nachmittags. E. von der Heydtsgaſſe 2, 2. Et., r. •

Teilhaber · Vertreter

Kapitalsanlage.
Stiller oder tätiger •
Teilhaber
mit ca. 100 000 Mk. von gut eingeführt. Untern. ſofort geſucht. Doppelte Sicherheit vorh. — Geſl. Ang. u. K 5124 an Gſt.

Stiller Teilhaber
mit 50—70 Mille zwecks weiteren Ausbaues und Verwertung v. Neuheiten ein. elektrotechn. Fabrikationsgeſchäftes geſ. Geſl. Angeb. u. B 5207 an die Geſchſt. ds. Bl. •

Für Bandweberei einen kapitalkräftigen †
Teilhaber
geſ. 12 Bandſtühle ſow. Raum z. Vergröß. vorh. Ang. u. B 2952 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger
Geſchäftsmann
mit Kapital
wünſcht mit einem Herrn in Verbindung zu treten, der ſein Unternehm. vergrößern möchte. — Nur ſtrebſ. Herren, die auf e. dauernde Exiſtenz rechnen, mögen ihre Angeb. unter E 5045 an die Geſchſt. d. Bl. richten. •

General-Vertreter
für vollkomm. neuart. ſol. Unternehmen für E.-B., evtl. auch größ. Bezirk, ſof. geſ. Vorkenntn. und Kap. nicht erf. Kann auch als Nebenerw. betr. werden. Größte Gewinnchancen, da Syſt. u. Einführ. ſelbſt. weiterarb. Ang. u. B 2988 B., Neuerweg 57 †

Wir haben für Feuer u. Transport unſere
General-Agentur
ſof. zu verg. u. bieten beſte Konditionen. An. mögl. von Fachleuten u. Dd 1087 an „Ala“-Haaſenſtein & Vogler, Dortmund. a606

Zum Beſuch der Kolonialwarenkundſchaft gut eingeführte 9247a
Vertreter
für Elberfeld-Barmen v. einer bekannten Großhandlung geſucht. Beſtehende Kundſchaft wird mit übertragen. Angeb. unter B 364 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Teilhaber.
Beſtehende Fabrik m. reichl. Aufträgen ſoll zw. Vergrößerung in eine G. m. b. H. umgew. werden. Hoher Verdienſt, Einlagen nicht unter a609
50 000 Mark.
Angebote unter Dd 1120 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Dortmund.

Tüchtigem, energiſchem
Kaufmann,
wird Gelegenheit geboten, ſich an gut eingeführter, kleinerer, aufs modernſte eingerichteten Seifenfabrik zu beteiligen, evtl. ganz zu übernehmen, da bisheriger Inhaber aus Altersrückſichten zurücktreten will. Kapital von mindeſtens 200 000 erforderlich. Intereſſenten erfahren Näheres u. B 2944 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Vertreter
gesucht zum Verkauf von
Zwieback
direkt an Kleinhändler. †
Angeb. unt. B 3000 a. d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Trikotagenfabrik Nähe Chemnitz ſucht für Elberfeld und Barmen einen tüchtigen, bei der Kundſchaft bereits eingeführten b4071
Vertreter.
Ang. mit Ang. der bish. Tätigkeit u. B 2984 Gſt.

Kohlen.
Großhandlung in Braunkohlen ſucht für Elberfeld und Umgegend einen bei der Werkskundſchaft gut eingeführten, ſehr achtbaren Herrn, als a506
Vertreter.
Geſl. Angebote mit Referenzen unter J N 772 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Köln.

Haushaltartikel.
Für Rheinland und Weſtfalen wird von einer hieſigen Fabrik ein tüchtiger Vertreter geſucht, welcher bei Detailliſten gut eingeführt iſt. Referenzen erbeten. Ang. u. B 5122 an die Geſchſt. •

Baumwoll-Weberei
im Rheinland,
mit Spezialfabrikation von Scheuertüchern, Spültüchern, Staub- und Poliertüchern ſucht an allen größeren Plätzen bei Groſſiſten, Konſumvereinen u. Großdetailliſten b4073
beſteingeführte Vertreter.
Ang. mit Referenzen unter L 727 an die Ann.-Exp. J. B. Houben, Krefeld, erbeten.

Sichere Existenz!
50 000 Mark Jahres-Verdienſt
erzielen ſtrebſ. Herren (auch Damen) durch Uebernahme der Alleinvertretung einer geſ. geſch., vornehmen einzigartigen Neuheit. Streng reell. Fachkenntniſſe nicht erforderlich. Bezirk: Elberfeld, Barmen, Hagen, Remſcheid und Solingen noch frei. Erforderliches Kapital 3—5000 Mark. Ernſtl. Reflektanten erhalten Auskunft durch e535
K. Wennemann, Elberfeld, Barmerſtr. 68.

Leiſtungsfähige rhein. Seifenfabrik (Kern- und Schmierſeife) ſucht für die Plätze Barmen u. Elbf.
Vertreter,
der nachweisbar bei der einſchlägigen Kundſchaft (Groſſiſten und Induſtrie) eingeführt iſt. Angebote erbeten unter B 2823 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Düſſeldorf, Hanſahaus. a509

Der größte und gewinnbringendſte 1225
Schlager 1921
iſt zweifellos der jetzt auf den Markt gebrachte „Selbſthaarſchneideapparat Koll“. Suche für dortigen und alle Plätze rührige Kleinvertreter, die auf eigene Rechnung kaufen. Ernſtliche Reflektanten wollen Groſſiſtenangebot verlangen. Muſter gegen Voreinſendung von Mk. 20.— auf Poſtſcheckkonto Köln 92651 oder Nachnahme. 1225
Karl Kleemann, Lennep (Rhld.)

Die General-Agentur eines bedeutenden Fachzeitſchriften-Verlages ſucht für das Wuppertal ſowie f. Velbert, Neviges, Heiligenhaus u. Mettmann einen
Anzeigen-Vertreter.
Herren, die Beziehungen zur Induſtrie haben, werden bevorzugt. Es bietet ſich für penſionierte Beamten oder Lehrer Gelegenheit, gute Nebeneinnahmen zu erwerben. Ang. unter R 1539 an die Fil. Remſcheid, Bismarckſtraße 40. 1400

Färberei-
Beteiligung ſucht arbeitsfr. ſolider Kaufm., a. gut. Fam. der auch prakt. Mitarbeit verſteht. Kapital vorhanden. Geſl. Angebote unter E 5230 an die Geſchäftsſt. •

Mit 40000 Mark
tätige Beteiligung an beſteh. Geſchäft der Konfektions- od. Kurzwarenbranche geſucht. Angebote unter E 5117 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. •

Tücht. Fachm. f. Lad.-Inhaber mit Telephon u. 20—30 Mille bei tätiger Beteiligung zw. Schnürriemen-Fabrikation. Ang. B 2958 B., Neuerw. 57. †

Vertretungen
in nur gangbar. Artik. werden übern. Ang. u. 2883 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Tüchtiger ſeriöſ. Kaufmann
befähigter Verkäufer u. Organiſator
ſucht Ia Vertretung
für Platz oder Rheinland und Weſtfalen. Kapital, ſowie Lokal und Telephon vorhanden. Ia Referenzen. Ang. u. E 5051 Gſt. •

Alleinvertretung
d. Commercial-Schreibmaſchine für den dortig. Bezirk zu vergeb. Konkurrenzlos billig, 3jähr. Garantie. Angebote an A. Bonk, Düſſeldorf, Mintropſtraße 11, erbet. Telephon Nr. 9767. a499

Ia patent. Neuheit.
Metallwar. • Agent geſ. E. Jasmin, Hamburg 30

Hoher Verdienſt!
Gut eingeführte Proviſ.-Vertreter für mein beliebtes u. gern gekauftes Backpulver, del. Marke, ſucht Nährmittelfabrik G. Schultz, Berlin C 25, Münzſtraße 4. a504

Scheuertücherfabrik ſucht rühr., eingeſ. a499
Provisions-Vertreter
für Elberfeld u. Umgeb. Angebote unt. L N 6023 an Rud. Moſſe, Leipzig.

Tüchtiger 12920
Vertreter,
welcher bei Werken und Fabriken beſtens eingeführt iſt, zum Verkauf v. Margarine u. ſonſtigen Lebensmitteln von eingeführter, leiſtungsfähiger Firma ſofort geſucht. Angeb. unt. E 2076 an die Gſchſt. ds. Bl.

Die Vertretung
einer der älteſten u. leiſtungsfähigſt. ſüddeutſchen
Zigarren-Fabriken
(rechtsrheiniſch) iſt für
Elberfeld-Barmen
zu vergeben. — Geeignete Bewerber wollen Angeb. mit Angabe ſeitheriger Tätigkeit und Referenzen einreichen unt. E 2080 an die Geſchſt. b4091

Vertreter
für leiſtungsfähiges, alteingeführt. Fiſchverſandgeſchäft f. hieſigen Bezirk geſucht. Berückſichtigung finden nur beſteingeführte Herren, möglichſt mit Fernſprechanſchluß. Abnehmer für ladungsweiſ. Fiſchbezug werden ebenfalls um Adreſſenangabe gebeten. Angebote unter E 2084 an die Geſchſt. b4096

Bankfachmann wünſcht ſich mit ein. Kapital von
20–30 000 Mark
an ein. ſol. kaufm. Unternehmen zu beteiligen. Ang. u. B 2981 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Eingeführter a509
Vertreter
aus der Branche für den Vertrieb von baumwollenen und ſeidenen
Tüllen
für den Platz Elberfeld und Umgebung geſucht. Angebote mit Referenzen unter C Z 1560 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Berlin W 35, erbeten.

Bei Detailliſten beſt eingeführter
Vertreter
von Barmer Bandfabrik geſ. Ang. R 610 Filiale Barmen, Berlinerſtr. 37. †

Strebſamer
Geſchäftsmann
ſucht Beteiligung m. 20- bis 50 000 Mark an rentabl. Unternehm. Ausf. Angeb. u. B 1013 an die Geſch. B., Neuerweg 57 †

Für den dortigen Bezirk ſuchen wir für den Verkauf von a513
Erſten,
Kernſeifen,
Toiletteſeifen,
Schmierſeifen uſw.
tüchtige, gut eingef. Vertreter gegen Proviſion. Chemiſche Fabrik Alfred Fricke, Düſſeldorf 42.

† Kriegsbeſch. ſucht Vertretung. Ang. u. R 611 Fil. B., Berlinerſtr. 37

Vertreter,
der mit allen vork. Büroarbeiten vertraut iſt u. einige Sprachkenntn. beſitzt, wünſcht per ſof. geeignete Poſition, mögl. mit Reiſetätigkeit verb. † Ang. u. B 2983 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Herr, Mitte d. 30. J., a. angeſ. Familie, a. d. Kleineiſenbranche, m. Fabrikat. u. Export vertr., ſucht in ausſichtsr. Unternehmen, wo ſpätere Beteiligung mit größ. Einlage möglich iſt, Stellg. Ort u. ev. Branche gleich. Ang. u. K 5125 Gſchſt. •

Geld Gesuche

50-100 Mille
geg. gute Sicherh. nur von Selbſtgeber geſucht. †
Ang. u. B 2857 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Für kl., rentabl. Betrieb werden 30 000 Mk. Kapital oder ſtiller Teilhaber geſucht. Angebote unter B 1024 an H. Höcker in Wermelskirchen. e367

25 000 Mark †
II. Stelle auf 2 Wohn- u. Geſchäftshäuſer geſ. Ang. u. B 2970 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57.

20—40 Mille Kapital od. ſt. Teilh. geſ. von vertrw. Geſchäftsm. zur Einricht. e. Betrieb. Gute Ref. u. Sich. vh. Ang. u. B 2995 B., Neuerweg 57 †

20 000 Mark
auf Geſchäftshaus im Mittelpunkt der Stadt a. 2. Hypothek geſucht. Wert 150—200 000 Mark, belaſtet mit 75 000 Mark. Angeb. u. B 370 an die Geſchäftsſt. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 9267a

Kapital geſ. 15 000 Mk. für rentable Sache. Angebote u. E 5115 an Gſt. •

Auf ſehr gute II. Hyp. herrſchaftl. Haus, Mittelpunkt Elberfeld, werden
15—20 000 ℳ
zu leihen geſucht. Angeb. u. E 5164 an die Gſt. •

Geſchäftsmann ſucht
15—20 000 ℳ
von Selbſtgeber z. Vergrößerung des Geſchäfts. Evtl. ſtille Teilhaberſch. Ang. u. B 2983 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

15 000 Mark
geg. hohe Zinſen ſof. geſucht. Ang. u. B 2893 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

10–15 000 Mk.
geg. mehrfache Sicherheit kurzfriſtig v. Selbſt geg. gute Zinſen zu leih. geſ. Ang. u. K 2061 an Gſt. •

10—15 000 Mk. von Geſchäftsmann gegen zehnfache Sicherheit zu leih. geſucht. Angebote unter E 5206 an die Geſchſt. •

10 000 Mark
zur Geſch.-Vergröß. geg. gute Sicherheit geſucht. Ang. unt. E 3562 Gſt. •

Beamter
ſucht 5000 Mk. v. Selbſtgeber gegen gute Sicherheit u. Zinſen. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Ang. unt. R 5242 an die Gſt. •

An erſter und alleiniger Stelle ſuchen wir eine Hypothek (ſehr günſt. Lage an verkehrsr. Straße) v.
90000 Mark.
Angeb. u. R 613 an Fil. B., Berlinerſtr. 37. †

Für Neugründung ein. großzügigen †
Konditorei mit Kaffee
in beſt. Lage ſ. Hauseigentümer von Selbſtgeber Kapital g. gute Zinſen u. Gewinnanteil. Ang. u. B 1012 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Welch edelgeſinnter Kapitaliſt leiht gebildetem, ſtrebſamen, jungen Mann 1401
6–7000 Mark
zur Ausführung eines Studiums. Gute Rückzahl.
zur Ausführung ſeines Studiums? Gute Rückzahl.
die Fil. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1401